General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Meine Zeitung ... Berg und Mark

Anzeigenpreise:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 17 R-Pfennig
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 9 R-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 90 R-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. Postscheckkonto Köln 3262 B. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Durch Boten, wochentäglich frei Haus ... Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R-Mk. 1.00, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R-Mk. 0.75, einschließl. 19 R-Pfg. Botenlohn.
Durch die Post monatlich R-Mk. 2.00 mit „Wochenschau" und R-Mk. 1.50 ohne „Wochenschau" (einschließlich 48 R-Pfg. Postzeitungsgebühr), ausschließlich Bestellgeld.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. -- Fernspr. Sammel-Nr. 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße. . . . . Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

Nr. 117 — 47. Jahrgang | **Samstag den 20. Mai 1933** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

Fremdenverkehr nach Österreich für Deutsche gesperrt?

Ankündigung des Staatsministers Esser

WTB. **Lindau**, 20. Mai. (Drahtb.) Bei der Begrüßung der ausländischen Pressevertreter, die gestern auf ihrer Reise durch Bayern hier eintrafen, sprach u. a. Staatsminister Esser. In seiner Ansprache berührte er auch das Verhältnis Deutschlands zu Oesterreich und sagte: Wir in Deutschland und in Bayern können die gegenwärtige Entwicklung in Oesterreich vertragen. Uns schädigt sie nicht. Sie kann uns nur innerlich noch tun. Wenn man sagt, daß man auf Besuche von Deutschland verzichten könne, wenn man sagt, daß man kein Braunhemd sehen wolle, dann werden Sie verstehen, daß die Regierung das tut, was sie tun muß; daß sie aber auch ihrerseits die nötigen Maßnahmen trifft. So haben wir beantragt, daß der Reisestrom von Deutschland nach Oesterreich, in ein Land, wo der Deutsche nicht als vollwertig anerkannt wird, abgedämmt werde.

Oesterreich verstärkt seine Fremdenverkehrs-Propaganda

WTB. **Wien**, 20. Mai. Wie die Reichspost erfährt, wurde im gestrigen Ministerrat der Betrag von 1 Million Schilling für die Zwecke der Fremdenverkehrspropaganda bewilligt. Dieser Betrag soll sofort zu einer großzügigen Verkehrswerbung für diesen Sommer verwendet werden. Um Ersatz zu schaffen für den Fall, daß infolge der gegenwärtigen Verhältnisse in Oesterreich der Fremdenverkehr aus Deutschland eine Einbuße erleiden sollte. Bundeskanzler Dollfuß wird am Sonntag eine Radiobotschaft an das amerikanische Volk richten, in der er die politische Lage in Oesterreich behandeln wird und die gleichzeitig als Werbung für den Fremdenverkehr dienen soll. — Der Bundeskanzler wird darlegen, daß in Oesterreich vollkommene Ruhe herrsche und daß auch eine ruhige politische Entwicklung vollauf gesichert sei.

Noch kein Devisen-Waffenstillstand

Washington, 19. Mai. (Reuter.) Staatssekretär Hull erklärte heute, in der Frage eines Devisenwaffenstillstandes sei noch keine Einigung erreicht, doch nähmen die Besprechungen zwischen den Direktoren der Bundesreservebanken und der Zentralbanken von Großbritannien, Frankreich und anderen Ländern ihren Fortgang. Die Möglichkeit der Schaffung eines Bundesausgleichsfonds nach dem Vorbild des britischen Devisenausgleichsfonds sei erörtert worden.

Großer Tag in Genf

Neues deutsches Entgegenkommen

Botschafter Nadolny nimmt den Abrüstungsplan MacDonalds als Grundlage eines künftigen Abkommens an — Neue Hoffnungen durch Hitlers Rede und Roosevelts Botschaft

Drahtbericht unseres Genfer Vertreters

WB. **Genf**, 19. Mai. Die heutige Sitzung des Hauptausschusses der Abrüstungskonferenz, die seit Tagen mit Spannung erwartet wurde, stand im Zeichen eines großen Tages. Delegiertenbänke, Presse- und Publikumstribüne waren voll besetzt. Zu Beginn der Sitzung wurde die Botschaft des Präsidenten Roosevelt über die Abrüstungsfrage in englischer und französischer Sprache verlesen. Nach der Verlesung wies

Konferenzpräsident Henderson

in einer großen Rede auf die Bedeutung der beiden Kundgebungen, die in den letzten Tagen von führenden Staatsmännern Amerikas und Deutschlands zur Abrüstungsfrage abgegeben worden sind, hin. Roosevelts Programm ergänze den englischen Abrüstungsplan, nachdem die Konferenz diesen als Grundlage ihrer Verhandlungen angenommen habe, in folgenden Punkten:

1. Er verlange ein Abkommen zur späteren Abschaffung sämtlicher Angriffswaffen,

2. er verlange, daß die Methode und der Zeitraum für die Erreichung dieses Zieles schon jetzt festgelegt würden,

3. er schlage den Abschluß eines Nichtangriffspaktes vor, der in der Verpflichtung bestehen solle, daß keine Macht bewaffnete Kräfte über die Grenzen ihrer Nachbarländer entsendet.

Diese Ergänzung des englischen Planes werde es, wie er hoffe, allen Delegationen ermöglichen, ihre Abänderungsanträge zum englischen Plan zurückzuziehen, um so ein rasches Arbeiten der Konferenz zu erleichtern.

Sodann ging Henderson ausführlich auf

die Reichstagsrede des Reichskanzlers Hitler

ein und betonte, daß sie eine begründete Darlegung der deutschen These und einen Appell an die Abrüstungskonferenz darstelle. Aus der Rede gehe klar hervor, daß die deutsche Regierung die Gleichberechtigung nicht durch die Aufrüstung Deutschlands sondern durch die Abrüstung aller anderen Länder erreichen wolle. Besonders sei hervorzuheben, daß die deutsche Regierung das Programm Roosevelts als geeignetes Mittel zur Überwindung der wirtschaftlichen und politischen Krise annehme.

Nichts habe ihn, Henderson, in der Reichstagsrede des Reichskanzlers so stark berührt wie die Erklärung, daß neue Gewalttaten in Europa nur Schlimmeres an die Stelle des Bestehenden setzen könnten.

Nach einem kurzen Dank an Henderson für seine Worte über die Rede des deutschen Reichskanzlers führte der deutsche Vertreter

Botschafter Nadolny

aus: Der Hauptausschuß hat es für richtig gehalten, die Beratungen für einige Tage zu unterbrechen und die Erklärungen des deutschen Kanzlers zur Abrüstungsfrage abzuwarten, da der Ausschuß davon ausging, daß die Arbeiten der Konferenz an einem entscheidenden Wendepunkt angelangt seien. Inzwischen hat der deutsche Kanzler den Standpunkt Deutschlands vor dem Reichstag und vor der Öffentlichkeit der Welt dargelegt. Die deutsche Volksvertretung hat die Erklärungen des Kanzlers in einer machtvollen Kundgebung nationalen Willens einmütig gebilligt. Ich darf mir daher erlauben, hinsichtlich der allgemeinen Stellung Deutschlands zum Abrüstungsproblem und im besonderen zu dem heutigen Stand der Konferenzarbeiten auf diese Rede zu verweisen, in der klar und unzweideutig

der Wille Deutschlands zur Verständigung, zur Zusammenarbeit und zum Frieden

zum Ausdruck kommt. Auch hinsichtlich unserer Stellung zu jener anderen wichtigen Kundgebung, die der Rede des Kanzlers unmittelbar voranging, nämlich der bedeutungsvollen Botschaft des Präsidenten Roosevelt, darf ich auf die zustimmende Antwort des Reichspräsidenten von Hindenburg und auf die Ausführungen hinweisen, mit denen der Kanzler seiner Genugtuung und seinem Einverständnis Ausdruck verliehen hat. Beide Kundgebungen sind ein starkes Bekenntnis zum Gedanken der Notwendigkeit der allgemeinen Abrüstung, ohne die eine Sicherheit der Nationen nicht verbürgt werden kann —

ein starkes Zeugnis des Willens, mit aller Kraft dazu beizutragen, diese Konferenz noch vor dem Beginn der Weltwirtschaftskonferenz zu einem positiven Ergebnis zu bringen.

Das deutsche Volk erwartet nach wie vor von dieser Konferenz zwei Ergebnisse: Sicherheit durch Abrüstung der hochgerüsteten Staaten und Verwirklichung der deutschen Gleichberechtigung. Es glaubt, daß der britische Entwurf eine mögliche Grundlage für die Lösung dieses Problems bieten kann. Ich kann daher hierbei im Namen meiner Regierung erklären, daß wir diesen Entwurf nicht nur wie bisher als Grundlage der Aussprache, sondern als Grundlage für die abzuschließende Konvention annehmen.

Soweit wir Änderungsvorschläge haben, werden sie unserer neuen Haltung entsprechen. Ich hoffe, diese Erklärung zeigt Ihnen aufs neue, mit welchem Geist der Mäßigung und Verständigung wir am Zustandekommen der Konvention mitarbeiten wollen. Ich spreche darum die Hoffnung aus, daß auch die anderen Staaten das Ihrige tun, um ihre Interessen in den Rahmen eines positiven Ergebnisses, so wie es sich auf der Grundlage des britischen Konventionsentwurfes nunmehr abzuzeichnen scheint, einzuordnen.

Der englische Delegierte Eden

wies dann in seiner Rede darauf hin, daß die englische Regierung die soeben zur Verlesung gebrachte Kundgebung des Präsidenten Roosevelts und die Ausführungen des deutschen Vertreters Botschafter Nadolny mit größter Genugtuung begrüße. Mit großer Befriedigung habe England auch

das ehrliche Bekenntnis des Reichskanzlers Hitler

zu dem gemeinsam in Genf unternommenen Werk vernommen. Die Botschaft Roosevelts und die Reichstagsrede Hitlers bedeuteten eine starke Ermutigung für die Abrüstungskonferenz. Er stimme mit dem Präsidenten Roosevelt dahin überein, daß der englische Plan nur die erste Etappe eines später zu vollendenden Werkes bedeuten könne. Man müsse aber jetzt energisch darangehen, um diese erste Etappe abzuschließen. Die Schwierigkeiten seien groß, aber nicht unüberwindlich. Er hoffe namentlich nach den Kundgebungen der beiden Staatsmänner und den weiter vor dem Ausschuß abgegebenen Erklärungen Nadolnys, daß der Ausschuß die beiden ersten Kapitel des englischen Planes über Effektiven und Kriegsmaterial bald annehmen und daß man sich dann über den Artikel 24, die Dauer der Abrüstungskonvention, einigen könne.

Der französische Vertreter Massigli

gab dann eine kurze Erklärung ab, in der er darauf hinwies, daß jetzt nicht die Stunde der Reden, sondern der Taten sei. Die französische Regierung habe schon auf die Botschaft des Präsidenten Roosevelt geantwortet. Er begrüße die Erklärungen des deutschen Kanzlers und des deutschen Vertreters auf der Abrüstungskonferenz, um so mehr, als aus ihnen hervorzugehen scheine, daß die deutschen Abänderungsanträge, die früher eingebracht worden seien, zurückgezogen würden. Nun sei der Weg für eine neue Arbeit frei. Frankreich sei zu dieser Arbeit stets bereit gewesen. Es sei auch

Beisetzung des ermordeten Präsidenten von Peru



Mit großem militärischen Pomp wird der Sarg des ermordeten Präsidenten von Peru, Sanchez Cerro, auf einer Lafette vom Pizarro-Palast zur Aufbahrung in die Kathedrale von Lima gefahren. Hinter dem Sarg das Reitpferd des Präsidenten.



Der neue Staatspräsident von Peru

General O. R. Benevides
wurde an Stelle von Sanchez Cerro zum Staatsoberhaupt gewählt.

Jetzt zu ihr bereit. „Gehen wir beherzt schnell ans Werk".

Präsident Henderson vertagte nach dieser Erklärung die Sitzung auf Samstagvormittag.

Befriedigung in der englischen Presse über die Erklärung Nadolnys

WTB. **London**, 20. Mai. (Drahtb.) Die Blätter äußern ihre Befriedigung über die gestrige Genfer Erklärung des Botschafters Nadolny.

„Daily Telegraph" sagt in einem Leitartikel, der Umschwung in der deutschen Stimmung hat die Arbeiten keineswegs leichter gemacht, aber doch das Fortschreiten der Arbeiten ermöglicht. Der tote Punkt ist überwunden und der Weg ist wieder frei. Herr Nadolny hat zwar die deutschen Abänderungsanträge nicht direkt zurückgezogen, aber er hat das Nächstbeste getan, nämlich den britischen Entwurf als Grundlage der abzuschließenden Konvention zu akzeptieren. Ob die Abänderungen, die Botschafter Nadolny vorschlagen wird, annehmbar sein werden, steht noch nicht fest. Das Blatt vermutet, die Deutschen würden besonderen Nachdruck darauf legen, daß eine plötzliche Umwandlung der Reichswehr in eine Miliz unmöglich ist, und daß es einen allmählichen Uebergang geben müsse.

In einem Leitartikel der „Times" heißt es u. a.: Mit der gestrigen Erklärung der deutschen Delegierten hat sich Deutschland, das bisher ein herausfordernder Kritiker war, in einen Mitarbeiter bei den gemeinsamen Aufgaben verwandelt. Es wird für die Konferenz ein ungeheurer Vorteil sein, wenn diese Aenderung der Stimmung von Dauer ist. Jetzt besteht einige Hoffnung darauf, daß die freundschaftliche Verbindung anderer Länder mit Deutschland erhalten bleiben wird, und daß der Geist des Viermächtepaktes sich auch als Schlüssel für andere Schwierigkeiten erweisen wird.

Der politische Korrespondent der „Morningpost" schreibt: Nachdem die Erklärung des Botschafters Nadolny die Situation sehr erleichtert habe, werde jetzt in gut unterrichteten englischen Kreisen die Frage erörtert, welche Haltung die Franzosen einnehmen würden. Man glaube, daß Frankreich sehr von der Erklärung werde beeinflußt werden, die Norman Davis voraussichtlich in Genf abgeben werde.

Verlegenheit in Frankreich

WTB. **Paris**, 20. Mai. (Drahtb.) Die gestrige Sitzung des Hauptausschusses der Abrüstungskonferenz hat nicht nur den französischen Delegierten Massigli, sondern auch die französische Presse in große Verlegenheit gebracht.

Der Genfer Sonderberichterstatter des „Petit Parisien" erklärt, es wäre vergeblich, die Ueberraschung abzuleugnen, die fast allgemein dadurch verursacht worden sei, daß Botschafter Nadolny in geschickter Weise in die Debatte eingegriffen und eine fast vollständige Zustimmung zum britischen Plan abgegeben habe.

Im übrigen kommt die Verlegenheit der französischen Delegation in Genf in den Ausführungen des Außenpolitikers des „Echo de Paris" stark zum Ausdruck. Aus ihnen ergibt sich, daß man selbst innerhalb der französischen Regierung nicht einig ist, und daß der Plan MacDonalds in den nächsten Tagen vielleicht gewisse Ueberraschungen von französischer Seite erleben kann.

Vor Wiederaufnahme der Besprechungen über einen Viermächtepakt?

London, 20. Mai. (Drahtb.) Der politische Korrespondent der Daily Mail erfährt, daß die Besprechungen über einen Viermächtepakt ohne Zeitverlust wieder aufgenommen werden sollen. Die britische Regierung werde in dieser Sache jede Anstrengung unternehmen. Der Zeitpunkt gelte angesichts der Aenderung der deutschen Haltung in der Abrüstungsfrage als günstig für die Wiederaufnahme der Besprechungen, zumal da der deutsche Reichskanzler wiederum auf die Notwendigkeit einer Vertragsrevision hingewiesen habe. Es verlautet, daß die britische Regierung vorschlagen werde, der abzuschließende Pakt solle nicht, wie ursprünglich geplant, fünf Jahre, sondern zehn Jahre in Kraft bleiben.

Göring bei Mussolini

Rom, 19. Mai. Reichsminister Göring ist Freitag abend von Mussolini empfangen worden.

Deutsch-belgisches Kohlenabkommen unterzeichnet

Gleichzeitig Verhandlungen über die belgische Frühkartoffeleinfuhr

Freitag ist in Brüssel auf dem Wege des diplomatischen Notenaustausches das Abkommen, das die Einfuhr deutscher Steinkohlen in die belgisch-luxemburgische Wirtschaftsunion regelt, unterzeichnet worden. Es hat bis Ende des Jahres Gültigkeit.

Für Mai darf die belgische Steinkohlenförderung 1,9 Mill. Tonnen nicht überschreiten, während die deutsche Steinkohleneinfuhr auf 190 000 Tonnen festgesetzt wird. Für Juni bis August erhält die belgische Regierung völlige Freiheit, die Kohleneinfuhr gemäß dem tatsächlichen Bedarf festzusetzen, wobei jedoch eine unterste Grenze nicht unterschritten werden darf. Die Differenz aus den tatsächlichen Lieferungen und der grundsätzlich zugebilligten Quote von je 190 000 Tonnen je Monat kann in den darauffolgenden Monaten von Deutschland nachgeliefert werden. Als Grundlage für die Lieferung ab 1. September dient ein Uebereinkommen, welches Deutschland berechtigt, 10 Prozent der belgischen Steinkohlenförderung nach Belgien-Luxemburg einzuführen. Schwankungen, die sich aus den belgischen Konsumverhältnissen ergeben, werden nach einem besonders komplizierten Schlüssel später verrechnet.

Zu gleicher Zeit fanden Verhandlungen über die Einfuhr von belgischen Frühkartoffeln nach Deutschland statt. Diese Einfuhr sollte für Juli kontingentiert werden. Nach grundsätzlicher Einigung wurde von beiden Parteien ein Protokoll aufgesetzt und unterzeichnet, das den Regierungen vorgelegt werden wird.

Goebbels über die Aufbau-Arbeit der NSDAP.

Eine bedeutsame Rede auf der Berliner Gautagung
„Der Zustrom zur Partei ist eine Belastung"
Scharfe Stellungnahme gegen das Vorgehen unverantwortlicher Kommissare – Vertrauen zum Führer

Berlin, 19. Mai. (Drahtb.) Auf dem Gautag des Gaues Groß-Berlin der NSDAP. sprach als erster Redner Staatssekretär Hierl über das nationalsozialistische Arbeitsdienstprogramm. Die allgemeine gleiche Arbeitsdienstpflicht sei ein Kind der nationalsozialistischen Revolution. Dieser Arbeitsdienst werde in straffster staatlicher Ordnung und Disziplin, aber auch im nationalsozialistischen Geiste aufgebaut und geleitet sein. — In einer kurzen Ansprache ermahnte dann der Führer der Arbeitsfront, Dr. Ley, die versammelten Amtswalter zur Weiterarbeit im Dienste der nationalsozialistischen Revolution. Er überbrachte dem Gautag die Grüße des Führers Adolf Hitler.

Gauleiter Reichsminister Dr. Goebbels

der hierauf im Saale erschien, wurde mit nicht endenwollenden Kundgebungen des Jubels und der Verehrung empfangen. In seiner Rede führte er aus, die nationalsozialistische Bewegung sei nicht etwas Starres, sondern ein immer neu werdendes, immer neue Ideen aufnehmendes, aufstrebendes Gebilde. Ich fühle mich, so fuhr Dr Goebbels fort, auch jetzt als Minister weiter als Nationalsozialist. Die Partei ist die Trägerin für uns auch in der Staatsleitung, und ich meine, daß die nationalsozialistische Bewegung an sich der Staat ist. (Beifall.) Wir wollen niemand eine bejahende Stellung zu diesem Staat verwehren; aber welche Gesetze diesen Staat regieren und wie er innerlich und äußerlich auszusehen hat, das bestimmen wir. Wir sind der große, reißende Strom der deutschen Revolution, und das deutsche Volk ist das Bett, das diesen Strom trägt.

Wenn wir jetzt im zweiten Stadium der deutschen Revolution daran gehen, den neuen Staat auszubauen, dann tun wir das eigenwillig, um festzuhalten an unseren Grundsätzen, aber elastisch und geschmeidig in der taktischen Verfolgung unserer Grundsätze. Wir tragen die Revolution unvermindert weiter, und am Ende dieser Revolution steht der erste deutsche Nationalstaat, der alle Klassen, Stände, Berufe, Landschaften und Konfessionen in sich umschließt, und dessen Inhalt das einig gewordene deutsche Volk sein muß. (Stürmischer Beifall.) Nationalsozialismus und deutscher Staat sind nur zwei Worte für einen Begriff. (Lebhafter Beifall.)

Zwei historische Ereignisse von größter Bedeutung haben wir jetzt erlebt. Innerpolitisch den 1. Mai und die Gewerkschaftsaktion, außenpolitisch die Krise der Genfer Abrüstungskonferenz und die vorgestrige Reichstagsrede Adolf Hitlers. An diesem historischen 1. Mai mit der gewaltigsten Demonstration, die die Welt je erlebt hat, ist in Deutschland der Begriff der Klasse abgelöst worden, und an ihre Stelle ist die Volksgemeinschaft getreten. (Stürmischer Beifall.) Wir haben am 2. Mai schnell und dringlich mit den marxistischen Gewerkschaften aufgeräumt. Wir haben bei der Aktion festgestellt, wie sehr die Bonzen in luxuriösen Büros das Vertrauen der einfachen Arbeiter mißbraucht haben. Wir haben keinen Arbeiter in Haft genommen, sondern nur Arbeiterführer. (Lebhafte Zustimmung.) Wir haben auch das sozialdemokratische Parteivermögen nur beschlagnahmt, um es für die deutschen Arbeiter zu retten. Mit der Rede, in der Adolf Hitler sich bereit erklärte, den ehrlichen Makler zwischen Arbeitern und Arbeitgebern zu spielen, war nicht nur die Einigkeit des deutschen Volkes, sondern auch die Einigkeit in der Arbeiterschaft hergestellt. (Stürmischer Beifall.)

In einer Würdigung der Mittwochrede Adolf Hitlers sagte Dr. Goebbels weiter: Man hat sich in der Welt Hitler ganz anders vorgestellt, während wir wußten, daß er nicht nur sein eigenes Recht fordert, sondern auch

den anderen das ihnen gebührende Recht läßt.

Darin unterscheidet sich unser Nationalsozialismus von jener Art von bürgerlichem Patriotismus, der die deutsche Vorkriegszeit erfüllte. (Lebhafte Zustimmung.) Wir sehen viel nüchterner, klarer und sentimentalitätsloser auf diese Dinge. Wir rufen nicht in die Welt hinaus: Wir wollen nur für Deutschland Macht und Recht! Wir sagen: Wir wollen unser Recht haben und unsere Sicherheit, aber wir gönnen auch den andern ihr Recht und ihre Sicherheit. Wir wollen den Weg beschreiten, der uns und den anderen Sicherheit bringt.

Wir wollen keinen Krieg, wir wollen arbeiten

Wir wollen den deutschen Kindern wieder ein Vaterland geben, in dem sie leben können. Wir wollen nicht Deutschland in ein neues Blutbad stürzen, aber die Welt soll wissen, daß dieses Reich ein anderes Gesicht trägt als das hinter uns gelassene. Sie soll auch wissen, daß sie uns niemals zwingen kann, eine uns zugefügte Demütigung freiwillig zu unterschreiben. Es war ein historischer Tag, als das ganze deutsche Volk gegen Parteizerklüftung mit dem Führer Adolf Hitler gemeinsam seine Stimme erhob. Man hat das in Vergleich gestellt zu den Augusttagen von 1914, wo Wilhelm II. sagte: „Ich kenne keine Parteien mehr, ich kenne nur noch Deutsche!" Dieser Vergleich ist falsch. Damals war die Einigung unter den Parteien eine ohne Klärung der Gegensätze. Wenn man dagegen jetzt sagen könnte: „Es gibt heute keine Parteien mehr, es gibt nur ein deutsches Volk!" so deshalb, weil die Gegensätze jetzt durchgefochten wurden, weil nichts mehr von den anderen übrig blieb, weil wir uns durchgesetzt hatten und weil sich schon leise unser Endziel abzeichnet, daß Nationalsozialismus und Deutschland ein und dasselbe darstellen (lebhafter Beifall). Die Welt weiß nun, daß Deutschland seine Ehre nie vergessen wird.

Wenn mancher meint, wir könnten jetzt die Parteien auflösen, weil wir ja die ganze Staatenmacht haben, so antworten wir: Nein, die Partei muß weiter die Garde der Macht sein und aus ihr muß sich das Staatsleben entwickeln. Ich halte es nicht für richtig, daß seit dem 30. Januar so ungeheuer viele Neuaufnahmen in unsere Partei getätigt worden sind. (Stürmischer langanhaltender Beifall.) Diese neuen Mitglieder sind zum Teil kein Gewinn, sondern eine Belastung der Partei. Man darf die alten Kämpfer, die 1924 in die Partei eintraten, nicht auf eine Stufe stellen mit den Konjunkturhaschern (lebhafte Zustimmung). Die alte Parteigarde besitzt ein unabdingbares Vorrecht.

Wir wollen keinem den Eintritt in die Partei verwehren, aber um dieser Partei würdig zu sein, muß man sich um sie Verdienste erworben haben. Es brauchen ja nicht alle Deutschen unsere Parteimitglieder zu werden. Die Partei soll eine Minderheit darstellen, einen Schmelztiegel, aus dem unsere Gemeinschaft emporwächst. Es genügt vollkommen, wenn wir eine oder zwei Millionen haben. Das ist dann die Garde unseres deutschen Volkes, und wer zur Garde rechnen will, muß seine Orden und Ehrenzeichen verdienen.

Auf das Kontingent der Neuaufgenommenen führe ich manche Mißstände zurück, die sich jetzt in der Partei zeigen. (Lebhafte Zustimmung.) Diese Leute wollen uns angeblich radikal machen, obwohl sie früher diesen Radikalismus nie gezeigt haben. Radikal ist derjenige, der zu uns kam, als es noch gefährlich war, und wir brauchen von niemand Radikalität zu lernen, er ist über ein Jahrzehnt von uns unter Beweis gestellt worden. (Stürmischer Beifall. Sehr richtig.)

Ich habe mir die größte Mühe gegeben, die deutsche Produktion wieder anzukurbeln. Es geht nicht an, daß nun diese mühsame Arbeit durch unüberlegte Eingriffe gestört wird. Als ein Beispiel dafür kann ich anführen, daß da jemand zu mir kommt in der Uniform der NSBO. und mir erklärt, er werde die Filmindustrie reinigen, ich hätte die Pflicht, ihn zum Kommissar für die Filmindustrie zu ernennen. Auf meine Frage, wie lange er Parteimitglied sei, antwortete dieser Mann: Seit März dieses Jahres! (Lautes Gelächter und Bewegung.)

Wenn einer so auftritt, dann soll er mir nicht sagen, das sei Nationalsozialismus, nein, das ist Revolverpolitik, und die wollen wir aus der Partei mit Stumpf und Stiel ausrotten. (Lebhafte Zustimmung.) Wir lassen uns nicht von diesen „wildgewordenen Spießern" unsere Aufbauarbeit stören.

Anderseits beklagen sich jetzt alte, erprobte Ortsgruppenführer darüber, daß sie mit den neueingetretenen Leuten nicht auskommen, weil sie alles besser wissen wollen als die alten. Sie antworteten den Ortsgruppenführern: Schmeißt doch die Leute einfach hinaus. (Stürmischer Beifall.) Wer in der Partei noch nie geleistet hat, hat auch nichts zu meckern. Ebenso ist es mit den

Eingriffen in die Wirtschaft.

Da kommt ein Kommissar daher und erklärt, er wolle einen Wirtschaftskonzern säubern. Er macht sich selbst zum Generaldirektor und wirft sich dabei auch ein dickes Gehalt aus. So ein Mann glaubt dann, mit dem neuangeschafften Braunhemd sei er dann vor der Polizei sicher. Er irrt.

Ich sage das hier mit Klarheit. Solche Kommissare werden wir von nun ab hinter Schloß und Riegel setzen. (Stürmischer Beifall.) Was in der Wirtschaft zu geschehen hat, das bestimmen wir. So ein Kommissar macht durch seinen stinken Zugriff die Arbeiter brotlos und kann ihnen dann selber kein Brot geben.

Ich glaube, es handelt sich bei diesen Leuten nicht bloß um harmlose Phantasten, sondern zum Teil auch um raffinierte politische Gegner, die da glauben, wenn es mit dieser Wirtschaft weitergeht, würde man uns schließlich von der Macht herunterholen. Dieser Unfug muß aufhören. Unsere Minister brauchen keine Kontrollorgane. Mit den Interessentengruppen und den ernannten Kommissaren werden wir Fraktur reden, und wir werden zum Exempel einige dieser Männer für mindestens sechs Monate hinter Schloß und Riegel setzen. Wir werden auch verhindern, daß sich bei uns getarnte Kommunisten einschleichen. Die Leute, die sich zur Aufnahme melden, müssen auf Herz und Nieren geprüft werden. Wenn ich so zur scharfen Wachsamkeit in der eigenen Partei auffordere, so habe ich auch das Recht, auf andere Gefahren hinzuweisen. Wenn am Wedding und in Neukölln

deutschnationale Kampfstaffeln

von 12 und 14 Mann in der letzten Zeit auf 900 Mitglieder angestiegen sind, so wird es sich dabei wohl kaum um bekehrte Nationalsozialisten handeln, sondern es ist zu befürchten, daß sich zum großen Teil Kommune in die Organisation einschleicht. Ich will mich über diese Frage jetzt nicht näher verbreiten, aber wir werden diese Dinge sehr aufmerksam untersuchen. (Lebhafter Beifall.) **Wir lassen uns nirgendwo** die Konterrevolution großzüchten. (Stürmischer Beifall.) **Die Alte Parteigarde muß** ihre Vorrechte behalten und muß sich selbst gegen jede Hinwegsetzung wehren. **Sie muß auch** ein grenzenloses Vertrauen zum Führer und seinen Mitarbeitern haben und nicht etwa glauben, daß die Minister sich von der Partei abwenden, wenn sie in der riesigen Fülle ihrer Arbeit jetzt nicht jeden Brief beantworten und jeden Besuch empfangen können. Alle Vertreter der Partei in der Regierung haben in den vergangenen Wochen durchschnittlich nur vier bis fünf Stunden Schlaf gehabt, weil sie eine ganz ungeheure Arbeit zu bewältigen haben.

Ich fordere hier die alte Parteigarde auf: Wenn sich getarnte Kommune zeigt, rottet sie aus, zerstampft sie! Wenn sich ein Spießertum breit macht: rottet es aus, macht nirgendwo auf dem Wege der nationalistischen Revolution halt. Das sind wir unseren Toten schuldig, die für diese Bewegung ihr Leben gelassen haben. Sie weisen uns den Weg zum Ziel, dem einigen deutschen Nationalstaat. Über ihre Gräber hinweg wollen wir diesen Ziel nachstreben!

Am Schluß der Rede Goebbels' gab es langanhaltenden stürmischen Beifall. Mit dem gemeinsamen Gesang des Horst-Wessel-Liedes wurde der Gautag geschlossen.

Prinz Philipp von Hessen Oberpräsident von Hessen-Nassau

Rom, 19. Mai. (Drahtb.) Wie der Vertreter der Telegraphen-Union erfährt, ist der hier weilende Prinz Philipp von Hessen zum Oberpräsidenten der preußischen Provinz Hessen-Nassau ernannt worden. Der Prinz ist verheiratet mit der Prinzessin Mafalda, einer Tochter des Königs von Italien.

Die Reise des Ministerpräsidenten Göring nach Rom hat, wie die Telegraphen-Union er-

30. landwirtschaftliche Wanderausstellung in Berlin

Eröffnung in Gegenwart Hindenburgs

WTB. **Berlin**, 20. Mai. (Funkspruch.) Auf dem erweiterten Messegelände am Kaiserdamm fand heute in Anwesenheit des Reichspräsidenten die feierliche Eröffnung der 30. Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft statt. Die Ausstellung dürfte die größte bisher gesehene Schau Berlins sein. In 45 riesigen Stallzelten ist das herrliche Viehzuchtmaterial untergebracht. Von der Biene bis zum 25 Zentner schweren Bullen zeigt die Ausstellung alle Nutztiere der deutschen Landwirtschaft, daneben sämtliche Maschinen, die zur Bebauung des Bodens notwendig sind. Ein Weinkostzelt schenkt deutschen Wein aus, und selbst ein Dorftheater sorgt für Unterhaltung des Publikums.

In seiner Begrüßungsansprache wies der Vizepräsident der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Rittergutsbesitzer von Oppen-Dannenwalde, darauf hin, daß die Ausstellung ein Bild von dem ungebrochenen Selbstbehauptungswillen des deutschen Bauerntums biete, das unter der Regierung der nationalen Erhebung neue Hoffnungen auf eine bessere Zukunft für Volk und Vaterland hege.

Sodann entbot Oberbürgermeister Dr. Sahm im Namen der Stadt Berlin die herzlichsten Grüße und Wünsche.

Rede des Reichsministers Dr. Hugenberg

Danach überbrachte Dr. Hugenberg die Glückwünsche der Reichsregierung und führte u. a. aus: Das, was wir in dieser Ausstellung sehen, ist das Bild eines ungeheuren Fortschritts. Doch wir wissen zugleich, daß diesem fast beispiellosen Aufstieg der Arbeit ein fast ebenso beispielloser Abstieg in den Lebensbedingungen der deutschen Landwirtschaft gegenübersteht. Zuchtstätten von Weltruf mußten ihre Tore schließen, und die Frage wurde immer lauter: „Kann man ein Mehr noch wünschen, wenn schon das Vorhandene fast unabsehbar ist und nur zu Preisen abgegeben werden kann, die der Arbeit keinen Lohn mehr lassen?" Dieser verhängnisvolle Irrgarten ist mit dem Antritt der nationalen Regierung verlassen worden. Mit unserem Fettplan haben wir die Dinge an der Wurzel gefaßt. Es ist damit eine Entwicklung eingeleitet, die allmählich die Preise sämtlicher landwirtschaftlicher Erzeugnisse in ein organisches Verhältnis zueinander bringen und damit auch die landwirtschaftliche Produktion aus ihrer Fehlentwicklung wieder herausführen wird. Nach Jahren fehlgehender agrarpolitischer Versuche hat die Agrarpolitik hier zum ersten Male wieder einen vorausgesehenen und mit präziser Genauigkeit eingetroffenen Erfolg.

Alles, was man als unheilvolle Folge entschlossener Agrarpolitik früher an die Wand gemalt hat — ich habe es immer bestritten —, ist tatsächlich nicht eingetreten. Im Gegenteil, es zeigt sich schon heute, daß eine klare Binnenmarktpolitik zugleich die beste Grundlage für eine gesunde Außenhandelspolitik ist. Der Handelsvertrag mit Holland ist der erste Vertrag seit langer Zeit, der mit einem exportwichtigen Lande geschlossen ist, ohne daß die Landwirtschaft ein ihre Lebensinteressen berührendes Opfer zu bringen brauchte.

den Zweck, in den entscheidenden Fragen Weltpolitik mit dem Chef der italienischen Regierung Fühlung zu nehmen. Eine derartige Besprechung hat heute, Freitag abend, bereits stattgefunden.

WB. Berlin, 20. Mai. (Funkspr.) Die Ernennung des Prinzen Philipp von Hessen zum Oberpräsidenten von Hessen-Nassau soll, wie verlautet, durch einen Beschluß in der heutigen Kabinettssitzung bestätigt werden. Der bisherige Oberpräsident von Hülsen, der Kurator der Universität Marburg war, hatte sich dem Staate weiter zur Verfügung gestellt. Er soll, wie wir weiter erfahren, mit besonderen Aufgaben betraut werden, um seine wertvolle Kraft dem Staate zu erhalten.

Der Oberpräsident von Oberschlesien zurückgetreten

Oppeln, 19. Mai. (Drahtb.) Der Oberpräsident von Oberschlesien, Dr. Lukaschek, der der Zentrumspartei nahesteht, ist auf Grund eines von ihm vor einigen Tagen eingereichten Gesuches von seinem Posten enthoben worden.

Aufnahmesperre für die Beamtenabteilung der NSDAP.

ENB. München, 20. Mai. (Funkspr.) Nach Anordnung der Reichsleitung der NSDAP.-Beamtenabteilung ist die Aufnahme in die Beamtenabteilung mit sofortiger Wirkung gesperrt.

Lügnerische Lüge gegen die NSDAP.

Berlin, 19. Mai. (Drahtb.) Die Lügenabwehrzentralstelle der NSDAP. gibt bekannt: Die jüdische Telegraphenagentur in Washington verbreitet unter dem 18. d. M. die verlogene Meldung, daß die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei die Betriebszellen angewiesen habe, dafür zu sorgen, daß nach dem 1. Oktober keine Juden mehr in geschäftlichen sowie in industriellen Betrieben tätig sein dürften. Diese Lügenmeldung wird durch den Nachsatz in ihrer Gemeinheit insofern noch unterstrichen, daß in dieser Anweisung betont worden sei, es dürfe keine Gnade geübt, keine Ausnahme gemacht werden. Die ehemaligen jüdischen Frontsoldaten — so heißt es weiter — seien unter irgendwelchen Vorwänden sofort zu entlassen.

Hierzu wird erklärt: Die Meldung ist in allen Teilen unwahr und eine hetzerische Lüge. Weder die NSDAP. noch die Nationalsozialistische Betriebszellen-Organisation haben einen solchen Erlaß herausgegeben.

Der Volksdienst im neuen Staat

Berlin, 20. Mai. (Funkspr.) Wie das VDZ.-Büro meldet, hat die Reichsführung des Christlich-Sozialen Volksdienstes einen Beschluß gefaßt, in dem es heißt: die politische Entwicklung in Deutschland habe praktisch bereits zur Zerschlagung des Weimarer Parteienstaates geführt. Der Volksdienst bejahe auf Grund seiner inneren Einstellung diese Entwicklung. Sie gestatte es dem Volksdienst, klarer und entschiedener als bisher den Charakter einer evangelisch gebundenen politischen Gesinnungsgemeinschaft zur Geltung zu bringen und die Organisation entsprechend umzugestalten. Die Reichsführung wird der Reichsleitung entsprechende Vorschläge machen. Sie werde sich dabei von der Ueberzeugung leiten lassen, daß die Voraussetzung eines wirkungsvollen Dienstes am neuen Staat die innere und organisatorische Geschlossenheit des Volksdienstes bleibt.

„Geläuterte Union"

Erklärungen des rheinischen Generalsuperintendenten D. Stoltenhoff über die kirchliche Lage

WB. Gladbach-Rheydt, 19. Mai. In der heutigen Versammlung der Kreissynode Gladbach in Wickrathberg sprach der Generalsuperintendent der Rheinprovinz D. Stoltenhoff, über die gegenwärtigen Aufbaupläne der neuen evangelischen Reichskirche. D. Stolenhoff kam zunächst auf die drei Bekenntnisse reformiert, lutherisch und uniert zu sprechen und gab der Ueberzeugung Ausdruck, daß ein Nebeneinanderstellen dieser Bekenntnisse den deutschen Protestantismus nicht in seiner Gesamtheit zusammenfaße. Es müsse vielmehr eine geläuterte Union verlangt werden. Am stoßkräftigsten würde der deutsche Protestantismus sein, wenn eine sinnvolle Union im Sinne der bisherigen Ausführung über das ganze Reichsgebiet gespannt würde. Es müsse an dem Grundsatz festgehalten werden, daß alle drei Bekenntnisse Anspruch darauf hätten, in einer Reichskirche als gleichberechtigt zu gelten. An die Spitze der Reichskirche gehöre der Geeignetste, woher er auch komme. Wesentlich sei, daß sich in dem Neubau der deutschen evangelischen Kirche alle Kräfte des evangelischen Glaubenslebens in ihren verschiedenen geschichtlich gewordenen Ausprägungen frei entfalten könnten.

Der Reichskanzler in München

WTB. München, 20. Mai. Reichskanzler Adolf Hitler traf am Samstagvormittag 8,07 Uhr mit dem fahrplanmäßigen Schnellzug, aus Berlin kommend, in München ein. In seiner Begleitung befand sich der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß.

Göring greift in Münster durch

WTB. Münster, 20. Mai. (Funkspruch.) Auf Grund der schweren Vorwürfe gegen den Magistrat der Stadt Münster hat Ministerpräsident Göring jetzt folgende Entscheidung getroffen:

Oberbürgermeister Dr. Zuhorn, Bürgermeister Schlanstein und Stadtschulrat Dr. Linneborn sind vom Ministerpräsidenten beurlaubt worden. Zur Erledigung der Geschäfte werden kommissarisch ernannt die Mitglieder der NSDAP., Fraktionsführer Rechtsanwalt Querfeld, Stadtrat Aschoff und Stadtrat Glowski.

Das Geheimnis der U-Deutschland

Vergangenheit, die zum Leben erwacht

Die Vereinigung der Ingenieur-Offiziere der Marine zeigte im Berliner Haus der Technik einem kleinen Kreis Geladener ein aufwühlendes und packendes Dokument deutscher Vergangenheit: Das Geheimnis der U-Deutschland.

„Wir hielten es für ein Wunder, wir glaubten unseren Augen nicht trauen zu dürfen, und die Amerikaner dachten zuerst an einen grandiosen, noch nie dagewesenen Propagandabluff", erzählt ein Deutschamerikaner von dem Augenblick, da im Juli 1916 das Handels-U-Boot Deutschland im Hafen von Baltimore erschien. Die deutsch-feindliche Propaganda der Entente in Amerika bekam damals einen gewaltigen Stoß. Es war auch tatsächlich unfaßbar. Ein großes, mächtige Warenbestände fassendes Unterseeboot, schlägt sich durch eine drei- und vierfache Sperre feindlicher Kreuzer und überquert um eine Zeit den Atlantik, als man den ängstlichen Gemütern von seiten der Entente immer wieder versicherte, ein U-Boot habe keinen größeren Aktionsradius als bestenfalls 400, 500 Seemeilen.

Wer erinnert sich noch dieser Tage, da die ersten Gerüchte von der unvorstellbar kühnen Fahrt eines deutschen Handels-Unterseebootes in die Öffentlichkeit drangen? Wer erinnert sich noch um die vielen Legenden und Mären und schließlich um das große Geheimnis der U-Deutschland? Dieses große Geheimnis war, daß sie plötzlich verschwunden war.

Heute ist das Rätsel geklärt. In einer Weise, wie sie anschaulicher gar nicht zu denken ist. Durch einen Film nämlich. Durch einen Film, der vor 17 Jahren im amtlichen Auftrag entstand und nur authentische Aufnahmen enthält. In ihm wird jetzt ein Stück großer deutscher Vergangenheit Leben.

Das „Geheimnis der U-Deutschland" heißt dieser Bildstreifen, der vor 17 Jahren von Korvettenkapitän Meusel hergestellt wurde, und der 12 Jahre lang von der Zensur nicht zugelassen wurde. Ein Film, an dem alles echt ist, der mit erschütternder Realität, packend und faszinierend, das Geheimnis der U-Deutschland zeigt.

Hier ist das Geheimnis: Aus dem Handels-U-Boot Deutschland wurde der Unterseekreuzer U 155, und die Taten, das Wirken dieses Schlachtschiffes der Tiefsee, jeder Augenblick ihrer Kämpfe ist auf Celluloid festgehalten worden. Der Unterseekreuzer 155 taucht auf aus zwölfjährigem Rätselraten, aus 12jähriger deutscher Nacht.

Das einzigartige Epos der U-Deutschland beginnt mit Aufnahmen in der Krupp-Germania-Werft in Kiel. Aus Blechplatten und Nickelstahlwalzen aus Spanien und Rippen und Röhren formt sich in der Rekordarbeitsleistung das Wunderschiff Deutschland. Dann kommt der große Augenblick, da am Horizont die deutsche Küste verschwindet und sich die U-Deutschland unter Kapitän König, Waren im Werte von 60 Millionen Mark an Bord, in das überwältigende Abenteuer stürzt. Jede Phase der Fahrt ist festgehalten. Dann der Rückweg, tausendfach gefahrenreicher und verantwortungsvoller. Rund 100 feindliche Kreuzer, jetzt gewarnt und auf ihre Beute aufmerksam gemacht, lauern vor der Hafeneinfahrt von Baltimore, warten im Atlantik, liegen vor der deutschen Bucht. Und der Durchbruch gelingt. Einmal kann sich U-Deutschland nur durch Schnelltauchen vor dem Rammkiel eines Zerstörers retten. Mit wertvollen Waren und dringendst gebrauchten Rohstoffen an Bord fährt die U-Deutschland im Hafen von Wesermünde ein. Dann tritt Amerika in den Krieg gegen uns ein, und jetzt verschwindet das friedliche Handels-Unterseeboot und der Unterseekreuzer U 155 geht auf lange Fahrt.

Unterseekreuzer 155 hat an der Westküste Afrikas zu arbeiten. Die feindliche Spionage, die nur allzu gut über jedes deutsche Unterseeboot informiert war, stand vor einem Rätsel. Ein feindliches Schiff nach dem andern verschwand an der westafrikanischen Küste, der gesamte Handel und Verkehr zum Kap hinunter war bedroht. Nie kam die feindliche Seespionage hinter dieses Rätsel. Das war das Geheimnis der U-Deutschland, daß sie als Unterseekreuzer 155 hinausging, und die Agenten der Entente sie friedlich im Schuppen in Kiel vermuteten.

Keine Einzelheit von der historischen Kreuzerfahrt des U 155 ist verlorengegangen. Der Film vom Geheimnis der U-Deutschland hat diesen Wikingerzug zur afrikanischen Küste festgehalten. Vom ersten Auftauchen eines feindlichen Dampfers an der Kimmung bis zur Versenkung hat der Filmstreifen alles notiert. Ein ungewöhnliches, vielleicht das einzigartigste Dokument des Weltkrieges, dieser Film vom „Geheimnis der U-Deutschland".

Die Kursmakler an den deutschen Börsen

ENB. Berlin, 19. Mai. Wie in der Presse mehrfach erörtert worden ist, hat sich die Reichsregierung mit der Frage der jüdischen Kursmakler an den deutschen Börsen befaßt. Wie WTB.-Handelsdienst erfährt, hält es die Reichsregierung nicht für zweckmäßig, die für Rechtsanwälte eingeführten Bestimmungen auf die Kursmakler auszudehnen. Das Kabinett hat daher von gesetzlichen Maßnahmen auf diesem Gebiete Abstand genommen.

Der Schrei nach dem Völkerbund

Unwürdiges Vorgehen der Danziger Freien Gewerkschaften

Danzig, 19. Mai. (Drahtb.) Die Vertreter der abgesetzten ehemaligen Freien Gewerkschaften haben dem Oberkommissar des Völkerbundes in Danzig eine Denkschrift überreicht mit dem Antrage auf Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes in den Freien Gewerkschaften, und zwar mit der Begründung, daß die Übergabe des Hauses der Freien Gewerkschaften an die NSBO. auf Grund einer einstweiligen gerichtlichen Verfügung im Gegensatz zur Danziger Verfassung stehe. Der Oberkommissar des Völkerbundes hat die Denkschrift an den Völkerbundrat weitergeleitet. Ob die Denkschrift dort zur Besprechung kommen wird, hängt nach den Statuten des Rates bekanntlich davon ab, ob ein Ratsmitglied die Initiative hierfür ergreifen wird.

Ende des „Milchkriegs"

Neuyork, 20. Mai. (Drahtb.) Der „Milchkrieg" im Staate Wisconsin wurde durch Vereinbarung zwischen den staatlichen Behörden und den Leitern der Molkereigenossenschaften beendet.

Beide Parteien betrachten sich in diesem Kampfe, der außer zahlreichen Verletzten ein Todesopfer gefordert hat, und an dem über 30 000 Menschen beteiligt waren, als Sieger. Die Kosten für die Steuerzahler werden auf eine Million Dollar beziffert. Der Waffenstillstand kam erst nach langen Verhandlungen zustande, während deren der Gouverneur Schmedemann auch einen anonymen Brief mit Todesandrohungen erhielt. Ein Teil der Farmer ist bereits auf seine Besitzungen zurückgekehrt, während Tausende in den Städten zurückblieben und dort über den Erfolg ihres Vorgehens beraten.

Die Bedrohung Pekings

(Vergleiche die Karte in der Beilage.)

Peking, 20. Mai. (Drahtb.) Elf japanische Bombenflugzeuge überflogen Peking und Tientsin.

WTB. Peking, 20. Mai. (Funkspruch.) Die japanische Vorhut rückt von zwei Seiten in der Richtung auf Peking vor. In der Stadt herrscht große Besorgnis, die sich stündlich steigert. Die Behörden treffen Vorbereitungen, um für jede Möglichkeit gerüstet zu sein.

Der Bombenwurf auf den Bahnhof von Tientsin

TU. Tientsin, 20. Mai. (Drahtb.) Durch den Bombenanschlag auf den Bahnhof Tientsin am Freitagabend wurde der Expreßzug aus Peking sowie das Bahnhofsgebäude in Brand gesetzt. Drei Wagen verbrannten. Die Wirkung der Explosion wurde dadurch verstärkt, daß der Bahnhof mit Militär und Flüchtlingen überfüllt war.

Der Schreck, den der Anschlag verursachte, wurde durch eine zweite Bombenexplosion erhöht, die kurz nach der ersten in der Nähe des chinesischen Polizeipräsidiums erfolgte. In der ganzen Nachbarschaft wurde das Standrecht verhängt. Die japanische Niederlassung wurde geschlossen. Man glaubt, daß die Bomben von chinesischen Nationalisten geworfen sind, die gegen ein chinesisch-japanisches Abkommen protestieren wollten. Gegen Mitternacht hörte man aus dem an das chinesische Viertel angrenzenden Teil der japanischen Niederlassung Gewehrfeuer und starke Detonationen. Ob es sich, wie gerüchtweise verlautet, um einen Zusammenstoß zwischen Chinesen und Japanern handelt, ist noch nicht bekannt.

Das Schuldkonto des Düsseldorfer Oberbürgermeisters

Dr. Lehr ließ sich Teile seiner Wohnungseinrichtung von der Stadtverwaltung bezahlen — Der Ankauf des RWE-Pakets

Düsseldorf, 20. Mai. Der Bevollmächtigte des Staatskommissars in Düsseldorf gewährte einem Vertreter der „Volksparole" eine Unterredung über die Untersuchungsarbeit bezüglich der Anschuldigungen gegen den früheren Oberbürgermeister von Düsseldorf, Dr. Lehr. Auf Befragung erklärte der Bevollmächtigte des Staatskommissars u. a.:

Es stimmt, daß die Wohnung von Dr. Lehr in weitem Maße mit städtischen Geldern möbliert worden ist, und zwar mit der Maßgabe, daß von der Stadtverwaltung Düsseldorf in die Wohnung des Dr. Lehr in der Lindemannstraße 20 sowohl Silberzeug, Porzellan, Decken, Gardinen, Bettbezüge, Zimmereinrichtungen usw. usw. geliefert worden sind. Auch die Instandsetzungskosten der Wohnung des kürzlich verhafteten ehemaligen Bürgermeisters Reuter in Höhe von weit über 5000 Mark sind auf ausdrückliche handschriftliche Anweisung des Dr. Lehr von der Stadt bezahlt worden. Interessant ist, daß sich die zuständige Kasse zunächst geweigert hat, die Kosten auf die Stadtverwaltung zu übernehmen, daß die Stadtverordnetenversammlung hierüber nicht befragt worden ist, und daß schließlich die Auszahlungsverfügung durch Dr. Lehr persönlich geschrieben und gezeichnet worden ist.

Bezüglich des Ankaufs des sagenhaften RWE-Pakets durch die Stadt Düsseldorf kann schon jetzt gesagt werden, daß der berühmte Untersuchungsausschuß, der seinerzeit zur Nachprüfung der RWE-Geschäfte eingesetzt wurde, auf ausdrückliche Anordnung eines leitenden städtischen Beamten überhaupt nicht sämtliche Belege über das RWE-Geschäft zu Gesicht bekommen hat. Der betreffende Beamte hat ausdrücklich seine Anordnung dahin motiviert, daß der gesamte Schriftwechsel und die vereinbarte Art der Finanzierung die Herren des Untersuchungsausschusses nichts anginge. Der Ankauf des RWE-Pakets bezw. sein Besitz hat der Stadt Düsseldorf bis heute mehrere Millionen Verluste eingebracht. Ueber die Dauer der Untersuchung gegen Dr. Lehr kann im Augenblick noch nichts Genaues gesagt werden.

Gereke-Prozeß

Zweiter Tag:

Beginn der Zeugenvernehmung

Berlin, 20. Mai. (Funkspr.) Am heutigen zweiten Verhandlungstage des Betrugsprozesses gegen den früheren Reichskommissar Dr. Gereke wird mit der Zeugenvernehmung begonnen. Erster Zeuge ist Ministerialrat z. D. Schellen, der im Februar ds. Js. das ganze Verfahren dadurch in Gang gebracht hat, daß er auf Grund des ihm von Freigang gemachten Geständnisses Anzeige erstattete. Auf die Frage des Vorsitzenden: „Haben Sie bis zum Februar 1933 irgend etwas nicht Korrektes in der Amtsführung von Dr. Gereke festgestellt?" sagte der Zeuge: „Ich habe festgestellt, daß Dr. Gereke es häufig mit der Wahrheit nicht genau genommen hat." So habe Dr. Gereke als Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung mitgeteilt, es bestehe eine Liste D, die Gemeinden enthalte, die nicht so leistungsfähig seien, daß sie die Darlehen zurückzahlen könnten. Tatsächlich existierte eine solche Liste nicht. Wiederholt habe Gereke seinen engsten Mitarbeitern von wichtigen Besprechungen erzählt, während er tatsächlich zur Rennbahn ging. Als Leiter des Verbandes sei Dr. Gereke glänzend gewesen.

Unsere Postabonnenten

bitten wir, im Interesse einer ununterbrochenen Zustellung den Bezug für den Monat Juni **sofort erneuern** zu wollen. Nur bei rechtzeitiger Erneuerung des Abonnements kann mit pünktlicher Lieferung gerechnet werden.

Der Bezugspreis durch die Post ist Mk. **2.00 mit** Wochenschau, Mk. **1.50** ohne Wochenschau monatlich, ausschließl. Bestellgeld.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Sensationelle Aufklärung eines Akten-Diebstahls

ENB. Osterode (Harz), 20. Mai. (Funkspr.) Die Ermittlungen nach dem Täter eines Aktendiebstahls, der vor einiger Zeit in dem Landratsamt in Osterode verübt worden war und bei dem nach Aufbrechen einer Tür verschiedene Akten gestohlen worden waren, haben jetzt zu einer sensationellen Aufklärung geführt. Der seit einigen Tagen von seinem Amt beurlaubte Landrat Dr. Feldhaus hat am Freitag eingestanden, den Einbruch ausgeführt und die Akten selbst gestohlen zu haben.

Vier Mörder aus dem Gefängnis entsprungen

Frankfurt a. M., 20. Mai. (Funkspruch.) In der Nacht zum 19. Mai sind aus dem Gefängnis in Frankfurt a. M. vier Insassen ausgebrochen, die dort wegen Mordes eingeliefert waren. Es handelt sich um den Ziegeleiarbeiter Lerch aus Wiesbaden-Biebrich, den Fuhrmann Haas aus Kiebrich, den Kutscher Franzreb aus Oberingelheim und den Bäcker Elsenberger aus Mannheim.

Die Trierer Weinversteigerung

WP. Trier, 19. Mai. Die fünftägige große Trierer Weinversteigerung ging heute zu Ende. Die Preise für Moselweine schwankten zwischen 800 und 1750 Mark, die für Saarweine zwischen 800 und 1780 Mark. An den fünf Versteigerungstagen wurden zusammen für 278 Fuder 382 888 Mark erlöst. Der Durchschnittspreis betrug 1380 Mark je Fuder. 91 Fuder wurden nicht abgesetzt. Teuerstes Fuder der ganzen Versteigerung war ein Berncasteler Doktor mit 4610 Mark.

Letzte Telegramme.

Die heutige Sitzung in Genf

WB. Genf, 20. Mai. (Eig. Drahtb.) In der heutigen Sitzung des Hauptausschusses der Abrüstungskonferenz nahmen hauptsächlich Vertreter verschiedener neutraler Staaten zur Lage der Abrüstungskonferenz Stellung. Nach kurzen Ausführungen des holländischen Delegierten Rutgers und des finnischen Vertreters Holsti wies der schweizerische Bundesrat Motta auf die beiden großen Kundgebungen dieser Woche, die Botschaft Roosevelts und die Rede des Reichskanzlers Hitler hin, die die Entwicklung der Abrüstungskonferenz stark gefördert hätten. Er wies nachdrücklich auf die gestrige Erklärung des Botschafters Nadolny hin, daß Deutschland den MacDonald-Plan nicht allein als Diskussionsbasis, sondern als Grundlage des Abkommens ansieht. Diese Formulierung sei besonders glücklich. Auch die Schweiz habe von jeher erklärt, daß der MacDonald-Plan nicht die ideale Lösung der Abrüstungsfrage darstelle, aber sie habe nie vergessen, daß dieser Plan in einer schweren Stunde der Konferenz gekommen sei. Die Lösung der schwebenden Probleme müsse in erster Linie von der Entscheidung der Großmächte abhängig sein. Motta hat den amerikanischen Vertreter, auseinanderzusetzen, in welcher Weise Amerika sich an den in der Konvention zu schaffenden Garantien beteiligen wolle. Die Konferenz, so schloß Motta, erwarte von Amerika das befreiende Wort. Die Rede Mottas wurde mit starkem Beifall aufgenommen.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: B. H. Völke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. H. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. R. Doerfer-Boppard.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Theater-Wochenspielplan

	Sonntag den 21. Mai	Montag den 22. Mai	Dienstag den 23. Mai	Mittwoch den 24. Mai	Donnerstag den 25. Mai	Freitag den 26. Mai	Samstag den 27. Mai	Sonntag den 28. Mai
Düsseldorf: Großes Haus	15,30 bis 18 Uhr: **Im weißen Rößl** 20-23 (Pr. 1.05-5.50): **Rigoletto**	20 bis 23 Uhr: **Annellese von Dessau** Optt. v. Winterberg Preise 0.75—4.50 M.	20 bis 23 Uhr, neu inszeniert: **Rigoletto,** Oper Preise 1.05—5.50 M.	20 bis 23 Uhr: **Annellese von Dessau** Optt. v. Winterberg Preise 0.75—4.50 M.	20 bis 23 Uhr: **Der Freischütz** Oper v. Weber Preise 1.05—5.50 M.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20-23 (Pr. 0.50-3.50): Erstaufführung: **Schlageter** Schausp. v. H. Johst
Kleines Haus	20 bis 23 Uhr: **Die endlose Straße** deutsches Frontstück Preise 0.50—3.50 M.	Keine Vorstellung.	20 bis 22,45 Uhr: **Die endlose Straße** deutsches Frontstück Preise 0.50—3.50 M.	20 bis 22,45 Uhr: **Die endlose Straße** deutsches Frontstück Preise 0.50—3.50 M.	20 bis 22,45 Uhr: **Die endlose Straße** deutsches Frontstück Preise 0.50—3.50 M.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.
Köln: Opernhaus	19,30-22,30 (Pr. 0.75-6): Neu einstudiert: **Der Vogelhändler** Optt. v. Zeller	Keine Vorstellung.	18-23 (Pr. 0.75-6), zu Wagn. 130. Geburtst.: **Parsifal** Bühnenweihfestspiel	20 bis 23 Uhr: **Der Pantoffelheld** Oper v. Tschaikowsky Preise 0.60—5.00 M.	20-22,45 (Pr. 0.60-5): **Cavalleria rusticana,** Oper; hierauf: **Der Bajazzo,** Oper	20 bis 23 Uhr: **Der Vogelhändler** Optt. v. Zeller Preise 0.60—5.00 M.	20 bis 22,45 Uhr: **Boheme** Oper v. Puccini Preise 0.60—5.00 M.	19 bis 21,45 Uhr: **Undine** Oper v. Lortzing Preise 0.60—5.00 M.
Schauspielhaus (Deutsches Theater a. Rhein)	20-22,30 (Pr. 0.50-4): Zum letzten Male: **Die endlose Straße** Frontstück	20 bis 22,30 Uhr: **Prinz Friedrich von Homburg,** Schausp. Preise 0.50—4.00 M.	20 bis 22,45 Uhr: **Schlageter** Schausp. v. H. Johst Preise 0.50—4.00 M.	20 bis 22,45 Uhr: **Schlageter** Schausp. v. H. Johst Preise 0.50—4.00 M.	20 bis 22,30 Uhr: **Prinz Friedrich von Homburg,** Schausp. Preise 0.50—4.00 M.	20 bis 22,45 Uhr: **Schlageter** Schausp. v. H. Johst Preise 0.50—4.00 M.	20-22,30 (Pr. 0.60-5): Neu einstudiert: **Das Konzert** Lustsp. v. H. Bahr	20 bis 22,45 Uhr: **Schlageter** Schausp. v. H. Johst Preise 0.50—4.00 M.
Essen: Opernhaus	15-17,45 (kl. Preise): **Zar u. Zimmermann** 20-23, Erstaufführ.: **Wiener Blut,** Optt.	Keine Vorstellung.	20 bis 23 Uhr: **Wiener Blut** Operette v. Joh. Strauß	20 bis 23 Uhr, Wiederaufnahme: **Der Freischütz** Oper v. Weber	20 bis 23 Uhr: **Wiener Blut** Operette von Joh. Strauß	20 bis 22,30 Uhr: Zum letzten Male: **Der flieg. Holländer** v. Rich. Wagner	20 bis 23 Uhr: **Der Freischütz** Oper von Weber	20 bis 22,45 Uhr: kl. Preise (0.40-2.50): **Zar u. Zimmermann** Oper v. Lortzing
Schauspielhaus	20 bis 22,15 Uhr: **Schneider Wibbel** Komödie v. Müller-Schlösser	20 bis 22, geschloss. Vorst. für BVB.: **Andreas Hollmann** Schausp. v. Kaergel	20-22,15, für Berufsschul. u. fr. Verkf.: **Schneider Wibbel** Komödie	20 bis 22,45, für DBB. u. freier Verkauf: **Liselott von der Pfalz** Lustspiel	20 bis 22,45 Uhr: **Liselott von d. Pfalz** Lustspiel v. Presber u. Stein	20 bis 23 Uhr: **Schlageter** Schauspiel von Hanns Johst	20 bis 23 Uhr: **Schlageter** Schauspiel von Hanns Johst	20 bis 23 Uhr: **Schlageter** Schauspiel von Hanns Johst

THALIA
Spannend fesselnd der große Spionage-Film
SALON DORA GREEN
Die Tragödie einer großen Spionin
nach einer wahren Begebenheit.
Mady Christians
Alfred Abel, Paul Hartmann, Kurt Vespermann, Betty Bird
Im Varieté-Teil:
Der große Lachschlager:
Pipifax der Kleine
Der geschickte Tollpatsch in seiner Szene:
„Spaß am Badestrand"
Brenn u. Godden
Humor am Flügel
5 Tagonis
in ihrem fabelh. Marineakt
4 Parvus
Tänze aller Zeiten
Ellen Oea
Fangkunst-Spiele
g361
Beginn: Wochentags 2.30 (Einl. 2.00) sonntags u. Feiertags 1.15 (Einl. 1.00)

Thalia-Theater, W.-Elberfeld
Sonntag den 21. 5. 33, vorm. 11 Uhr
General-Probe
des
Quartett-Ver. „Beethoven"
z. 1. ern. Gesang-Wettstreit in M.Gladbach.
Ausführende: Herr **Hans Voß,** Tenor
Trio-Vereinigung, Herren:
Arnold Quennet ..... Klavier
Lutz Göbel ..... Violine
Ernst Grote ..... Cello
Herr **Kapellm. Giersberg** .. Flügel
Eintrittspreise: 30, 40, 50 Pfg. einschl. Steuer. g361 Einlaß 10.30 Uhr.

Salamander
Theater Ruf 27908
Ab Samstag 20. Mai, tägl. abends 8 Uhr, Sonntags und Mittwochs auch nachm. 4 Uhr:
Die Rose von Stambul
Operette in 3 Akten von Leo Fall.
Sonntag nachmittag 4 Uhr: Extra-Fremden- und Familien-Vorstellg.
Preise 50 Pf., 80 Pf. u. 1.—. k5114

Auch heute!
3.30 und 8.15 Uhr
Platz an der Uellendahlerstraße d653
BUSCH
Circus unter Wasser!
GUTSCHEIN! 50%
Kundigung erhält jeder Vorzeiger dieses Gutscheins auf allen Sitzplätzen! Gültig für 2 Personen! Programmpflichtig!
Nur noch 4 Tage!

Hubert-Pfeiffer-Gesellschaft
Vorsitzender: Oberbürgermeister Friedrich
Hubert-Pfeiffer-Gedenk-Feier
Mittwoch den 31. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saal der **Stadthalle Elberfeld**
Werke von Hubert Pfeiffer
„Ausblick" (aus der unvollendeten Kantate „Gesang zur Sonne") für eine Altstimme mit Orchester, **Uraufführung**
Worte des Gedenkens
„Lieder" für eine Altstimme mit Orchester
„Die Liebe" Männerchor mit Altsolo und Orchester
Messe in E-dur
für Soli, Chor, Orchester und Orgel
Mitwirkende: **Hilde Wesselmann,** Sopran, **Eva Jürgens,** Alt, **Joseph Barding,** Tenor, **Rudolf Haym,** Baß, **Gottfried Grote,** Orgel, **Gemischter Chor** und **Männerchor,** gebildet aus zahlreichen Gesangvereinen Wuppertals, das **Städtische Orchester** Wuppertal.
Dirigent: Generalmusikdirekt. **Fritz Mechlenburg.**
Preise der Plätze: M. 2.50, 2.—, 1.50, 1.—. Vorverkf. in Elbf.: Baedekersche Buchhdl., Buchhdl. B. Hartmann, Musikalienhandlg. Küpper, Verkehrsv.; in Barm.: Buchh. Schreiber & Reissmann, Buchh. Köndgen. 5524a

ZOO W.-Elberfeld
Sonntag d. 21. Mai 1933:
Billiger Sonntag
von 3.30 Uhr ab:
Groß. Konzert
Städtisches Orchester Solingen
Leitung: Musikmeister Kauschke.
Erwachsene 0.40, Kinder 0.20.
Bei gutem Wetter von 20 Uhr ab:
Abend-Konzert derselben Kapelle
Täglich Konzert. g69

Deutscher Kaiser
Cronenfeld d671
Jeden Sonntag
Konzert und Tanz
Hugo Mees

Herrlich's Sonderfahrten
Dienstag den 23. 5.: Tour Nr. 6 Preis 2.50 Mk.
Mittwoch den 24. 5.: Tour Nr. 9 Preis 2.50 Mk.
Samstag den 27. 5.: zum wilden Pferdefang nach Dülmen Preis 5.00 Mk.
Prospekte u. Karten zu hab.: Elb.: Zig.-Haus Rohda, Kerstenplatz 5, Tel. 205 01; Ba.: Zig.-Haus Harms, Fischertalerst. 7, Tel. 59239; U.-B., Zig.-Haus Franke, Allee (neben Post), Tel. 50705; Auto-Becker, Ronsdorf, Tel. 172. d733

Dauerwellen
in vollwertiger, einwandfreier Ausführung, mit Waschen, Schneiden und Wasserwellen ..... 4.50 Mk.
Spez. DAUERWELLEN-SALON W.-Elberfeld, Bahnhofstraße 80.

Gasthof „Zum Anker"
Karl Dahlhaus (früh. Barm.)
Anerkannt beste Küche
Ia Kaffee mit Zutaten
Fremdenzimmer, Garage
Gartenstadt Ronsdorf

Die große Portion **KAFFEE** 7—8 Tassen erhalten Sie gut und billig im Garten-Restaurant **RÄDCHEN** bei Ronsdorf Telefon 129
Sonntags von 4—5 Uhr Kaffee-Konzert. Ab 5 Uhr Tanzeinlagen.

Schwelmer Brunnen
Hotel Friedrichsbad, Tel. 2283.
— Altbekanntes vornehmes Haus. —
Jeden Sonntag: z711
Konzert, anschl. Tanz!
Kaffee n. bergisch. Art. Wochenend — Sommerfrische. Große uralte Parkanlag.

Noch bis Pfingsten!
Mk. 28.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Stg., gute Zutaten. f304
Hölobeck & Pelle,
Elberfeld, Südstraße 35 pt.

ALLES BILLIGER! Preisliste gratis. Westdeutsche Versandhaus Barmen 50c
Krumms - Bestecke!
massiv Silber, und Bestecke mit 100 Gr. Silberauflage — Moderne Muster —
z. B. 72 teil. Garnitur 85 Mk.
Unser neuer Spezialkatalog mit 35 Modellschöpfungen ist erschienen. **Zeitgemäße Preise.** Zahlungserleichterung. Verlangen Sie **noch heute** unverbindl. Katalog. e90
Gebr. Krumm, Solingen 44 Stahlwar'fabrik. Gegr. 1907

Endlich der billige Kühlschrank
ab Monatsraten von RM. 18.—

ELEKTROLUX, W.-Elberfeld
Kölnerstr. 98 — Tel 23792

Zement,
Chamotte, Gips, Kalk, Sand, Kies, Tonrohre, Steine, Dach- u. Isolierpappe sowie sonst. Baustoffe all. Art f. Groß- u. Kleinvkf. lief. bill.:
C. Will, Baustoffhandlung
Lager u. Büro: W.-Elberfeld, Wiesenstr. 7—9, Tel. 207 01. k5197

AUTOREIFEN

AUTO-MERKUR

Berichtigung!
Glaubensbeweg. der Deutschen Christen Kreis Wuppertal
In der **öffentlichen Versammlung am 22. Mai d. J.,** abends 20 Uhr, im Vereinshaus Elberfeld wird ferner sprechen: **Landesleiter Pg. Landrat Dr. Krummacher, Gummersbach.** — Karten sind zu 25 Pfg. an der Kasse zu haben. k5210

Achtung Kriegsopfer!
Gaukongreß des N.S. Reichsverbandes deutscher Kriegsopfer e.V. (N.S.K.V.)
Die Amtswaltertagung für den **Bezirk des Versorgungsamtes Wuppertal** findet nicht Sonntag den 21. Mai cr. im Planetarium in Düsseldorf statt, **sondern**
Montag den 22. Mai, abends 6 Uhr, in W.-Barmen,
Evgl. Vereinshaus, Langemarkstr.
Erscheinen Pflicht! w791

HAUS STÖCKER Dornap-Hahnenfurth
Sonntag 21. Mai 1933, ab 4 Uhr nachm.:
KONZERT mit nachfolgendem **TANZ**
Eintritt frei. — Herrliche Spaziergänge von Vohwinkel durch Osterholz über Schöller nach Hahnenfurth. — Zugverbindung ab Elberfeld-Mirke 14.21, 15.26, 17.10, 18.17 Uhr mit Sonntagskarte. d789

Rokoko-Schlößchen „Bergisch-Sanssouci"
Idyll. geleg. **Ausflugslokal,** 10 Min. v. **Bahnh. Ronsdorf,** a. auch für **Kaffeekränzchen** und **Familien-Feiern.**
Zum Abholen eig. Auto / Fernruf Ro. 164 / Autoparkplatz


Bes.: **Frau Fritz Büsgen,** Tel. D'dorf-Benrath 711615.
Am Ausgang des Schloßparks gelegen. Eigene Konditorei. Exquisite Küche. Spezialität: Frische Bachforellen. — Autoplatz. — Dampferanlegestelle. z706

RENNEN zu DORTMUND
Sonntag den 21. Mai, 3 Uhr
u. a. Preis von Dortmund, Ehrenpr. u. 2600 Mk. — Damenrennen — b158
Himmelfahrt den 25. Mai, 3 Uhr
u. a. Offizier-Jagdrennen.
Verlosungsrennen — 4 Gewinne — Los 30 Pfg.

UFA MODERNES THEATER ELBERFELD
UFA-PALAST BARMEN
Ein Doppel-Programm der Freude und des Humors!
Sensation aus den Bergen.
Theodor Loos
Gusti Stark-Gstettenbauer
mit g241-a391
Franz Schmid
dem ersten Bezwinger der Matterhornwand in:
Gipfelstürmer
Ein ebenso spannender wie lustiger Hochgebirgsfilm, der zu den schönsten gehört, die bisher geschaff. wurd.
In beiden Theatern eine zweite große Darbietung.
Im Ufa-Palast:
Rosy Barsony, Wolf Albach-Retty, Tibor v. Halmay in:
„— und es leuchtet die Puszta"
Ein Ufa-Lustspiel von Wein, Weib, Czardas.
Im Modernen Theater:
Lewis Stone und der kleine „Billy" in:
„Der Lausbub"
Die Geschichte der lustigen Streiche u. Abenteuer eines richtigen Lausbuben, voll frischen, natürlichen Humors
Die stets aktuelle — UFA-Tonwoche —
Die Jugend hat Zutritt!
Werktags 2.30, Sonntags 2 Uhr.
Im ODIN-PALAST: Lillian Harvey: „Ich und die Kaiserin". Siegfr. Arno: „Ein ausgekochter Junge."

Schwaferts Gaststätten W.-Sonnborn
Sonntag: e16
Kaffee-Konzert — Tanz
(Tanz im Freien)
Eintritt frei. Kaffee nach berg. Art.
Heute abend 8 Uhr **Festabend**
aus Anlaß des 50jähr. Geschäfts-Jubiläums.

Anzug-Stoffe
in großartiger Auswahl
für **Sport-Anzüge** reine Wolle, 150 cm breit ..... 3.00 Mtr. für **10.-**
für **elegante Maß-Anzüge** reines Kammgarn, reine Wolle ..... 3.10 Mtr. für **15.-**
für **elegante Maß-Anzüge** besonders gute Qualität ..... 3.20 Mtr. für **20.-**
für **hochfeine Maß-Anzüge** besonders solide tragbare Qualität ..... 3.20 Mtr. für **25.-**
für **ganz eleg. Maß-Anzüge** herrliche Muster-Auswahl ..... 3.20 Mtr. für **30.-**
Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.
Der Textilhof
Elberfeld Herzog- und Göringstraße Harry Rennberg Barmen Werthersstr. 36/38 Ecke Hindenburgplatz g358

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 117 — 1933 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag 20 Mai

Keine Preiserhöhung im Friseur-Gewerbe

Mitgliederversammlung der Wuppertaler Friseur-Innungen

Die Barmer Friseurinnung hielt gemeinsam mit ihrer Elberfelder Kollegenschaft eine außerordentlich stark besuchte Mitgliederversammlung im großen Saale des Hotels Hegelich ab. Zweck dieser Versammlung, die den Charakter einer Kundgebung trug, war, die Oeffentlichkeit mit dem ehrlichen Willen der Friseure bekanntzumachen, keinerlei Preiserhöhungen vorzunehmen. Durch unverantwortliches Vorgehen einiger Preistreiber war in der Bevölkerung eine gefährliche Unruhe hineingetragen worden. Erst durch tatkräftiges Eingreifen der Kampfbundführung des gewerblichen Mittelstandes waren die aufgetretenen Mißstände beseitigt worden. Nunmehr wollten die Innungen von sich aus ebenfalls den guten Willen bekunden, im nationalsozialistischen Sinne an dem Aufbau Deutschlands und des Ständestaates mitzuarbeiten.

Von führenden Leuten nahmen an der Kundgebung nicht nur alle Obermeister des Friseurgewerbes, sondern auch die Leiter der Handwerksämter und Dr. Freudenthal und Bergmann vom Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes teil. Die Begrüßungsrede hielt Obermeister Schmeing-Elberfeld. Daran anschließend sprach Obermeister Wichelhaus von der Barmer Innung zu den Problemen des Tages. Dr. Freudenthal entwickelte darauf in längerer Ansprache den Zweck und die Ziele des Kampfbundes, der vom Führer eingesetzt worden sei, den Nationalsozialismus in den Kreisen des Mittelstandes zu verankern und den Boden freizumachen für den Aufbau des Ständestaates. Der Kampfbund werde jegliche Sonderinteressen vereinzelter Egoisten energisch bekämpfen. Dr. Freudenthal erläuterte dann an einigen Beispielen die Schäden der Gewerbefreiheit in den vergangenen Jahren. Notwendigerweise müsse die Freiheit eingeschränkt werden, gleichzeitig jedoch werde eine scharfe Trennung zwischen Wirtschaft und Politik durchgeführt. Alles geschehe im Interesse des gesamten Volkes.

Der Syndikus des Barmer Handwerksamtes, Böker, verlas darauf eine vom Handwerksamt und den Friseurinnungen gemeinsam ausgearbeitete Erklärung, die für die breite Oeffentlichkeit bestimmt war. Die Kernpunkte dieser Erklärung waren etwa folgende: Das Friseurhandwerk führt seit Jahren einen erbitterten Kampf gegen Preisunterbietungen, die das Gewerbe vielfach erschreckend verarmen ließen. Die früher einmal festgelegten Richtlinien wurden nicht mehr eingehalten. Trotzdem hatten die Friseure den Erwerbslosen noch besonders niedrige Preise eingeräumt. Berufsfremde Elemente, die teilweise sogar von auswärts kamen, schmuggelten sich mit der Zeit in das Friseurgewerbe ein und priesen in marktschreierischer Weise der Kundschaft ihre verlockenden Dienste an. Sie erweckten im Publikum durch ihre niedrigen Preise den Glauben, als seien diese Preise für die Existenz eines soliden Geschäftes allgemein ausreichend. In Wirklichkeit waren diese Preise nur durch eine Ausnutzung der Arbeitslosigkeit unter den Friseurgehilfen möglich. Leider waren auch die ortsansässigen Friseure zum Teil — durch die Not gezwungen — dazu übergegangen, für Schleuderpreise zu arbeiten, obwohl dadurch das Gewerbe dem sicheren Untergang entgegengeführt wurde. Nunmehr jedoch wird endlich mit dem Treiben der Pfuscher und Preisschleuderer aufgeräumt werden. So sehr die nationale Regierung jeglichen Preisaufbau über die festgelegten Richtsätze ablehnt und bekämpft, ebenso sehr wird sie gegen die Preisunterbietung auftreten. Die Gerüchte in der Bevölkerung über eine geplante Preiserhöhung im Friseurgewerbe sind völlig unbegründet. Die Preise, die bisher in den gut geleiteten Geschäften Wuppertals gefordert wurden, bleiben bestehen. Erwerbslosen und Unterstützungsempfängern werden nach wie vor verbilligte Preise zugestanden. Es wird lediglich eine Verallgemeinerung der Preise für Erwerbslose verhütet werden.

Zum Schluß der Kundgebung sprachen abermals die Obermeister, die betonten, daß sich alle Friseure Wuppertals einmütig zu Adolf Hitler bekennen. Die Versammelten — es mögen etwa 5—600 Personen gewesen sein — sangen nach diesem Bekenntnis das Horst-Wessel-Lied.

Glossen vom Tage . . .



Grünt die Eiche vor der Esche . . .

Das ist ja gewöhnlich um diese Zeit des Jahres die Streitfrage; denn nach der bekannten Wetterregel soll damit über das Wetter des ganzen Sommers entschieden sein. Heuer kann kein Streit darüber sein. Die Eiche ist schon längst grün, und auch die anderen Bäume, die sich spät belauben, wie Platane und Akazie, haben ihre Knospen schon gesprengt. Nur die Esche streckt noch ihre kahlen Aeste gegen den Frühlingshimmel, als käme es ihr darauf an, möglichst lange im Winterschlaf zu verharren. Das ist durchaus nicht immer so. Manchmal kommt sogar die Esche der Eiche zuvor. Was den Baum zu diesem unpünktlichen Verhalten bewegt, wissen wir nicht.

Noch weniger klar ist denn auch, was das Ergrünen von Eiche und Esche mit dem Wetter des Sommers zu tun hat. Die langfristige Wettervoraussage steckt bekanntlich noch in den Kinderschuhen. Und die alten Wetterregeln teilen das Los aller Prophezeiungen, sie treffen zu oder treffen daneben, wie es gerade kommt. Manchmal sind sie aber so dunkel und orakelhaft abgefaßt, daß sie für jeden Fall stimmen müssen. Das gilt nicht nur von dem krähenden Hahn auf dem Mist, sondern auch von dem viel zuverlässiger aussehenden Spruch, der hier in Rede steht:

„Grünt die Eiche vor der Esche,
Gibt's im Jahre große Wäsche
Grünt die Esche vor der Eiche,
Gibt's im Jahre große Bleiche."

Gewöhnlich legt man es so aus: Zur großen Wäsche gehört natürlich Wasser, also haben wir diesen Sommer entsprechenden Regen zu erwarten. Der Optimist dagegen wird sagen, daß zur Wäsche auch gutes Wetter gern gesehen wird, und daß gerade zum Bleichen Wasser nötig ist, wir also einen schönen Sommer zu gewärtigen haben. Wir werden abwarten müssen, wer recht hat.

Geben ist seliger — —

Die Familie wohnt in einer der städtischen Notwohnungen. Vater ist Schreiner, seit fünf Jahren arbeitslos. Er weiß nicht, wie er seine fünf Kinder kleiden soll. Mutter ist krank.

Es ist eine Familie, wie so viele, über die jene Tragik gekommen ist. Vater und Mutter waren so fleißig und wollten ihre Kinder zu rechtschaffenen Menschen machen. Das ist noch heute ihr Bestreben. Aber Vater weiß nicht, wie er für die Kinder Anzüge und Kleider und Schuhe und Wäsche beschaffen soll. Von der Wohlfahrt erhofften Tausende Hilfe, und ihre Mittel sind so beschränkt.

Aus unserem Spind kramten wir neulich Höschen und Wäsche und Schuhe. Die Jüngsten sind herausgewachsen. Es schien uns alles einem Kleinen zu passen, der an der Hand der Schwester täglich vorüberkam. Ihm tat Hilfe not; wir sahen es. Er wuchs, wie ein Stöppken zu wachsen pflegt. Nur die Höschen blieben unverändert in der Länge und zeigten schon Altersercheinungen: der Pullover konnte Ablösung vertragen, und die Schuhe gaben den Kampf gegen die vordringliche große Zehe auf. Dann war das Kerlchen vergnügt, merkte gar nichts. Wir sind diesem Elend etwas zu Leibe gegangen. An diesem Tage sagten wir „Gott sei Dank", daß unserem Jüngsten partout nichts mehr passen wollte. Die Schwester war beschämt und glücklich. Wir auch. Richtig, für die Schwester paßte ein Rock und eine Bluse, die oben auf dem Boden zuunterst in der Kiste a. D. lebten. Warum in der Kiste a. D., wo beides ein Menschenkind erfreuen konnte! Sie sagte so glücklich „Danke" und versuchte den Kleinen an die scheinbar bereits geübten Grundbegriffe der Höflichkeit zu erinnern. „Da wird Mutter sich freuen, wohl, Fitzemann", hörten wir noch und waren froh.

Heute war Fitzemann bei uns. In seiner neuen Montur, und Schwester trug eine Tüte. „Vater läßt einen schönen Gruß bestellen", meinte sie, während Fitzemann artig Patschhändchen reichte, „und er läßt vielmals danken. Und" — sie reichte die Tüte — „sie möchten doch die Eier nehmen. Die Hühner haben sie frisch gelegt. Nächste Woche sollen sie noch welche haben."

Zwei Hühner sind der kostbare Besitz dieser sieben Menschen. Und sie verschenkten sechs Eier. Wir nahmen das Geschenk. Noch nie hat uns ein Dank so tief beschämt.

Keine Freigabe des Sonntags vor Pfingsten

Auf unsere Erkundigung hin teilt uns die Handelskammer mit, daß mit einer Freigabe des Sonntags vor Pfingsten für den offenen Handelsverkehr nicht zu rechnen ist.



EWALD WICKE, ELBERFELD

Ernstes und Heiteres von meiner Münchenfahrt

Als Wuppertaler Primaner in die Welt

Ein 18jähriger Elberfelder, Arbeitersohn, groß, schlank und blond, verschlossen gegen Fremde, zu Freunden gutmütig grob, zurzeit Arbeitsdienstfreiwilliger im Westerwald — das ist Ewald Wicke. Er besuchte die Oberrealschule-Nord, hatte in Mathematik, Physik und Chemie immer großes Interesse und blanke Einsen. So kam es, daß er im Sommer 1932 mit dem Reisestipendium, das Geheimrat Dr. Duisberg vor Jahren seiner Schule verliehen hat, nach München fuhr, zum Deutschen Museum für Naturwissenschaft und Technik. Wie sich nun dieser junge Wuppertaler fünf Wochen lang in der Welt herumschlug — immer allein, doch nie einsam —, das will er seinen Landsleuten in einer Reihe köstlicher Tagebuchblätter erzählen.

In Wuppertal

Kurz vor Ostern 1932. Vier Klassenkameraden: Thysbe, King, Abte und ich, stehen in der Pause vor dem Konferenzzimmer. Da kommt Herr Dr. M. Marsch heraus, freundlich lächelnd, wie immer, wenn er eine Sache schmeißen will: „Na, wollen wir den Ewald im Sommer mal nach München schicken?" Alle lachen, alle wollen; ich auch. Ich höre nur noch „Duisbergstiftung". „Deutsches Museum" vielleicht beide — dann bin ich weg. Im Erdkundesaal treibe ich endlich meinen Freund Karl auf. „Mensch, Kerl!" haue ich ihm auf die Schulter. „im Sommer fahren wir beide nach München, zum Deutschen Museum!" „Au! — Was? Quatsch!" meint er trocken. Ich spüre, er bleibt kalt wie 'ne Hundeschnauze. — — Ostern ist er abgegangen, nicht mitgefahren. Schade.

In München

Aus der Jugendherberge

Ich komme vom ersten Ausflug in die Stadt zurück. Die Jugendherberge ist ein großes, lustiges Haus, gut eingerichtet. Ich ziehe meinen Rucksack aus dem Hordenschrank, merke mir die Spindnummer 36, gehe in den Schlafsaal nebenan, wickle mir ein paar Buttern aus und gehe in den Eßsaal hinunter. Dabei hänge ich an Spind 36 mein Schloß und denke: „So, nun heißt du Ewald Wicke!" „Ja, hm!" macht das tückische Schicksal hinter mir und fährt sich mit gestrecktem Zeigefinger unter der Nase lang. Aber ich merk's nicht. — Wie ich wieder raufkomme, ist großes Palaver um den Schrank. Was geh'n mich anderer Leute Sachen an, denke ich und steuere unbeteiligt daran vorbei in den Schlafsaal. Da tönt's plötzlich aus dem Bienenschwarm heraus: „Schlosser holen!" Schlosser ist mein Fach, das interessiert mich; also ran. — Die energische Herbergsmutter ist auch schon da. „Was ist denn hier los?" „Da hat einer meine Sachen weggeschlossen!" klagt ein Wanderbursch. „Was? Spind 36? Der Kerl ist verrückt!" murmele ich. Laut sage ich: „Hallo! Das ist mein Schloß! Da ist kein Rucksack drin!" „Ah, da ist ja der Kerl!" Ich kann nicht zählen, aus wieviel Mündern das kommt. „Schließen Sie auf! Wir werden ja sehen!" befiehlt die Energie in Person. Ich schließe auf — und ziehe einen fremden Rucksack heraus. „Ja, was fällt Ihnen denn ein anderer Leute Sachen wegzuschließen!" entrüstet sich die weibliche Autorität. Ich fasse mich an den Kopf. „Das Spind war leer als ich's abschloß!" Man zuckt die Achseln. Ich grüble den ganzen Abend. Endlich krieg ich raus, daß auch diese verzwickte Geschichte mit natürlichen Dingen zugegangen ist. Hab' doch nicht umsonst unter der Schulbank Kriminalschmöker gelesen!

Abend im Schlafsaal. Das Licht geht aus. Um mich herum liegen in den Feldbetten unten und oben Jungen aus Steiermark. Ihre beiden Führer mögen 15 Jahre alt sein. Einer beginnt zu erzählen: „Eines Morgens führten die französischen Soldaten Andreas Hofer aus seiner Festungszelle heraus. Aufrecht stehend hörte er sein Todesurteil an. Keine Falte zuckte in seinem harten Gesicht. Als er an den Torgittern vorbeigeführt wurde, blieb er stehen. Draußen standen seine Landsleute aus Tirol. Sie waren nach Mantua heruntergekommen und wollten von ihm Abschied nehmen. Er sah ihnen fest in die Augen und auf die Bauernhände, die er so oft gedrückt hatte. Er sprach bloß: „Grüßt meine Frau und meine Kinder daheim; sagt, ich sterbe bei ihnen." Die Soldaten trieben ihn fort. Er wollte keine Binde vor den Augen haben. Fest stellte er sich vor die Schützen hin: — „Feuer!" — Sein letzter, sterbender Blick flog auf zu den Bergen." — Ich hörte kein Wort mehr; nur verhaltenes Seufzen und Schluchzen. — Kalter, großstädtischer Laternenschein liegt nebelig trüb auf deutschen Bauernjungen. —

Aus dem Deutschen Museum

Lieber Karl!

Ich sehe Redeströme über den Horizont unserer Freundschaft heraufsteigen! Denn Wuppertal ist ein Nichts im Vergleich mit München. Dem wirst Du natürlich eifrig widersprechen. Schon das Essen ist originell. Getreu dem Spruch: „In hungrigen Magen nur Eingang finden Suppenlogik mit Knödelgründen" (Faust 1. Teil natürlich), halte ich mich an Leberspätzelsuppe und Semmelknödel. — Heute habe ich im Deutschen Museum die Abteilung Physik durchgeackert, im besonderen Elektrizität, speziell Strahlungen. Zur Vorsicht: Setz' Dich bitte erst hin! Ich habe experimentiert mit: Kathodenstrahlen, Kanalstrahlen, Teslalicht, Fluoreszens und Phosphoreszens verschiedener Metalle unter Kathodenstrahlenbeleuchtung — die schönsten Farben, die ich je gesehen habe — mit Röntgenstrahlen —, ich habe das Röntgenbild meiner eigenen Hand auf der Mattscheibe gesehen und konnte durch Fleisch und Leder hindurch meine Taler zählen — habe radioaktive Substanz leuchten sehen und damit Alphastrahlen — nicht erzeugt; denn die Apparatur war außer Betrieb.

Auch unser Wuppertal finde ich in diesen Götterräumen In Raum 267 — im ganzen sind's 350 — steht unter dem Bild eines Elektrizitätswerkes: „Erste Dreileiterzentrale der Welt in Barmen 1888!" Doch bruken seck de Barmer dorüm kinen Dicken antudon; denn in Raum 104 steht ein Modell unserer lieben alten und doch einzigartigen Schwebebahn, und die ist bekanntlich zuerst in Elberfeld gefahren!

Karl, hier vergäßest Du Skatspiel, Politik, Geschäft — alles! Hier wärst Du nur reine Schaufreude! Karl, warum bist Du nicht hier! Es ist jammerschade!

Viele Grüße
von Deinem glücklichen Freund Ewald.

Und denke manchmal an ihn, wie er oft an Dich denkt!

Ich habe ihn am Isarufer gesehen. Auf der Ufermauer in den Anlagen saß er in seinem braunen Reiseanzug und seiner professorenhaften, ein wenig schief sitzenden Brille. Lang, hager, vornübergebeugt saß er da, die Beine baumelten herunter; er hatte die Messingspitze seines Bleistiftes im Mund, sein Notizbuch auf den Knien, sah auf die gelbgrünen Wellen der Isar hinab, die zwei Meter unter ihm dahinstrudelten — und dachte an die schwarzen Wasser der Heimat.

Auf ein fröhliches Wiedersehen!

Ich stehe vor einer riesigen Dampfmaschine. Sie reicht mit ihrem Schwungrad halb in die Kellerräume hinunter. Ein Englisch sprechender Führer kommt mit einer jungen englischen Lady heran und erklärt ihr: „Dies ist die erste Dampfmaschine der Welt, gebaut von James Watt in England." „Ah, in England!" freut sie sich, blickt die gewaltige Maschine liebevoll an — und rauscht vorüber. — Ich stehe eine Viertelstunde lang vor der Maschine — nicht, weil sie in England gebaut wurde.

Wie ich mir das erste deutsche U-Boot ansehe, das sich wie eine fünfzig Meter lange Zigarre dahinstreckt, fragt mich eine ältliche Frau mit gütigem, faltigem Gesicht: „Ist denn da keine Küche drin? Alles hab' ich gesehen, nur keine Küche!" Ich sage zu ihr: „Nein, die hatten keine Küche; sie nahmen Konserven mit. Sie konnten ja auch keinen Schornstein rausstecken, wenn sie unten waren." „Aber sie mußten doch was Warmes essen!" bedauert sie mit mitleidiger Stimme. — „Wunderbar" denke ich: wunderbare deutsche Mutter — wie in Wuppertal, so in München!

(Fortsetzung folgt.)

ODOL ZAHNPASTA erhält die Zähne schön weiss, gesund

Die neuen Gesetze zum Schutze des Mittelstandes

Untersagung des Handelsbetriebes bei Unzuverlässigkeit und Unlauterkeit
Bedürfnisnachweis für den Straßenhandel – Durchgreifendes Zugabeverbot

Von Dr. jur. Georg Scherer, Elberfeld

Außer der im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal" vom 16. Mai dargelegten Errichtungssperre für Einzelhandelsgeschäfte sieht das Gesetz zum Schutze des Einzelhandels vom 12. Mai einige andere wichtige gewerberechtliche Neuerungen vor, die den seit Jahren erhobenen Forderungen des mittelständischen Gewerbes entsprechen und geeignet sind, unlauteren Unternehmen entgegenzutreten.

So schafft Artikel II des Gesetzes durch Einfügung eines neuen Paragraphen 35a in die Reichsgewerbeordnung die Möglichkeit der

Untersagung des Handelsbetriebes,

wie sie in dieser wirksamen Form früher nicht gegeben war. Eine Handhabe zur Ausschaltung unzuverlässiger Elemente bot die Gewerbeordnung bisher im Paragr. 35 nur für ganz bestimmte Berufe, wie Rechtsberater, Darlehensvermittler, Handel mit Heilmitteln, Trödelhandel usw. Sonstige Handelsbetriebe konnten dagegen — von Sonderbestimmungen in der Reichsabgabenordnung und im Branntweinmonopolgesetz abgesehen — nur auf Grund veralteter, aus der Kriegswirtschaft hervorgegangener Verordnungen von der Behörde untersagt bezw. geschlossen werden; außerdem gibt es in einigen Gesetzen Handelsuntersagungen durch Gerichtsurteil. Wegen der Unzulänglichkeit oder Umständlichkeit dieser Bestimmungen im Kampf gegen unlauteres Geschäftsgebaren hatte der mittelständische Einzelhandel, unterstützt von einigen Länderregierungen, bereits seit über einem Jahre eine reichsgesetzliche Regelung verlangt. Auch die Bergische Industrie- und Handelskammer stellte sich im Oktober 1932 auf den Standpunkt, daß in Anlehnung an die in der Gewerbeordnung für gewisse Gruppen von Gewerbetreibenden vorgesehene Untersagungsmöglichkeit eine durchgreifende Regelung getroffen werden müßte, die konkrete Tatbestände, insbesondere rechtskräftige Urteile der Strafgerichte über erhebliche oder wiederholte Verstöße gegen Bestimmungen des Wettbewerbs- und Gewerberechts als Voraussetzungen für die Untersagung des Handelsgewerbes festlegt. Hierbei dürfe dem freien Verwaltungsermessen kein weiterer Spielraum gegeben werden, um ausreichende Rechtssicherheit und wirksame Handhabung der Untersagungsbefugnis zu gewährleisten. Dieser Auffassung trägt der neue Paragr. 35a im wesentlichen Rechnung.

Die Ausübung des Handels mit Gegenständen des täglichen Bedarfs kann hiernach untersagt werden, wenn sich aus einer rechtskräftigen Verurteilung des Handeltreibenden wegen Betruges oder einer anderen strafbaren Verletzung fremden Vermögens oder wegen Wuchers oder aus wiederholter Verurteilung des Handeltreibenden wegen schweren Verstoßes gegen das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb seine Unzuverlässigkeit in bezug auf den Gewerbebetrieb ergibt.

Die Landeszentralbehörde oder die von ihr bestimmte Behörde kann die Wiederaufnahme des Handels gestatten, wenn seit der Untersagung mindestens ein Jahr verflossen ist.

Von den nunmehr gegebenen Voraussetzungen für die Untersagung wird die am häufigsten anwendbare wahrscheinlich die des unlauteren Wettbewerbes sein. Erhebliche Einschränkungen ergeben sich jedoch dadurch, daß nur nach wiederholter rechtskräftiger Verurteilung und lediglich bei Verurteilungen wegen schweren Verstoßes gegen das Wettbewerbsgesetz die Untersagung ausgesprochen werden soll. Es wäre vielleicht zweckmäßiger gewesen, konkrete Straftatbestände im Gesetz aufzuführen und hierbei auch die gewerberechtlichen Sondervorschriften gegen Einheitspreisgeschäfte zu berücksichtigen. Der Klarstellung bedarf auch die Frage, ob Bestrafungen wegen Verletzung der Zugabeverordnung die Voraussetzung zur neuen Untersagungsvorschrift begründen können.

Da Maßnahmen gemäß § 35 der Gew.-Ordnung dem Rekursverfahren unterliegen, die Entscheidung also oft lange auf sich warten lassen wird, ist ferner die Einführung eines vorläufigen Untersagungsverfahrens, wie es der zurzeit dem Reichsrat vorliegende Entwurf einer Novelle zur Gew.-Ordnung vorsieht, sehr erwünscht.

Eine Vorwegnahme dieses Entwurfes durch das Gesetz vom 12. Mai stellt die

Einführung des Bedürfnisnachweises beim Straßenhandel

dar. Gemäß § 42b der Gew.-Ordnung kann schon nach geltendem Recht das Feilbieten von Waren innerhalb des Gemeindebezirkes auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen usw. und der Verkauf von Haus zu Haus ohne vorgängige Bestellung, der sogenannte „ambulante Gewerbebetrieb", von einer besonderen Erlaubnis abhängig gemacht werden. Voraussetzung für die Einführung eines Erlaubniszwanges ist ein entsprechender Beschluß der Gemeindebehörde, der vom Regierungspräsidenten genehmigt werden muß. Eine solche Erlaubnispflicht ist in den meisten Gemeinden des Kammerbezirkes eingeführt worden, so z. B. in Remscheid noch vor etwa zwei Jahren auf Grund eines Antrages der Bergischen Industrie- und Handelskammer. Nur die Stadt Wuppertal hat bisher den wiederholten diesbezüglichen Vorstellungen der Kammer nicht entsprochen, obwohl Barmen vor der Umgemeindung bereits ein Statut gemäß § 42b hatte. Die Erlaubnispflicht hatte allerdings bisher nur begrenzten Wert, weil der Erlaubnisschein zum Straßenhandel nur bei Vorliegen ganz bestimmter Gründe versagt werden konnte (z. B. bei Vorstrafen von über drei Monaten wegen Eigentumsdelikten). Ziffer 2 im Artikel II des neuen Gesetzes gibt nun dem § 42b der Gew.-Ordnung einen ganz anderen Inhalt dadurch, daß die Erteilung der Erlaubnis von einem Bedürfnis abhängig gemacht werden kann. Vor Erlaß einer derartigen Verfügung soll die zuständige gesetzliche Berufsvertretung gehört werden. In den Gemeinden, die von der Ermächtigung des § 42b in der jetzigen Form Gebrauch machen, genießen die Inhaber fester Ladengeschäfte nun endlich einen wirksamen Schutz gegen das Ueberhandnehmen der Konkurrenz steuerlich kaum erfaßter und vielfach unzuverlässiger Schwarzhändler, die ihre Waren von Haus zu Haus oder auf der Straße vertreiben.

Um von vornherein Bedenken nach der Richtung hin auszuräumen, daß der volkswirtschaftlich nicht zu entbehrende Absatz von frischem Obst und Gemüse auf Straßen und Plätzen verboten werden könnte, sei darauf hingewiesen, daß gemäß § 59 der Gew.-Ordnung der Handel mit diesen Waren nicht in die Erlaubnispflicht einbezogen werden darf.

Am gleichen Tage wie das Gesetz zum Schutze des Einzelhandels ist schließlich eine

Novelle zur Zugabe-Verordnung

veröffentlicht worden, die eine erhebliche Verschärfung des Zugabeverbotes darstellt. Nach der völlig verfehlten Zugabeverordnung vom 9. März 1932 waren Zugaben bekanntlich u. a. ausnahmsweise zulässig, wenn statt der Zugabe wahlweise eine Barablösung angeboten wurde, die nicht niedriger als der Einstandspreis der Zugabe sein durfte.

Wie die Bergische Industrie- und Handelskammer in Uebereinstimmung mit der Auffassung des gesamten Einzelhandels wiederholt festgestellt hat, ist diese Ausnahme aber zur Regel geworden und hat eher zu einer Verschlimmerung des Zugabeunwesens und zu einem Kampf aller gegen alle geführt. Diese Ausnahmebestimmung der Ziffer e wird durch das Gesetz vom 12. Mai mit Wirkung vom 1. September 1933 beseitigt. Bestehen bleiben dagegen die übrigen Ausnahmen von dem grundsätzlichen Zugabeverbot wie Bar- und Mengenrabatt, handelsüblicher Zubehör usw., vor allen Dingen nach wie vor auch die Zugabe von Reklamegegenständen von geringem Werte, die eine dauerhafte und sichtbare Firmenbezeichnung tragen, sowie die Zugabe geringwertiger Kleinigkeiten. Zu diesen zählen eine Reihe von Gegenständen (wie gewebte Seidenbilder), die im bergischen Industriebezirk hergestellt werden und gegen deren Verbot sich die Kammer stets mit Nachdruck gewandt hat, weil bei derartigen Zugaben die Nachteile und Unlauterkeiten der Zugabegewährung nicht in die Erscheinung treten.

Selbstverständlich wird durch die neue Zugabe-Regelung auch der Sparrabatt in keiner Weise betroffen.

Die Uebergangsregelung ist so gestaltet, daß auch nach dem 1. September Ansprüche aus vorher eingeleiteten Zugabegeschäften unberührt bleiben, jedoch dürfen die auf Grund der aufgehobenen Vorschrift ausgegebenen Gutscheine nach dem 31. Dezember 1933 nur noch durch Zahlung des an Stelle der Zugabe angebotenen Barbetrages eingelöst werden. Reicht die Zahl der im Einzelfall zur Verfügung stehenden Gutscheine zum Bezug des ganzen Barbetrages nicht aus, so kann nach dem 31. Dezember 1933 ihre Einlösung durch einen verhältnismäßig geminderten Betrag verlangt werden.

Um Rechtszweifel auszuschalten, bestimmt die Verordnung ferner ausdrücklich, daß die gesetzlichen Einigungsämter auch bei bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten aus der Zugabeverordnung angerufen werden können. Die sachliche Zuständigkeit der Einigungsämter für derartige Streitigkeiten wurde auch bisher schon überwiegend angenommen, und das gesetzliche Einigungsamt der Bergischen Industrie- und Handelskammer hat bereits mehrfach über Anträge wegen Verletzung des Zugabeverbotes entschieden. Die ausdrückliche Klarstellung kann jedoch nur erwünscht sein.

Vor dem Strafrichter

Das „edle" Haarwaschwasser

50 Gramm Schmierseife, eine Wasserleitung und vornehme Verpackung
Wert 25 Pfg. – Preis bis 6,50 Mk.

Ein Mann, der die märchenhafte Ausdauer und Pfiffigkeit der Witzblattreisenden noch in den Schatten stellen kann, stand gestern in dem 30jährigen Vertreter Otto vom B. vor dem Wuppertaler Schöffengericht.

Er vertrieb in vielen Städten Rheinlands und Westfalens ein Kopfwaschwasser für Damen, Marke „Edel-Shampoon", das nach der pomphaft gedruckten Beschreibung „das Haar seidenweich und locker machen, den Haarboden kräftigen, die Kopfnerven stärken und noch andere Wunder vollbringen sollte. Für eine Halbliterflasche waren 50 Kopfwaschungen garantiert, der „wirkliche" Preis der Flasche war aus einem im Flaschenboden angebrachten Etikettchen zu ersehen, auf dem „6,50" stand.

Das „glänzend bewährte Verkaufssystem" des Angeklagten war folgendes: er sprach in Betrieben beim Betriebsobmann und in Privatwohnungen vor, tat sehr vertraulich und erklärte, er habe einen großen Ferntransport, leider sei ihm aber das Benzin und das Geld kurz vor dem Ziele ausgegangen, so daß er sich gezwungen sehe, von seinem wertvollen Transportgut, dem vorzüglichen Edel-Shampoon, einige Flaschen zu verkaufen. Er wolle sie ganz billig lassen, für 2 Mark einschließlich Glas, die Ware sei geschenkt für das Geld, denn als normaler Preis kämen — wie sich aus dem Etikett ergebe, 6.50 Mark in Frage. Das ungewöhnlich billige Angebot ermögliche jedem Käufer, das edle Elixier mit großem Gewinn weiterzuveräußern.

Auf solche und noch schönere Reden fiel neben vielen andern auch ein hiesiger Handwerksmeister herein und kaufte dem smarten Vertreter zunächst eine und tagsdrauf noch mehrere Flaschen ab. Leider mußte er bald feststellen, daß das Zeugs nichts taugte, seine Frau, die es öfters gebraucht hatte, berichtete ihm, ihr Haar sei davon weder weich noch locker, sondern spröde und brüchig geworden. So war es verständlich, daß der Handwerksmeister sich nicht gerade entzückt zeigte, als der Shampoon-Reisende eines Tages wieder bei ihm anklopfte und ihn fragte, ob er nicht noch einmal bestellen wolle. Der Meister wies ihm also kurzerhand die Tür und empfahl ihm, sich nicht wieder blicken zu lassen. Nichtsdestoweniger erschien der Haarwasser-Mann ein paar Tage später wieder in der Werkstatt des Meisters. Der würdigte ihn diesmal keiner Ansprache, sondern ging hinaus, schob die Werkstattür zu und benachrichtigte das Ueberfallkommando.

Der geschäftige Vertreter, der noch nichts Schlimmes ahnte, benutzte die Zeit, um zwei in der Werkstatt anwesender Kunden des Meisters sein Kopfwasser anzupreisen. Als der Meister darüber zurückkam und seine Bekannten schonungslos über die Vorzüge der Brühe aufklärte, warf der Shampoon-Mann sich in die Brust und drohte mit Handgreiflichkeiten. Auf einmal wurde ihm die Sache brenzlich, er merkte — weil der Meister die Tür wieder verschlossen hatte —, daß etwas im Anzuge war, und versuchte deshalb, ins Freie zu gelangen. Die schwere Bohlentür war jedoch seinen Körperkräften gewachsen. Der Meister ließ ihn erst hinaus, als die Polizei schon draußen stand. Unter Schmähungen und Drohungen gegen den Meister ließ er sich abführen. Anderntags, als ihm die Freiheit zurückgegeben war, marschierte er abermals bei dem Meister auf, drohte ihm, er werde ihn gelegentlich auf der Straße totschlagen und störte sich nicht daran, daß er mehrfach vom Grundstück verwiesen wurde.

Soweit die Vorgeschichte der gestrigen Verhandlung, in der dem häufig vorbestraften Edel-Shampoon-Vertreter erstens Rückfallbetrug, zweitens Hausfriedensbruch und drittens Bedrohung vorgeworfen wurde. Nach dem Gutachten des gerichtlichen Sachverständigen Dr. Ley, der das dem Meister angedrehte Zeug auf seine chemischen Bestandteile untersucht hatte, enthielt die „edle" Flüssigkeit auf 750 Gramm Leitungswasser ca. 50 Gramm Schmierseife im Werte von vier ganzen Reichspfennigen und sonst nichts. Der Wert der eleganten Umhüllung mit goldbedruckten Schildern, Staniolkapsel und Cellophanverpackung wurde auf etwa 20 Pfg. geschätzt. Des Angeklagten Einwand, die untersuchte Substanz sei nicht das von ihm gelieferte Fabrikat, wurde durch zwei Zeugenaussagen widerlegt; seine andere Entschuldigung, er selbst habe für die Flasche 60 Pfg. an den Lieferanten zahlen müssen und sei daher wohl berechtigt gewesen, Preise von 1 bis 2 Mark zu nehmen, hatte wenig Bedeutung, da die Betrugshandlung allein schon in seinen merkwürdigen Verkaufs-„Methoden" lag. Viel Freude machte dem Gericht der Lieferant des Angeklagten mit der Behauptung, daß die Zahl 6.50 auf dem verborgenen Bodenetikettchen eine Lagernummer sei. Davon wollte der Biedere auch trotz alles Kreuz- und Querfragen nicht abgehen; aber als er gefragt wurde, ob er seinen Vertretern nicht den Tip gegeben habe, sie sollten die Zahl beim Verkauf als „Preis" vorweisen, verweigerte er klüglich die Aussage.

Der Fall schloß damit, daß der Angeklagte wegen Rückfallbetruges, Hausfriedensbruch und Bedrohung zu zehn Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

Reichsdeutsche in Oesterreich unerwünscht

Eine Berufung Herbert Köllners an das Wiener Burgtheater rückgängig gemacht

Herbert Köllner, der Heldendarsteller des Wuppertaler Schauspiels unter Maurenbrecher, war bekanntlich mit Ablauf der vorverflossenen Spielzeit nach Meiningen verpflichtet worden. Direktor Röbbeling — übrigens ebenfalls aus seiner früheren Elberfelder Wirksamkeit bekannt — hatte die Absicht, Herbert Köllner an das Wiener Burgtheater zu ziehen. Wie diese Absicht leider vereitelt wurde, darüber lesen wir in einem Meininger Blatt folgendes:

„Vor kurzem berichteten wir über eine bevorstehende ehrenvolle Berufung unseres beliebten heimischen Darstellers, des Staatsschauspielers Köllner, an das weltberühmte Wiener Burgtheater, dessen Direktor Röbbeling den alten Meinigern als alter Meininger bekannt ist. Welche Auswüchse das brüske Verhalten der österreichischen Regierung gegenüber allem, was „reichsdeutsch" heißt, zeitigt, beweist das Geschick Köllners, den man nach Wien berief, um ihm dort zu erklären, daß er als „Reichsdeutscher" unerwünscht sei. Kommentar überflüssig. Das Schreiben lautet:

Wien, 13. Mai 1933.

Sehr geehrter Herr Köllner!

Nach wiederholter Rücksprache mit meiner vorgesetzten Behörde ist es mir leider nicht gelungen, ein Engagement zu erreichen. Die Herren stehen auf dem Ihnen schon bekannten Standpunkte, daß bei der heutigen politischen Lage jedes Land zuerst seine Staatsangehörigen bei einem Engagement berücksichtigen müsse. Daß aus diesem Grunde leider kein Abschluß mit Ihnen erzielt werden kann, bedauere ich sehr. Doch hoffe ich, daß unsere Verbindungen später einmal zu einem Resultat führen werden. Jedenfalls habe ich mich gefreut, Sie kennen zu lernen und werde mich für Ihre Laufbahn immer interessieren.

Mit vorzüglicher Hochachtung
die Direktion des Burgtheaters
gez. H. Röbbeling."

Gleichschaltung im Wuppertaler Anwalts-Verein

Wie wir erfahren, besteht der Vorstand des Wuppertaler Anwaltsvereins nach der Gleichschaltung jetzt aus folgenden Herren: R.-A. Schroer, R.-A. Dr. Sardemann, R.-A. Dr. Herkersdorf, R.-A. Dr. Wunderlich, R.-A. v. Warnstedt (sämtlich Elberfeld) und R.-A. Köhrmann, R.-A. Hackstein (beide aus Barmen).

Hans und Friedrich Schüz

Zur Ausstellung ihrer Gemälde im Kunstverein Barmen, Ruhmeshalle

Hans und Friedrich Schüz stellen in diesem Monat in den Räumen des Kunstvereins Barmen Ruhmeshalle aus — von Hans Schüz sieht man jedoch nur das Vermächtnis, er starb 1922 in Stuttgart (geb. 1883 in Düsseldorf). Der Vater der beiden Maler war Theodor Schüz (1830—1909), der den frühen Vorkämpfern der Freilichtmalerei in Düsseldorf zugerechnet werden muß. Er stammte aus Württemberg — eine Anzahl der in Barmen ausgestellten Gemälde seiner Söhne erinnert an die schwäbische Heimat, wo sie in der Gegend von Haigerloch Motive fanden oder dort Werke zur Reife brachten.

Hans Schüz, der zu früh Vollendete, kam mit neunzehn Jahren zur Düsseldorfer Akademie, wandte sich dann aber ein Jahr darauf dem Studium der Theologie zu. Er hat wohl schon bald erkannt, daß ihm die innere Berufung fehlte, denn 1905 vertauscht er die Universität mit der Akademie und wird in Karlsruhe, das damals den Hort und die Pflegestätte deutscher Kunst bildete, Schüler von Schmidt-Reutte. Dessen Einfluß auf Hans Schüz war so stark, daß ein Studium (nach dem Tode des Lehrers 1907) bei Löffz und Marr in München keine entscheidenden Eindrücke im Schaffen des jungen Künstlers hinterlassen konnte. Ja, auch die letzten Jahre des Studiums in Düsseldorf haben kaum Spuren in den einmal von Karlsruhe aus angegebenen Weg eingegraben.

Dieser Entwicklungsgang findet in der sorgfältig ausgewählten Barmer Ausstellung einen deutlichen Niederschlag. Die Fabulierkunst des Künstlers aus schwäbischem Blut darf sowohl in der Vorliebe für das breit erzählende Motiv klassischer oder legendärer Herkunft erblickt werden, als auch in dem farbigen Abglanz der Dinge, den Hans Schüz in einer sonoren, klingenden Farbigkeit zum Ausdruck brachte. Die Parkszenen mit Staffage, das dreimal wiederholte Thema „Bad der Diana", die phantastische Amazonenschlacht und die „Ideale Landschaft" sind dafür Zeugen. Ganz frei und mit einem köstlichen Humor gemalt ist das „Tanzende Mädchen mit Dudelsackpfeifern". Die Freude an der sinnlichen Wirkung der Farbe, die dieses Bild auszeichnet, wird dann später gedämpft. Die Palette, immer noch reich, wird kühler, die Form, früher leicht in die ornamentale Arabeske verliebt, beruhigt sich zu einem gelassenen Ernst: „Gelagerte Frau mit zwei Gestalten".

Mit der Form hat Hans Schüz schwer gerungen. Und mit dem gleichen Ernst, der ihn hieß, das Theologiestudium aufzugeben, hat er dann später den Ausdruck für seine großen religiösen Gemälde aufgespürt. In einem Frühwerk, der „Hochzeit zu Kana" (wiederholt in einer Studie 1921), ist allerdings bei einer sehr leichten, zarten Farbwirkung eine Heiterkeit ausgebreitet, die das Studium der italienischen Renaissance erkennen läßt. Es hat ihn hier gereizt, die ausgetretenen Pfade einer platten Konvention zu verlassen, und tatsächlich wird dieses großangelegte Werk seiner Zeit wie eine Fanfare gewirkt haben. Tiefer, ernster und gesammelter sind seine Darstellungen der Passion des Herrn. Das Drama von Golgatha, aus dunklen Schatten visionär und mit starker Einfühlung herausgearbeitet, hat den Künstler, dessen Schaffen die Unruhe eines heißen Herzens nicht verleugnen kann, immer aufs neue zum Gestalten gedrängt. Kurz vor Erreichung der Höhe seines Künstlertums traf Hans Schüz der Tod. Die lange Reihe der Empfindungen, die zwischen dem ergreifenden Kreuzigungsbild und dem unbekümmerten Frohsinn der Tänzerin liegen, lassen den Beschauer ahnen, wieviel der Künstler uns noch hätte schenken können.

Der um neun Jahre ältere Bruder Friedrich Schüz pflegt neben ähnlichen Themen ganz besonders auch die Landschaft. Er begann in der Art seines Vaters. Die „Gebirgslandschaft" hat wohl noch den heroischen Zug der älteren Düsseldorfer, doch ist sie schon erfüllt von Licht und Luft und hellen Farben, in die Friedrich Schüz dann später seine Szenerien aus Venedig und Genua, aus Capri und den Julischen Alpen tauchte. Das Kleinwerk wird mehr und mehr unterdrückt, und im Aetplisee findet zuletzt der Künstler eine strenge und schöne Form.

Diese strenge, gebundene Form ward ihm zum Erlebnis beim Studium der großen Meister der italienischen Renaissance, Raffael, Lionardo, Giulio Romano, Tizian. Seine in Barmen gezeigten Kopien kommen an die besten Kopien heran, die Graf Schack in München von Lenbach und Wolff malen ließ.

Danach konnte sich der Maler auch an religiöse Stoffe heranwagen. „Christus wandelnd mit seinen Jüngern" verrät die statuarische Größe und die edle Haltung, wie sie seit Masaccio in seinen Brancaccifresken bis zu Fra Bartolommeo Gemeingut der Renaissance waren. „Christus, der gute Hirte" redet dann schon in einer verständlicheren, volkstümlichen Sprache zum deutschen Beschauer. Letzten malerischen Ausdruck fand aber Friedrich Schüz in den beiden Darstellungen Christi mit seinen Jüngern. Hier verlegt er mit kühnem Wurf die Szene vor eine italienische Bigna in die vom Meer umblauten Felsen von Capri. Auch der Christustypus, den Schüz im Abendmahl prägt, ist neu und — nicht ganz überzeugend. Seine Neigung zu koloristischer Wirkung kommt endlich noch stärker in dem „Wolkenfrühling" und dem „Urteil des Paris" zum Durchbruch, freilich unter allzu starker Betonung des dekorativen Charakters.

Dr. Li.

ine „Niobe"-Erinnerung in der Sport-Ausstellung

In unser aller Erinnerung ist noch der Untergang des Segelschulschiffes unserer Reichsmarine, er „Niobe", die im Sommer vorigen Jahres ner Naturkatastrophe zum Opfer fiel und 62 ffnungsvolle junge Menschenleben mit ins ellengrab zog. Der materielle Verlust ist wettmacht durch die „Niobe"-Spende, die aus der olzesten Lebensenergie des deutschen Volkes ouchs und unserer Marine in dem bereits vom tapel gelaufenen „Gorch Fock" ein neues Segelschulschiff eingebracht hat.

Unvergessen aber bleibt die Erinnerung an die „Niobe" und ihre tapfere Besatzung, die in treuer Pflichterfüllung für das Vaterland starb. Der Bezirk Wuppertal der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft hat die Erinnerung auch in die gegenwärtige Sportausstellung einbezogen durch

Ausstellung des letzten Rettungsringes der „Niobe",

ie die Reichsmarine-Leitung zu diesem Zweck r DLRG. zur Verfügung gestellt hat. Wir chen gern auf dieses Erinnerungsstück in der usstellung besonders aufmerksam, das uns die ationale Trauer, aber auch das nationale Kraftbewußtsein des deutschen Volkes in lebendige Erinnerung bringt.

Bergische Landesgruppe des Deutschen Schriftsteller-Verbandes

In der letzten Sitzung der Bergischen Landesgruppe des Deutschen Schriftstellerverbandes machte der Vorsitzende u. a. davon Mitteilung, daß der neue Intendant des Westdeutschen Rundfunks, Dr. Glasmeier, einer Anregung, die s. Zt. so beifällig aufgenommenen Bergischen Dichterabende wieder zu veranstalten, grundsätzlich zugestimmt hat und in kürzester Frist Besprechungen darüber stattfinden werden.

Nach dem geschäftlichen Teil las Karl Hugo Schnaudt-Barmen sein Märchen „Gulinar oder die Granatapfelblüten", dessen Stoff zwei Fabeln miteinander verbindet, und zwar die von der Mutterliebe, die über das Grab hinaus für ihre Kinder wirksam bleibt, und dann die von der „bösen" Stiefmutter, der die Kinder der anderen auf dem Wege zum Herzen ihres Mannes hinderlich sind und die sie deshalb mit Hilfe böser Zauberer beseitigt. — Das Werk, das in Versen geschrieben ist, wußte durch die geschickte Beherrschung des Reimes und durch seine bilderreiche und flüssige Sprache die zahlreichen Zuhörer zu fesseln. Der lebhafte Beifall erstreckte sich nicht zuletzt auch auf das gute Gedächtnis des Vortragenden, aus dem er das umfangreiche Werk wirkungsvoll sprach.

Kostenfreie Erstimpfungen

In der nächsten Woche finden kostenfreie Erstimpfungen wie folgt statt:

Ortsteil Barmen:

Montag den 22. Mai, 17 Uhr: Schule Meyerstraße 32 und Schule Viktorstraße 9; Dienstag den 23. Mai, 17 Uhr: Schule Carnaperstraße 13 und Rathener-Schulste. 9; Freitag den 26. Mai, 17 Uhr: Schule Collenbuschstr. 19.

Ortsteil Langerfeld:

Freitag den 26. Mai, 17 Uhr: Volkssaal, Kohlenstraße 6.

Ortsteil Elberfeld:

Montag den 22. und Dienstag den 23. Mai, 15 Uhr: Ev. Volksschule Sonnborn, Alte Dorfstr.

Bei der Impfung ist die erhaltene Impfaufforderung oder, falls eine solche nicht zugestellt worden ist, das Stammbuch oder der Geburtsschein vorzulegen.

Die Zurückstellung kranker Kinder erfolgt ebenfalls kostenlos, wenn sie im Termin vorgestellt werden.

Geöffnete Apotheken in Wuppertal

Am Sonntag dem 21. Mai 1933 sind in Wuppertal nachstehende Apotheken ganztägig geöffnet:

Barmen:

Carnaper Apotheke, Rödigerstr. 17,
Hirsch-Apotheke, Allee 140,
Liebig-Apotheke, Bockmühlstr. 6,
Schwanen-Apotheke, Wertherstr. 4,
Wichlinghauser Apotheke, Weststr. 38;

Elberfeld:

Diana-Apotheke, Ronsdorferstr. 27,
Adler-Apotheke, Moritzstr. 32,
Kronen-Apotheke, Höchsten 21,
Neue Apotheke, Brillerstr. 6.

Die Hahnerberg-Apotheke, Hahnerbergerstraße, und die Sonnen-Apotheke in Sonnborn sind für dringenden Bedarf stets dienstbereit.

Verbindlicher Lohntarif für das Baugewerbe Westdeutschlands

Zu der Notiz über die Regelung der baugewerblichen Löhne im Gebiet Westdeutschland wird uns vom Arbeitgeberverband für das Baugewerbe zu Barmen mitgeteilt, daß dieses Abkommen sich nur auf das Tarifgebiet des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirks bezieht, während im übrigen Rheinland, insbesondere auch im Bergisch-Märkischen Bezirk, früher schon eine andere Regelung getroffen worden ist, die den Mitgliedern der baugewerblichen Verbände bereits bekanntgegeben wurde.

Wahl eines Stadtverordneten

An Stelle des Herrn Passrath, der sein Stadtverordnetenmandat niedergelegt hatte, wurde August Gilsbach, Lüstrierer, in Beyenburg, Kirchstraße 15, zum Stadtverordneten gewählt.

Vergünstigungen bei Zirkus J. Busch

Das Pressebüro des Zirkus J. Busch, der jetzt mit großem Erfolge seine Vorstellungen auf dem Schützenplatz an der Uellendahlerstraße gibt, — besonders gefällt die prachtvolle Wasserpantomime, die man in gleicher Vollendung an Ausstattung und Farbeneffekten kaum je anderswo gesehen hat — teilt mit: Die bisher ausgegebenen Vorzugskarten und Gutscheine behalten auch weiterhin ihre Gültigkeit. Direktor Busch ist sogar soweit gegangen, in der heutigen Ausgabe dieses Blattes wieder ein Inserat mit einem Gutschein erscheinen zu lassen. Auch dieser Gutschein bedeutet halben Kassenpreis, wobei besonders zu bemerken ist, daß die Vorzugskarten und Gutscheine auch Sonntags gelten. Wer also von den Besuchern nur am Sonntag Zeit hat, den Zirkus sich anzusehen, braucht darum nicht mehr zu bezahlen als diejenigen, die werktags kommen. Das ist eine Großzügigkeit, die sicherlich anerkannt und gern benutzt werden wird — um so eher, als das Gastspiel nur noch vier Tage dauert. Die Gelegenheit, den Zirkus „unter Wasser" zu sehen, ist also nicht mehr allzu oft.

SA.-Reitersturm der Wuppertaler Standarte 171

Der Reitersturm der Standarte 171 veranstaltet einen Appell- und Werbeabend am heutigen Samstag um 8.30 Uhr im Saale des Restaurants Heine, W.-Barmen, Unterdörnerstraße 130, wozu Parteigenossen und Interessenten eingeladen werden. Diejenigen, die im Besitz von Pferden, Sattel- und Zaumzeug sind, werden gebeten, es der Standarte 171, W.-Barmen, Hitlerstraße (Allee 161), schriftlich zu melden. Nähere Auskunft erteilt Telefon 936 82.

Abteilung A der Standarte 173 zur Besichtigung freigegeben

Am morgigen Sonntag ist die Abteilung A (politische Ermittlungsabteilung) der Standarte 173 in der SA.-Unterkunft Elberfeld, Aue 57-59, zur Besichtigung für das Publikum von 15—19 Uhr geöffnet. — Die „Abteilung A" fahndet in enger Zusammenarbeit mit der Polizei gegen politisch verdächtige Elemente. Seit der nationalen Revolution ist hier eine gewaltige Arbeit geleistet worden. Beschlagnahmte Waffen, Ausrüstungsstücke und staatsfeindliche Schriften sind in dem dort befindlichen Kriminalmuseum gesammelt und zur Schau gestellt. Es lohnt sich, diese zur Schau gestellte eigenartige Sammlung, die die aktuellsten Ereignisse unserer Zeit schlagartig beleuchtet, zu besichtigen.

Anläßlich des Gardetages in Düsseldorf

findet am 21. Mai von 11 Uhr ab im Restaurant Schumacher, Oststraße 123 in Düsseldorf eine Wiedersehensfeier mit Vorberatungen für den demnächstigen Regimentsappell statt. Weitere Auskünfte für die Wuppertaler Regimentskameraden laufend: Kamerad E. Geiges, W.-Barmen, Westkotterstraße 20.

Vom Kürassier-Verband Berg. Land

wird geschrieben: Das erste große Verbandsfest in Wermelskirchen findet am 27. und 28 Mai statt. Alle ehem. Kürassiere und Jäger zu Pferde sowie Garde du Corps sind zu der Feier eingeladen. Karten zur Teilnahme sind zu haben im Restaurant „Zum Anker" sowie bei Kamerad Georg Hölterhoff, Elberfeld, Prinzenstraße 36.

Die Friedenskirchen-Gemeinde

lädt zum Dienstag, 23. Mai, 8¼ Uhr, zu einem Gemeindeabend im Friedensheim ein. Die SA.-Kapelle der Standarte 171, die am ersten Ostertage zum Nordpark und Waldheim auf dem Mettberg geführt hat, wird konzertieren. Der Friedenskirchenchor und eine Singschar des B. D. M. werden singen. Außerdem wird der Mettberg-Film gezeigt. Der Eintritt ist frei.

Herrlichs Sonderfahrten

finden nächsten Dienstag, Mittwoch und Samstag statt. (Siehe Anzeige.)

Kleine Nachrichten.

Elberfeld

e.— **Alte Elberfelder.** Am 22. Mai wird Herr Gottlieb Henrich, Pflegling des Städt. Altenpflegeheims, Elberfeld, 80 Jahre alt.

e.— **Die Bau- und Siedlungsgenossenschaft Gartenheimbund e. G. m. b. H. in Elberfeld** ladet zu einer außerordentlichen Hauptversammlung am Donnerstag dem 1. Juni in den Handelshof, 7½ Uhr, ein. (Vergleiche die Anzeige in der gestrigen Nummer.)

e.— **Billiger Sonntag im „Zoo".** Der zweite billige Sonntag ist morgen, am 21. Mai. Die Musik wird ausgeführt vom Städt. Orchester Solingen unter Leitung des Musikmeisters Kauschke. Das Nachmittagskonzert beginnt um 3.30 Uhr, das Abendkonzert findet nur bei gutem Wetter statt. Gleichzeitig wird auf die billigen Eintrittspreise hingewiesen, sowie auf die bequeme Fahrgelegenheit, besonders auch für auswärtige Besucher, die mit der Eisenbahn auf Sonntagskarten bis Station Zoolog. Garten fahren können.

e.— **Im Haus Stöcker, Dornap-Hahnenfurth,** findet morgen Konzert usw. statt. (Siehe Anzeige.)

Was die Leser sagen...

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung

Zu hohe Zinsen im Pfandhaus

Vor einiger Zeit wurde in mehreren Eingesandts in dieser Zeitung auf die enorm hohen Zinsen der städtischen Leihämter Wuppertals hingewiesen und um Ermäßigung gebeten, doch ist eine Aenderung bis jetzt nicht eingetreten. Zwar hat die Stadtverwaltung in einer Erklärung die Richtigkeit ihres Standpunktes nachzuweisen versucht, doch mußte der Versuch angesichts der Tatsache, daß der Preiskommissar die Zinsen-Frage seinerzeit geregelt hat durch Festsetzung des Zinsfußes, der erheblich gesenkt wurde, natürlich ein Fehlschlag bleiben. Es ist unverständlich, daß die Verwaltung sich über diese Verordnung, die doch für alle bindend ist, hinwegsetzt. Aber selbst dann, wenn der Zinsfuß nicht gesetzlich festgelegt wäre, sind Zinsen von 18 Prozent, wie sie von den Leihämtern berechnet werden, eine Ungeheuerlichkeit. Hinzu kommen noch 4 Prozent für Gebühren, wodurch der Satz auf 22 Prozent erhöht wird.

Bei dieser Gelegenheit sei nochmals die Praktik der sogenannten Abschreibungen erwähnt, worüber in den früheren Eingesandts mit Recht Klage geführt wird. Diese Abschreibungen bringen dem Verpfänder eine weitere erhebliche Belastung von 20 bis 50 Prozent, die ihm, ohne Schaden für das Leihamt, erspart werden kann. Berücksichtigt man, daß der tatsächliche Wert der Gegenstände das gegebene Darlehen gewöhnlich um ein Zehnfaches und mehr übersteigt, so daß das Amt bei einem etwaigen Verkauf auf alle Fälle gesichert ist, so dürfte kein Grund vorliegen, die ursprüngliche Taxe herabzusetzen. Es ist höchste Zeit, daß die Pfandhaus-Bedingungen entsprechend abgeändert werden. C. D.

Paket-Selbstabholer müssen zu lange warten

An der Paket-Ausgabe des Hauptpostamtes, Elberfeld, Eingang Moritzstraße, müssen wir, die Selbstabholer der Elberfelder Firmen, immer sehr lange warten, bis wir unsere Pakete ausgehändigt bekommen. Das nimmt einen nicht wunder, wenn man ganzen 5 Männern zusehen muß, wie sie sich redlich plagen, besonders des Montags — an Feiertagen ganz zu schweigen — die oft an 100 zählenden Pakete herauszusuchen. Es ist bestimmt am Platze, wenn die Postverwaltung an dieser Stelle etwa 1 Dutzend Arbeitslose einstellen würde, die die Arbeit der paar Männer erleichtern und uns unsere kostbare Geschäftszeit nicht kürzen würden.

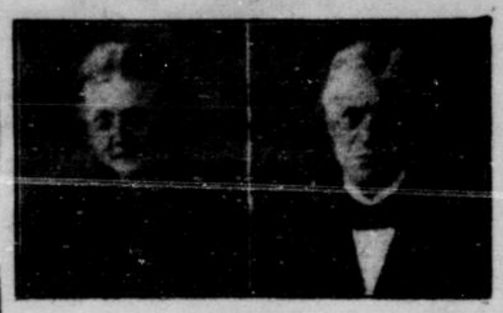
Ein Selbstabholer für alle anderen.

Wünsche für die Kaiserbrücke in Unterbarmen

Im möchte die Stadtverwaltung dringend bitten, auf der Kaiserbrücke in Unterbarmen recht bald wieder eine Klosettanlage anzubringen, wie sie früher, allerdings in sehr primitiver Form, bestanden hat. Die Notwendigkeit muß jedem einleuchten, denn in ganz Unterbarmen ist keine derartige Anlage; auch die, welche an der Gasstraße früher bestand, ist längst verschwunden. P. K.

Vohwinkel

Im goldenen Myrtenkranz



Die Eheleute Friedrich Stursberg, Vohwinkel-Bellenbusch, feiern am 24. Mai ihre Goldene Hochzeit. Sie erfreuen sich beide einer ausgezeichneten geistigen und körperlichen Frische.

Barmen

b.— **80 Jahre alt.** Frau Witwe Anna Berkemeyer, Paradestr. 35, feiert am Montag dem 22. Mai ihren 80. Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische.

b.— **Diebstähle.** Auf dem Altenmarkt verschafften sich Diebe während der Nachtzeit Eingang in ein Schreibwarengeschäft, aus dem eine Menge Füllfederhalter, Bleistifte und Bücher gestohlen wurden. — Einem Schüler wurde in der Allee ein Herrenfahrrad entwendet.

Theater- und Konzert-Ankündigungen

Salamander. „Die Rose von Stambul", Operette von Leo Fall, kommt von heute (Samstag) ab täglich 8 Uhr abends durch die Arbeitsgemeinschaft Wuppertaler Bühnenkünstler und Musiker zur Aufführung. In den Hauptrollen sind Magdalene Eser-Heigreit, Anni Lehner, Mia Langendorff, Martin Reinhardt, Benny Rhein, Leo Reicher beschäftigt. Die Spielleitung führt Benny Rhein, das Orchester steht unter der Leitung von Max Alter. Morgen (Sonntag) sind zwei Vorstellungen, um 4 und um 8 Uhr.

Der Quartett-Verein „Beethoven", Elberfeld, veranstaltet morgen (Sonntag) vormittag um 11 Uhr im Thalia-Theater, Elberfeld, seine General-Probe für den Gesangwettstreit in M.-Gladbach. Näheres in der heutigen Anzeige.

Vorträge und Versammlungen

e.— **Ein Lichtbildervortrag über Entfettung ohne Diät** wird im Elberfelder Vereinshaus am Dienstag und im „Posthorn" in Barmen am Mittwoch gehalten. (Siehe Anzeige.)

Regimentstag des Straßburger Feldartillerie-Rgt. 84. Am Sonntag dem 28. Mai d. Js. vorm. 10 Uhr, hält die Duisburger Vereinigung in der Tonhalle der Stadt Duisburg den Regimentstag ab, wozu alle Angehörigen des Regiments, der Ersatzregimenter und solche, die ihre Ausbildung bei dem Regiment erhalten haben, eingeladen werden. Die Teilnahme ist sofort an Kamerad Hermann Loos, D.-Ruhrort, Kleinestr. 9, zu melden.

Ronsdorf

Die Erweiterung des Stadtgartens vollendet

Die Erweiterung des Stadtgartens, mit der man im Vorjahre begonnen hat, ist jetzt durchgeführt. Die neue Anlage paßt sich sehr gut der älteren an und macht im Schmuck des Frühlings einen wunderbaren Eindruck. Neben den schönen Ruhebänken, die schon vor längerer Zeit der Verkehrs- und Bürgerverein hat anbringen lassen, hat man neuerdings auf dem Kinderspielplatz, der am Ausgang des Stadtgartens angelegt worden ist, Sitzgelegenheiten geschaffen. Auch die Umzäunung des Spielplatzes, die notwendig war, um die angrenzenden bepflanzten Beete vor Beschädigungen zu schützen, paßt gut im Rahmen der Anlage. Durch die neue Anlage hat das Ehrenmal einen bedeutend besseren Hintergrund bekommen, der allerdings erst dann wirkungsvoll wird, wenn der noch junge Baumbestand sich gekräftigt hat. Es wäre wünschenswert, wenn die Anregung des Verkehrs- und Bürgervereins, die östlich an den Stadtgarten angrenzende umfangreiche Böschung mit einem sog. Steingarten mit alpiner Flora zu versehen, ausgeführt werden könnte, da dadurch der Gesamteindruck der Anlage noch bedeutend gehoben würde.

Schneckenplage in den Kleingärten

Wie schon im Vorjahre, so wird auch jetzt wieder von den Kleingärtnern über eine Schneckenplage geklagt. In einigen Bezirken treten die Schädlinge derart massenhaft auf, daß die mühevolle Arbeit der Kleingärtner gefährdet ist, da die Schnecken die Blätter der verschiedensten Gemüsearten vernichten.

b231

... und wenn Ihr Kind jetzt stürzt?



Wer würde nicht sofort zupacken, um das Kind vor einem totbringenden Fehltritt zu bewahren. Doch gegen die gefährlichen Bakterien, die sich in jedem Winkel, in jeder Dielenritze verstecken, sind viele Eltern gleichgültig. Eine geringe Menge „LYSOL" im Aufwischwasser tötet Millionen Bakterien und verbürgt wirkliche Sauberkeit bei der Reinigung der Fußböden, gegen Ungeziefer, bei der Reinigung des Klosetts und des Ausgußbeckens. „LYSOL" beseitigt sofort jeden unangenehmen Geruch. Der Eigengeruch verflüchtigt sich schnell und gibt Ihnen das Gefühl der Sicherheit. Für die unvergleichliche keimtötende Kraft von „LYSOL" bürgt die besondere stets gleichbleibende Zusammensetzung, die durch das Warenzeichen und die Originalpackung garantiert ist. Weisen Sie deshalb minderwertige abgefüllte Ersatzmittel zurück und bestehen Sie auf

„Lysol"
Eingetr. Warenzeichen
Schülke & Mayr Aktien-Gesellschaft, Hamburg 36.



in der gelb-roten Originalpackung. Kleine Packungen schon für 55 Pfg. in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Bergisch Land

Nr. 117 — 1933 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 20. Mai

Heute Eröffnung in Düsseldorf

Die neue Schau „Menschen am Sonntag"

WG. **Düsseldorf**, 20. Mai. Die Ausstellung „Menschen am Sonntag" wurde heute in den Hallen des Kunstpalastes um 11 Uhr mit einem feierlichen Akt eröffnet.

Betritt man vom Ehrenhof aus den sogenannten Kunstpalast, dann liegt zur Rechten zunächst die Abteilung „Sonntagsheiligung". Es ist der katholische Teil dieser Abteilung, der hier den Besucher empfängt, übrigens verbunden mit einer Schlageter-Ehrung, die an künstlerischer Ausgestaltung ganz hervorragend ist.

In der dann folgenden evangelischen Abteilung wird das gleiche Thema der Sonntagsheiligung, vom Standpunkt und von den Leistungen der evangelischen Kirche aus gesehen, behandelt.

Die zweite große Abteilung ist „Das Heim am Sonntag". In den verschiedenen Wohnungstypen, so, wie sie für den Sonntag und die Feier im Heim, hergerichtet werden sollen.

Die dritte Abteilung widmet sich dann dem Thema „Gast und Küche". Sie ist teils im rechten, teils im linken Flügel des Kunstpalastes untergebracht. Die große Messehalle beherbergt zwei weitere Abteilungen, nämlich den „Verkehr am Sonntag" und „Sport und Wandern am Sonntag". Gerade sie ist von buntestem Leben erfüllt, weil nach dem Prinzip der Ausstellung möglichst wenig durch Tabellen und um so mehr in demonstrativer Weise durch Vorführungen dargestellt werden soll. Hier sind Schießstände, Paddelbecken, Kegelbahnen, Spielplätze, Zeltstadt, Badestrand vereint, auch ein gelber Freiballon, Flugzeuge, Autobus und Wochenendautos, Fahrräder, zum Wochenend gepackt.

Die sechste Abteilung umschließt die Darstellung der „Kleidung am Sonntag", und zum Schluß dann die Abteilung „Unterhaltung und Vergnügen" durch Theater, Musik, Kino, durch Sammeltätigkeit auf den verschiedensten Gebieten, schließlich durch die gute Unterhaltungslektüre, Bücher, Zeitschriften, Zeitungen und viele andere Dinge, die die freien Stunden kürzen und würzen.

*

Mit der Ausstellung verbunden sind zahlreiche Kongresse und Tagungen. Fünf Sonntage liegen in der Ausstellungszeit, die am 20. Mai beginnt und am 7. Juni, am Mittwoch nach Pfingsten, geschlossen wird. Die Reichsbahn wird während der Dauer der Ausstellung Sonntagskarten zu den verschiedensten Tagen im Umkreis von 100 Kilometer nach Düsseldorf auflegen.

Das ist die Garde

Das 50jährige Jubiläum des Gardevereins — Ein großer Festzug schildert die Geschichte der Regimenter

WG. **Düsseldorf**, 20. Mai.

Der kommende Sonntag wird einen Festzug in Düsseldorf sehen, der nicht nur die alten Soldaten begeistern, sondern jeden mit berechtigtem Stolz erfüllen wird, der Sinn hat für die ruhmvolle Vergangenheit unserer Armee. Der Verein Garde feiert sein 50jähriges Bestehen, und die alten Gardisten werden in einem Umzuge die Uniformen ihrer stolzen Regimenter zeigen.

Die Spitze des Festzuges bildet die Garde-Kavallerie mit dem Regiment Garde du Corps, welches seit 1740 besteht. Unter Friedrich dem Großen sind seine Schwadronen schon dem Feinde entgegengestürmt. Mit den Garde-Kürassieren, den beiden Garde-Dragoner-Regimentern und den 1. und 3. Garde-Ulanen bildete es die Garde-Kavallerie-Division, die an allen Kämpfen des vorigen Jahrhunderts mit dem alten Reitergeist des deutschen Kavalleristen teilgenommen hat.

1688 ist der Gründungstag des 1. Garde-Regiments zu Fuß, das damit eines der ältesten preußischen Regimenter ist. Das 2. Garde-Regiment zu Fuß ist 1813 gegründet. Die Freiheitskämpfe sahen es schon siegreich. 1888 wurde das Regiment von dem späteren Kaiser Wilhelm II. vor dem sterbenden Kaiser Friedrich vorbeigeführt. Im Weltkriege fochten seine Angehörigen in Ost und West und an allen Brennpunkten, wo Opfertreue und Todesmut verlangt wurden. Im 3. Garderegiment zu Fuß hat unser Reichspräsident seine Laufbahn begonnen und ist in seinen Reihen 1866 verwundet worden. Das Beispiel von Hingabe an Vaterland und Volk, das der greise Generalfeldmarschall gegeben hat, ist in den Reihen seines Regiments stets mit dem größten Eifer befolgt worden. Es folgt das 4. Garde-Regiment zu Fuß, das wegen der blauen Achselklappen „die Veilchen" genannt wurde, und das 1797 gegründete 5. Garde-Regiment zu Fuß mit dem Beinamen „die weißen Teufel". Ruhmreich und erhebend sind auch ihre Taten, die sie im Dienste des Vaterlandes vollbracht haben.

Die Garde-Füsiliere hatten den Beinamen die „Maikäfer". Eine Geschichte reich an Taten ist daran geknüpft. Maikäfer besetzten die Insel Rügen im Dänischen Kriege, 1866 fochten sie bei Soor, und Maikäfer fielen bei St. Privat, Sedan und den meisten Schlachten des 70er Krieges. Der letzte Zar hat dem Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 die Grenadiermützen zum Geschenk gemacht im Andenken an seinen Vorfahren, den Kaiser Alexander, dessen Name das Regiment seit 1814 in Ehren trägt. Ebenso alt und reich an unvergeßlichen Taten ist das Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2, benannt nach dem alten Kaiser von Österreich. Im Weltkriege stand es überall, wo die Garde eingreifen mußte. 165 Offiziere und 4546 tapfere Franzer besiegelten ihren Fahneneid mit dem Heldentod.

Aus dem 3. Garde-Landwehr-Regiment entwickelte sich das Königin-Elisabeth-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 3, benannt nach der Witwe König Friedrich Wilhelms IV. Die Achselklappen erhielten ein „E" mit einer Krone. Die Feuertaufe erhielt es im Dänischen Kriege. Im Weltkriege setzten die Elisabether ihren Siegeslauf im alten Geiste fort und kämpften in Ost und West getreu als echte Gardisten. Mit den Elisabethern wurde auch das Königin-Augusta-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 4 gegründet, benannt nach der Gemahlin des ersten deutschen Kaisers. Lange Zeit stand dieses Regiment in Koblenz und Düsseldorf in Garnison und ist daher dem Rheinlande als seiner eigentlichen Heimat besonders verbunden. Den Schluß der Grenadiere bildet das Garde-Grenadier-Regiment Nr. 5, und es folgen dann die Garde-Jäger und Garde-Schützen, denen selbst in der Garde der Ruf besonderer Tapferkeit vorausging.

Die gesamte Garde-Artillerie wird im Festzuge in der Uniform des 1. Garde-Feldartillerie-Regiments vertreten sein. Auch das 1. Garde-Feldartillerie-Regiment hat den Waffenruhm der Gardeartillerie stets hochgehalten, und die Ruhmestage der Garde in allen Kriegen waren nicht zuletzt auch Marksteine in der Geschichte des 1. Garde-Feldartillerie-Regiments. Den Schluß des ersten Teiles im Festzuge bilden die Garde-Pioniere, die Verkehrstruppen und die Angehörigen der 2. Garde-Reserve-Division.

Die Fahne auf dem Sarge Schlageters

Die Sturmfahne des Torpedobootes S 19

WG. **Düsseldorf**, 20. Mai. Wir berichteten in unserer Ausgabe von Donnerstag darüber, daß bei den Schlageter-Gedächtniskundgebungen am 27. und 28. Mai in Düsseldorf die Fahnen der alten Freikorps mitgeführt und gezeigt werden, und daß dabei auch die Sturmfahne des Kreuzers „Bremen", die auf dem Sarge Schlageters gelegen habe, als teures Andenken zu sehen sein werde. Dazu teilt uns Herr O. Engstfeld-Elberfeld, der zum Freundeskreise Albert Leo Schlageters gehörte, berichtigend mit, daß die Sturmfahne der „Bremen" mit dem Schiff im Hafen von Libau untergegangen sei. Die Fahne, die den Sarg Schlageters umhüllte, ist, wie der Freund uns angibt, die Sturmfahne des Torpedobootes S 19 (Schichau 19) gewesen und gehört dem Elberfelder Bauingenieur Mader. Sie ist es also, die bei den Schlageterfeiern und in der Ausstellung in Düsseldorf gezeigt wird und später auch mit der Wanderausstellung zu Ehren Schlageters durch ganz Deutschland gehen wird.

Wiedersehen der Rhein- und Ruhr-Kämpfer

Düsseldorf, 20. Mai. Am Samstag dem 27. Mai 1933, abends 8 Uhr, treffen sich in der Tonhalle in Düsseldorf alle ehemaligen Kämpfer an Rhein und Ruhr, die hier Erinnerungen an die Besetzungszeit austauschen wollen. Die Veranstaltung geht aus vom Bund „Schlageter". Die SA.-Standarten-Kapelle „Schlageter" und ein Chor des Kampfbundes für deutsche Kultur werden mitwirken. Da gewünscht wird, daß an dieser Feier nicht nur die Kameraden Schlageters, sondern vor allem alle ehemaligen Ruhrgefangenen teilnehmen, bittet der Bund „Schlageter", Düsseldorf, Rather Straße 105, um deren umgehende Meldungen.

Dankbare Gäste des Gasthofs „Zur Mutter Grün"

Neviges, 20. Mai. Angenehme Erinnerungen an einen Aufenthalt auf der Nevigeser Polizeiwache quittierten jetzt drei Essener Jungen, die nach nächtlichem Lagern in den Waldungen des Kannebachtales von einer Polizeistreife mit zur Wache genommen, dort gewärmt und gespeist worden waren, mit folgendem Kartengruß an das Polizeirevier Neviges:

„Es schliefen drei Jungens mal in dem Wald,
Zwei Tage vor Ostern — es war sehr kalt —.
Und als sie morgens den Wald verließen,
Froren sie mächtig an Händen und Füßen.
Da kamen zwei Schupos daher — oh Schreck,
Drauf liefen die Jungens eilig weg.
Sie dachten nämlich, sie würden gefangen,
Und an den nächsten Baum aufgehangen.
Die aber wärmten den Jungens mit Kaffee den Magen,
Drum wollen wir hiermit „Danke schön" sagen."

Der Flug einer 97jährigen

WG. **Essen**, 19. Mai. Der älteste deutsche Flugpassagier, vielleicht sogar der älteste von Europa, landete gestern im Ruhrgebiet. Es handelt sich um die 97 Jahre alte Frau Pastor Lemmler aus Berlin. Sie war in Berlin-Staaken aufgestiegen, flog nach Essen und fuhr dann mit dem Auto zu ihren Verwandten nach Bochum.

Clarenbach-Fest in Lüttringhausen am Himmelfahrtstage 1933

in Lüttringhausen

WG. **Remscheid-Lüttringhausen**, 20. Mai. Von dem Vorsitzenden des Clarenbachfestausschusses, Herrn Pfarrer Bellwied, erhalten wir folgende Zuschrift:

„Herzlich und dringend rufen wir auch diesmal wieder die protestantischen Gemeinden des Bergischen Landes zur Teilnahme an dem großen evangelischen Volksfeste in Lüttringhausen am Himmelfahrtstage 1933 auf.

In diesem Jahre, wo Gott der Herr in der gewaltigen nationalen Erhebung unseres Volkes so Großes an uns getan hat, haben wir ja doppelt Veranlassung, ihm zu danken und uns im Blick auf den Helden und Märtyrer des Glaubens, Adolf Clarenbach, aufrufen zu lassen zu ganzer Kraft und ganzer Treue. Die Feier nimmt ihren Anfang um 3 Uhr am Clarenbach-Denkmal. Pastor Schmidt aus Barmen wird die Festrede halten. Anschließend an die Feier am Denkmal finden Nachversammlungen statt: in Lüttringhausen im Neuenhofe, im Vereinshause, im Düringerhofe, in Lenney im Berlinerhofe. Die Redner sind: Pastor Lic. Sinning und Pastor Ternieden, beide aus Elberfeld, Pastor Jäger aus Barmen und Pastor Ibeling aus Hilden. Ueberall in den Nachversammlungen wird das Thema behandelt: „Kirche im Aufbruch", das mitten hineinführen soll in das geistige Ringen der Gegenwart, das so verheißungsvoll auch unsere Kirche erfaßt hat. Bei allen Veranstaltungen wirken Posaunenchöre mit. In den Sälen ist Gelegenheit zum Kaffeetrinken und zu anderen Erfrischungen geboten.

Für die Zureise aus dem Wuppertal wird voraussichtlich außer den fahrplanmäßigen Zügen wie im Vorjahre, noch ein Sonderzug fahren."

Solinger Beschlußausschuß tagte

Aufhebung von Regiebetrieben

WG. **Solingen**, 20. Mai. Der „Kleine Stadtrat" hatte unter dem Vorsitz des 1. Oberbürgermeisters eine Sitzung. — Die bisher städtischen Beamten und Angestellten gewährten Ehrengeschenke nach 25 Dienstjahren in Höhe von 100 Mark sollen fortan wegfallen. In der heutigen Vorlage sind sie nicht mehr zu verantworten. Eine Reihe von Etatsüberschreitungen aus 1932 wurde nachträglich bewilligt.

Zur Verwertung von Küchenabfällen hatte die kaufm. Leitung der Solinger Krankenanstalten vor Jahren ein paar Schweine eingelegt. Die Einrichtung wurde unter der Hand mehr und mehr ausgebaut und wurde schließlich zu einem Regiebetrieb mit über 60 Schweinen, eigener Metzgerei mit Großvieheinkauf und dergleichen. Angeblich wurden dabei große Ueberschüsse erzielt. Eine von der jetzigen Stadtverwaltung veranlaßte Nachprüfung der Rentabilität hat ergeben, daß von einem Gewinn keine Rede sein kann. Die Verwaltung hat daher angeordnet, daß der Regiebetrieb bis auf einige Schweine abgebaut und die Metzgerei aufgehoben wird.

Diamantene Hochzeit

Solingen, 20. Mai. Das Fest der Diamantenen Hochzeit konnten gestern die Eheleute Karl Schäfer und Frau Berta geb. Merx im engeren Kreise der Familie und unter Anteilnahme der Einwohnerschaft von Stübchen begehen. Im Auftrage der Staatsregierung überreichte Polizeihauptmann Evertz ein Ehrengeschenk, desgleichen Bürodirektor Köhn ein solches im Auftrage der Stadt Solingen. Von der Firma J. A. Henckels, bei der Karl Schäfer 59 Jahre (bis 1930) tätig war, erschienen Fabrikant Paul Kind und Dr. Beckmann, die ebenfalls Ehrengeschenke überreichten.

Kurze Stadtverordnetensitzung

WG. **Burg a. d. W.**, 20. Mai. Auf Antrag der Fraktion der NSDAP. fand gestern eine Stadtverordnetensitzung statt, in der über zwei Anträge der genannten Fraktion abgestimmt wurde. Die früheren Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung bezüglich Gewährung einer Vergütung für nebenamtliche Tätigkeit und eines Zuschusses für die Postagentur wurden ohne Aussprache aufgehoben. Empfänger von Wohlfahrtsunterstützungen in den Jahren 1930 und 1931 sollen durch Beschäftigung bei Wegeinstandsetzungsarbeiten zu einer Gegenleistung herangezogen werden. Auf Grund des Beschlusses des Kreisausschusses ist die Höhe der Arbeitsstunden auf 16 in der Woche festgesetzt. Die Sitzung hatte eine Dauer von nur zehn Minuten.

Polizeipräsident Schepmann legt sein Mandat als Abgeordneter des Ennepe-Ruhr-Kreises nieder

WG. **Schwelm**, 19. Mai. Polizeipräsident Schepmann-Dortmund, der bisher in Hattingen wohnte und in den Kreistag des Ennepe-Ruhr-Kreises gewählt worden war, hat sein Mandat niedergelegt. Er ist nach Dortmund verzogen. An seine Stelle tritt jetzt der Schmiedemeister Gustav Padberg in Bredenscheid-Stüter.

Strandbad Ittertal

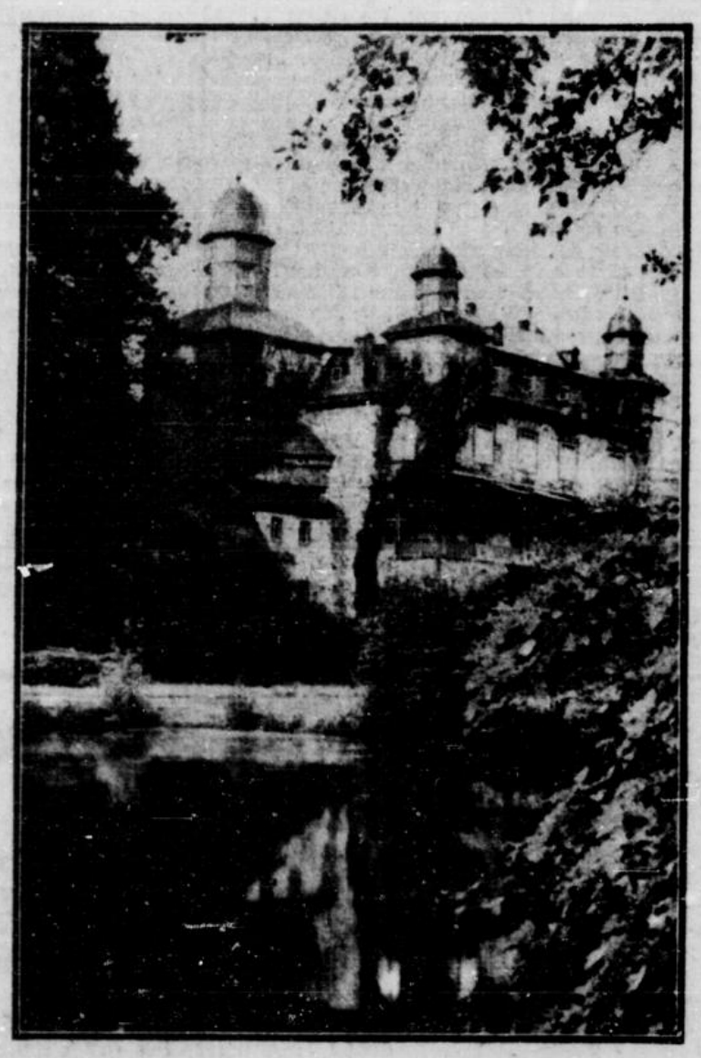
WG **Solingen**, 20. Mai. Der Badebetrieb im Strandbad Ittertal nimmt von Tag zu Tag zu. Umgeben vom jungen Grün der erwachten Natur, macht die Gesamtanlage, die außer einigen Verbesserungen noch einen neuen Farbanstrich erhalten hat, einen vorzüglichen Eindruck. Um die Badem öglichkeit noch mehr zu erleichtern, hat die Verwaltung außer den bereits bestehenden Dauer- und Zehnerkarten noch eine Fünferkarte eingeführt.

Zum Solinger Stahldiebstahl

WG. **Krähwinkelerbrücke**, 18. Mai. Wir berichteten vor kurzem unter Solingen, daß in Krähwinkelerbrücke drei Tonnen gestohlenen Stahls von der Polizei beschlagnahmt worden seien. Wir werden gebeten, mitzuteilen, daß die Firma Carl Urbach & Co., A.-G., Stahlwerk Krähwinkelerbrücke, nicht in die Angelegenheit verwickelt ist.

Die schöne bergische Heimat

SCHLOSS GIMBORN



Schloß Gimborn liegt inmitten dunkler Tannenwälder als ein köstlicher Edelstein im Diadem der bergischen Heimat. Man muß sich das malerische Schloß erwandern und nimmt dann entweder Marienheide zum Ausgangspunkt und marschiert an einem frischen Maimorgen über Oberwette am Hermannsberg entlang in den Wald über Hof Lehmkuhl nach Winkel — Dürholzen — Niederboingbausen und hinunter nach Gimborn; oder man wählt Wipperfürth als Start und wandert über Niedergaul — Agathaberg — Dierdorf — Mühle — Orbach — Deiberg — Kümmel nach Gimborn und geht zurück den oben angegebenen Weg nach Marienheide.

Gimborn ist ursprünglich — da es im Tale liegt — eine Wasserburg gewesen, die schon im frühen Mittelalter genannt wird. Im 15. Jahrhundert erscheint es in einer Urkunde als Lehnsgut von St. Gereon in Köln. Die letzte Gräfin, Kunigunde von Gimborn, brachte den Besitz durch Heirat an Johann von Kruwell. Die nächsten Jahrhunderte sahen folgende bekannte Geschlechter auf Gimborn: die Burtscheid, die Nesselrode, die Quade und die Harff. Anna von Harff heiratete 1550 den Freiherrn Wilhelm von Schwarzenberg, und mit dem Namen dieses Geschlechtes ist Gimborn so eng verknüpft, daß auch heute noch das große Gebiet rings um das Schloß „das Schwarzenbergische" genannt wird — so wie das Ländchen südlich der Agger „das Homburgische" heißt. Der Sohn Wilhelms war Adolf von Schwarzenberg, ein tapferer General, der den Türken die Festung Raab in Ungarn entriß. Der Grafentitel war der Lohn. Meuternde Soldateska meuchelte ihn aus dem Hinterhalt. Adolfs Witwe errichtete 1602 das Schloß, wie es sich heute darstellt. Von der Wasserburg blieb nur der dicke viereckige Turm, der einen neuen Hut bekam. Er ist über und über in ein dichtes Efeukleid gewandet.

Adolfs Sohn war der berühmte Adam von Schwarzenberg, der Minister des Kurfürsten Georg Wilhelm von Brandenburg. Von der Parteien Haß und Gunst zersplittert, schwankt sein Charakterbild in der Geschichte. Ein späterer Aufsatz über Adam soll versuchen, Licht und Schatten richtig zu verteilen. Heute nur soviel, daß Graf Adam es verstand, seinen Besitz mächtig auszudehnen: Gimborn-Neustadt war sogar eine kurze Zeit reichsunmittelbar.

Den Schwarzenbergs folgten die Wallmoden, von denen einer an der Völkerschlacht bei Leipzig teilnahm und der Schwiegervater des Freiherrn vom Stein wurde. Den Wallmodens folgten die Grafen Merveldt und die Grafen Stolberg-Stolberg. Heute ist Gimborn in Fürstenbergischem Besitz.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 117 — 1933 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 20. Mai

Kölner Görreshaus-Gesellschaften:

Der erste Konkursbericht

Verschleierte Sachgründung bei der Görreshaus-A.-G.

Köln, 19. Mai. Der Verwalter des Konkurses über das Vermögen der Kölner Görreshaus-Gesellschaften, Rechtsanwalt Dr. jur. Heinrich Bodenheim, erstattete in der ersten Gläubigerversammlung am 19. Mai 1933 Bericht.

Wenn in dem Konkurseröffnungsbeschluß das Vergleichsverfahren auch schon wegen Unwürdigkeit der Vergleichsschuldnerin abgelehnt wurde, so haben die weiteren Ermittlungen diese Begründung in erschreckender Weise bestätigt.

Der Konkursverwalter fand bei Antritt seines Amtes keine Mittel vor, um Löhne usw. zu zahlen. Soziale Abgaben in Höhe von vielen tausend RM. waren rückständig, während zwei Vorstandsmitglieder mit 70 000 RM. Vorentnahmen auf Gehalt zu Buche standen.

Die Buchläden sind verkauft, die Verlagsrechte an der Kölnischen Volkszeitung und dem Kölner Lokalanzeiger, an Heimat und Welt usw. sind abgestoßen. Diese Geschäfte und die Gewinne aus der Vollendung der Druckaufträge gaben die Möglichkeit, bisher alle laufenden Verpflichtungen zu erfüllen und insbesondere die Einstellung des Konkursverfahrens mangels Masse zu verhindern. So sind der Masse die Mittel zugeführt, die es zunächst ermöglichen, die Regreßansprüche — das einzig wahre, sichere und hohe Vermögensobjekt — zu verfolgen. Diese Regreßansprüche in Höhe von vielen Millionen RM. richten sich gegen die Gründer, den Vorstand, die Aufsichtsratmitglieder, die Revision der Deutschen Bank, den Notar und insbesondere gegen die Deutsche Bank. Der Tatbestand dieser Regreßansprüche ergibt sich in großen Zügen aus der Entstehungsgeschichte und dem Werdegang der einzelnen Gesellschaften.

Wären die Bilanzen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften aufgemacht worden, so hätte die Kölner Görreshaus G. m. b. H. am 30. Juni 1930 bei einem Stammkapital von 600 000 RM. einen Verlust von rund 3 Mill. RM. ausweisen müssen.

Die Zahlungsunfähigkeit der Kölner Görreshaus G. m. b. H. wurde dadurch verhindert, daß die Deutsche Bank ihr erhebliche Kredite zur Verfügung stellte. So wuchsen die Bankschulden in der Zeit vom 31. Dezember 1925 bis zum 30. Juni 1930 von 190 191 RM. auf 2 926 904 RM. an. Auch die übrigen Verbindlichkeiten wurden von Jahr zu Jahr größer. Man kam daher auf den Gedanken, die Kölner Görreshaus G. m. b. H. durch Gründung einer Aktiengesellschaft zu sanieren. Die A.-G. wurde am 11. September 1930 unter dem Namen Kölner Görreshaus A.-G. mit einem Grundkapital von 6 Mill. RM. plus 600 000 RM. Agio gegründet. Die fünf Gründer, die in Wirklichkeit nur Strohmänner waren, übernahmen nach außenhin sämtliche Aktien. Nach dem Gründungsvertrag handelte es sich um eine Bargründung, d. h. sämtliche Aktien mußten in bar eingezahlt werden; in Wirklichkeit handelte es sich jedoch um eine verschleierte Sachgründung, denn es war von vornherein beabsichtigt, die Aktiven und die Passiven der Kölner Görreshaus G. m. b. H in die A.-G. einzubringen. Durch Transaktionen erhielten Moennig, Stocky und Maus je 400 000 RM. Aktien, während die A.-G. den Stamm der völlig überschuldeten Kölner Görreshaus G. m. b. H. übernahm. Auf dem bei der Deutschen Bank für die Einzahlung der Aktien eingerichteten Sonderkonto waren also niemals 6 600 000 RM. vorhanden.

In der ersten Aufsichtsratsitzung am 28. November 1930 erklärte Bankdirektor Dr. Brüning entgegen dem wahren Sachverhalt, daß die 6 600 000 RM. bar eingezahlt worden seien. Am 25. November 1930 übergab die Deutsche Bank auf Veranlassung von Dr. Brüning dem Vorstand der Kölner Görreshaus A.-G. einen bestätigten Reichsbankscheck über 6 600 000 RM., der dem Handelsregister zum Nachweis für die Einzahlung des Betrages vorgelegt und dann an demselben Tage der Deutschen Bank wieder zurückgegeben wurde. Auch dieses Verfahren war nur ein Scheinmanöver, um den wahren Sachverhalt zu verdecken. In Wirklichkeit waren aber nur 63 000 RM. vorhanden. Die unrichtigen Angaben des Vorstandes bestätigte der Aufsichtsrat.

Die Aussichten der Gläubiger

Ueber die Aussichten der Gläubiger läßt sich heute nur folgendes sagen: Es steht zu erwarten, daß die bevorrechtigten Forderungen bezahlt werden. Ob die übrigen Gläubiger und die Aktionäre etwas erhalten, hängt von dem Erfolg der Regreßansprüche ab. Haben diese Erfolg — woran die Konkursverwaltung nicht zweifelt —, so dürfen die Gläubiger damit rechnen, daß sie voll befriedigt werden.

DD-Bank bestreitet Schadensersatzpflicht

Von der Gläubigerversammlung der Görreshaus-Gesellschaften wurde die Beibehaltung des Konkursverwalters, Rechtsanwalt Dr. Bodenheim, beschlossen. Gegen die Beibehaltung hatten sich keinerlei Einwendungen erhoben. Es wurde dann ein endgültiger Gläubigerausschuß von 11 Mitgliedern gewählt. Von Amtsgerichtsrat Dr. Schmidt wurde mitgeteilt, daß die Konkursgelder auf ein Sonderkonto bei der Kreissparkasse in Köln hinterlegt würden. Abhebungen von diesem Konto kann der Konkursverwalter nur gemeinsam mit einem Mitglied des Gläubigerausschusses vornehmen. — Zum Schluß der Versammlung ergriff als Vertreter der Deutschen Bank Rechtsanwalt Dr. Esser das Wort, um die Erklärung abzugeben, daß die Deutsche Bank jede Schadensersatzpflicht bestreite, daß sie sich auch nicht in Vergleichsverhandlungen einlassen werde, sondern daß sie die Entscheidung dem hierfür in Frage kommenden Gericht überlasse.

Die allgemeine Ansicht in der Versammlung war die, daß die Geschäftsmoral, mit der die Leitung des Görreshauses zu Werke gegangen ist, den Gepflogenheiten eines anständigen Kaufmanns geradezu Hohn sprach. Die gesamte Belegschaft hat von den bedauerlichen Vorgängen, wie der Chefredakteur ausführte, nicht die geringste Ahnung gehabt, ist von den Dingen vollkommen überrascht worden.

Einigung im Güterkraftverkehr

„Deukraft" als Dachorganisation

Berlin, 18. Mai. (Drahtb.) Die Einigungs- und Ordnungsbestrebungen zwischen dem „Gedekra"-Reichsverband (Gemeinschaft Deutscher Kraftwagenspediteure) e. V. und der „Deukrafracht" Deutsche Kraftwagen-Frachtführer-Vermittlungs- und Abrechnungsstelle e. G. m. b. H. sind zum Abschluß gelangt. Als Dachorganisation ist die bereits bestehende „Deukraft" Deutsche Krafttransport-Gesellschaft m. b. H. (Mitglied der Spitzenvertretung für den gewerblichen Kraftverkehr) unter paritätischer Zusammensetzung des Aufsichtsrats bestimmt worden. Hiermit ist eine einheitliche Reichsorganisation für den genehmigungspflichtigen Güterkraftverkehr als Glied des ständischen Aufbaues des Gewerbes gemäß dem Programm der nationalen Regierung geschaffen. In den Aufsichtsrat wurden gewählt Dir. Dipl.-Ing. Herrmann (Hamburg), Adolf Koch (Berlin), Stadtrat Arras (Dresden), Fritz Bäte (Hannover), Hugo Eckert (Hamburg), W. Kockel (Leipzig), Dir. Langenbein (Mannheim), Alfred Otto (Berlin), Fr. Ramien (Bremen), A. Rieger (Mannheim), Georg Schaub (Nürnberg), A. Walther (Hamburg). Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde Dir. Dipl.-Ing. Herrmann (Hamburg) und zum stellvertretenden Vorsitzenden Adolf Koch (Berlin) gewählt.

Der Londoner Goldpreis betrug am 19. Mai für eine Unze Feingold 123 s 1 d gleich 87,6661 RM., für ein Gramm Feingold demnach 47,4866 Pence gleich 2,81853 RM. — 120 000 Pfund Gold wurden zum Preise von 123/1 s pro Unze fein nach dem Kontinent verkauft.

Neuere Untersuchungen über das Steinkohlenbitumen

Vor einiger Zeit wurde festgestellt, daß das Steinkohlenbitumen mit niedrigsiedenden Lösungsmitteln ohne Druck nur dann extrahierbar ist, wenn die Kohle vorher zu ganz außerordentlicher Feinheit vermahlen wurde. Weitere Versuche von Franz Fischer, Peters und Cremer im Mülheimer Kohlenforschungsinstitut über die Umwandlung von Steinkohlen in bituminöse Stoffe sind im neuesten Heft der Brennstoff-Chemie (Essen) behandelt. Die Reaktionsprodukte hatten eine auffallende Aehnlichkeit mit normalem Bitumen, wie es durch einfache Extraktion aus der Kohle erhalten wird. Für die Reaktionsprodukte dieser Hydrierungsversuche wurde der Name Pseudobitumen gewählt. Es hat sich gezeigt, daß Kohle unter der Einwirkung hoher Wasserstoffdrucke bei Temperaturen, bei denen noch keine Zersetzung der Kohle eintritt, in bituminöse Stoffe umgewandelt wird. Die erhaltenen Pseudobitumina, deren Entstehung auf einer Depolymerisation der Kohle unter Mitwirkung von Wasserstoff beruht, bestehen ebenso wie natürliches Bitumen aus verschieden löslichen Anteilen mit charakteristischen Farben. Man kann z. B. das Backvermögen der Kohlen nach Entfernen des natürlichen Bitumens wieder durch künstliche Bildung von Pseudobitumen hervorrufen ebenso wie man Magerkohle auf diese Weise die Eigenschaften von Kokskohlen verleihen kann.

Neue russische Maschinenbestellungen? Demnächst sollen in Berlin Verhandlungen eingeleitet werden über neue Bestellungen in Deutschland für die russische Maschinenindustrie.



Großer Ausfuhrüberschuß in Frankreich

Die französische Außenhandelsbilanz weist für die ersten vier Monate des Jahres 1933 einen Ausfuhrüberschuß von über vier Milliarden Franken aus.

Frankreich streicht Strumpfaufträge nach Deutschland. (Eig. Drahtb.) Am Freitag ist laut DAZ. in Chemnitz aus Paris eine Nachricht eingegangen, wonach man in Paris ein Syndikat aller größeren Strumpfgrossisten gebildet hat, das am Donnerstag den Beschluß faßte, vom 25. Mai 1933 ab keine Strumpfwaren mehr aus Deutschland zu kaufen und alle der deutschen Strumpfindustrie erteilten Aufträge zu streichen. Im Zusammenhang mit diesem Beschluß hat ein französischer Grossist einen größeren Auftrag, der vor einiger Zeit einem deutschen Lieferanten erteilt worden war, am Freitag telephonisch für nichtig erklärt. (Der Wert der deutschen Strumpfausfuhr nach Frankreich betrug im Jahre 1932 2,2 Mill. RM.

Deutsche Petroleum A.-G., Berlin. In der Aufsichtsratsitzung legte der Vorstand die Abschlüsse für 1931 und 1932 vor. Danach schlägt die Verwaltung vor, das Grundkapital durch Einziehung von nom. 11 Mill. RM. im Besitz der Gesellschaft befindlichen Aktien von 35 auf 24 Mill. RM. herabzusetzen. Ein Gewinn gelangt nicht zur Verteilung. Der aus den Abschlüssen von 1931 und 1932 verbleibende Gewinn von insgesamt 126 451 RM. soll vorgetragen werden. HV. 23. Juni.

Bergwerksgesellschaft Dahlbusch, Gelsenkirchen-Rotthausen. In der H.-V. beantragte ein Aktionär unter Kürzung der Abschreibungen und unter Heranziehung von Rücklagen und des Bankguthabens über 2 Mill. RM. die Ausschüttung einer Dividende von 3 Prozent. Nach langen Auseinandersetzungen wurde der Antrag mit allen gegen 12 350 Stimmen abgelehnt und der Abschluß nach dem Antrag der Verwaltung genehmigt, wonach der verbleibende Verlust von 11 408 RM. vorgetragen wird.

Wieder Verlustabschluß bei Gebhard & Co., A.-G.

Die Gebhard & Co. A.-G., W.-Vohwinkel, erzielte 1932 einen Rohgewinn von 2,31 Millionen Reichsmark, außerdem aus Wertpapieren 4808 RM., und 64 826 RM. außerordentliche Erträge. Demgegenüber erforderten Löhne und Gehälter 1,71 Mill. RM., soziale Abgaben 115 393 RM., Zinsen 49 934 RM., Besitzsteuern 122 426 RM. und sonstige Aufwendungen 377 978 RM. Nach 120 707 (108 479) RM. Abschreibungen auf Anlagen und 110 613 (—) RM. sonstigen Abschreibungen ergibt sich ein Verlust von 231 975 RM., der sich um den Verlustvortrag aus dem Vorjahre auf 309 790 RM. erhöht. Hiervon sollen 270 067 RM. durch Entnahme aus einer bisher unter Kreditoren verbuchten Sonderrücklage II gedeckt, und der restliche Verlust von 39 723 RM. vorgetragen werden.

Nach dem Bericht trat im verflossenen Geschäftsjahr infolge Senkung der Preise und Verschärfung der Konkurrenz trotz einem gestiegenen Mengenumsatz eine fühlbare Senkung des Wertumsatzes ein. In den ersten Monaten des laufenden Jahres habe sich der Umsatzrückgang nicht weiter fortgesetzt, auch die Verkaufspreise zeigten eine gewisse Widerstandsfähigkeit.

In der Bilanz sind Anlagen mit 1,79 (1,77), Beteiligungen mit 1,54, Wertpapiere mit 0,08 (i. V. zus. 1,56), Vorräte mit 2,42 (2,30) Mill. RM. bewertet. Anzahlungen betragen 0,04, Warenforderungen 0,56, Forderungen an Konzerngesellschaften 0,49, sonstige Forderungen 0,10 (i. V. Schuldner insgesamt 1,77), Wechsel 0,29, Kasse 0,03 (i. V. zus. 0,10), Bankguthaben 0,06 Mill. RM. Anderseits sind bei 4,4 Mill. RM. AK. Rücklagen mit insgesamt 1,28 (0,91), Kundenanzahlungen mit 0,07, Warenschulden mit 0,24, Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften mit 0,03, Verbindlichkeiten aus Kurssicherungstratten mit 0,02, Darlehen mit 1,64 (i. V. Gläubiger 2,27) Mill. RM. ausgewiesen. Bürgschaften betragen 1,67 Mill. RM.

Artur Lucas, Justizrat Dr. L. van Biema und Bernhard van Biema sind aus dem AR. ausgeschieden. Aus dem Vorstand werden, wie mitgeteilt, Max Gebhard, Walter von Scheven und Paul Rüdenberg ausscheiden. Die beiden ersten Herren sollen in den AR. gewählt werden.

Himmelmann-Pothmann, Weingroßkellereien, Elberfeld. Ueber das Vermögen dieser Firma, die vor einiger Zeit mit rd. 376 000 RM. Verbindlichkeiten, darunter rd. 82 300 RM. aus- und absonderungsberechtigten und rd. 294 000 RM. beteiligten Forderungen, ihre Zahlungen einstellen mußte, ist jetzt das gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet worden. Den Gläubigern ist ein Vergleichsvorschlag unterbreitet worden, der die Liquidation des Unternehmens vorsieht. Hiernach wird das gesamte Vermögen der Firma mit Ausnahme des überlasteten Immobiliarbesitzes einem von der Gläubigerversammlung zu wählenden Treuhänder übereignet. Die Firma erhält von dritter Seite ein Darlehn von 4500 M. Dieser Betrag kommt spätestens einen Monat nach Vergleichsbestätigung an die beteiligten Gläubiger mit Ausnahme der Bank und der Familiengläubiger zur Verteilung. Der Treuhänder hat die Vermögenswerte nach pflichtgemäßem Ermessen zu versilbern und den Erlös derart zu verteilen, daß nach Deckung der Vorrechtsforderungen das vorerwähnte Darlehn zurückzuzahlen ist. Der überschießende Erlös ist solange zu verteilen, bis die betroffenen Gläubiger mit Ausnahme der Bank und Familiengläubiger, 30 Prozent erhalten haben. Die Ausschüttung soll jeweils dann erfolgen, wenn 10 Prozent zur Verfügung stehen. Gläubiger bis zu 25 RM. werden voll befriedigt. Die Abwicklung soll durch einen von der Gläubigerversammlung zu wählenden Gläubigerausschuß überwacht werden. Die betroffenen Gläubiger mit Ausnahme der Familiengläubiger, verzichten nach erfolgter Versilberung der Aktiven auf den Rest ihrer Forderung.

Philipp Graß, Möbelhaus, Elberfeld. In dem seit 1929 schwebenden Konkursverfahren dieser Firma ist jetzt der Schlußtermin abgehalten worden. Die Firma hatte im Laufe des Verfahrens einen Zwangsvergleich mit den Gläubigern abgeschlossen, der aber nicht erfüllt werden konnte, da der Vergleichsbürge zahlungsunfähig wurde. Die Ausschüttung einer Quote ist nicht möglich.

Else Raphael (Inh. Wwe. M. Friedländer), Putz- u. Modewaren, Barmen. Ueber das Vermögen der Firma wurde jetzt das Nachlaßkonkursverfahren eröffnet.

Berliner Börse: Nicht einheitlich

WG. Berlin, 20. Mai 33. (Eig. Drahtb.) Die Stimmung war heute nicht gerade unfreundlich, aber nicht einheitlich. Soweit es zu Abschwächungen kam, waren diese meist geringfügig und die Folge der seit gestern noch gesteigerten Geschäftsstille. Kulisse und Kundschaft legen sich im Hinblick auf die auf den bevorstehenden internationalen Konferenzen fallenden Entscheidungen weiterhin Zurückhaltungen auf. Immerhin hatte die kräftige Befestigung der deutschen Dollaranleihen an der gestrigen Neuyorker Börse da und dort auch hier Rückkäufe zur Folge, zumal da nennenswertes Angebot von auswärts nicht herauskam.

Der Rentenmarkt war überwiegend freundlich. Die stürmische Hausse, die gestern am Neubesitzanleihemarkt zu beobachten gewesen war, ist allerdings stark abgeflaut. Der Kurs der Neubesitzanleihe stieg bei kleinem Geschäft anfangs nur wenig und bröckelte später sogar ab. Es handelt sich offenbar um einen rein privaten Vorschlag für die Umwandlung der Neubesitzanleihe. Altbesitzanleihe des Reiches war verhältnismäßig gut gehalten. Auslandsrenten lagen sehr still und meist ohne erste Notiz.

Der Markt der unnotierten Papiere wies auch keine einheitliche Haltung auf.

Im weiteren Verlaufe blieb die Haltung nicht einheitlich. Unter dem Druck der Geschäftsstille gingen manche anfänglichen Kursbesserungen wieder verloren.

Der Geldmarkt ist immer noch nicht weiter entspannt, Tagesgeld unverändert 4,37 bis 5,37, vereinzelt 4,25 Prozent.

Auf dem Devisenmarkt weisen das Pfund und der Dollar gegenüber den europäischen Goldwährungen sehr feste Haltung auf. London gegen Neuyork 3,8725, das Pfund wird aus Paris mit 86,15 gemeldet, aus Amsterdam mit 8,405—415. Der Dollar kommt aus Paris mit 22,28, aus Amsterdam mit 22,17—175 und aus Zürich mit 4,56. Die Reichsmark ist international gut behauptet, in der Schweiz sogar fest mit 121,80, aus London kommt sie mit 14,405 und aus Amsterdam mit 58,40—50.

Steuergutscheine vom 20. Mai 1933

	20. 5.	19. 5.
Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	96.37	96.37
" ab 1. 4. 35 (blau)	90.25	90.25
" ab 1. 4. 36 (grün)	84.00	84.00
" ab 1. 4. 37 (dklgelb)	79.37	79.37
" ab 1. 4. 38 (violett)	76.50	76.50
Gruppe I *) (nicht amtlich)	85.30	85.30

*) Fällig zu je ⅕ am 1. 4. 1934, 35, 36, 37 und 38. Der Kurs wird von der Reichsbank auf Grund der Kurse der Gruppe II als Durchschnittskurs berechnet.

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 20. Mai 1933

Accumulator.	183.0	183.0	180.0	Mansfeld	26.50	26.50	26.50
Allgem. El.Ges.	25.62	25.37	25.75	Phönix Bergb	43.50	44.12	44.00
Bemberg	46.37	46.50	47.00	Rhein. Braunk.	190.2	190.0	190.0
Berger Tiefb.	162.0	163.5	—	Rhein. Elektr.	97.00	97.00	97.00
Buderus	77.75	77.75	78.00	Rhein Stahl	91.25	91.00	91.25
Comp. Hispano	171.5	170.0	171.7	Rh. Westf. El.	89.00	89.50	90.62
Dt. Contin. Gas	108.7	109.2	108.7	Rütgerswerk	56.87	57.00	57.25
Deutsch Erdöl	112.5	112.7	112.7	Salzdetfurth	—	—	179.0
El. Licht u. Kr.	—	115.0	114.5	Schuckert	106.7	106.7	106.7
Farben-Indust	129.7	129.7	130.0	Siem. & Halske	156.0	156.2	156.0
Gelsenk. Berg	64.25	64.00	64.00	Stöhr Kammg.	109.5	109.5	108.0
Gs. f. el. Untern.	90.50	91.00	92.50	Tietz Leonh.	23.00	22.87	22.75
Harpener Berg	94.25	94.50	94.75	Ver. Stahlwk.	43.25	43.37	43.12
Hoesch Eisen	75.50	76.25	75.75	Zellst. Waldh.	52.75	52.75	52.50
Kali Ascherst.	127.7	127.7	127.7	Reichsbank	128.5	128.0	128.2
Kokswerke u. chem. Fabrik	86.00	86.37	85.75	Hamburg Paß.	18.38	18.38	18.37
				Hansa Dampf	—	—	—
Mannesmröhr.	75.50	75.50	75.37	Nordd. Lloyd	19.00	19.25	18.87

6 Prozent Reichsschuldbuchforderungen mit Zinsberechnung vom 20. Mai 1933

Fällig		Fällig	
1933	—	1943	79.50—80.62
1934	99.37—100.1	1944	79.50—80.37
1935	97.62—98.62	1945	79.37—80.37
1936	95.75—96.87	1946	79.37—80.37
1937	90.62—91.75	1947	79.37—80.37
1938	85.62—86.62	1948	79.37—80.37
1939	83.50—85	Wiederaufb.	
1940	82.37—83.37	1944-1945	46.25 Geld
1941	82.12—83.12	1946-1948	41.75 Geld
1942	80.37—81.37		

Unnot. Werte an der Berliner Börse vom 20. Mai 1933.

Glückauf 104,25, Großkraft Franken 101, Holzminden Glas 17,50, Karstadt 2,25, Masch. u. Kranbau 19,75, Max Müller Kaffee 35, Burbach 20 bis 19,30, Wintershall 107,50, Diamond 5 ca., Diamond Vorzug 5,25 ca., Deutsche Petroleum 55.

Kölner Börse

WG. Köln, 20. Mai 1933. (Eig. Drahtb.) Nachdem schon in den letzten Tagen die Umsätze an der Börse sehr klein geblieben waren, ist das Geschäft heute fast vollständig zum Stillstand gekommen. Farbenindustrie eröffneten unverändert. Am Montanaktienmarkt hatten Vereinigte Stahl im Hinblick auf Arbeitereinstellungen einen Kursgewinn von etwa 0,75 Prozent zu verzeichnen, Hoesch um 2 Prozent gebessert, schwächer waren Rheinische Braunkohle, Klöckner, Harpen und Phönix, die übrigen Montanwerte gehalten. Am Markt der Elektrowerte hatten Schuckert, die heute exkl. Dividende notierten, einen Kursgewinn von 1,5 Prozent zu verzeichnen. Renten waren leicht befestigt, Rheinbodenpfandbriefe waren unverändert, Westboden um 0,5 Prozent gebessert. Versicherungen lagen gehalten. — Nachstehend die Kurse (schwankende) einiger Hauptwerte:

I. G. Farben 129,75 b; Dahlbusch 66 b — 66,50 b; Dt. Erdöl 112,50 G — 112,12 b; Gelsenkirchen 64,50 b; Harpener 94,25 G; Hoesch 75,50 G; Mannesmann 75,50 G; Maschinenbauunternehmungen 53,75 b — 54 b; Phönix 43,50 G; Rh. Braunkohle 190,25 G; Schuckert 106,75 G ohne Div.; Rheinstahl 91,25 G; Verein. Stahlwerke 43,25 G; Reichsbank 128,50 G; Tietz 23 G; Aachen-Münchener 950 G; Aachen-Rückvers. 140 G; Allianz 220 G; Allianz-Leben 200,50 G; Colonia-Feuer 112 b; Colonia-Rückvers. 191 G; Viktoria 1300 G; Große Kölner Rückvers. 100 G; Kleine Kölner Rückvers. 68 G; 6proz. pfälz. Hyp.-Goldpf. Serie 18—20, 21—22 und 23—25: 87 G; Felten 67,50 G; Bonner Berg 61 G; Klöckner 61,25 G; Zellstoff-Waldhof 52,75 G.

Essener Terminnotierungen vom 20. Mai 1933

Commerz- und Privatbank (Kassakurs: 50,75 G);
Dt. Bank u. Disconto (56 G);
Dresdner Bank (56,50 G);
Reichsbank-Anteilsch. 128 G 128 G (128,50 G);
Goldschmidt 51 G 51 G (—);
Gelsenkirchen 63,87 G 65 b (64,50 G);
Harpen 94,50 b 94,75 b (94,25 G);
Hoesch-Köln-Neuessen 76 b 76 b (76,37 G);
Klöckner 61 b 61 G (61,25 G);
Mannesmann 75,50 b 75 G (75,62 G);
Phoenix 43,50 G 43,50 G (43,75 G);
Rhein. Braunkohle — 190 G (190,50 G);
R. W. E. 89,50 b 89,50 b (89 G);
Rheinstahl 91 b 91,50 b (90,87 G);
Vereinigte Stahlwerke 43,50 b 43,25 G (43,50 b G);
Kali Aschersleben 127 b 128 b (127,25 G);
Westeregeln 130 b 130 b (130 G);
Wintershall 107,50 108 108 G (107,50 G).

Devisen.

Pfund = 14,39 RM.

London, 20. Mai 33. Neuyork 386,25, Montreal 443, Amsterdam 842,50, Paris 8612, Brüssel 2435, Italien 6484, Berlin 1439, Schweiz 1755, Spanien 3975, Kopenhagen 2244,50, Stockholm 1950,50, Oslo 1969, Lissabon 110, Helsingfors 227, Prag 113,50, Budapest 2675, Belgrad 249,50, Sofia 487,50, Rumänien 572,50, Konstantinopel 695 Brief, Athen 590 Brief, Wien 3200, Warschau 3018, Buenos-Aires offiz. 4175, inoff. 3175, Rio de Janeiro 487 Brief, Yokohama 1,265, Montevideo 2700 Brief, London auf Bombay 1,607, Straitsdollar (Singapore) 2,390.

Züricher Devisen vom 20. Mai 1933. Paris 2037,75, London 1754, Neuyork 455,50, Belgien 7215, Ital. 2702,50, Spanien 4425, Holland 208,25, Berlin 121,75, Wien offiz. Kurs 7329, Wien Inlandskurs —, Wien Notenkurs 5725, Stockholm 9000, Oslo 8000, Kopenhagen 7800, Prag 1542, Warschau 5805, Belgrad 700, Athen 294, Konstantinopel 250, Bukarest 308, Helsingfors 772, Japan 108.

Amsterdamer Devisenkurse vom 20. Mai 1933, 10,40 Uhr holl. Zeit. Berlin 5840 bis 5850, London 840,50 bis 841,50, Neuyork 217 bis 217,50, Paris 978 bis 978,25, Belgien 3450 bis 3461, Madrid 2120 bis 2130.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	20. Mai 1933 Geld	Brief	19. Mai 1933 Geld	Brief
Buenos Aires 1 Peso	—	0.853	0.857	0.853	[illegible]
Kanada 1 kan. Doll.	—	3.197	3.203	3.177	[illegible]
Japan 1 Yen	4.38	0.869	0.871	0.869	[illegible]
Kairo 1 ägypt. Pfd.	—	14.665	14.705	14.605	[illegible]
Istambul 1 t. Pfd	—	2.038	2.042	2.038	[illegible]
London 1 Pfd. St	2	14.285	14.325	14.225	[illegible]
Neuyork 1 Dollar	3	3.691	3.699	3.666	[illegible]
Rio de Jan. 1 Milreis	7.5	0.239	0.241	0.239	[illegible]
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.648	1.652	1.648	[illegible]
Amsterdam 100 Guld	3.5	169.63	169.97	169.23	[illegible]
Athen 100 Drachmen	10	2.448	2.452	2.448	[illegible]
Brüssel 100 Belga	3.5	58.69	58.81	58.54	[illegible]
Bukarest 100 Lei	6	2.488	2.492	2.488	[illegible]
Budapest 100 Pengö	4.5	—.—	—.—	—.—	[illegible]
Danzig 100 Gulden	4	82.32	82.48	82.27	[illegible]
Helsingf. 100 finn. Mk.	6	6.294	6.306	6.284	[illegible]
Italien 100 Lire	4	21.98	22.02	21.90	[illegible]
Jugoslavien 100 Dinn.	7.5	5.195	5.205	5.195	[illegible]
Kaunas 100 Litas	7	42.26	42.34	42.26	[illegible]
Kopenhagen 100 Kr	3.5	63.64	63.76	63.39	[illegible]
Lissabon 100 Escudo	6	12.99	13.01	12.96	[illegible]
Oslo 100 Kronen	4	72.43	72.57	72.23	[illegible]
Paris 100 Fr	2.5	16.57	16.61	16.55	[illegible]
Prag 100 Kronen	3.5	12.67	12.69	12.69	[illegible]
Reykjavik 100 isl. Kr.	—	63.94	64.06	63.94	[illegible]
Riga 100 Latts	6	73.18	73.32	73.18	[illegible]
Schweiz 100 Franken	2	81.27	81.43	81.27	[illegible]
Sofia 100 Lewa	8	3.047	3.053	3.047	[illegible]
Spanien 100 Pesetas	6	36.06	36.14	35.96	[illegible]
Stockholm 100 Kron.	3.5	73.08	73.22	73.03	[illegible]
Talinn 100 Kronen	5.5	110.39	110.61	110.39	[illegible]
Wien 100 Schilling	5	45.70	45.90	45.45	[illegible]

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	20. Mai 1933 Geld	Brief	19. Mai 1933 Geld	Brief
Warschau	47.21	47.40	47.20	[illegible]
Kattowitz	47.21	47.40	47.20	[illegible]
Posen	47.21	47.40	47.20	[illegible]
Noten:				
dto. kl. St.	47.10	47.50	47.10	[illegible]
Poln. Zloty	—.—	—.—	—.—	[illegible]

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 20. 5. 1933: 9,76 (19. 5.: [illegible]

Liverpooler Baumwollkurse (American. Univers. Stand. Middl.) vom 20. Mai 1933, Anfang. Juli [illegible] 574, Okt. 574 bis 575, Dez. 575, Jan. 577; Tagesimport 8300. Tendenz: Ruhig und stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 20. Mai 1933. Anfang. Juli 779 Sakellaridis (699 Upper F.G.F.); Nov. 795 (—). Tendenz: [illegible] und stetig.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 20. Mai [illegible] Anfang. Mai Sak. 1460, Juni Ashm. 1254, Juli Sak. [illegible] Okt. Ashm. 1245, Nov. Sak. 1535.

Neuyorker Baumwollkurse vom 19. Mai 1933, Schluß. Loco 850, Mai 835, Juni 840, Juli 845 bis 847, Aug. [illegible] Sept. 862, Okt. 881, Nov. 878, Dez. 885 bis 887, Jan. [illegible] Febr. 899, März 908. Tendenz: Stetig.

Londoner Kolonial-Wollauktion

London, 19. Mai. (Drahtb.) Bei zahlreichem Besuch nahm die dritte diesjährige Kolonialwollauktionsserie ihren Fortgang. Bei allgemein guter Kauflust entwickelte sich äußerst lebhaftes Geschäft, wobei die Tendenz wiederum fester war. Das Angebot umfaßte heute 8435 Ballen, darunter 4668 Ballen südamerikanischer Herkunft. Die Auswahl in Merinos war mäßig, in Großbreds ziemlich gut, in Puntas gut. Infolge zu hoher Limite wurden verschiedentlich Lose zurückgezogen, hauptsächlich bei den südamerikanischen Wollen. Innerhalb der Auktion wurden 7413 Ballen zugeschlagen. Alle Sorten Austral Merinos, feine, mittlere und grobe Neuseeland Croßbreds sowie feine, mittlere und grobe Puntas waren gut behauptet. Feine und mittlere Austral Scoureds lagen sehr fest bei wiederum eher höheren Preisen. Geringe Austral Scoureds, feine und mittlere Merino Wasch-Wollen lagen sehr fest. Queensland Scoureds aller Qualitäten konnten ihren Preisstand erneut bessern. Feine, mittlere und grobe Croßbreds-Waschwollen folgten der Allgemeintendenz.

Berliner Produktenbörse vom 19. und 20. Mai 1933

	19. 5.	20. 5.	
Märk. Weizen	198.0—200.0	198.0—200.0	ruhig
März	—	—	
Mai	212.5—000.0	212.0—000.0	
Juli	215.5—215.0	214.5—000.0	
Märk. Roggen	154.0—156.0	154.0—156.0	ruhig
März	—	—	
Mai	169.5—169.0	168.5—000.0	
Juli	168.5—000.0	168.0—000.0	
Braugerste	—	—	
Futt. u. Ind.-Gerste	168.0—176.0	168.0—176.0	ruhig
Märk. Hafer	136.0—140.0	136.0—140.0	ruhig
März	—	—	
Mai	—	—	
Juli	148.5—000.0	—	
Weizenmehl	23.50—27.75	23.50—27.75	ruhig
Roggenmehl	—	21.15—23.15	ruhig
Weizenkleie	8.80—9.00	8.80—9.00	stetig
Roggenkleie	9.00—9.20	9.00—9.20	stetig
Erbsen, Vikt.	21.00—26.00	21.00—26.00	
Kleine Speiseerbsen	19.00—21.00	19.00—21.00	
Futtererbsen	13.00—15.00	13.00—15.00	
Peluschken	12.25—14.00	12.25—14.00	
Ackerbohnen	12.00—14.00	12.00—14.00	
Wicken	12.00—14.00	12.00—14.00	
Lupinen, blaue	9.30—10.10	9.30—10.00	
Lupinen, gelbe	11.90—12.75	11.90—12.75	
Leinkuch., Bas. 37%	10.80—00.00	10.60—00.00	
Trockenschnitzel	8.60—00.00	8.60—00.00	
Soyaextractionsschrot, Basis 46%	9.20—00.00	9.20—00.00	
Kartoffelflocken	13.10—13.20	13.10—00.00	

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 20. Mai [illegible]
Alter Kontrakt: — —

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 20. Mai [illegible]
Neuer Kontrakt: — —

Berliner Metalle vom 20. Mai 1933

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt, p. 100 kg	59.0[illegible]
Raffinadekupfer, loco	54.[illegible]
Standardkupfer, loco	50.2[illegible]
Standard-Blei	17.0[illegible]

Reichsbankdiskont 4 Prozent

Berliner Börse vom 20. Mai 1933.

Lombardzinsfuß 5 Prozent

Einheitskurse

Anleihen des Reiches und der Länder mit Zinsberechnung

	Zs.	20. 5.	19. 5.
D. Werth. 23, t. 35.10-1000D	6	83.00	81.75
Reichsanl. 29	6	91.00	90.50
D. Reichsanl. 27	6	85.25	85.00
Pr. St. Anl. 28	6	97.90	97.75
ohne Zinsberechnung			
D. Anl. Ausl. Sch	4½	75.80	75.80
D. Anl. Abl. ohne AuslSch	4½	12.62	12.35
Schutzgb.-Anl.	4	7.70	7.55

Provinzialanleihen usw. mit Zinsberechnung

	Zs.	20. 5.	19. 5.
Rheinpr. Ldbk. G.-Pf. A 3	6	—	—
dito A 1 u. 2	6	—	—
dito Kom. A. 4	6	69.50	69.00
dito Kom. A. 3	6	—	69.50
dito Kom. A. 2	6	—	—
Westf. Landb. 2			
Doll. G. R. 2 8	6	—	79.00
Westf. Landbk.			
Pr. Feing. 25	6	—	—
Pr. Feing. 26	6	—	—
Pr. Feing. 27, 1	6	—	—
Gold Kom. 2, 3	6	—	71.50
Elberfeld	6	68.12	67.00
dito 26	8	—	—
P. Ztr. G. Pf. 22	6	—	—
dito 23	6	94.00	94.00
dito 24	6	82.00	82.00
dito 25 u. 27	6	—	—
P. Ztr. G. Pf. 28	6	81.00	81.00
Hamb. H. G. K. K	6	86.87	86.75
Mitteld. Bdkr. Hyp. Pf. R. 7	6	81.00	81.00
dito 10	6	81.00	81.00
dito 1-3	7	81.00	81.00
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	6	81.00	82.00
dito 22-24	6	82.50	82.00
Prß. C. Bd. G. 28	6	82.75	82.00
dito 26 u. 27	6	82.75	82.50
do. KomObl 28	6	71.00	71.00
Pr. Ctr. Bod. u.		81.00	81.00
Pfbr. Bk. K 1	6		
dito K Km. 1	6	70.50	70.00
PrLPfdb 17/18	6	84.00	84.00
Pr. L. Pfdbr. 19	6	83.50	83.50
Pr. L. Pfdbr. 21	6	83.50	83.50
Komm.-Obl. 20	6	78.00	—
Komm.-Obl. 6	6	78.00	78.00
Pr. Pfandbr. B. G. hp. Pf. K. 50	6	82.00	82.00
dito 45 u. 46	6	82.00	82.00
dito 43	5½	83.00	82.12
Pr. Pfb. G. Kom. 17, 18, 19	6	71.50	70.50
Rh. Hypoth.-B. G. Pf 35 u. 36	6	86.50	86.75
dito 37	6	86.50	86.75
dito Kom. 5-7	6	—	—
Rh.-W. Bodkr. Goldpfdbr 15	6	85.50	85.50
Rh.-W. Bodkr. G. Kom. Obl. 7	6	75.50	75.50
Rh.-W. Bodkr. 5 und 6	6	—	74.00
Westd. Bodkr. G. Pfb. 3/9, 11/12, 10/14	6	83.00	82.50

Industr.-Obligationen

	Div.	20. 5.	19. 5.
I. G. Farb.-Obl.	6	112.0	112.7
Hoesch-Obl.	6	86.50	—
Klöckner-Obl.	6	78.00	78.50
Krupp-Obl. 27	5	83.90	83.75
Mitteld. Stahl	6	75.37	74.25
Siemens-Obl.	6½	138.0	137.0
Ver. Stahlwk.	6	64.37	63.00

Verkehrs-Aktien

	Div.	20. 5.	19. 5.
A. G. f. Verkehr	0	—	53.00
Canadabahn	—	—	—
Reichsbahn Vz	7	97.25	97.75
Hamb. Paket	0	18.75	17.50
Hamb. Hochb. A	5	63.75	63.50
Hamb.-Südam.	0	32.00	—
Hansa Dampf	0	—	26.00
Nordd. Lloyd	0	18.87	18.62

Bank-Aktien

	Div.	20. 5.	19. 5.
Allg. Dt. Cred.	0	50.75	50.75
Bk. elek. Werte	0	70.50	70.50
Bank f. B. Ind.	6	91.00	92.50
Berg. Märk. Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	5	94.00	95.00
Berl. Hyp.-Bk.	8	127.5	128.0
Comm. u. Pr.-B.	0	50.75	50.75
Deutsche Bk. und Disconto	0	55.50	56.00
D. Zentr. Bd. Kr.	7	68.75	66.75
Dresdn. Bk. neu	0	55.00	56.50
Reichsbank	12	128.0	129.0
Rh.-W. Bodkr.	8	—	92.00
Westd. Bodkr.	7	87.00	87.00

Versicherungs-Aktien

	Div.	20. 5.	19. 5.
Aach. Münch. F.	70	960.0	975.0
Allianz	11.16	220.0	220.0
Berliner Feuer	25	180.0	—
Gladbach Feu.	40	—	—
Magdeb. Feu.	18	—	—

Industrie-Papiere

	Div.	20. 5.	19. 5.
Accum. Hagen	12	178.0	183.5
AdlerPortland	0	33.25	—
Adl.-Hütt.-Gl	0	39.00	—
Aku	0	37.50	36.50
Allg. Elek.-Ges	0	25.25	26.00
Alsen Zement	0	—	103.7
Ammend. Pap.	0	72.00	72.50
Aschaffenburg Zellstoff	0	25.00	—
Augsb. Nürnb.	0	72.25	—
Balcke Masch.	0	34.00	—
Barop. Walzw.	0	—	10.13
Basalt A.-G.	0	26.25	26.75
Bayr. Motoren	0	123.0	120.5
Bemberg J. P.	0	46.75	46.50
Berger, Julius	12	163.1	164.0
Bergm. Elekt.	0	15.50	16.50
Berl. Gub. Hutf.	8	—	—
Berl. Karlsr.-I.	0	75.00	75.75
Berl. Kraft u. L.	10	109.8	109.0
Berl. M. Schw	0	41.50	41.13
Bet. u. Monierb	4	80.00	81.25
Bösperde Wlz.	0	—	—
Braunk. Brik.	10	168.0	170.0
Breitb. Portl.	0	—	63.00
Bremen B. Oel	6	78.00	—
Bremer Vulkan	6	—	—
Bremer Wolle	10	164.0	161.5
Buderus Eisen	0	77.87	77.00
Busch Optik	0	31.00	27.00
Busch Lüdsch.	0	—	—
Byk Guldenw.	0	58.00	56.75
Charlott. Wass	0	75.25	75.00
IG. Chemie voll	7	151.0	150.0
" 50%	7	133.5	134.1
Chem. Buckau	0	—	—
Chm. v. Heyden	0	68.87	69.00
Chem. ind. Gels	5	—	—
Chem. Wk. Alb.	0	52.25	53.00
Chillingworth	0	41.50	42.00
Comp. Hispano	12	169.0	171.0
Concord. Spinn	0	12.75	12.00
Conti Coutsch.	8	140.7	140.2
Daiml. Motor	0	31.87	30.87
Dtsch. Atl. Tel.	8	127.0	125.0
DtschCon.-Gas	7	109.0	109.5
Dtsch Erdöl AG	4	112.2	112.0
Dtsch. Kabelw.	0	69.00	70.00
Dtsch. Linol.	0	47.50	49.50
Dtsch. T. Stein	0	45.00	45.00
Dtsch. Eisenh.	0	—	—
Dortm. Aktbr.	12	—	—
Dortm. Union	12	196.5	200.2
Dresd. Gardin.	0	26.00	27.25
Dürener Metall	0	—	72.00
Düss. Dietrich	6	—	—
DüssEisenhütt	0	—	—
Düss. Höfelbr.	0	—	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Düss. Maschin.		15.00	—
Dynamit Nob.	3½	68.00	67.50
Eintracht Brk.	10	162.7	—
Eisenb. Verk.		85.25	86.50
Elektro Liefg.		98.75	96.00
Elektr. Schles.	0	88.50	88.00
El. Licht u. Kr.	6	114.5	115.0
Engelh. Berlin	5	119.0	—
Erdmannsd. Sp	0	—	22.75
EschweilerBg.	14	—	—
Farbenindustr	7	129.1	128.3
Fein-Jute	9	—	—
Feldmühle	3	69.50	69.00
Felten-Guill.	0	67.00	66.13
Fraust. Zucker	5	99.00	100.0
Gebhard & Co.	0	—	—
Gelsenk. Berg.	0	63.50	64.25
German. Zem.	0	56.50	59.00
Gerresh. Glash.	0	41.12	41.24
Ges. f. El. Unt.	4	91.75	91.00
Gildemeister	0	62.00	58.00
Girmes & Co.	0	5.50	5.50
Gladb. Wolle	9	—	—
Glanz. Zucker	5½	107.0	108.5
Goedh. Gebr.	8	—	—
Goldschmidt	0	51.12	51.50
Gritzner Mach	0	28.75	29.00
Gruschw. Text	5	82.75	84.25
Hackethal, Dr.	0	—	42.00
Halle Maschin.	0	—	—
Hamb. Elek-W.	8	102.5	104.7
Harb. Eis. u. Br	0	59.50	57.50
Harb. Gummi	0	33.00	33.25
Harpener Berg	0	94.75	94.50
Hein, Lehmann	0	—	—
Hemmoor Port	4	120.0	121.0
Hilgers Verzk.	0	35.00	33.00
Hindr. Auffern.	4	—	60.00
Hirsch Kupfer	0	9.00	—
Hösch Eisen	0	75.62	75.25
Hoffm. Stärke	4	—	81.00
Hohenl. Werk	0	18.50	18.62
Ph. Holzmann	0	58.12	58.50
Hotelbetrieb	0	49.00	49.00
Hubertus Br'k	8	—	—
Ilse, Bergbau	6	147.0	154.0
Ilse, Genüsse	6	113.0	115.0
Isenb. Brauerei	0	—	—
John J. A.	0	—	42.00
Kahla Porzell.	0	14.50	14.50
Kali Chemie	0	84.00	—
Kali Aschersl.	6	129.5	125.0
Kirchner Masch.	0	—	19.00
Klauser Spin.	0	—	—
Klöckner Wk.	0	61.87	—
Koks, chem. F.	0	85.25	85.37
Köln Gas Elek.	0	60.25	68.00
Kölsch Walzg.	0	15.50	—
Kötitzer Leder	4	68.75	68.75
Krauß & Co.	0	—	—
Krefft, W.	0	34.00	35.00
Kronprinz Met.	0	33.50	—
Küppersbusch	4	—	—
Lahmeyer	10	122.0	123.0
Laura-Hütte	0	20.37	24.50
Leipz. Riebeck	0	43.25	45.00
Leopoldgrube	0	46.50	47.12
Lind's Eismsch	5	81.37	82.00
C. Lindström	0	—	—
Lingel Schuh	0	33.00	33.00
Lorenz A.-G.	0	—	—
Löwenbräu	3	96.00	95.00
Lüdensch. Met.	0	—	—
Magdeb. Berg	0	—	—
Mannesmröhr.	0	74.87	75.00
Mansf. Bergw.	0	26.50	27.50
Maschb. Untern	0	54.00	53.75
Masch. Buckau	5	72.00	72.50
Maximilianh.	8	—	121.0
Mch. W. Zittau	0	20.00	—
Metallbank	0	36.13	36.00
Miag	0	58.00	61.00
Mimosa A.-G.	15	221.0	222.0
Mülheim. Berg.	4	79.00	79.00
Müller Gummi	0	—	—
Niederl. Kohle	10	152.5	150.2
Nordd. Eiswk.	0	71.00	70.00
Nordd. Steing.	0	—	88.12
Oberschl. Eis. Bd	0	—	10.50
Oeking Stahl	0	—	—
Orenst. & Kopp	0	49.00	49.00
Peipers & Co.	—	—	—
Phönix Bergb.	0	43.75	43.25
Phönix Braunk.	4	88.00	87.75
Jul. Pintsch	8	101.5	100.0
Planen Gard.	0	30.00	29.75
Plauener Tüll	0	—	—
Polyphon	0	37.00	36.00
Rasquin Farb.	0	—	—
Rathgeb. Wag.	0	—	52.50
Reichelbräu	12½	148.0	145.5
Rhein. Braunk.	10	191.2	191.7
Rhein Chamott	0	—	—
Rhein. Elektr	5	96.00	97.00
Rheinmetall	7	—	—
Rh. Spiegelgl.	0	62.25	61.25
Rh. Stahlwk.	0	91.00	90.00
Rh. W. Elekt.	5	89.50	88.75
Rh.-W. Kalkw.	0	—	62.00
Riebeck Mont.	4½	89.50	89.75
Rosenthal Prz.	0	45.00	44.00
Rositz. Zucker	3	71.50	73.00
Rütgerswerk	0	57.25	55.25
Sachsenwerk	7	36.50	—
Salzdetfurt	9	179.0	175.5
Sarotti Schok.	4	83.00	83.75
Schering Kahlb	0	—	—
Schlegelbräu	3	—	—
Schles. Elek. B.	8	—	—
Schneider Hg.	0	49.00	—
Herm. Schött	0	22.00	21.00
Schub. & Salz.	15	174.0	174.5
Schuckert & Co	5	106.7	109.2
Schult Patzenh	4	123.5	122.2
Schulz Fr.	2	—	43.00
Schwabenbräu	6	—	—
Schweim Eis.	0	—	—
Siemens Glas	0	—	50.50
Siem. & Halske	7	155.0	[illegible]
Sonderm. Stier	0	—	[illegible]
Stett. Portland	0	38.0	[illegible]
Stock & Co.	0	—	[illegible]
Stöhr & Co.	8	107.0	[illegible]
Stolberg Zink	0	48.50	[illegible]
Gebr. Stollwrk	0	45.25	[illegible]
Thörls Oelfabr.	6	79.75	[illegible]
Thüring. Elekt.	7½	—	[illegible]
Thürg. Gasges.	6½	107.5	[illegible]
Tietz Leonh.	6	23.75	[illegible]
Transradio	—	—	[illegible]
v. Tuch Brau	—	90.50	[illegible]
Tuchfb. Aach.	5	101.0	[illegible]
Union chem.	5	—	[illegible]
Ver. Spielkart.	0	99.00	[illegible]
Ver. chem. Charl.	2½	—	[illegible]
Ver. Dt. Nickel	0	—	[illegible]
Ver. Glanzstoff	0	47.00	[illegible]
Ver. Schuhfabr	0	—	[illegible]
Ver. Stahlwk.	0	43.00	[illegible]
Ver. Stahlw. Z.	0	—	[illegible]
Ver. Thür. Met.	0	—	[illegible]
Ver. Ultramar.	6	—	[illegible]
Victoriawerk	0	—	[illegible]
Vogel. Tel.	0	68.50	[illegible]
Vorw. Portld.	0	—	[illegible]
Wanderer W	4	95.50	[illegible]
Wass. Gelsenk.	7	104.0	[illegible]
Wegelin Ruß	0	—	[illegible]
Wenderoth	0	40.00	[illegible]
Westeregeln	0	130.0	[illegible]
Wstf. Dr. Hamm	0	—	[illegible]
Wick.-Küpper	0	—	[illegible]
Wissner Met.	0	80.00	[illegible]
Wittener Guß	0	—	[illegible]
Zellst. Waldh.	0	52.50	[illegible]
Otavi	0	—	[illegible]

Wuppertaler Filmbühnen

Ufa-Palast, Barmen
Modernes Theater, Elberfeld

Der Gipfelstürmer

In dem Hochgebirgsfilm „Gipfelstürmer" geht es um die Besteigung einer bisher unbezwungenen, besonders gefährlichen Alpenwand. Zwei stellungslose Münchener Ingenieure entschließen sich zu dem kühnen Wagnis und fahren mit ihren beiden Mädels auf einem genial konstruierten Vehikel bis zum Fuß des Berges. Diese lustige, an drolligen Einfällen reiche und mit ganz herrlichen Landschaftsaufnahmen ausgestattete Reise der vier jungen, lebensfrohen Menschen gehört mit zum Hübschesten und Anmutigsten, was man in letzter Zeit im Film sah. Da Mizzl und Treudl um ihre Freunde Angst haben und sie am Aufstieg hindern wollen, müssen diese heimlich bei Nacht und Nebel sich davonschleichen. Nun folgen viele spannende Bilder von dem schwierigen Werk, das nach mancher kritischen Situation schließlich mit dem Sieg über den Berg, mit dem Erreichen des Gipfels gekrönt wird. Unter der außerordentlich geschickten Regie Franz Wenzlers wirken in den Hauptrollen bekannte Münchener Bergsteiger mit, von denen wir nur Franz Schmid, und Walter Krieger nennen möchten. Um die angedeutete Handlung ranken sich nun verschiedene andere Geschehnisse, die zumeist heiteren Charakter tragen. Nicht zu vergessen ist die vorzügliche Musik G. Becces, die leitmotivartig das ganze durchzieht und deren Klänge an dem nachhaltigen Eindruck der schönen Filmschöpfung beteiligt sind.

Im Modernen Theater läuft außerdem ein amerikanischer Tonfilm: Der Lausbub". Ein frischer, natürlicher Junge kommt in Konflikt mit seinem Vater, der ihn nicht richtig zu nehmen weiß. Die Mutter stellt sich auf seiten des Kindes und verläßt mit ihm gemeinsam das Haus, bis später eine Aussöhnung gelingt. Wenn man auch an dem Spiel des kleinen Leon Janney seine Freude haben kann, so halten wir doch den Film weder für stofflich geeignet noch auch in seiner künstlerischen Gestaltung für gelungen.

Im Ufa-Palast brachte der Programmwechsel neben dem Film „Gipfelstürmer" den Film „... und es leuchtet die Puszta". Ein Werk, das auf das Beste unterhält. Ein bunter Kranz von Szenen und Bildern versetzt nach den weiten Ebenen der ungarischen Puszta und der Hauptstadt Budapest. Bilder vom Leben und Treiben auf dem Lande und in der Hauptstadt werden gezeigt, durchwebt von gefälligen Melodien, u. a. wirken das Budapester Sinfonieorchester, die Budapester Universitätschöre und die Kapelle des 1. Honved-Infanterie-Regiments mit. Das ganze umrankt die Geschichte der jungen Liebe des Leutnants Peter Borlv, des Enkels des Gutsverwalters Borlv, und der Baronesse Inoka, die dadurch eine Trübung erfährt, daß dem Gutsverwalter Untreue vorgeworfen wird. Der Vorwurf ist allerdings schnell abgetan, als sich herausstellt, daß die anscheinende Untreue lediglich eine Vorsichtsmaßnahme des Verwalters war, um das Vermögen der Gutsfamilie vor der Vergeudung durch den leichtsinnigen Besitzer zu retten.

Die Ufa-Tonwoche bringt in beiden Theatern bereits Bilder von der letzten Rede Adolf Hitlers im Reichstag, die naturgemäß die stärkste Beachtung finden. Aber auch im übrigen fesselt sie durch die Aktualität ihrer Aufnahmen.

Odeon-Lichtspiele, Elberfeld

Eine recht nette unterhaltende und vorzügliche Angelegenheit ist die auch durch eine gefällige, melodienreiche Musik ausgezeichnete Tonfilm-Operette „Sehnsucht 202". Kitty, eine Millionärin, sucht durch ein Inserat Anlagemöglichkeit für ihr Kapital, Magda, ein kleines, süßes Mädchen, Stellung als Stenotypistin. Durch das Versehen eines unglaublich dämlichen Angestellten werden die Anzeigen verwechselt. Bobby und Harry, die zwei Inhaber eines vor dem Bankerott stehenden Parfümerie-Geschäftes, verpflichten auf das Inserat hin Magda als Verkäuferin und erhoffen von deren vermeintlicher Million die Sanierung ihres Betriebes. Harry soll Magda, die die Liebenswürdigkeit ihres Chefs mißversteht, anpumpen; er macht das aber so ungeschickt, daß sie glaubt, er liebe sie. Als sie merkt, was los ist, schnappt sie naturgemäß haushoch ein. Bis dann schließlich doch noch alles zum guten Ende geführt wird. Famos ist das flotte Spiel des immer eine Klappe riskierenden Fritz Schulz, der reizenden Magda Schneider, des sympathischen Rolf von Goth und das der anderen Mitwirkenden. — Der Tonfilm „Paprika" ist nicht minder unterhaltend. Hier wird ein ganzes Haus durch das lustige und überschäumende Temperament einer rassigen Ungarin (Franziska Saal) in Unruhe gebracht. Ein glänzendes Brüderpaar sind Paul Heidemann und Paul Hörbinger, der Schürzenjäger und der grundsolide, nur seinen Forschungen lebende Wissenschaftler. — Ein dritter heiterer Tonfilm, „Untermieter gesucht", und ein fesselnder Kulturfilm „Im Reiche der Drachen" vervollständigen das sehenswerte Programm.

Union-Theater, Elberfeld

Die Filme Jan Kiepuras erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit, und sein neuester Film „Ein Lied für dich" ist dazu angetan, diese schätzenswerte Eigenschaft noch zu verstärken. Bei einer Theaterprobe fällt dem Sänger Gatti eine junge Dame auf, die er als zum Ballett gehörend betrachtet, die sich jedoch durch Zufall im Theater befindet, aber auch von seiner Gesangskunst hingerissen ist. Der Sänger bemüht sich nun um ein Wiedersehen, das ihn allerdings nur wenig erfreut. Kurz und gut, die neue Bekanntschaft bringt ihm allerhand Ueberraschungen, aber die Offensive, die er zum Schluß ergreift, führt er mit Hilfe seiner prachtigen Stimme zum siegreichen Ende. wie überhaupt die Sangeskunst Kiepuras den Film beherrscht. Die geschickte Steigerung der Geschehnisse, prächtige Bilder und eine mit Humor gespickte Handlung, bei der sich Ralph Artur Roberts, Ida Wüst und Paul Kemp besonders betätigen, schaffen dem Film volle Häuser. Jenny Jugo als Lixie ist die hübsche Gegenspielerin Jan Kiepuras, die seine Liebe auf den ersten Blick verstehen läßt. — Nach einer amerikanischen Groteske, die humorvolle Szenen bringt, folgt der Tonfilm „Der Sprung ins Nichts", der das Artistenleben behandelt und die fliegenden Menschen im Zirkus und unter sich zeigt. Die Wochenschau bringt für jeden etwas und beschließt die sehenswerte Vortragsfolge.

Odin-Palast, Barmen

Der Ausstattungstonfilm „Ich und die Kaiserin" führt an den Hof der lebenslustigen Kaiserin Eugienie — Mady Christians — in Paris. Das Halali der Hörner ladet die Kavaliere, unter denen sich auch der Marquis von Pontignac — Conrad Veidt — befindet, zur Parforcejagd. Zu gleicher Zeit fährt die Friseuse Ihrer Majestät, die entzückende Juliette — Lilian Harvey — auf einem Bauernwagen, ein Liedchen vor sich hinträllernd, durch die prächtige Landschaft. Plötzlich vermißt sie ein Strumpfband, das jedoch der Marquis gefunden hat, aber hierbei vom Pferde gestürzt ist und schwer verletzt, jedoch von niemandem erkannt in das naheliegende Militärlazarett gebracht worden ist. Sie findet das Verlorene in seinem Zimmer und wird, da er auch eine Augenverletzung davongetragen hat, von dem Marquis als seine erste Liebe gehalten, die er hierher bestellt hat. Nach seiner Genesung ruht er nun nicht eher, bis er seine Unbekannte wiedergefunden hat, wobei sich jedoch allerlei Schwierigkeiten und Mißverständnisse in den Weg stellen. — Als Erstaufführung läuft der Tonfilmschwank „Ein ausgekochter Junge". Der Hausdiener Fischbein wird auf einem Rummelplatz von einem Hypnotiseur mit Mizzi, der Braut des Bierkutschers Kasulke, verheiratet. Beide beschwören in ihrem Traumzustand die verwickeltsten Situationen herauf, bis schließlich der Brahmaputra sie wieder aus ihrer Hypnose befreit. Ein gutes Zusammenspiel aller Mitwirkenden verhilft auch diesem Film zu einem vollen Erfolg. — Kulturfilm und Ufa-Tonwache, die auch diesmal wieder die neuesten Ereignisse des politischen Lebens bringt, sorgen bestens für Abwechslung.

Modernes Theater, Oberbarmen

Das neue Programm bringt die erfolgreiche Tonfilmoperette „Ein Mann mit Herz". Die Handlung berichtet von der Liebe eines jungen Bankangestellten zu einer flüchtigen Bekanntschaft, die sich nachher als Tochter des Präsidenten Monti, dem Vorgesetzten Paul Ritters, entpuppt. Da Carla von ihrer hohen Herkunft nie etwas verraten hat, lernt sie das Leben von der Seite des kleinen Bürgers kennen. Sie muß sich, um unerkannt zu bleiben, sogar eine möblierte Wohnung mieten. Man macht einen Ausflug, die Wahrheit kommt an den Tag und das Happy end bleibt nicht aus. Gustav Kemp stellt die Hauptperson in diesem Tonfilm, den Angestellten Paul Ritter. — Eine überaus heitere Angelegenheit behandelt der Tonfilm „Der brave Sünder" mit Max Pallenberg als Titelträger und Dolly Haas und Heinz Rühmann als Hauptdarsteller. Auch hier wendet sich alles zum Guten und der brave Sünder wird entlastet. — Ein gutes Beiprogramm sorgt bestens für Abwechslung.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Das geschichtliche Tonfilmwerk „Der Choral von Leuthen" versetzt in die Zeit vor 175 Jahren ums Jahr 1757. Die Kavallerie-patrouillen Friedrichs des Großen verfolgen den flüchtenden Feind. Hinter ihnen biwakieren die von den Gewaltmärschen körperlich und seelisch stark mitgenommenen Truppen, die auch jetzt noch unter der eisigen Kälte zu leiden haben. Der König holt zum letzten Schlage aus. General von Seydlitz an der Spitze der Truppe geht zum Angriff über. Das Schicksal Schlesiens wird am 5. Dezember entschieden. Durch ein geschicktes Umzingelungsmanöver wird der viel größere Feind eingekreist und bei diesem Angriff eine stattliche Anzahl Gefangene gemacht und die Hälfte der Geschütze erobert. Ueber das abendliche Schlachtfeld braufen als Dank für den großen Sieg die Klänge des Chorals „Nun danket alle Gott". Die Rolle des großen Preußenkönigs wird ausgezeichnet dargestellt von Otto Gebühr. Die weiteren Hauptdarsteller sind Elga Brink, Olga Tschechowa und Hans Stüwe. — Der bekannte Flieger Ernst Udet stellt die Hauptperson des großen Fliegerfilms „Fliehende Schatten". Das Erlebnis einer weißen Frau, die allein den kühnen Flug in die afrikanische Steppe unternommen hat, hierbei aber notlanden muß, geben dem interessanten Filmwerk eine besondere Note. — Hübsche Beifilme passen sich dem sehenswerten Programm bestens an.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

Ein unsympathisches und in seiner Zielsetzung nicht gerade vornehmes Gewerbe: Werkspionage. Aber packend in seiner Gefährlichkeit, mitreißend in Aufbau und Entwicklung, gefahrdrohend auf Schritt und Tritt, unehrenhaft und konsequenzlos für den, der auf den dunklen Wegen der Gemeinheit ertappt wird. Es ist entschieden gefahrloser, aber kaum weniger aufregend und wirklichkeitsnah, im Thalia-Theater vom sicheren Stuhl des Kinobesuchers aus als Filmgeschehen das nachzuerleben, was in der Welt der internationalen Hochstapelei, der Intrige und des Drahtziehens gedacht, geplant, geformt und ausgeführt wird zum Diebstahl von Werkgeheimnissen, die andere, Tüchtigere, in mühevoller Arbeit ersonnen haben. Nicht auf dem glatten Parkett der Diplomatie, sondern in ihren Kellern, in der Unterwelt der Geldgier um jeden Preis, die vor nichts zurückschreckt, werden die Mittel und Wege gesucht und gefunden, die das Gebiet der Werkspionage schwer erfaßbar machen. In der Tat gibt es aber Dinge genug, von denen sich einfacher Menschenverstand kaum träumen läßt, die aber unbestreitbar geschehen sind, und ohne große Schwierigkeit ließen sich bei eingehendem Studium der Materie unter Verzicht auf alle Phantasie ganze Romanbände mit wahrheitsgetreuen Vorlagen dieses Themas füllen. Kein Wunder, daß die Filmindustrie sich des dankbaren Stoffes angenommen und das Werk geschaffen hat, das als „Salon Dora Green" den Hauptbestandteil des neuen Programms im Thalia-Theater bildet. Mady Christians in der Rolle der Dora Green, die sich vom willenlosen Werkzeug unsauberer Gesellen zur wahrhaft Liebenden ihres Opfers darstellerisch glänzend entwickelt, ist zusammen mit Paul Hartmann, dem Darsteller des Frank Gebhard, Konstrukteurs einer neuen Schiffsschraube, Hauptträgerin der Handlung, die szenisch sehr stark und mit geschickter Hand aufgebaut ist. Um den Diebstahl der Pläne für die Schiffsschraube dreht sich das ganze Spiel. Hämmernde Werkarbeit, stille Räume fleißigen Schaffens, Matrosenkneipen der Unterwelt, der Salon einer Dame, die keine ist, Photographenateliers, in denen Schwarzsender ticken, Musikalienhandlungen, die unter harmlosem Aushängeschild als Treffpunkt internationaler Hochstapler dienen, das ist das Milieu dieses ausgezeichneten Films der Werkspionage, der uns seiner Grundlagen wegen über die Dauer der Vorstellung hinaus beschäftigte.

Der Varieteteil ist reizvoll wie immer in seiner Mannigfaltigkeit. Wir freuten uns an „Pipifax, dem Kleinen", dem geschickten Tollpatsch mit seinen netten Späßen am Badestrand, da gab es unter großem Beifall die Vorstellung von fünf kräftigen und gewandten Burschen in Marinephantasietracht, da waren interessante Fangkunststücke zu sehen und schöne Tänze aus mancherlei Zeiten vergangener Tage, die ebenso mit freundlichem Applaus bedacht wurden wie zwei Humoristen, die sich am Klavier die eine und die andere freundliche Wahrheit sagten. Unter der ausgezeichneten musikalischen Regie des Thalia-Orchesters nahm das Beiprogramm einen höchst erfrischenden und amüsanten Verlauf.

„Auch ein Rekord"

Im Frankfurter Ufa-Palast läuft seit mehr als 14 Tagen der Kiepura-Film „Ein Lied für Dich". Dieser Tage kam eine Besucherin der besseren Plätze zu der zuständigen Platzanweiserin und bat, ihren „Stammplatz" solange dieser Film läuft, freizuhalten. Sie habe diesen Film jetzt dreiundzwanzigmal gesehen, wolle ihn aber täglich weiter besichtigen, solange der Film überhaupt noch auf dem Programm steht.



Gartenkleider

Hauskleid aus gutem, waschechtem Zephir, mit bunter Blende . . 1.25

Flott. Gartenkleid Composé uni blau Taille und gemusterter Rock 2.45

Gartenkleid aus gutem Panama mit einges. Arm u. hübsch., flott. Worpsw.-Garn. 2.95

Beiderwand in mod. Streif. f. Haus- u. Wanderkleid., sol. Qual., Indanthr., Mtr. 48, 0.39

Worpsweder Streifen das Neueste f. Schürz. u. Kleid. in hübsch. Ausmust., indant., Mtr. 48, 0.58

Gartenkleid aus gutem, bl.-wß. getupft. Indanthren-Stoff, bes. solide 2.45

Hübsches Gartenkleid Taille aus uni Rips gestreift, Worpsw. Rock mit Puffärmel 3.90

Sehr feines Gartenkleid Rips mit Handstick. u. eingesetztem halblangem Arm 4.95

Waschseiden-Druck hübsche, neue Dessins auf Kunstseide . . . . . Mtr. 0.58

Celenic das solide Gewebe in vielen Farben . . . . . Mtr. 0.68



Elberfeld TIETZ Barmen

Mit 90 Jahren

ist mein Befinden nach Gebrauch Ihres Knoblauchsaftes überraschend gut. Verdauung und Appetit wurden in frappierender Weise gehoben, so daß ich mit meinen 90 Jahren noch alles genießen kann. Ich danke Ihnen vielmals. Bertha Hunold, Magdeburg, Alexanderstr. 40.

Zinsser-Knoblauchsaft

wirkt appetitanregend, reinigt Blut und Darm, schafft gesunde Säfte und leistet bei Arterienverkalkung, zu hohem Blutdruck, Magen-, Darm-, Leber- u. Gallenleiden, bei Asthma, Hämorrhoiden, Rheumatismus, Stoffwechselstörungen u. vorzeitigen Alterserscheinungen gute Dienste. Flasche Mk. 3.—. Versuchsflasche nur Mk. 1.-. In Apotheken u. Drogerien zu hab., bestimmt dort, wo eine Packung ausliegt. Verlangen Sie ausführl. Beschreib. von



Dr. Zinsser & Co. G.m.b.H.
Heilkräuter-Tees Leipzig 19

80 000 Anerkennungen über Zinsser-Hausmittel (notariell beglaubigt).

Große Übersichtlichkeit

zeichnet den roten Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal aus. Er gewinnt daher immer mehr Freunde. Für 50 Pfg. überall zu haben.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Sich Lebensinnigkeit holen!

Sonntagsgedanken von Reinh. Braun

Und wieder will ein Tag dir Trost sich geben!
Nimm ihn, den blühenden, zum Kameraden!
Wer Gottes ist und weiß um heiliger Freude Beben,
dem ist die Welt voll lauter Gnaden.

„Wie das alles geguckt kommt!", sagte mit seinem guten, frohen Licht in den Augen mein „Gartenmann", wie ihn meine Jungen nennen — im Gegensatz zu „Gartenfrau". Und dabei bückte er sich und machte ein Pflanzenspitzlein von Erde frei.

Darauf zeigte er hier und dort hin, und ich mußte meine schwachen Augen arg anstrengen, um das zu sehen, was er sah.

„Wie das alles geguckt kommt!" Oh, was da an Freude und Zärtlichkeit mitschwang in der Stimme des sonst wortkargen Mannes, der eigentlich seines Handwerks ein Maurer ist!

In diesem Augenblick hätte ich recht viele von den Verkrampften und Verhärteten, den Müden und Zagenden herbeigewünscht, daß sie das Licht in den Augen des Mannes gesehen und seine Stimme gehört hätten. Und er ist doch auch einer von denen, die durch viele Jahre hindurch das Leid der Arbeitslosigkeit an sich erfuhren und manches andere Bittere auch noch.

Aber in dem schlichten Wort und eben in der Art, wie er es sagte, tönte etwas von der Unverwüstlichkeit seines lebensinnigen Herzens auf.

Gerade an jenem Morgen war ein böses Erlebnis über mich hingegangen und da habe ich mir selber an den Pflanzenspitzlein und meinem Gartenmanne neue Lebens-Innigkeit geholt.

Ja, und dann kamen wieder sehr kritische Tage. Sinnend saß ich am Schreibtisch, als mein Aeltester etwas ungestüm gegen die sonstige Gepflogenheit ins Zimmer trat. Freude leuchtete aus seinen Blau-Augen. Schlankweg zog er mich von meinem Schreibtisch fort und heraus aus dem Grübeln, von dem er natürlich keine Ahnung hatte, und ich mußte mit ins Buben-Zimmer kommen.

„Molli hat Junge!" rief mir mein Jüngster strahlend entgegen.

Richtig, Molli, der Feuersalamander, hatte Junge.

Nun saßen Eltern und Buben um die seltsame Wochenstube in Gestalt eines selbst gebauten „Terrariums" herum. Da habe ich mir abermals neue Lebens-Innigkeit geholt.

Und nun leuchtet der Maien, just ein rechter, deutscher Maien. Wenn wir seinen Sinn recht erfassen wollen, so müssen wir uns aus ihm so viel Lebens-Innigkeit holen, wie es nur angeht. Denn wir brauchen davon sehr viel nach all dem, was hinter uns liegt und für das, was noch zu schaffen ist.

Wir können nicht genug an Lebens-Innigkeit besitzen.

Wir sind zu sehr Disputierer geworden und viele auch Grübler. Das Mittelbare und immer nur durch Zweite und Dritte Vermittelte hat uns in den vergangenen Jahren zu sehr gefangen genommen und hin und her gezerrt.

Was wir brauchen, ist das Unmittelbare.

Das aber muß eines der Hauptmerkmale der Neugestalt von Zeit und Volk sein, denn es ist gleichbedeutend mit innerer Jugend, mit Klarheit und Wahrheit, begeistertem Sinn und einem Herzen voll Liebe. Es ist gleichbedeutend mit Hingabe und Opfermut!

Die Welt des Mittelbaren ist die Welt der Gesellschaft, aber die der schönen, reinen Unmittelbarkeit, die Welt der Gemeinschaft, und die ersehnen wir doch!

Nur das Unmittelbare, das Quellenvolle schenkt Lebens-Innigkeit.

Wir wollen wieder ein Volk in der Sonne werden, eine frohe, starke, deutsche Nation. Deshalb Lebens-Innigkeit hereingeholt, was nur hereinzuholen ist. Es ist genug Himmel da und genug Erde, und immer noch genug an treuen, guten Herzen und lichtem Geiste.

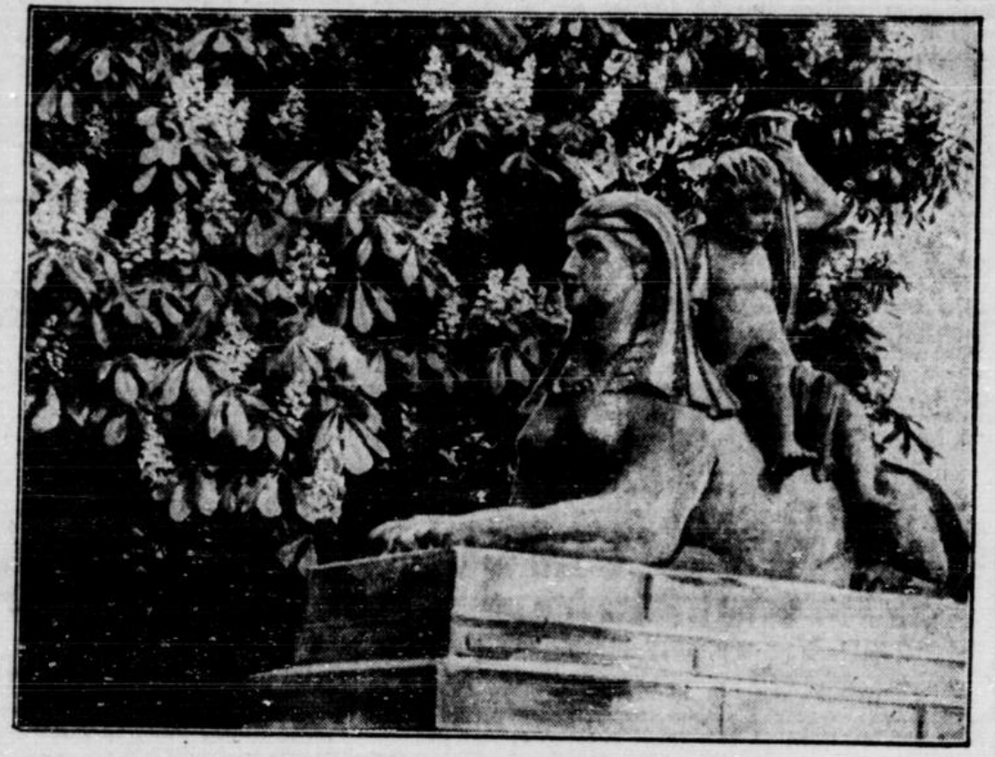
Das Auge des Lebens-Innigen weiß es schon zu finden und zu schauen und weiß, seine Seele daran stark und rein zu glühen.

Der Mai ist da. „Herrlich leuchtet mir die Natur . . ." Gleichnis will alles sein, Gleichnis der großen, gott-geschenkten Unmittelbarkeit.

Sei lebendig, liebe Seele, und hole die Lebens-Innigkeit zu dir herein! Auf allen Wegen wartet sie auf dich . . .

Woher stammte das älteste Eisen?

Interessante Aufschlüsse über die Herkunft des ältesten Eisens vermittelte kürzlich Professor Quiring in einem Vortrage. Bezeichnend ist in dieser Hinsicht der Name, den die alten Aegypter dem wertvollen Metall beilegten: Erz des Himmels. Ebenso weist der hohe Nickelgehalt darauf hin, daß es sich um Meteoreisen handelte. Das trifft beispielsweise für zwei aus dem 4. Jahrtausend vor Christo stammende Schmuckstücke zu. Gegenstände aus Schweißeisen fanden sich in der Cheopspyramide, gehören dem dritten vorchristlichen Jahrtausend an und dürften aus dem Nilsand gewonnen worden sein. Aus Erzen hat man das Eisen erst um 1190 v. Chr. in Armenien hergestellt. Von verstähltem Eisen ist erstmalig in einem Briefe die Rede, wonach der König Tuschratta an Pharao Amenophis III. mit 318 Haremsdamen Dolche und Ringe sandte.



Alte Sphinx im jungen Frühlingsschmuck

Ueberall in Parks mit ihren alten Steinplastiken geben die leuchtenden Kerzen blühender großer Kastanienbäume ein wundervolles malerisches Bild.

Neue Sprüche

Von Will Vesper.

Immer wieder soll der Tag
Uns die Seele fröhlich weiten.
Was uns auch geschehen mag,
Stört uns nicht im Weiterschreiten.
Hinter uns mag müd entgleiten
Die so schnell verbrauchte Zeit.
Vor uns glänzt in allen Breiten
Lockend die Unendlichkeit.

*

Nimm nur keinen Wicht zu wichtig,
Alles Kleinliche zerbricht dich.
Lerne schweben, lerne tanzen
Und erfreue dich am Ganzen
Dieser großen, bunten Welt,
Wenn das Kleine dir mißfällt.
Lerne munter um dich schauen,
Tätig, rüstig, voll Vertrauen,
Gutem Freunde nah gesellt.
Vorwärts geht es alle Tage.
Aufwärts —? ist noch eine Frage.
Freu' dich tätiger Lebensart,
Unbedingter Gegenwart.

Aus der Kinderperspektive

Bob, vierzehn Jahre alt, hat eine unangezündete Zigarette im Munde.

Er hält einen Herrn auf der Straße an.

Der Herr raucht eine Zigarre.

„Darf ich Sie um Feuer bitten!?" sagt B

„Bitte!" sagt der Herr und behält die Zigarre im Munde.

Bob wartet.

Schließlich sagt er:

„So hoch hinauf komme ich aber mit meiner Zigarette nicht."

„Dann mußt du warten, bis du erwachsen bist!" Damit entfernt sich der Herr.

*

Hans fragt seinen Vater:

„Babba, hasd du ooch von deinem Babba manchmal Senge gegrichd?"

„Ja!"

„Und hat sein Babba deinen Babba ooch manchmal verdroschen?"

„Sicher!"

„Und der hab ooch widdr von seinem Babba was hinten drauf gegrichd?"

„Radierlich!"

Hans schüttelt den Kopf:

„Nu mächd ich bloß ämal wissen, wer mit dem Bleedsinn eichendlich angefangen hat . .

K. M.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 21. Mai 1933

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: Kand. Rüggen. 10: P. Bergfried. 11¼ Kdg.: P. Bonn. 2½ Taufhdl.: P. Bergfried. Samstag nachm. 4 Trauung: P. Bergfried. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Overmann. 11½ Kdg.: P. Bergfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9 Uhr: P. Bonn. 11 Uhr Kdg.: P. Kl. Hesse. 5: P. Kl. Hesse (anschl. Taufhandlung). — **Gemeindesaal, Blankstraße.** 9: Kand. Rüggen. 11: Kdg. — **Gemeindehaus Nordstr, Exerzierplatz.** 9½: P. Jung. 11 Uhr Kdg.: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Hense. 11 Uhr Kdg.: Kand. Rüggen. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: P. Kl. Hesse.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 8 Uhr Frühlingsgottesdienst: P. Wichelhaus. 10 Hauptgd.: P. Kohl. Montag 8½ Uhr: Bibelstunde im Jungmännerverein: Gem. Chor. Dienstag 8¼ Uhr Gemeindesingabend in der Kirche: P. Wichelhaus. Mittwoch 8: Jungmädchenkreis.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Butterweck (Gastpredigt). 11.20 Kdg.: P. Lagemann. Dienstag 8¼ Bibelstunde Küllenbahn: P. Lagemann; Neuenhaus: P. Bockemühl. Mittwoch 8¼ Vorbereitung: P. Bockemühl.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.50 Uhr: P. Dr. Kühler.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Predigt. Nachm. 5: Lesegottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Risch. Kdg. 11¼: P. Risch. Taufhdl. 12¼: P. Risch. Abendgd. 5: P. Volkert. 5 Gottesdienst für Taubstumme im Gemeindesaal: Direktor Dietzsch. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: P. Gill. Hauptgd. 9½: Hilfspred. Hevermann. Kdg. 11¼: P. Gill. Taufhdl. 12: P. Gill. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Ternieden. Kdg. 11¼: P. Niemöller. Taufhdl. 12¼: P. Niemöller. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgottesdienst 7½: Hilfspred. Hevermann. Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Reinhold. Kdg. 11¼: Hilfspred. Hevermann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Fohrmann. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufhdl. 11¼: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: Kand. Menne. Kdg. 11½: P. Ternieden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Volkert. Kdg. 11¼: P. Volkert.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Voos. 11.20: Kdg. 3½: Jungmädchen-Bibelstunde. 4½: Jungmänner-Bibelstunde. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10: P. Otten. 2: Kdg. 4½: Jungmädchenbund. Mittwoch 8½: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9¾ Uhr: P. Schoen.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8: P. Thumm. Hauptgd. 10: P. Hüffeduß.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspred. Nagel. 11: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 8: Männerchor. 9½ Predigt: Pred. Meier-Kassel. 11: Sonntagsschule. Montag abend 8½: Gem. Chor.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Predigt und Gedächtnisfeier. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde Bohwinkel. 9½: Bibelbesprechstunde. 11: Sonntagsschule. 5: Bibelstunde. Montag 8½: Jünglingsverein. Dienstag 4: Nähverein. 8½: Jungfrauenverein; Männerchor: Bibelstunde auf der Tesche. Mittwoch 3: Unterricht. Donnerstag (Himmelfahrt) 9½: Bibelbesprechstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Bankstr. 14a (ehem. Herderschule). Sonntag 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für die Kinder.

Christlich-wissensch. Vereinigung, Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Herzogstr. 37. Gottesdienst 10 Uhr. Mittwoch abend 8¼: Versammlung.

Bischöfl. Methodistenkirche (Evgl. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Dienstag 8: Singstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Schwarz. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Schwarz. Montag abd. 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½ Uhr: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde Cronenberg, Kampstr. 5. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr: Predigt. Mittwoch abend 8: Bibel- und Gebetstunde.

Advent-Gemeinde, Bohwinkel, Rottscheiderstraße 33¼. Sonntag vorm. 10—11½: Kindersonntagsschule.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstraße 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½, 7½, 8½ und 9.30 Schulmessen. 10¼ Hochamt, 11¼ Uhr. In allen hl. Messen sind Missionspredigten. 2½ Kinderandacht mit Missionspredigt, 6½ feierl. Eröffnung der Missionserneuerung mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Kindermesse, 10, 11 11½. 12¼ Kinderlehre, 8 Uhr feierl. Eröffnung der Missionserneuerung. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½ mit Predigt, 9 Schulmesse mit Aufpredigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt, 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Pfarrandacht. — **St. Josef.** Hl. Messen: 7, 8, 10 Hochamt. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht, 5 Maiandacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **St. Joseph-Hospital.** 6 und 8½ Uhr hl. Messen mit Predigt. 2 Uhr Andacht. — **Städt. Krankenanstalten.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Barresbeck, Kapelle der Barmherzigen Brüder.** 8½ Uhr hl. Messe.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9½ Singmesse mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf, St. Joseph. 7 Uhr Frühmesse. 9½ Hochamt. 2½ Christenlehre und Maiandacht.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 7½: P. van den Bruck. 9½: P. Schlingensiepen. 11¼: Kdg. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 8 Uhr: P. Voget. 9½: P. Beerhoff (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. — **Pauluskirche.** 9½: P. Lic. Hein. 11½: Kdg. — **Roter Vereinshaus.** 9½: P. v. d. Bruck. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Voget. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Sprecht. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8 Uhr: P. Auf der Heyde. — **Friedhofskapelle an der Ronsdorferstraße.** Nachm. 5½ Uhr Andacht: P. Herfenrath.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 8 Uhr: Vikar Schlupp. 10: P. Humburg. 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10: P. Lauffs. 11½: Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** 10: P. Lic. Grobe (Johanneum). — Kdg. 11¼ Uhr: Klingelbollstr. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8; 2 Uhr: Krautstraße 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld, Alte Kirche. 8: P. Mindow. 10: P. Loewenstein. 11½: Kdg. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10: P. Kockelke. 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 8 Uhr: P. Ihme. 10: P. Kulp. 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10: P. Lic. Graeber (Vorb. u. Abendmahl). 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9 Uhr: Miss. Trey. 11½: Kdg. 11½: Kdg. Klipperstraße. — Waldandacht auf dem Mettberg abends 6 Uhr: P. Kockelke.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Merten. 9½: P. Bastert (Goldene Konfirmation). 11: Kdg. — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Merten. 11: Kdg. — **Haßfeld, Holzrichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Schieler. 11: Kdg. 4 Uhr Volksmissionsfest im Freien (bei schlechtem Wetter im Gemeindehaus): P. Schieler u. P. Holzel. Montag 8: Posaunen- u. Männerchor. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. Freitag 8: Helferkreis des Kdg.: Turnabt. des Jünglingsbeteins.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Engels. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Stubl-Elberfeld (Jahresfest des Ev. Arbeiter- u. Bürgervereins). 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Pulshöhe.** 10: P. Engels. 11½: Kdg. — **Dahl.** 11½ Uhr Kdg. — Dienstag 8½: Bibelstunde in Nazareth; Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch 8½: Bibelstunde in Ebbenberg. Donnerstag 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächstebreck. 10 Uhr Hauptgottesdienst in der Kirche: P. Lohmann-Langerfeld. 11¼: Kdg. 2: Sonntagsschule Schellenbeck. — Vereine Hottenstein: Sonntag 3: Junavolk. Montag 8: Jugendturnen in der Jahnhalle. Dienstag 8½: Jugendchor. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. Freitag 8½: Posaunenchor; Helferkreis des Kdg. Samstag 3: Jungschar. — Vereine Schellenbeck: Sonntag 4: Junavolk. Montag 8: Jugendgruppe. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde im Männer- und Jungmännerverein. Samstag 4 Uhr: Jungschar; Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¾ Uhr: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 8: Jungmännerverein. Mittwoch 8: Mädchenbund.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 10 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstraße 58a, I. Vorm. 9¼ Predigt: Pred. Both. 11: Sonntagsschule.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9¼ Predigt: Miss.-Insp. Zimmermann. 11 Uhr: Sonntagsschule. Montag abend 8¼: Männerchor. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Jungfrauenverein. Donnerstag abend 8¼: Gem. Chor. Samstag abend 5½: Brüderstunde. — **Seifenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. 6¼: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstraße 37a, Vorhs.** 8 Uhr: Predigt. 11½: Sonntagsschule. Nachm. 3½: Gemeinde-Mitgliederversammlung. Mittwoch nachm. 4½: Nähverein. Abends 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Bibelbesprechstunde.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 44a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Abends 8: Jugendbund. Montag nachm. 4½: Altmänner-Versammlung. Dienstag abend 8: Gesangverein. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abd. 8½: Bibelstunde.

Kirchl. Gemeinschaft, Barmen, Luisenstr. 1. Sonnabend 8 Vortrag über Soldatenmissionsarbeit: Evangelist Goßmann. Dienstag nachm. 4—6: Frauen-Arbeits- und Erbauungsstunde. Abends 8¼: Jugendbund für E. C.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Gewerbeschulstr. 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für die Kinder. Mittwoch 10: Menschenweihehandlung. 8.15 Uhr: Predigtgottesdienst (Jubilow).

Baptisten-Gemeinde, Oberbarmen, Pfeilstr. 18. Vorm. 9½: Gebetstunde. 9¾ Festpredigt: Evangelist Winkler. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 4 Gemeinde-Jahresfest: Pred. Oehmler. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde. Donnerstag vorm. 9½: Predigt. — **Kapelle Gaststraße 6.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Merten. 6½: Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Tebbhofstr. 36. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag abend 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. 11: Kdg. 6½: Gottesdienst am Rathausplatz. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Für Jugendliche. Donnerstag nachm. 3: Bundesbode. 6½: Gottesdienst am Rathausplatz.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt mit Predigt, 10¾ Schulmesse mit Predigt, 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. — **St. Johann Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre und Andacht, 5 Maiandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 feierl. Levitenamt mit Festpredigt anläßlich des Jubiläums der Jungfrauenkongregation, 9½, 11¼ Uhr. 4½ Andacht und Bannweihe und Schlußpredigt anläßlich des Jubiläums. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9½ Hochamt mit Predigt. 3 Maiandacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½ mit Predigt, 7½, 8¾ Kindermesse, 10 mit Predigt. 2½ Maiandacht. — **St. Josephskirche** (Lichtenplatz). 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städtische Krankenanstalten.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld, St. Raphael. 7½ Uhr Frühmesse mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 5 Uhr Maiandacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherbach. 6 Uhr Frühmesse. 9½ Uhr Hochamt.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse. 9½ Uhr Hochamt, 2½ Uhr Andacht und Christenlehre.

*

Evang. Gemeinde Remlingrade. Vorm. 10 Gottesdienst: Vikar Wirtz. 11.20: Kindergottesdienst.

Die wirklichen Leistungen kennzeichnen

sich immer in der Qualität und Preiswürdigkeit eines Möbelstückes. Wollen Sie diese Vorteile, dann wählen Sie nur **Möbel von Pasche,** sie sind gut in der Qualität und vor allen Dingen niedrig im Preis.

Besichtigen Sie den Stand des Möbelhauses Pasche auf der Ausstellung „Der Sport" in der Stadthalle W.-Elberfeld, welche noch bis einschl. 21. Mai stattfindet.

Möbelhaus Pasche

W.-ELBERFELD, KÖNIGSTR. 55-57

Die vorbildliche, große und schöne Ausstellung des gesamten Bergischen Landes.

832

Die Zukunft des Stahlhelms

Von Franz Seldte

In der Bundeszeitschrift „Der Stahlhelm" nimmt der Gründer und Bundesführer des Stahlhelms, Reichsminister Franz Seldte zu einer Frage Stellung, die heute die nationale Oeffentlichkeit in hohem Maße bewegt. Wir geben aus den Ausführungen Franz Seldtes im Folgenden die wesentlichsten Stellen wieder:

Der Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, ist ein politischer Wehrbund. Eine parteipolitische Einstellung haben wir nie gehabt, nie haben wollen, im Gegenteil stets abgelehnt. Aber unpolitisch sind wir auch nie gewesen. Wir waren freiwillige Soldaten der deutschen Nation, verpflichtet zum Dienste für ihre Freiheit und Ehre, jedem deutschen Führer zu folgen bereit, der den Kampf für die Befreiung aufrufen wollte. Gegen Machthaber der staatlichen Gewalt, die diesem Freiheitskampf sich versagten, ihn unterdrücken oder gar verspotten wollten, war unsere Feindschaft erklärt und offen bekundet, wurde trotz aller Nöte unser Widerstand rücksichtslos durchgeführt. Die 14 Jahre der Geschichte des Stahlhelms zeugen sichtbar dafür.

In dem Endkampf um die Gewinnung der nationalen Revolution haben wir mitgekämpft, unseren Kampfabschnitt mit dem Einsatz unserer Kräfte gewonnen. Das Schicksal hat uns nicht die Aufgabe gegeben, allein den Kampf führen zu müssen. Die Führung in diesem politischen und nationalen Endkampfe und den Sieg erkenne ich dem Führer der nationalsozialistischen Bewegung, unserem Reichskanzler Adolf Hitler, zu. Ich habe daraus die für mein soldatisches Denken gegebene Folgerung gezogen: Ich habe mich und den Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten, der obersten Führung Adolf Hitlers freiwillig und rückhaltlos unterstellt.

Nachdem die Parteien praktisch verschwinden, vielleicht sogar formal aus der Welt der politischen Gebilde beseitigt werden, bildet sich aus der Bewegung die politische Willensform des deutschen Volkes. Im Rahmen dieser Bewegung hat der Wehrbund der Frontsoldaten, der im Stahlhelm besteht, seinen von dem Führer klar bezeichneten und anerkannten Platz und wird die seiner Art und seiner bewährten Arbeitsmöglichkeit entsprechende Einordnung finden.

Denn darüber besteht zwischen dem Führer der nationalen Revolution, dem Kanzler des deutschen Volkes und mir, dem Gründer und Führer des Stahlhelms, keine Meinungsverschiedenheit: Die Kräfte des alten Soldatentums, die Kräfte der Freiwilligkeit, die in langer und opferreicher Zusammenarbeit gestaltet und erprobt sind, haben Werte der Tradition und der Bindungen hervorgerufen und lebendig gemacht, die unersetzlich sind und die am wenigsten entbehrt werden können, wenn von innen und von außen gefährliche Gegner das Werk der nationalen Revolution bedrohen.

Man kann nicht erwarten, daß solche Einsicht und darauf gegründete Verhaltenseinstellung, die den Führern als das Gebot der Stunde erscheint, mit gleicher Eindringlichkeit überall vorhanden ist. Ich verstehe durchaus, daß lokal und in Untergliederungen die Dinge einfacher gesehen und entsprechend primitiver behandelt werden. Ich habe auch Verständnis dafür, daß in Kreisen der Nationalsozialistischen Partei, die bisher den Parteikampf mit allen seinen Auswirkungen und Möglichkeiten in schwerster Anstrengung zu führen hatten, die Stellungnahme zu einer politischen, aber nicht parteipolitischen Organisation, wie es der Stahlhelm ist, nicht immer ganz einfach ist, weil eben die bekannten parteipolitischen Maßstäbe gegenüber dieser unserer Organisation versagen und verfehlt sind.

Aber dieses wird sich bei gutem Willen überwinden lassen. Wir werden uns kennen lernen, verstehen und dann richtig bewerten und schätzen. Dazu haben wir die Geduld und den guten Willen. Und wenn wir 14 Jahre der offenen Feindschaft seitens der Machthaber des früheren Staates durchhalten und siegreich überwinden konnten, so werden wir auch etliche Monate der Schwierigkeiten und Peinlichkeiten, wo es sich doch nur um verhältnismäßige Kleinigkeiten des Ausgleiches handelt, ertragen können.

Denn der Stahlhelm muß sein und bleiben wie er war, um seiner Aufgabe willen, die er für das Schicksal des deutschen Volkes nicht nur gehabt hat, sondern heute hat, und in der Zukunft haben wird.

Vorläufig keine Neuübertragung von Lotterie-Einnahmen

Der Amtliche Preußische Pressedienst gibt folgende Mitteilung des Präsidenten der Generaldirektion der Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie, Dr. Schlange, bekannt: Die Verwaltung der Preußisch-Süddeutschen Staatslotterie wird mit Gesuchen um Verleihung einer Lotterieeinnehmerstelle geradezu überschwemmt. Es ist nicht möglich, die Tausende von Gesuchen überhaupt zu beantworten. Eine Beantwortung erfolgt künftig nicht mehr. Zur Zeit werden neue Lotterie-Einnahmen grundsätzlich nicht errichtet. Die durch Umbildung freiwerdenden Lotterie-Einnahmen werden geeigneten Lotterie-Einnehmern übertragen. Darum kommt für absehbare Zeit die Uebertragung von Lotterie-Einnahmen an Nicht-Einnehmer nicht in Frage.

27 Deutsche im Hultschiner Ländchen verhaftet

Troppau, 18. Mai. (Drahtb.) Aus dem Hultschiner Ländchen werden jetzt erneut Massenverhaftungen von Deutschen gemeldet. So wurden in Köberwitz und Sandau 22 und in Hultschin 4 junge Deutsche verhaftet, die beschuldigt werden, mit der NSDAP. in Deutschland in geheimer Verbindung zu stehen. In Troppau wurde der Sekretär der deutschen Nationalsozialistischen Partei, Hanke, nachdem in seiner Wohnung eine Haussuchung stattgefunden hatte, ebenfalls von der Gendarmerie verhaftet.

Der französisch-russische Nichtangriffs-Pakt

Erklärungen Herriots

Paris, 18. Mai. (Drahtb.) Die französische Kammer nahm heute zum Schluß der Aussprache über den französisch-russischen Nichtangriffsvertrag eine Entschließung an, in der sie ihrer Genugtuung über den Austausch der Ratifizierungsurkunden zu diesem Vertrage Ausdruck gibt.

Der ehemalige Ministerpräsident Herriot, der die Verhandlungen über den Nichtangriffsvertrag geführt hat, erklärte u. a., daß er die „Störung des Gleichgewichts" in den Beziehungen Rußlands mit Europa zu beseitigen versucht habe, die der Vertrag von Rapallo bzw. Berlin hervorgerufen habe. Er erklärte, daß der Nichtangriffsvertrag zwei sofortige Ergebnisse gezeitigt habe, erstens die Erklärung Litwinows in Genf und sein Eingreifen in der Frage der Definition des Angreifers und zweitens den Artikel Radeks, der sich als Gegner der Vertragsrevision bekannt habe.

Der Skandal bei der Getreide-Industrie- und Commissions-A.-G.

Anklage gegen Sinasohn erhoben

Berlin, 18. Mai. (Drahtb.) Die Nachprüfung der Geschäftsführung bei der Getreide-Industrie- und Commissions-A.-G. (GJC.) hat der Staatsanwaltschaft I Veranlassung gegeben, gegen den stellvertretenden Direktor der Gesellschaft, Ehrhard Sinasohn, Anklage zu erheben. Ihm wird fortgesetzte Untreue in drei Fällen zum Nachteil dieser Gesellschaft und der Deutschen Getreide-Handels-Gesellschaft zur Last gelegt. Die Staatsanwaltschaft wirft ihm vor, daß er seine Machtstellung als leitender Angestellter des zur Hälfte in Staatsbesitz befindlichen Wirtschaftsunternehmens in mehreren Fällen zu strafbaren Handlungen mißbraucht habe.

Geschäftsführer des Seifen-Industriebundes verhaftet

Berlin, 18. Mai. (Drahtb.) Wie die Kriminalpolizei mitteilt, ist der Geschäftsführer des Berufsbundes der nationalen Seifenindustrie Deutschlands, Regierungsrat a. D. Dr. Friedrich Lohmann (Charlottenburg), wegen Untreue, schwerer Urkundenfälschung und Betruges festgenommen worden. Lohmann hat zu Unrecht Reisekosten liquidiert und damit den Berufsbund um 20 000 RM. geschädigt. Der Vernehmungsrichter des Polizeipräsidiums hat gegen Dr. Lohmann Haftbefehl erlassen.

Brief Hitlers an Kardinal Bertram

Der Kardinal über die Aufgaben der katholischen Verbände

Berlin, 19. Mai. (Drahtb.) Kardinal Fürstbischof Dr. Bertram von Breslau hat im Anschluß an seine Firmungsbesuche in Schlesien wichtige Mitteilungen über die Stellung der katholischen Verbände und kirchlichen Vereine gemacht, und sich dabei über einen Brief des Reichskanzlers geäußert, der auf ein Schreiben des Kardinals eingegangen ist. Wie die Germania mitteilt, forderte der Kardinal dazu auf, daß alle treukatholischen Kreise, Vereinigungen und Organisationen an den großen Aufgaben unserer Tage verantwortungsvoll und opferfreudig mitarbeiten und Entscheidungen nicht vor Verständigung mit ihren Zentralen fassen. Keine Verzagtheit oder gar Auflösung, sondern opferfreudiges Schaffen.

Kardinal Bertram sagte weiter: „Ich handle in Übereinstimmung mit den Kundgebungen der jetzigen Reichsregierung, wenn ich folgendes in Erinnerung bringe: Die neue Regierung legt größten Wert darauf, daß die Kirche ihre Kräfte im Volksleben entfalte zum Kampfe gegen die Gottlosenbewegung, gegen Bolschewismus und Marxismus, gegen Unsittlichkeit und Genußsucht."

Zum Schluß macht der Kardinal dann folgende sehr wichtige Feststellungen: „Für die kath. Jugend-, Jungmänner- und Jungfrauen-Vereine, die kath. Standesvereine, Berufs- und Arbeitervereine, wird es zur Beruhigung dienen, wenn ich aus dem inhaltreichen Briefe des Herrn Reichskanzlers Adolf Hitler vom 28. April 1933 die ihn ehrende Erklärung mitteile, daß bezüglich der katholischen Verbände, insoweit solche Verbände keine parteipolitisch dem jetzigen Regiment feindlichen Tendenzen pflegen, auch keine Absicht bestehe, gegen sie vorzugehen. Die Regierung wünscht nicht mit den beiden Kirchen Deutschlands Konflikte, sondern ein aufrichtiges Zusammenarbeiten zum Nutzen des Staates sowohl als auch zum Nutzen der Kirchen."

b292



Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 117 — 1933 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 20. Mai

Das ist praktisch bereits der Endsieg!

Deutschland führt ganz glatt 2:0

An unserem Tenniserfolg gegen Holland ist kaum noch zu zweifeln

WB. Berlin, 19. Mai. (Eig. Drahtb.) Nach dem 5:0-Sieg über Ägypten hat Deutschlands Davispokalmannschaft heute bereits einen entscheidenden Vorteil über den Gegner der zweiten Runde erlangt und der Sieg über Holland, damit der Eintritt in die dritte Runde, dürfte sicher sein. Das Wetter war überraschend gut, entgegen den letzten Tagen. Bei herrlichstem Sommerwetter konnten die Spiele des Freitags vonstatten gehen und so weilten rund 3000 Personen auf der Blau-Weiß-Anlage am Roseneck. Auch die Ehrentribüne wies wieder einmal prominente Besucher auf. Oberbürgermeister Sahm zeigte sein Interesse, Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg war da, der Sportkommissar der Rheinprovinz, Lohmann, der holländische Gesandte Graf Limburg-Styrum, der Ehrenvorsitzende des Deutschen Tennis-Bundes, Graf von Meden, und der Präsident des Deutschen Städtetages.

Der Tag war sehr erfolgreich für Deutschland, denn mit 2:0 konnte eine klare Führung gegen die Holländer herausgeholt werden.

An dem Enderfolg ist keinen Augenblick zu zweifeln.

da von Cramm unter allen Umständen gegen Leembruggen gewinnt. Beide deutschen Spieler waren in guter Form und die Reihenfolge der Kämpfe traf sich recht gut, denn bei einer umgekehrten Auslosung (Cramm — Timmer am letzten Tag) hätte die Nervenbelastung unter Umständen größer sein können.

Kuhlmann — Leembruggen 6:3, 6:3, 6:1

Fritz Kuhlmann errang den ersten Punkt für Deutschland recht schnell und fast ohne Schwierigkeiten. Leembruggen war spielerisch zu schwach, es fehlt eben ein halbwegs guter Spieler neben Timmer. Kuhlmann war technisch seinem Gegner überlegen, spielte auch taktisch viel reifer, so daß er nichts zu fürchten hatte. Leembruggen wurde mit den unterschnittenen Bällen Kuhlmanns nicht fertig, zudem war der blonde Rheinländer am Netz recht gut und schmetterte verschiedentlich sehr kräftig. Lediglich der Aufschlag Kuhlmanns war eine Schwäche, hier hatte Leembruggen einen Vorteil, der aber im übrigen nicht ausreichen konnte, auch nur einen Satz zu gewinnen. Leembruggen gewann das erste Spiel und wurde dann gleich von Kuhlmann zurückgedrängt. Im zweiten Satz hatte Kuhlmann 4:1 und fand dann Widerstand, im dritten wehrte sich Leembruggen so gut er vermochte, aber es gelang ihm nur ein einziges Spiel.

G. von Cramm — H. Timmer 6:2, 6:3, 1:6, 6:4

Das zweite Spiel war nicht nur spannender, sondern auch hochwertiger. Der Deutsche hatte einen ausgezeichneten Start, und da er fast fehlerlos spielte, kam Timmer gar nicht ins Spiel. Die anfängliche Überlegenheit von Cramms war jedenfalls anormal und entsprach nicht dem eigentlichen Verhältnis. Erst bei 4:0 im ersten Satz wurde Timmer etwas besser, konnte aber den Satzverlust mit 6:2 nicht verhindern. Im zweiten Satz fand sich der Holländer besser, aber seine beste Form erreichte er noch nicht. Von Cramm nahm mit 4:0 die Führung, da seine Bälle gute Fahrt hatten und vor allem sehr genau placiert waren. Timmer holte ein Spiel auf und machte bei 5:1 sogar noch zwei Spiele, bevor er diesen Satz abgab.

Aber inzwischen hatte sich Timmer eingespielt, seine Bälle kamen bedeutend länger und sicherer. Der Vorhand hatte schärfste Genauigkeit und wurde als Passierschlag am Netz zu einer beachtlichen Waffe, die von Cramm auch zu spüren bekam. Während Timmer besser wurde, ließ von Cramm nach, er wurde passiert, mußte Timmer die Initiative überlassen und sah sich bald mit 5:0 im Nachteil. Mit 6:1 ging dieser Satz verloren. Im vierten Satz wurde hart gekämpft, Timmer war ein gleichwertiger Gegner, aber von Cramm variierte das Spiel mehr und erwies sich so als der bessere Taktiker. Er erlaubte Timmer nicht, sich auf das Spiel einzustellen, schaffte durch Variation ein 5:1 und war damit klar in Front. Aber noch einmal drohte ein Rückschlag, als Timmer wieder aufholte und auf 5:4 herankam. Das zehnte Spiel brachte die Entscheidung, der dritte Matchball beendete das Spiel siegreich für den Deutschen.

Südafrika führt 2:0

WB. Basel, 19. Mai. (Eig. Drahtb.) Südafrikas Davispokalspieler holten in Basel gegen die Schweiz eine 2:0-Führung heraus. Vernon G. Kirsy schlug den Schweizer Hector Fisher 5:7, 6:4, 0:6, 7:5, 6:3 und Robbins fertigte Ellmer 6:1, 6:1, 5:7, 6:3 ab.

Unser nächster Gegner: Japan

WB. Dublin, 19. Mai. (Eig. Drahtb.) Deutschlands nächster Davispokalgegner wird Japan sein, denn in Dublin liegt Japan bereits mit 3:0 gegen Irland in Führung. Nunoi schlug den irischen Spitzenspieler L. G. Rogers ohne Satzverlust mit 7:5, 6:3, 7:5, und Jiro Satoh zeigte sich Mc Guire 6:2, 6:2, 6:3 überlegen. Das Doppel gewannen Nunoi Satoh 6:3, 8:6, 3:6, 6:2 über Rogers und McGuire.

USA. Zonensieger

In Montreal haben sich die Vertreter von USA. gegen Kanada im Finale der Nordamerika-Zone bereits den Sieg gesichert. Auch das Doppel sah das Sternenbanner in Front. Lott / van Ryn schlugen die Kanadier Rainville / Wright ganz leicht 6:1, 6:3, 6:3. Amerika führt damit 3:0.

Boxländerkampf müßte gewonnen werden

In Ferrara treten Deutschlands Meister gegen Italien an

Sechs Westdeutsche im Ring

Die Amateurboxer von Deutschland und Italien tragen am Sonntag in Ferrara zum dritten Male einen Länderkampf aus. Die beiden vorhergegangenen Begegnungen wurden 1929 und 1931 von Deutschland jeweils mit 12:4 Punkten gewonnen, und nun wird der dritte Versuch gemacht, der schwerer sein wird, weil diesmal der Kampf auf italienischem Boden stattfindet. Indessen dürfte diese Tatsache keinen maßgebenden Einfluß haben, denn die italienische Mannschaft ist nicht mehr so stark wie sie sein könnte, weil einige gute Boxer zu den Profis übergegangen sind. Daher findet man fast durchweg neue Namen in der Mannschaft, ausgenommen nur die beiden schweren Klassen. Die deutsche Vertretung dagegen besteht aus sämtlichen deutschen Meistern, die seit den Meisterschaften bereits an zwei großen Veranstaltungen teilgenommen haben und so auch kämpferisch bestens vorbereitet sind. Es dürfte kein Zweifel bestehen, daß die deutsche Mannschaft einen Sieg erringt. Sie wird es auf italienischem Boden etwas schwerer haben, es kann immer einmal ein überraschendes Ergebnis geben, zumal die Italiener über eine besondere Kampfkraft und Kampfmoral verfügen, aber nichtsdestoweniger sind die achtdeutschen Boxer stark genug, um einen Gesamtsieg des Länderkampfes zu garantieren. Ein Ergebnis von 12:4 oder vielleicht nur 10:6 hat sehr viel Wahrscheinlichkeit für sich.

Die beiden Mannschaften stehen wie folgt:

Deutschland:	Italien:
Fliegengewicht:	
Spannagel (Barmen)	Urbinato (Rom)
Bantamgewicht:	
Beck (Düsseldorf)	Di Paola (Rom)
Federgewicht:	
O. Käßner (Erfurt)	Facchin (Genua)
Leichtgewicht:	
Schmedes (Dortmund)	Riccardi (Mailand)
Weltergewicht:	
Franz (Duisburg)	Necchi (Mailand)
Mittelgewicht:	
Bernlöhr (Stuttgart)	Strozzi (Bologna)
Halbschwergewicht:	
Kyfuß (Gevelsberg)	Bassi (Mailand)
Schwergewicht:	
Boosen (Köln)	Medici (Rom)

Gleichschaltung bei den Schwimmern

Einheitliche Führung im Westen

Im westdeutschen Schwimmsport ist die Gleichschaltung nunmehr vollzogen. Stndienrat Dr. Irmer (Bonn) als Führer des Kreises IX, ernannt vom kommissarischen Führer des DSB., Georg Hax, hat seinerseits folgende Gauführer ernannt: Heinemann (Bonn) für den Gau I (Köln-Mittelrhein), Kranz (Rheydt) für den Gau II (linker Niederrhein), Großenbach (Essen) für den Gau III (Ruhr-Westfalen), Eichentopf (Düsseldorf) für den Gau IV (Berg-Mark und Sauerland). Mit dieser Gleichschaltung Westdeutschlands ist im gesamten Deutschen Schwimmverband eine einheitliche Führung hergestellt. Die Gauführer sind ordnungsgemäß eingesetzt und die Vereine haben ihren Anordnungen, die den allgemeinen Richtlinien entsprechen, Folge zu leisten.

Erklärung des Ruder-Verbandes

Der Vorsitzende des Deutschen Ruder-Verbandes, Regierungspräsident a. D. Pauli, hat eine neue Erklärung abgegeben, die sich auf die vom Reichssportkommissar geäußerten Ausführungen bezüglich der Gestaltung des deutschen Sportlebens bezieht. Die Erklärung lautet: „Der Deutsche Ruderverband wird bei der Neugestaltung des deutschen Sports die ihm nach seiner stets bewährten nationalen Einstellung und sportlichen Leistungen zukommende Stellung einnehmen. Dem für den deutschen Sport in Vorbereitung befindlichen Organisationsplan des Reichssportkommissars und dessen weiteren Anordnungen kann mit dem größten Vertrauen entgegengesehen werden. Der Reichssportkommissar hat mir gegenüber unter Betonung gegenseitigen Vertrauens wiederholt zum Ausdruck gebracht, daß das Eigenleben der bewährten Sportverbände möglichst unangetastet bleiben solle. Ich erwarte, daß alle Mitgliedvereine dem DRV., der in allen seinen Teilen von dem Geist der nationalen Erhebung durchdrungen ist, unverbrüchlich die Treue halten. Die Aufnahme von Rudervereinen, die bisher der Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege angehört haben, in den DRV. findet nicht statt. Einzelmitglieder der genannten Vereine dürfen vor dem 1. September 1933 in Vereine des DRV. nicht aufgenommen werden. Weitere Anordnungen bleiben vorbehalten."

Die beiden Besten im Bild



Hollands Spitzenspieler Timmer (links) unterlag gegen den deutschen Meister Gottfried v. Cramm (rechts) in vier Sätzen.

Dies und Das

von Sport und Spiel

Wieder zwei neue Motorrad-Weltrekorde schaffte der Münchner Ernst Henne auf BMW. Er durchfuhr unter offizieller Kontrolle eine abgesteckte Fünfkilometer-Strecke in beiden Richtungen und erzielte mit einer 750-ccm-Maschine die neue Bestleistung von 218,710 Stunden-Kilometer. Mit Seitenwagen fuhr er nicht weniger als 199,216 Stunden-Kilometer. Das sind beides erhebliche Ueberbietungen der bisherigen Rekordmarken.

•

In Zukunft werden die deutschen Sportflieger, denen in allen Dingen besondere Unterstützung zuteil wird zur Förderung der Fliegerei, finanziell entlastet werden. Ab 1. Juni brauchen die Mitglieder des Deutschen Luftsportverbandes auf keinem deutschen Flugplatz mehr Fahrt-, Lande- und Unterstellgebühren zu bezahlen, wenn sie mit einem Ausweis des DLV. versehen sind. Es soll versucht werden, diese Vergünstigung auch auf ausländischen Flugplätzen zu erreichen.

•

Der „Flugverein Bergisch Land" in Solingen, der bereits über zwei am Jaberg erprobte Segelflugzeuge verfügt, hat jetzt vier neue Flugzeuge in Arbeit, darunter ein Motorflugzeug nach der Konstruktion Phönix-Meteor L. 2.

•

Der Eichenkreuzverband macht uns Mitteilung von einer Unterredung seines Führers Dr. Erich Stange mit dem Reichssportkommissar v. Tschammer-Osten, der die hohen ethischen Ziele der Leibesübungen treibenden evangelischen Jungmännerbünde und ihren tatkräftigen Kampf gegen Entartungserscheinungen im deutschen Sportleben anerkannte und bejahte. Das Eichenkreuz wird, da es keinen Sonderverband für Sport darstellt, in seiner Eigenart bestehen bleiben.

•

In Holland scheinen merkwürdige Vorstellungen über Deutschland und sein Sportleben zu bestehen. Nach dem Schwimmverein Het-Y Amsterdam bricht jetzt die Haagsche Voetbal-Vereeniging die Beziehungen zu uns ab. Alemannia Aachen wurde mitgeteilt, daß ihr Gastspiel in Holland unerwünscht wäre. Auch bei den Schwerathleten liegen ähnliche Absagen vor. Das sind Folgen der Deutschen-Hetze in Holland. Wir werden sie zu tragen wissen, es fällt uns wirklich nicht schwer. Aber die deutschen Vereine werden sich in Zukunft für die ausgedehnten Gastspielreisen der Holländer in Deutschland bedanken, denen sie bisher überreichliche Gastfreundschaft entgegengebracht hat.

•

Der Bochumer Schwergewichtsboxer Walter Neusel wird geschickt aufgebaut, wie der Fachmann zu sagen pflegt. Jetzt hören wir von dem Plan eines Kampfes, der bereits im Juli in Hamburg, den Bochumer gegen den neuen, alten Europameister Paolino führen soll. Neusels Chance ist ebenso groß wie schwer, aber er hat sie wenigstens.

•

Um die Schwergewichtsmeisterschaft aller britischen Länder boxten in London der Titelverteidiger Larry Gains, der auch in Deutschland gut bekannt ist, und der Australier George Cook. Larry Gains hatte in allen 15 Runden technische Vorteile, trotzdem Cook sich tapfer wehrte. Gains Punktsieg war klar und verdient.

•

Max Schmeling fängt jetzt mit ernsthaften Trainingsvorbereitungen für seinen Kampf gegen Max Baer am 8. Juli an. Sein Traininglager liegt idyllisch in der Nähe eines kleinen Sees, in aller Abgeschiedenheit, damit das Training ungestört vor sich gehen kann. Amerikas Idol Jack Dempsey besorgt Reklame und Kartenvertrieb höchst persönlich.

•

Unter Vorbehalt bestreitet am Samstag und Sonntag in Essen die rheinische Tennis-Mannschaft die Vorrunde der deutschen Rasenspiele. Unsere stärksten Spieler, Nourney und Kuhlmann vertreten Deutschland im Davispokaltreffen gegen Holland, Nemmert weilt ebenfalls in Berlin, und Meffert sagte eines Traverfalles wegen ab. Falls wir gegen den Favoriten Hamburg verlieren (und das ist wahrscheinlich), soll der Kampf später wiederholt werden.

•

Der Präsident des Internationalen Leichtathletik-Verbandes Edström (Schweden) dementiert entschieden alle Gerüchte von seinem bevorstehenden Rücktritt, weil er gern noch im Amte bleiben möchte. Er ist sogar so optimistisch zu glauben, daß bei ihm die Entscheidung liegen würde, ob er nach Ablauf seiner jetzigen Amtsperiode vier weitere Jahre an der Spitze der Leichtathletik bleiben würde. Abwarten, Herr Präsident!

Sportplatz Küllenhahn

Sonntag den 21. Mai, 4 Uhr: Groß. Fußball-Wettspiel

V. f. L. Benrath I.

Germania Küllenhahn I.

Mitglieder gestempelte Karte vorzeigen. f107

DT.-Faustball-Meisterschaftsspiele

Zwischenrundenspiele der Gruppen-Zweiten

Am Sonntag finden auf dem Jahnplatz in der Schönebeck die Zwischenrundenspiele der Gruppenzweiten im Faustball statt. Der Sieger dieser Rundenspiele nimmt am 28. Mai an den Endspielen um die Gaumeisterschaft teil.

Sonderklasse: Mittelbarmer TV. gegen Elberfelder Lehrer-TV. 9 Uhr. **A-Klasse:** Elberfelder Turngemeinde, Barmer Turnverein, Ronsdorfer Turngemeinde. 9 Uhr: Jahnplatz. **Turnerinnen-Klasse:** Elberfelder Turngemeinde, Barmer Turnverein 1, TV. Bonsfeld-Rierenhof. 9 Uhr: Jahnplatz. **B-Klasse** (Rückspiele): Gruppe I: Sonnborn, BTE., ETTV., UTV. 1. 9.30 Uhr: Schenkendorf-Platz. Gruppe II: Velbert, Wülfrath, ETG., ATV. 9,30 Uhr: Eschenbeek. Elberfeld. Gruppe III: Mittelbarmer TV., Beule, UTV., BTTV. Anfang 9,30 Uhr: Barmer Stadion.

Zwei DT.-Handballtreffen

Reichsbahn Barmen — Lüttringhauser TV. Gegen die spielstarken Lüttringhauser wird der Platzverein einen schweren Stand haben. Anfang des Spieles 15,30 Uhr an der Zollstraße.

Beckacker TV. — Schwarz-Weiß Barmen (Ref.). Schon am Samstag um 18 Uhr steigt dieser Kampf an der Jahnhalle als Rückspielverpflichtung der Schwarz-Weißen.

Turner-Handball im Bergischen Gau

Die bergischen Turner warten auch am Sonntag wieder mit einem reichhaltigen Handballprogramm auf.

Hilgen — Jahn. Beide Mannschaften haben sich immer recht spannende Kämpfe geliefert, in denen mit wechselndem Erfolg gespielt wurde. Dabei war es regelmäßig die Gast, die Platzrecht hatte, die siegreich blieb. Nach den letzten Resultaten beider Mannschaften hat sich die Spielstärke etwas zugunsten der Jahner verschoben, die es am Sonntag fertig bringen könnten, dem Platzverein, entgegen der Tradition, eine Niederlage beizubringen. Beginn 14.30 Uhr in Hilgen-Neuenhaus.

Solingen Kreuzweg — Volksjugend. Die Remscheider sollten bei den gleichen Leistungen der Platzherren wie am letzten Sonntage einen knappen, aber sicheren Sieg erringen.

Beyenburg — Radevormwald. Die beiden Mannschaften sind als gleich stark zu bezeichnen. Beyenburg wird trotz des Platzvorteils alles aufbieten müssen, um die in Rade erlittene Niederlage wettzumachen.

Burscheid — Ronsdorfer Tbd. Die Burscheider werden bei dem Rückspiel Gelegenheit nehmen, die knappe 6:8-Niederlage auszugleichen und diesmal auf ihrem Platz Sieger bleiben. Beginn 15 Uhr.

ATV. Hückeswagen 1. — Dabringhausen 2.

RTV. 61 Turnerinnen — Solingen-Kreuzweg Turnerinnen. Die Turnerinnenmannschaft aus Solingen spielt erst seit kurzer Zeit Handball und wird daher gegen den Gastgeber wenig ausrichten können. Beginn 15.15 Uhr.

Fußball

Jahn Reichsbahn — Reichsbahn Düsseldorf. Die Remscheider tragen in der Reihe der Meisterschaftsspiele innerhalb der Eisenbahnsportvereine ihr Spiel gegen die Düsseldorfer Elf aus. Die Gäste spielen in der ersten Bezirksklasse und werden trotzdem Mühe haben, ihren knappen Sieg wiederholen zu können. Beginn 16 Uhr auf dem Jahnplatz „Heidendank" an der Neuenkamperstr.

Meisterschaftsspiele im Faustball

Turnerklasse. Gruppe 3: Haddenbach — Volksjugend: Reinshagen — Goldenberg; Goldenberg gegen Honsberg; Reinshagen — Volksjugend. Gruppe 4: Bliedinghausen — RTV. 61; Haddenbach — Honsberg; Honsberg — Goldenberg; Haddenbach — RTV. 61. Gruppe 5: Herbeck 2. — Lennep 1.; Heidersieg 2. gegen Herbeck 1; Lennep 2. — Heidersieg 1; Heidersieg 1. gegen Herbeck 1; Heidersieg 2. — Herbeck 2.; Lennep 2. gegen Lennep 1. Gruppe 6: Bergerhöh — Hückeswagen ATV.; Winterhagen — Hämmern; Hämmern — Hückeswagen Tbd.; Winterhagen — Hückeswagen ATV. Gruppe 7: Wermelskirchen — Hilgen; Burscheid — Wermelskirchen; Wermelskirchen — Burscheid. Gruppe 30—40 Jahre: Reinshagen — Hasten; Haddenbach — Jahn; Lehrer-TV. gegen Wermelskirchen; Haddenbach — Lehrer-TV.; Jahn gegen Reinshagen; Hasten — Wermelskirchen. Gruppe 40—50 Jahre: Jahn — RTV. 61; Reinshagen — Jahn; RTV. 61 — Reinshagen.

Dritter Gang der ADT.

um die Westdeutsche Handball-Meisterschaft

Auch der kommende Sonntag wird dazu beitragen, den Endkampf um die Spitze, in den bis jetzt noch verhältnismäßig viele Mannschaften eingreifen können, auf wenige Vereine zu beschränken.

TV. Baerl-Mörs — TV. Hagen-Eppenhausen. Die Hagener werden nicht leichtsinnig ans Werk gehen dürfen, wenn sie einer Ueberraschung aus dem Wege gehen wollen.

TV. Crone-Witten — Jahn Schwarzenberg. Crone-Witten verfügt neben dem Spieleifer über ein großes Maß technisches Können, das ausreichen sollte, den Schwarzenbergern das Gewinnen schwer zu machen.

Einigkeit Schaberg — Gut Heil Schwelm. Gemessen an den Entscheidungsspielen in Bezirk und Kreis ist man geneigt, den Solingern ein kleines Plus einzuräumen. Doch zeigten die Schwelmer in den beiden Verbandsspielen, daß sie sich in einer sich ständig bessernden Form befinden. **Schlußspiel um die Plakette der Stadt Remscheid.**

TV. Güldenwerth — Osterbuscher TKlub Remscheid. Beide Mannschaften zeigten in den letzten Spielen vorzügliches Können und sind wohl als gleich stark anzusehen. Ausgezeichnete Wurfkräfte sind auf beiden Seiten vorhanden, weshalb die Begegnung nicht nur spannend, sondern auch sehr torreich zu werden verspricht. Anwurf 16 Uhr auf dem Platz von SpuSp. 07 Remscheid.

Vier bleiben übrig,

wenn am Sonntag die **Zwischenrunde der Deutschen Fußball-Meisterschaft** gespielt worden ist. — Westdeutschland wartet mit großer Spannung auf das Abschneiden seiner beiden Vertreter

Schalke und Fortuna Düsseldorf

Auch sonst gibt es am Sonntag viel Wissenswertes und Interessantes. Ueber alles das berichtet in Sonderberichten ausführlich der

Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg. u. Mark

Ab 6 Uhr an den bekannten Verkaufsstellen für 10 Pf. zu haben.

Handball-Endspiel der DJK.

am Sonntag im Höfen

Am Sonntag um 15 Uhr steigt auf dem Turnplatz im Höfen das Endspiel um die Handballmeisterschaft des Kreises Niederrhein der DJK. Erstmalig findet in der Wuppertaler Handballhochburg ein derartiges Treffen um die höchste Würde der Deutschen Jugendkraft im hiesigen Kreise statt. Für dieses entscheidende Spiel qualifizierten sich nach schweren Vorkämpfen der bergisch-märkische Meister Union Oberbarmen und der Kölner Gaumeister Adler Dellbrück. Während am letzten Spielsonntag Union in Lank einen knappen Sieg erringen konnte, schlug in Köln Adler Dellbrück den vorjährigen Meister und Favoriten Turnerbund Aachen mit 10:5 klar aus dem Felde. Nach diesen Resultaten müßte man den Kölnern eigentlich etwas bessere Aussichten einräumen. Union muß also sehr auf der Hut sein. Zeigt die Mannschaft jedoch die Leistungen der letzten Spiele, so kann man Vertrauen zu den Barmern haben.

Langerfelder Turner werben

Die vier Langerfelder DT.-Vereine, die immer noch dem Märkischen Gau und dem Kreise 8a (Westfalenlippe) angeschlossen sind, veranstalten am Sonntag, 28. Mai, ein Werbe-Turnen. Vorgesehen ist der Platz an der Jahnhalle in Nächstebreck. Gezeigt werden Blitzturniere in Faustball und Handball, Knaben- und Mädchenturnen. Turner und Turnerinnen werden ihre Kunst an den Geräten zeigen, die Volksturner messen ihre Kräfte in Kurz-, Lang- und Staffelläufen. Den Schluß der Veranstaltung bilden die Freiübungen des Deutschen Turnfestes in Stuttgart.

Kegler-Verbandskampf Barmen—Elberfeld

Noch vor den diesjährigen Westdeutschen Meisterschaftskämpfen, die an den Pfingsttagen in der Elberfelder Sporthalle stattfinden, treten sich die beiden Verbände in dem bereits zur Tradition gewordenen Freundschaftskampf gegenüber. Der erste Gang steigt am Sonntag um 15 Uhr in Elberfeld und geht wie bisher über alle drei Bahnarten. Entgegen der in Meisterschaftskämpfen üblichen Vorschrift, die nur Her-Mannschaften kennt, schicken die beiden Verbände 10er-Mannschaften ans Brett. Auf Bohle und Schere schiebt jeder Start hundert Kugeln und auf Asphalt fünfzig Kugeln. Den vorjährigen Kampf konnte Elberfeld mit dem knappsten aller Ergebnisse, mit einem Holz, gewinnen. In dem vor vier Wochen ausgetragenen Bezirkskampf mußte es sich aber von Barmen eine Niederlage gefallen lassen. Der kommende Sonntag wird zeigen, welcher Verband wirklich der bessere ist.

Tischtennis-Abteilung „Blau-Weiß-Gold"

Der Tischtennisklub „Blau-Gold" in Wuppertal-Barmen hat sich mit der Tischtennisabteilung des Tennisklubs Blau-Weiß Barmen 1920 vereinigt. Die Tischtennisabteilung führt jetzt den Namen „Tischtennisabteilung Blau-Weiß-Gold". — Nach der Satzung des Klubs ist die Aufnahme von Nicht-Ariern ausgeschlossen. Nach dem Zusammenschluß zählt die Tischtennisabteilung Blau-Weiß-Gold des Tennisklubs Blau-Weiß Barmen 1920 e. V. zu den spielstärksten Tischtennisvereinen des Bergischen Landes, was die letzten Erfolge in Bad Aachen, in der Hauptsache aber der Sieg über die TTF. Wichlinghausen mit 9:4, das Unentschieden gegen den spielstarken TTC. Ohligs 5:5, und der knappe, aber nicht unverdiente Sieg der Herrenmannschaft mit 8:7 über Germania Elberfeld beweisen.

Uebertritt zu den Berufsboxern

Der Federgewichtler Breenkötter, Wuppertal-Elberfeld, wird ins Lager der Berufsboxer übertreten. Seinen ersten Kampf bestreitet Breenkötter Anfang Juli im Rahmenprogramm um die Deutsche Bantamgewichts-Meisterschaft zwischen Metzner-Köln und Hinz-Barmen. Der Kampf findet in Wuppertal-Barmen statt. Breenkötter befindet sich unter der Obhut des Trainers Fuhlt.

Kanu-Rennboote werden getauft

Am Sonntag um 16 Uhr veranstaltet der Verein für Kanusport, Barmen, e. V., auf seinem Gelände in Remlingrade die diesjährige Bootstaufe. Zwei neue Rennfaltboote werden getauft. Das Vereinsorchester wird bei der Feier mitwirken.

Gau-Langstrecken-Regatta auf der Ruhr

Die diesjährige Langstrecken-Wettfahrt des Bergischen Gaues wird gemeinsam mit dem Westfalengau auf der Ruhr von Witten bis Blankenstein am Sonntag, 28. Mai, ausgetragen. Die Durchführung hat der Bochumer Kanuklub. Die Ausschreibung stellt Rennen für Anfänger, Junioren und Senioren, Damen und Jugendliche im Einer und Zweier-Faltboot vor. Meldeschluß: Montag, 22. Mai, 18 Uhr.

Training auf der Avus

WB. Berlin, 19. Mai. (Eig. Drahtb.) Bei schönstem Sommerwetter wurde heute das Training zum ADAC.-Avusrennen beendet. Leider waren die Engländer Eyston und Kave Don, die man gern gesehen hätte, nicht gekommen; auch der Franzose Veyron fehlte. Zahlreiche Zuschauer bekamen aber sehr gute Trainingsleistungen zu sehen, und die inoffiziell genommenen Rundenzeiten waren stellenweise vorzüglich. Auch der ehemalige Kronprinz weilte unter den Zuschauern. Manfred von Brauchitsch, der Vorjahrssieger, kam auf rund 200 Stundenkilometer, der Italiener Nuvolari, dessen verblüffende Kurventechnik Erstaunen erregte, schien noch schneller zu sein. Er gilt wieder einmal als Favorit. Auch Borzacchini fuhr ausgezeichnet. Bei den kleinen Wagen war der Engländer Earl Howe der eindrucksvollste Fahrer.

Im Barmer Nordpark

Leichtathletische Gauleistungs-Wettkämpfe

Am Sonntag werden, wie wir schon mitteilten, die Gauleistungswettkämpfe für Damen und Herren des Westdeutschen Spielverbandes ausgetragen. Ausrichter im Auftrage des Gaues sind die Sportfreunde Schwarz-Weiß und die Wuppertaler Kampfrichter-Vereinigung. Obwohl kein Spielverbot für Fuß- und Handball ausgesprochen wurde, muß darauf hingewiesen werden, daß jeder Verein verpflichtet ist, sich an dieser Veranstaltung zu beteiligen. Mit der Klasse 3 ist bei den Herren zudem eine besondere Gruppe für Anfänger geschaffen worden, hier dürfen sich keine Leichtathleten beteiligen, die schon irgendwie hervorgetreten sind. Die vom WSV. festgesetzten Leistungsgrenzen werden bei der Klassenzuteilung von der Kampfleitung genau beachtet werden.

Das Programm: Damen (vorm. 10 Uhr) 100 Meter, 800 Meter, 4mal 100 Meter, Weitsprung, Hochsprung, Ballweitwurf, Kugelstoßen. — Herren (nachm. 2 Uhr) Klasse 1: 100, 400, 1500, 5000 Meter, 4mal 100 Meter, Hochsprung, Kugelstoßen, Speerwerfen; Klasse 2: 200, 800, 5000 Meter, 4mal 400 Meter, Weitsprung, Diskuswerfen; Kl. 3: 100, 1000 Meter, 4mal 100 Meter, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen.

Zum Teil gute Zeiten

BTV. 1846 — Viktoria 67:26 Punkte

Viktoria trat mit einer zahlenmäßig zu schwachen Mannschaft zu dem Leichtathletik-Wettkampf an, wodurch einzelne überlastet wurden. Ihr bester Mann war Dinger, der auf der 200-Meter-Strecke den einzigen, dafür aber recht überzeugenden Sieg für Viktoria erkämpfte. Das schönste Rennen des Tages war der 800-Meter-Lauf. Die vier BTVer Helmstädter, Schlieper, Saatweber und M. Moulen lieferten bis ans Zielband einen erbitterten Kampf. Sieger blieb Helmstädter, der am Ziel 1 Meter vor Schlieper war. Die Zeiten sind ebenso wie die des 3000-Meter-Laufes als gut zu bezeichnen.

Die Ergebnisse: 100 Meter: 1. Tansmann (BTV.) 11,8; 2. Dinger (V.) 11,9; 3. Fuchs (BTV.) 11,9. — 200 Meter: 1. Dinger (V.) 24,5; 2. Molineus (BTV.) 25,2; 3. Buchloh (BTV.) 25,2. — 800 Meter: 1. Helmstädter (BTV.) 2,09,5; 2. Schlieper (BTV.) 2,09,7; 3. Worring (V.). — 3000 Meter: 1. Kellermann (BTV.) 9,40; 2. May (BTV.) 10,32,2. — Kugelstoßen: 1. Stier (BTV.) 10,35; 2. Molineus (BTV.) 10,25; 3. Harke (V.) 9,95. — Speerwerfen: 1. Westott (BTV.) 40,35; 2. Lamm (BTV.) 36,05; 3. Blumberg (V.) 29,60. — Diskuswerfen: 1. Stier (BTV.) 33,90; 2. Saatweber (BTV.) 29,10; 3. Harke (V.) 25,77. — Hochsprung: 1. Maikranz (BTV.) 1,65; 2. Hahn (BTV.) 1,55; 3. Clemenz (V.) 1,55. — Weitsprung: 1. Buchloh (BTV.) 5,87; 2. Molineus (BTV.) 5,55; 3. Dinger (V.) 5,19 — 4mal-100-Meter-Staffel: 1. BTV. 47,1 Sekunde. — Insgesamt erhielt der Barmer Turnverein 67 Punkte und Viktoria 26 Punkte.

Pferderennen in Dortmund

Ein Damenrennen als Zugabe

Voraussagen:

1. **Rennen: Wallia — Selim — Fernseher;**
2. **Rennen: Goldsucher — Spatag — Meerjunge;**
3. **Rennen: Champagner — Coraz — Traumuins;**
4. **Rennen: Agathon — Galsworthy — Springflut;**
5. **Rennen: Freihafen — Landesfreund — Poris Flip;**
6. **Rennen: Obersteiger — Chevalier — General Steuben;**
7. **Rennen: Gassenjunge — Perillo — Heudal.**

Pferderennen am Freitag

Maisons-Laffitte

1. Prix de Bezons: 1. B. Toulans Dame du Turf (E. Lotiot), 2. Alma II, 3. Mansolnia. Ferner: King Coal, Tonnette II, Doncaster, Alpucema, Cisrinde II, Jolie Barbe, Hantbine, Robert le Fort, Tonsure, Gitan, Athenor, Alcibiade II, Turco Royal Petunia, Dona Sol Walker Over, Silverin, Santa Moka, Mascara. Sieg 56:10, Platz 19, 28, 130:10.

2. Prix de Gisolles: 1. A. Dour' Germenoy (M. Lemme), 2. Pluton, 3. Timbre Poll. Ferner: Tuplier, Treize, Saint-Cime, Arthur, Zinzolin, Comet's Speed, Jeune Melbourne, Dicaragua, Arlington, Diamand Trop, Ata. Sieg 299:10, Platz 66, 31, 20:10.

3. Prix d'Arpent: 1. Gb. Bartlett's Hiram (M. Hatton), 2. Jocoste II, 3. Plaue Riane. Ferner: Aktea, Stib de Mars, Gebeon, Dolly Curtis, La Monarchie, Petit Drille, Peppy Bobby, Berberie, Rosebud, Althea, Le Barrage, Berlo que, Brin d'Or II. Sieg 19:10, Platz 13, 46, 25:10.

4. Prix Nadejais: 1. Wertheimers Quard (W. Johnstone), 2. La Montbazon, 3. Myrra. Ferner: Silverdale, Condor, Agni, Bourgogne, Nadina. Sieg 16:10, Platz 11, 15, 23:10.

5. Prix de Crennes: 1. J. H. Humaraus Nadere (G. Bridgland) 2. Time 18 Money, 3. Grande Soeur. Ferner: Valsoureau, Fichtron, Side Brahim, Teneriffe II, Flamme Sacree, Comte de Fees, Sunspot, Coffeebelle, Algorab, Marafias, Astral. Sieg 59:10, Platz 26, 64, 50:10.

6. Prix de la Cosquenne: 1. Bte. M. de Ribombs Cromos (R. Leurson), 2. Ottawa, 3. Brafero. Ferner: Astor, Gold Rush, Hermite, Douglas, Ambre Antique, Amas d'Or, Pure-Folie, Cupid's Bow, Mahonesand, Manicure, Meluline. Sieg 58:10, Platz 24, 59, 118:10.

7. Prix de l'Orge: 1. J. Gouhourdas Feu Sacre (R. Loch), 2. Ras el Ma, 3. Palma Christi. Ferner: Coefficient, Cor Analais, Le Chene, Ortegal, Tamin V, Monteverdi, Nini Tango, Tutti Quanti, Corbeille de Roses. Sieg 29:10, Platz 17, 51, 21:10.



Die Bergische Fußballvorschau

Gesellschaftsspiele am Samstag und Sonntag
Letzte Meisterschaftskämpfe

Im letzten Monat vor der Spielsperre machen die meisten Vereine noch große Anstrengungen, die Fußballbegeisterung ihrer Anhänger und Spieler zu stillen, und so wird jetzt auch der Samstag mehr in den Dienst der Sache gestellt.

Am Samstag

Germania Elberfeld spielt an der Nevigeserstraße gegen Schwarz-Weiß Barmen. Das Treffen findet großes Interesse, da die Schwarz-Weißen vor acht Tagen im Stadion gegen SSV. einen guten Eindruck hinterließen und man auf ihr Abschneiden gegen die Schwarz-Gelben darum um so mehr gespannt ist.

Zur gleichen Zeit empfängt SC. Sonnborn 07 einen Gast aus Südwestfalen, SC. Hagen 05, der wohl kaum an einer Niederlage vorbeikommen dürfte, obschon er so kampfkräftig ist, daß Sonnborn zu schaffen hat.

Die SSVg. Barmen darf ihren Gegner, FC. Solingen 95, nicht unterschätzen. Die 95er haben ihre Reihen — besonders durch den früheren Barmer Frede — nicht unbeträchtlich verstärkt, wie die letzten Resultate deutlich erkennen lassen.

Die Langerfelder Sportgemeinde mißt ihre Kräfte in einem Freundschaftsspiel mit dem BV. Vohwinkel, und der SC. Cronenberg erwartet einen der ältesten Düsseldorfer Vereine, den SpV. 04 Düsseldorf. In beiden Treffen erwarten wir die Platzvereine in Front.

Der Obligser FC. trägt ein Pokalspiel gegen den SpV. Höhscheid aus.

Am Sonntag

Bezirksliga

Germania Küllenhahn hat am Sonntag einen schweren Strauß zu bestehen. Kein Geringerer als der westdeutsche Pokalmeister VfL. Benrath ist der Gegner, der den Küllenhahnern das Leben sauer machen wird. Das Spiel wird als Meisterschaftstreffen gewertet.

SSVg. Barmen setzt die Reihe der zurzeit beliebten Ortskämpfe fort und erwartet Germania Elberfeld. Die Germanen müssen nach ihrem schweren Samstagspiel schon große Energie aufbringen, wenn sie der zurzeit recht starken SSVg. an der Schützenstraße standhalten wollen.

Das Treffen BV. Lüttringhausen gegen TuSpV. Ronsdorf, das die Lüttringhauser Jubiläumswoche einleitet, ist darum von besonderem Interesse, weil die beiden Nachbarvereine in der kommenden Saison zum ersten Male gemeinsam in der obersten Spielklasse des Verbandes spielen.

Im vorderen Westfalen gibt es zwei Spiele von Bedeutung: FC. Schwelm gegen SC. Gev.-Lichtenplatz und SSV. Gevelsberg 08 gegen SSV. Elberfeld, das letztere ebenfalls ein Jubiläumsspiel anläßlich des 25jährigen Bestehens der Gevelsberger.

Der Kampf der beiden Nachbarvereine, VfR. Obligs und VfB. Hilden 03, vervollständigt das Programm der Bezirksliga.

Erste Bezirksklasse

In der Wuppertaler Gruppe

gibt es noch zwei Punktekämpfe. Union Elberfeld spielt in der Eschenbeck gegen den Barmer SC., der wohl einen Sieg feiern wird. BV. Velbert dürfte gegen die Langerfelder Sportgemeinde nach Kampf die Oberhand behalten.

An Gesellschaftsspielen wurden uns folgende gemeldet: Der Elberfelder Ballspielverein 07, dessen vorsonntäglicher Sieg gegen BV. Vohwinkel übrigens dadurch an Bedeutung gewinnt, daß die Elberfelder ebenso wie die Vohwinkeler mit mehreren Ersatzleuten antreten, hat sich für Sonntag um 16 Uhr zur Kaiserhöhe Grün-Weiß Schwelm zu einem interessanten Treffen eingeladen. — Auf dem Freudenberg treffen sich um 15 Uhr der Elberfelder Sportklub 08 und Alemannia Vohwinkel, die ihre alte Spielstärke wiedererlangt haben. Die Auseinandersetzung gewinnt dadurch an besonderem Interesse, daß der Sportklub einige Neuerwerbungen eingestellt hat.

Vor dem großen Handballtreffen gegen Dortmund gelangt um 17 Uhr das ebenfalls besondere Beachtung findende Lokaltreffen zwischen Tura Barmen und Viktoria Barmen im Hösen statt. Viktorias Leistungen sind seit langer Zeit aufsteigend, es fiel ihr stets gerade bei Tura recht schwer, zu Erfolgen zu kommen. Das letzte Punktespiel auf eigenem Platze gewann Viktoria nur knapp. Vielleicht wird es diesmal umgekehrt.

In der Remscheid-Solinger Gruppe

beginnt man vormittags um 11 Uhr mit der Begegnung SSV. Sudberg gegen SpVgg. Sol.-Gräfrath. Der Ausgang ist zweifelhaft. Der neugebackene Gruppenmeister VfB. Remscheid gibt seine Visitenkarte im Eisgenstadion bei der SpVgg. Wermelskirchen ab. Auch hier dürfte es zu einem spannenden Ringen kommen, das erst mit dem Schlußpfiff entschieden ist. Endlich spielt noch BV. Cronenberg gegen den BV. Remscheid 10. Hier rechnen wir mit einem Siege der Gäste. — Der BV. Solingen 98 trägt ein Privatspiel gegen den neuerdings stark aufkommenden SpV. Höhscheid aus.

In der Gruppe Berg-Düsseldorf

ist für Sonntag das Entscheidungsspiel um die Gruppenmeisterschaft angesetzt. Werden 04 und Gerresheim 08, die beide die gleiche Punktzahl erreicht haben, treffen sich unter der Leitung von Hund-Remscheid auf dem Platz des TuSpV. Eller 04. Möge dem Besseren der große Wurf (Aufstieg zur Bezirksliga) gelingen!

Zweite Bezirksklasse

Rot-Weiß Barmen streitet gegen SSV. Hochbarmen am Sonntag auf dem Sportplatz am Gelben Sprung im Meisterschafts-Wiederholungsspiel. Gewinnt Hochbarmen das Spiel, sind sie Meister. Eine wichtige Angelegenheit also. Spielanfang 16 Uhr.

Folgende weiteren Spiele sind noch gemeldet worden: Sportfreunde Dönberg gegen SpV. Wichlinghausen, SC. Grenze gegen Borussia Velbert (Reserve).

Mit vier Mannschaften tritt der VfB. Wuppertal in die Erscheinung, der sich als WSV.-Neuling mit Mannschaften des Cronenberger Sportklubs und der Union Elberfeld mißt. Um 16.15 Uhr beginnen die ersten Mannschaften auf dem Sportplatz am Opphof. Es wird interessant sein, die Spielstärke der Neulinge festzustellen. — Morgens von 9—13 Uhr kommt auf dem Viktoria-Sportplatz ein Jugendklubkampf mit je zwei Jugend- und Schülermannschaften zwischen Viktoria Barmen und dem Elberfelder Sportklub 08 zum Austrag, in dem die Jungen zeigen wollen, was sie bisher gelernt haben.

Gau Remscheid-Solingen. Es spielen: BV. Schlagbaum gegen FC. Hilden 05, Adler Solingen gegen SSV. Lüttr.-Grund, BC. Aufderhöhe gegen VfB. Hilden 03 (Reserve).

*

Am Freitag dem 26. Mai, um 18.30 Uhr, findet auf dem Sportplatz Schusterstraße ein Freundschaftsspiel zwischen der 1. Mannschaft von Germania 07 und der Fußballmannschaft des Sturmes 10 Sturmbann I/173 Wuppertal statt, das zu einem interessanten Kräftevergleich führen wird.

Deutsche Handballmeisterschaft ohne Westdeutschland

Die Vorentscheidung

Die deutsche Handballmeisterschaft der DSB. steht dicht vor dem Abschluß. Am Sonntag werden die beiden Spiele der Vorschlußrunde erledigt, so daß damit die beiden Finalisten feststehen werden. SV. Waldhof empfängt in Mannheim die Polizei Berlin. Polizei Burg kann in Magdeburg die Polizei Spandau erwarten. In Mannheim ergibt sich ein Vorteil der Mannheimer, die schon die Zwischenrunde in Mannheim bestritten und hier Tura Barmen schlugen. Für die Berliner Polizisten, die wieder einmal Favoriten auf die deutsche Meisterschaft sind, nachdem sie den Titel schon so oft gewonnen haben, ist das Spiel eine sehr schwere Aufgabe. Es kann eine Überraschung geben, denn Mannheim ist sehr stark und wäre fähig, die Berliner auszuschalten. Jedenfalls sollte man nicht ohne weiteres auf die Berliner schwören. Der mitteldeutsche Meister Polizei Burg müßte gegen die Spandauer Polizei-Handballer gewinnen können. Ein Endspiel Berlin — Burg hätte also viel Wahrscheinlichkeit für sich.

Das Ende bei den Damen

Magdeburg ist der Austragungsort des Endspiels um die deutsche Handballmeisterschaft der Damen zwischen SC. Charlottenburg und Eintracht Frankfurt. Es sind also die gleichen Gegnerinnen wie im vorigen Jahr, wo Charlottenburg mit 4:1 einen sicheren Sieg errang. Auch diesmal dürfte der SC. Charlottenburg die Meisterschaft an sich bringen.

Handball bei den Turnern

Obwohl die Handballendspiele der Deutschen Turnerschaft offiziell erst am 28. Mai stattfinden, sind für den kommenden Sonntag bereits zwei Vorrundenspiele angesetzt worden. Der Rheinlandmeister TV. Krefeld-Oppum spielt zu Hause gegen TV. Germania Eilpe und dürfte die westfälischen Vertreter aus der Hagener Gegend schlagen. Ausgeglichen ist dagegen in Worms der Kampf zwischen TSV. Herrnsheim-Worms und RV. Ludwigshafen-Friesenheim. Hier stehen zwei hervorragende, gleichwertige Mannschaften einander gegenüber, und es ist schwer zu sagen, wer dieses wichtige Spiel gewinnen wird. Der Sieger dürfte auch gleichzeitig einer der ersten Favoriten auf die DT.-Meisterschaft sein.

Zwei Meister treffen sich im Höfen

Der große Handballkampf
Tura Barmen – Polizei-SV. Dortmund

Das Wochenende weist wiederum ein recht reichhaltiges Programm auf, das diesmal zahlreiche Treffen von besonderem Interesse enthält.

Polizei Dortmund — Tura Barmen

In der Reihe der nun folgenden Großkämpfe des Westdeutschen Meisters steigt am heutigen Samstag, 18.30 Uhr, die Begegnung mit dem mehrmaligen Ruhrbezirksmeister, den immer wieder viel von sich reden machenden Dortmunder Polizisten. In der WSV.-Endrunde gaben die Dortmunder einen ebenbürtigen Gegner ab, der nur knapp mit 7:6 von Minden ausgeschaltet wurde. Anfangs galten die Dortmunder mit dem Internationalen Sievert im Sturm als Meisterfavorit, mit dem Tura bisher noch nie zusammentraf. Ohne Frage steht der neue Meister vor einer schweren Aufgabe. An sich sind die Aussichten ausgeglichen. Bisher hat Tura nach den schweren Entscheidungsspielen stets mit bestem Können aufgewartet, so daß man auch diesmal Besonderes erwarten darf. Daß die Gäste alles aufbieten werden, um den Titelhalter zu bezwingen, versteht sich am Rande und verleiht dem Treffen einen besonderen Reiz.

Germania Elberfeld — TV. Langenberg. Vor dem Fußballspiel stehen sich an der Nevigeserstraße Germania und TV. Langenberg gegenüber. Mit einem knappen Siege der Elberfelder ist zu rechnen.

Teutonia — MTV. Beule. Am Samstag um 18 Uhr stehen sich diese Gegner auf dem städtischen Platz Mallack gegenüber. Noch vor wenigen Tagen mußten sich die Teutonen eine 12:6-Niederlage gefallen lassen. In diesem Spiel will Teutonia Revanche nehmen, ob es ihnen aber gelingt, bleibt abzuwarten. Ueber die Spielstärke der Beuler viele Worte zu verlieren, erübrigt sich.

Barmer Sportklub — Ratingen 04. In der Reihe der bisher vom Barmer Sportklub verpflichteten Gegner nehmen die Ratinger eine bevorzugte Stellung ein. Es steht fest, daß die Gäste die führende Mannschaft im Gau Düsseldorf vor Rhenania und Benrath sind. Gegen diesen hervorragenden Gegner wird Sportklub mit bestem Können aufwarten müssen, um gut abschneiden zu können. Das Spiel beginnt am Sonntagvormittag um 11 Uhr auf dem Platz an der Zollstraße.

SSVg. Barmen — Germania Elberfeld. Nach harter Gegenwehr werden die Besucher an der Schützenstraße an einer Niederlage nicht vorbei kommen.

Viktoria Barmen — Post-SV. Wuppertal. Viktoria erwartet an der Rudolfstraße den Postsportverein. Diese Gegner waren bisher besonders ausgeglichen. Das Ende dürfte voraussichtlich knapp für die Gäste sein.

Teutonia — Union Elberfeld. Für Sonntag um 11 Uhr haben sich die Teutonen die Union aus Elberfeld verschrieben. Wenn auch die Weststädter einen Fortschritt zu verzeichnen haben, so dürfte ein Sieg Teutonias nicht zweifelhaft sein.

Elberfelder Sportklub 08 — BV. Velbert. Dieses interessante Handball-Pokaltreffen steigt am Sonntag um 11 Uhr auf dem Freudenberg. Die Gastgeber konnten das Hinspiel knapp für sich entscheiden. Ein erneuter Sieg gegen den tapferen Gegner wird nur möglich sein, wenn die Stürmerreihe in guter Form spielt.

Cronenberger SC. — VfB. Remscheid. Sonntag morgen empfangen die Grünweißen die Handballer des VfB. Remscheid zum Rückspiel. Die augenblickliche Form der Cronenberger stellt die Remscheider vor keine leichte Aufgabe. Spielbeginn 11 Uhr.

Sportgemeinde Langerfeld — Einigkeit Barmen. Die Gegner stritten bisher mit wechselndem Erfolg. Auch diesmal lassen wir den Ausgang offen. Platz Leibuschstraße.

Handball-Union Wermelskirchen — Schwarz-Weiß Barmen. Nach anfänglich schwachem Start ist die Union gegenwärtig in Bestform; sie dürfte daheim den Barmern einen ausgeglichenen Kampf liefern.

FC. Schwelm 06 — Vohwinkler TV. Der an der Brunnenstraße steigende Kräftevergleich zwischen Sportler und Turner verspricht interessant zu werden, da sich die Gegner im ganzen gleichwertig sind. Besonders ist man auf das Abschneiden des Klubs gespannt, der schon vor acht Tagen Neuerwerbungen aus dem DT.-Lager mit großem Erfolg mitwirken ließ.

Aus Anlaß des 10jährigen Bestehens führt der FC. Solingen 95 eine Pokalrunde durch. Die Vorrunde bestreiten heute, Samstag, Adler und Germania Remscheid-Hasten und BV. Wald und TV. Mangenberg. Am Sonntag treffen die Sieger und Besiegten vom Samstag zusammen.

Ein Abendspiel

TSV. Einigkeit Barmen — SC. Sonnborn 11:5 (4:3). Auf dem Freudenberg gab es eine sportlich gute Auseinandersetzung, in der die Sonnborner erneut eine gute Figur abgaben. Wider Erwarten lieferten die Weststädter im ersten Akt eine durchaus gleichwertige Partie. Lediglich durch die bessere Ausnutzung von Freiwürfen konnte Barmen einen knappen Vorsprung behaupten. Bei Sonnborn wartete der Angriff mit guten Würfen auf. Nachher lief Barmen zu großer Form auf. Und da die Angreifer mit genauen Torwürfen aufwarteten, konnten Treffer nicht ausbleiben, so daß schließlich doch noch die eindeutige Spanne zustandekam.

Der Motorradklub „Sturmvogel", BV. Elberfeld (A. D. A. C.), hat für Sonntag vormittag — Start 7.45 Uhr Rathaus — eine Pflichtfahrt mit Punktwertung vorgesehen. Ziel: Ittertal bei Wald.

Erste nationale Schach-Werbewoche

Vom 22. bis 28. Mai 1933

Die Führung des Großdeutschen Schachbundes leistet schnelle, gründliche Arbeit. Während auf der einen Seite die Personalfrage bereits soweit geklärt ist, daß schon in den nächsten Tagen die Ernennung der Inspekteure und Landesvorsitzenden erfolgen wird, hat anderseits das in Berlin liegende große Hauptquartier des Großdeutschen Schachbundes unter der Führung des bewährten Schachkämpen Major a. D. Stahlknecht schon den ersten bedeutsamen Abschnitt eines umfassenden Propaganda-Feldzuges hinter sich gebracht: Die umfassenden organisatorischen Vorarbeiten für die am 22. Mai beginnende 1. Nationale Schach-Werbewoche sind beendet. Innerhalb dieser Werbewoche sind im ganzen Reich drei Veranstaltungen durchzuführen, und zwar wird

der erste Abend

der Werbewoche am Montag, 22. Mai, einheitlich mit Simultanvorstellungen von Meistern und stärkeren Spielern ausgefüllt. Jeder Deutsche, der auch nur die Anfangsgründe des Schachs beherrscht, soll durch großzügige Massenwerbung und durch Werbung von Mann zu Mann veranlaßt werden, an diesem Abend eine der Veranstaltungen zu besuchen.

Der zweite Abend

am Mittwoch, 24. Mai, sieht Wettkämpfe innerhalb der Vereine vor, wobei auf die Heranziehung möglichst vieler Gäste, die sich aktiv an den Kämpfen beteiligen können, Wert zu legen ist.

Der dritte Abend

endlich Sonntag, 28. Mai, ist überall der erste Spielabend des an den beiden ersten Abenden vergrößerten Schachvereins. An diesem Abend kämpfen alte und neue Mitglieder in freien Partien. Wer seinen Beitritt noch nicht vollzogen hat, muß es an diesem Tage tun. Die Spiele sollen nicht allzu spät beginnen, damit für ein gemütliches Beisammensein der neuen Schachgemeinde, womöglich mit Tanzvergnügen, noch genügend Zeit verbleibt.

In den großen Städten

kann das Programm der Werbewoche in einer den örtlichen Verhältnissen angepaßten Weise abgeändert werden. Ganz besonders wichtig sind diejenigen Orte, in denen noch kein Schachverein besteht. Hier soll ein benachbarter Verein die Anrichtung und Durchführung der Veranstaltung übernehmen. Sollten Vereine entdeckt werden, die noch nicht dem Großdeutschen Schachbunde angehören, so sind sie zum sofortigen Beitritt aufzufordern.

Im Anschluß an die Werbewoche

berichten die Vereinsvorsitzenden ihrem Landesverband über Durchführung und Erfolg der 1. nationalen Schach-Werbewoche. Diese kritisch zu haltenden Berichte sind von den Landesverbandsvorsitzenden mit persönlicher eingehender Stellungnahme an die Inspektionen weiterzuleiten, die bis zu diesem Termin eingesetzt sein werden.

Es bedarf selbstverständlich keiner Frage, daß die bevorstehende Werbeveranstaltung als Ganzes für alle Zeiten ihren Platz in der deutschen Schachgeschichte einnehmen wird als Mark-stein einer neuen Epoche im deutschen Schach, dessen Freunde und Anhänger in treuer Gefolgschaft unter den Symbolen des geeinten Vaterlandes marschieren."

*

Der Barmer Schachverein von 1865 e. V. führt an den drei vorgesehenen Tagen Werbeveranstaltungen durch im Kaffee von Camp, Neuerweg 43.

Der Schachklub „Anderssen" Barmen wird Schachkämpfe und einen freien Spielabend im Haus Bergisch-Land, Gemarker Ufer 21, durchführen. Spielabend stets Donnerstags ab 20 Uhr.

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von A. Trilling

(Original-Aufgabe für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal)



Matt in drei Zügen.

*

Auflösung vom 5. Mai

Weiß: Ke3, Le7, Lg8, Sd4, Bd6, e3 (6). Schwarz: Ke5, Bd5, d7, f7 (4). Matt in vier Zügen.

1. Lg8—b7! f7—f6 2. Lb7—e4 f6—f5 3. Le4—a4 f5—f4 4. Sd4—b3‡, oder 1. . . . f7—f5 2. Ke3—d3! f5—f4 3. e3×f4 Ke5×d4 4. Le7—b4‡. **Das Probespiel** 1. Ke3—d3? scheitert an f7—f6! usw.

Bfl. Olympia Vohwinkel unter neuer Führung. Die künftige Leitung des Vorklubs hat folgendes Gesicht erhalten: 1. Vorsitzender und Geschäftsführer R. Bergoltz; 1. Kassierer A. Kuhlmann; Protokollführer J. Weisinger; Mehrsportwart W. Kaergel; Sportwart B. Friedrichs; Trainer H. Heim.

Fünf wichtige Gesetze verabschiedet

Vollstreckungsschutz für die Binnenschiffahrt – Treuhänder der Arbeit Schutz der nationalen Symbole – Erweiterung des Vollstreckungsschutzes – Aenderungen des Strafgesetzbuches

WB. Berlin, 19. Mai. (Eig. Drahtb.) Das Reichskabinett hat in seiner heutigen Sitzung folgende Gesetze verabschiedet: Gesetz über Vollstreckungsschutz für die Binnenschiffahrt, Gesetz über weitere Maßnahmen auf dem Gebiet der Zwangsvollstreckung, Gesetz über Treuhänder der Arbeit, Gesetz zum Schutze der nationalen Symbole, Gesetz zur Änderung strafrechtlicher Vorschriften.

Ferner hat das Reichskabinett zum Schutze des Gartenbaues auf die Rückzahlung der vom Reichsernährungsministerium der Deutschen Gartenbaukreditbank gegebenen Darlehen verzichtet und beschlossen, den Gartenbau aus den zur Verfügung stehenden Mitteln besonders zu berücksichtigen.

Gesetz über Vollstreckungsschutz für die Binnenschiffahrt

Infolge des allgemeinen Wirtschaftsrückgangs und der Abnahme des Verkehrs ist die Lage der Binnenschiffahrt, so heißt es in der Begründung des Gesetzes über Vollstreckungsschutz für die Binnenschiffahrt, insbesondere bei den Kleinschiffern seit Jahren ernst. Unter diesen Umständen erscheint es angemessen, die Schiffseigner durch Gewährung eines Vollstreckungsschutzes davor zu bewahren, daß sie durch rücksichtslose Gläubiger über Gebühr geschädigt werden und daß es zur Verschleuderung ihres Besitzes kommt. Das Gesetz lehnt sich im allgemeinen an die Vorschriften der Verordnung des Reichspräsidenten vom 14. Februar 1933 über landwirtschaftlichen Vollstreckungsschutz an.

Das Gesetz über Treuhänder der Arbeit

sieht die Einsetzung von Personen als Treuhänder vor, denen als wesentlichste Aufgabe die Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen übertragen wird.

Diese Regelung wird in Zukunft nach vollendetem Aufbau einer berufsständischen Sozial- und Wirtschaftsverfassung Aufgabe der Berufsstände sein, also nicht mehr wie bisher durch Verbände erfolgen, die ohne Verbundenheit im Berufsstande sich als klassenmäßige Gegenspieler gegenüberstehen. Den Gewerkschaften fehlt zur Zeit noch, auch nach ihrer Umstellung, der Zusammenschluß auf berufsständischer Grundlage. Es würde daher mit der für die Zukunft beabsichtigten Regelung nicht zu vereinbaren sein, in der Übergangszeit die Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen von den bisherigen Organisationen durchführen zu lassen. Ebenso sind auch die Verbände der Arbeitgeber in der Umstellung begriffen und kommen daher als Tarifkontrahenten im gegenwärtigen Augenblick gleichfalls nicht in Frage. Neben der Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen haben die Treuhänder der Arbeit alle weiteren Maßnahmen zu treffen, die der Aufrechterhaltung des Arbeitsfriedens dienen. Sie haben ferner an der Vorbereitung der neuen Sozialverfassung mitzuarbeiten.

Bis zur Neuordnung der Sozialverfassung regeln die Treuhänder an Stelle der Vereinigungen von Arbeitnehmern, Einzelarbeitgebern oder Vereinigung von Arbeitgebern rechtsverbindlich die Bedingungen für den Abschluß von Arbeitsverträgen.

Die Vorschriften über die Allgemeinverbindlichkeit bleiben unberührt. Im übrigen sorgen die Treuhänder für die Aufrechterhaltung des Arbeitsfriedens. Sie können die zuständigen Reichs- und Landesbehörden um die Durchführung ihrer Anordnungen ersuchen. Die Treuhänder der Arbeit sind an die Richtlinien der Reichsregierung gebunden. Der Reichsarbeitsminister erläßt im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister die Durchführungsbestimmungen zu diesem Gesetz.

Das Gesetz zum Schutze der nationalen Symbole

ist das bereits angekündigte Antikitschgesetz. Es umfaßt elf Paragraphen. In der Begründung heißt es: Die nationale Erhebung ist eine seelische Bewegung. Seelische Bewegungen werden durch ihre Zeichen und Symbole faßbar und anschaulich. Äußere Zeichen sind dem Mißbrauch ausgesetzt. Jeder Mißbrauch aber ist geeignet, die Bewegung, die sie im Symbol darstellt, zu verfälschen und zu trüben. Das Gesetz will dieser Gefahr begegnen. Der schlimmste Mißbrauch mit dem Symbol der nationalen Bewegung ist der Versuch, diese Symbole wegen der mit ihnen verbundenen Gefühls- und Gemütswerte zu geschäftlichen Zwecken auszunutzen. So ist festgestellt worden, daß zum Beispiel

Bonbons und Frankfurter Würstchen in Hakenkreuzform

hergestellt worden sind und Nachtportiers und Eintänzer als friderizianische Offiziere eingekleidet wurden. Das Gesetz schafft die Möglichkeit zur Verhütung dieser Mißbräuche.

Im Paragraphen 1 des Gesetzes ist der Begriff des Verbots und des Mißbrauchs bestimmt. Verboten ist es, die Symbole der deutschen Geschichte, des deutschen Staates und der nationalen Erhebung öffentlich in einer Weise zu verwenden, die geeignet ist, die Würde dieser Symbole zu verletzen.

In den Paragraphen 2 bis 7 werden die Fälle behandelt, in denen der Mißbrauch sich an Gegenständen des Handelsverkehrs zeigt. § 8 enthält die Rechtsgrundlage zum Einschreiten in anderen Fällen. § 9 enthält die Strafbestimmungen. § 10 enthält die Bestimmung über die amtlichen Symbole.

Mißbräuche werden mit Geldstrafen bis 150 RM. oder Haft bestraft. Symbol ist nach diesem Gesetz alles, was durch Auge oder Ohr wahrnehmbar ist und die nationale Bewegung selbst, den deutschen Staat oder die Geschichte des deutschen Volkes versinnbildlicht.

Das Gesetz über Erweiterung des Vollstreckungsschutzes

bringt eine Ausdehnung des durch das Gesetz vom 14. Februar 1933 erlassenen landwirtschaftlichen Vollstreckungsschutzes auf sozialbedrängte Personenkreise. So kann die Zwangsvollstreckung für die Dauer von sechs Monaten eingestellt werden, wenn ein besonderer Einstellungstatbestand vorliegt, etwa wenn der Schuldner für eine Hypothek oder Grundschuld keinen Ersatz gefunden hat. Der Vollstreckungsschutz gilt grundsätzlich für alle Grundstücke. Er wird auch auf Siedlungsgrundstücke ausgedehnt. Den Vollstreckungsschutz genießen auch Personen, die infolge von Arbeitslosigkeit oder Verringerung des Arbeitsverdienstes zur Tragung der auf ihrem Grundstück ruhenden Lasten nicht mehr imstande sind. Die Einschränkung auf einen zweimaligen Einspruch fällt fort, so daß der Einspruch künftig mehrmals erhoben werden kann. Außerdem fällt auch die Beschränkung fort, daß der Schuldner keinen Einspruch erheben kann, wenn er mit einer Jahreszahlung im Rückstande ist. Sehr wichtig ist auch der durch dieses Gesetz eingeführte Schutz des Schuldners gegen Eingriffe in seinen Hausrat, die Geräte und die Vorräte. Dieser Schutz ist bis zum 31. März 1934 befristet. Wesentlich ist ferner die Einschränkung der Verpflichtung zur Leistung des Offenbarungseides. Künftig genügt es, wenn an Stelle des Offenbarungseides eine entsprechende Versicherung abgegeben wird. Die Namen der Personen, die diese Verpflichtung abgegeben haben, kommen nicht in die Liste derjenigen, die den Offenbarungseid geleistet haben.

Das Gesetz über die Änderung strafrechtlicher Vorschriften

ändert eine Reihe von Paragraphen des Strafgesetzbuches ab. So werden unter anderen die Bestimmungen geändert über die Verhängung und den Vollzug der Festungshaft, über Falschmünzerei, Ausspähung diplomatischer Staatsgeheimnisse und Unterhalten landesverräterischer Beziehungen, Tierquälerei, falsche Anschuldigungen, Zweikampf, Ankündigung von Abtreibungsmitteln, Körperverletzung an Kindern, Jugendlichen oder Wehrlosen, Einwilligung zur Körperverletzung, Betrug und Untreue, öffentliche Aufforderung zur Unzucht und Ausübung der Prostitution an verbotenen Orten.



Karte vom Kriegsschauplatz in Nord-China

Nach der Ablehnung des japanischen Ultimatums durch China hat ein weiterer Vormarsch der Japaner auf Peking, die ehemalige Hauptstadt des alten Chinesenreiches, begonnen, die schon mit zahlreichen Bomben japanischer Fluggeschwader belegt wurde.

Beschleunigte Strafvollstreckung

Erlaß des preußischen Justizministers

Berlin, 19. Mai. (Drahtb.) Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, hat der preußische Justizminister folgende Verfügung erlassen: Bei der Bearbeitung der Gnadensachen im Justizministerium ist in letzter Zeit häufig die Wahrnehmung gemacht worden, daß zwischen dem Eintritt der Rechtskraft des auf Strafe lautenden Urteils und dem Beginn der Strafvollstreckung ein ungewöhnlich langer Zeitraum lag, obwohl kein tatsächliches oder rechtliches Hindernis bestand, die Strafe früher zu vollstrecken. Die Nachprüfung hat ergeben, daß Verurteilte es häufig verstanden haben, die Strafvollstreckung durch immer wiederholte Gesuche um Strafaufschub, um unbedingte Strafaussetzung oder um Straferlaß hinauszuschieben. Ich nehme daher Veranlassung, mit allem Nachdruck und größtem Ernst die Strafvollstreckungsbehörden und die Beauftragten für Gnadensachen darauf hinzuweisen, daß grundsätzlich die Vollstreckung der Strafe dem Eintritt der Rechtskraft des Urteils auf dem Fuße zu folgen hat. Dies gebietet sowohl das Interesse an einer wirksamen Bekämpfung des Verbrechens wie auch das Ansehen der Strafrechtspflege. Es stärkt das Vertrauen des Volkes zur Strafrechtspflege, wenn das Urteil bald auf die Tat und die Vollstreckung möglichst unmittelbar auf das Urteil folgt.

Austausch von Arbeitnehmern zwischen Deutschland und Italien

Berlin, 18. Mai. (Drahtb.) Zwischen der Reichsregierung und der italienischen Regierung ist eine Vereinbarung über die Zulassung von Arbeitnehmern, die sich beruflich und sprachlich fortbilden wollen, abgeschlossen worden. Die Vereinbarung wurde mit Wirkung vom 15. Mai in Kraft gesetzt.

Das Abkommen bezieht sich auf Angehörige eines der beiden Staaten, die sich in einem handels- oder gewerblichen Unternehmen im Gebiet des anderen Staates beschäftigen wollen, um ihre beruflichen und sprachlichen Kenntnisse zu vervollständigen. Dabei soll die Zulassung dieser Arbeitnehmer ohne Rücksicht auf die Lage des Arbeitsmarktes in den in Frage kommenden Berufen erfolgen. Es können männliche und weibliche Arbeitnehmer zugelassen werden, die in der Regel nicht unter 18 und nicht über 30 Jahre alt sein sollen. Im allgemeinen sollen nur solche Arbeitnehmer zugelassen werden, die nach den entsprechenden Bestimmungen ihres Heimatstaates ihre Lehrzeit abgeschlossen oder sich wenigstens zwei Jahre in ihrem Beruf betätigt haben. Die Zulassung wird im allgemeinen für 12 Monate erteilt. Sie kann im Einzelfalle um höchstens 6 Monate verlängert werden.

Die Amtsschilder der Reichsbehörden

Aus dem von Dr. Frick geführten Reichsministerium des Innern wird mitgeteilt: „Aus nationalen Kreisen sind Einwendungen gegen die Amtsschilder der Reichsbehörden, die den schwarzen, rot bewehrten Adler auf goldenem oder gold-gelbem Untergrund zeigen, mit der Begründung vorgebracht worden, die Beibehaltung dieses Untergrundes bedeute eine Konzession an die Anhänger des bisherigen Systems. Diese Auffassung ist irrig. Der Reichsadler ist im Schilde, also als Reichswappen, nicht erst seit 1918, sondern seit Jahrhunderten auf goldenem, bei Anwendung anderer Stoffe als Metall, auf gold-gelbem Grund dargestellt worden. Nach einer noch vorhandenen Abbildung aus dem 14. Jahrhundert ist der Reichsadler im Wappenschild schon damals auf goldenem Grunde geführt worden. Das Wappenschild des Römischen Reiches Deutscher Nation war stets der schwarze Adler in goldenem Felde.

Getreu dem alten, ehrwürdigen Reichssymbol wurde bei der Kaiserproklamation zu Versailles am 18. Januar 1871 ein gold-gelber Wappenschild, mit dem schwarzen, rot bewehrten Adler verwendet. Sodann hat Kaiser Wilhelm I. auf Antrag des Reichskanzlers Fürsten von Bismarck durch Erlaß vom 15. Oktober 1871 bestimmt, daß das kaiserliche Wappen, das gleichbedeutend war mit dem Reichswappen, einen goldenen Schnitt mit dem schwarzen, rot bewehrten Adler zeigt. Der gleiche Erlaß schrieb für die Standarte des Kaisers gelbe Farbe (gold-gelb gefärbtes Segeltuch) vor, abwechselnd mit dem schwarzen, rot bewehrten Reichsadler und der Reichskrone betreut, darauf das Eiserne Kreuz mit dem kaiserlichen Wappen, d. h. dem kaiserlichen Adler auf gold-gelbem Schilde. Diese Kaiserstandarte wurde zum ersten Male am 16. Oktober 1871 auf dem Schloß zu Berlin gesetzt, als im Weißen Saal die Eröffnung des Reichstages stattfand. Der Oberzeremonienmeister und Chef des Heroldamtes, Dr. Graf Stillfried, schrieb über dies historisch denkwürdige Ereignis:

„Als der Kaiser sein Palais Unter den Linden verließ, senkte sich die auf demselben wehende purpurne (preußische) Königsflagge; gleichzeitig aber stieg auf dem Schlosse langsam die Kaiserstandarte empor, und als der Kaiser in das Schloßportal einfuhr, war sie vollständig gehißt und stand im Winde ohne eine Falte, prächtig goldglänzend anzuschauen und von dem zahlreich versammelten Publikum bewundernd angestaunt."

Bei der späteren Aenderung der Form des kaiserlichen Adlers (Reichsadlers) wurde der goldene Untergrund im Wappen stets beibehalten.

Der goldene (gold-gelbe) Untergrund im Wappenschild beruht somit auf alter Tradition. Seine Ersetzung durch einen silbernen (weißen) Untergrund würde der Ueberlieferung des Reiches nicht entsprechen. Auf silbernem (weißem) Untergrund stand von jeher der Adler im preußischen Wappen, nicht aber im Reichswappen.

Zu einer Beseitigung der Amtsschilder der Reichsbehörden liegt also zunächst kein Anlaß vor. Ob das Reichswappen mit dem Symbol der nationalen Erhebung, dem Hakenkreuz, etwa durch Auflegung eines Herzschildes, vermählt werden soll, bleibt künftiger Entscheidung vorbehalten."

Der Ausbau des italienischen Korporationssystems

Der italienische Staat ist in der Neuordnung seines Wirtschaftssystems nur schrittweise vorwärts gegangen. In dem stufenweisen Aufbau des korporativen Systems sind immer noch Lücken vorhanden, die jedoch nunmehr durch den weiteren Ausbau des Systems ausgefüllt werden sollen. Mussolini hat dieser Tage im korporativen Zentralausschuß Anordnungen erlassen, die eine Vervollständigung der sieben bereits bestehenden sogenannten horizontalen Korporationen, d. h. Landwirtschaft, Industrie, Handel, Verkehrswesen, Banken und Versicherungen, Schiffahrt und Luftverkehr, Handwerk und freie Berufe, durch eine organische vertikale Gliederung der Organisationen vorsehen. Bisher hatte in dieser Vollständigkeit nur die im Dezember 1930 errichtete Theaterkorporation bestanden. Die in nächster Zeit zu errichtenden neuen Korporationen sollen die Verbindung zwischen den einzelnen Berufszweigen herstellen und als Staatsorgane die Wirtschaftsbeziehungen der einzelnen Produktionszweige regeln, ausgleichen und entwickeln. Die auf der Grundlage der Arbeitgeber- und Arbeitnehmersyndikate erstandenen Korporationen werden ergänzt durch die sieben Sektionen des Nationalrates der Korporationen, dessen Körperschaft die Generalversammlung ist und dessen Leitung dem korporativen Zentralausschuß obliegt.

Norwegischer Dampfer auf einen Eisberg gestoßen u. explodiert

St. Johns (Neufundland), 19. Mai. Der mit Eisenerz beladene norwegische 6600-Tonnen-Dampfer „Sevistad" stieß in der Nacht zum Donnerstag zwei Meilen von Cap St. Francis entfernt auf einen Eisberg und sank nach einer schweren Explosion. Die gesamte Mannschaft ging in die Rettungsboote und verbrachte darin die Nacht bei hohem Seegang. Zwei Rettungsboote trafen am Donnerstag in Portugal Cove ein. Der Rest der Mannschaft in einem dritten Boot wurde von einem Küstendampfer aufgenommen, so daß keine Menschenleben zu beklagen sind.

Nach wie vor entscheiden beim Einkauf von Möbeln, Wohnungs-Einrichtungen, Teppichen und Dekorationen
Qualität - Preiswürdigkeit - Schönheit
Besuchen Sie deshalb, bevor Sie sich entschließen: **Gebrüder Schürmann, Essen,** am Rathaus
Köln - Dortmund - Bielefeld
a289

Frau Minister läßt bitten . .

(Berliner Brief)

Wenn auch die Frage nicht unbedingt weltbewegend ist — es gibt sicherlich Kreise in Berlin, die sich lebhaft mit ihr beschäftigen. Die Frage nämlich, wie und in welchen Formen die nationale Regierung die gesellschaftliche „Repräsentation" fortführen oder umgestalten wird. Die ersten Monate der neuen Machtübernahme fielen in den Ausklang der Winterzeit. Das gesellschaftliche Leben Berlins war also ohnedies im Abflauen. Zudem war die stürmische Zeit der letzten großen politischen Kämpfe um die Macht der Pflege dieser Dinge ungünstig. Auch war das Gesellschaftliche schon in den letzten Jahren, unter dem wirtschaftlichen Druck, stark eingeschränkt. Brüning, der letzte Kanzler der abgetretenen politischen Richtung, war Junggeselle, und das spricht, da die Weiblichkeit auch in der amtlichen Gesellschaftsführung bestimmend ist, hier mit.

Die Geselligkeit im Hause des Reichspräsidenten ist schon seit längerer Zeit sehr gedämpft. Das hohe Alter Hindenburgs verbietet rauschende Festlichkeiten, und das Reichsoberhaupt ist ihnen auch als Hausherr durchaus abgeneigt. In diesem Winter fanden nur zwei Empfänge statt, bei denen die Einladungen sehr begrenzt und sehr gesiebt waren. Bei diesen Gelegenheiten übt, wie bekannt, die Schwiegertochter des Reichspräsidenten, Frau Margarete von Hindenburg, gebürtig aus dem braunschweigischen Geschlechte der Freiherrn von Marenholtz, die Würde der Dame des Hauses aus.

Man darf wohl als sicher annehmen, daß die neue Regierung auch eine angemessene Geltungmachung des nationalen deutschen Reiches und Volkes unter Schwarzweißrot und Hakenkreuz in gesellschaftlicher Beziehung für eine ihrer Aufgaben ansieht. Das allerdings ist ebenso gewiß: die Zeit der zwecklosen überflüssigen „Tees", der Bierabende mit überladenen Büfetts, der alkoholischen „Besichtigungen" und so weiter, in amtlichen Räumen, auf Kosten der Steuerzahler, ist vorbei. Und ebenso sicher ist die nationalsozialistische Bewegung und mit ihr der von ihr geschaffene und durchdrungene deutsche Staat männlich betont, in ihm soll die Frau wieder den natürlichen Platz ihrer höchsten, weiblichen Würden, Ehren und Aufgaben einnehmen.

Wer nun in Berlin darüber nachdenkt, wie sich nun wohl im nächsten Winter die Wilhelmstraße gesellschaftlich einschalten werde, stößt auf die Tatsache, daß in der Spitzengruppe der nationalen Regierung die Damen dünn gesät sind. Der Kanzler ist unverheiratet. Auch ist Adolf Hitlers persönliche Lebensführung mehr als schlicht, fast schon aszetisch. Ob die ungeheuerliche Arbeitslast des politischen Wiederaufbaues und Neubaues dem Kanzler überhaupt Zeit lassen wird, rein gesellschaftlich zu „repräsentieren", ob er es für zweckmäßig oder, mit Rücksicht auf die ausländische Berliner Diplomatie, für notwendig erachtet, das steht bei ihm. Und die Neugierigen werden dann ja auch sehen, welche Lösung die Frage einer „Dame des Hauses" im Reichskanzlerpalais findet. Der preußische Ministerpräsident Göring hat seine Gattin durch frühen Tod verloren. Hier liegt es also ebenso. Bis jetzt kam somit die Berliner Gesellschaft, was die hochpolitische, amtliche Geselligkeit angeht, nur beim Staatssekretär Meißner, beim Vizekanzler von Papen und wenigen anderen Würdenträgern auf ihre Kosten. Außer im Reichspräsidentenhaus setzt sich die Überlieferung der Kaiserzeit wohl am sichtbarsten im Salon von Papens fort, dessen Haus vom hochkultivierten Geist der deutschen Klassik erfüllt ist.

Die Träger des neuen deutschen Staates bringen jedenfalls, in ihrer Mehrzahl, das musische Element, das zur Pflege einer gereinigten, deutschbeseelten Gastlichkeit gehört, und das man bei den harten Kämpfern zunächst kaum vermutet, in hohem Maße mit. So sieht der Kanzler innig die Musik. Und nicht anders steht es mit Goebbels, dem Leiter des Propagandaministeriums, auf dessen Schultern, neben der deutschen Kunst und Kultur, in Zukunft wohl auch die Hauptlast der offiziellen Wahrnehmung gesellschaftlicher Pflichten ruhen wird. An ihm rühmen alle, die ihn näher kennen zu lernen Gelegenheit hatten, die bestrickende menschliche Liebenswürdigkeit, das, was der Franzose „charme" nennt und wofür es — hier ist es wirklich einmal so — im Deutschen an einem völlig deckenden Ausdruck fehlt. Wer diesen nationalsozialistischen Führer nur als den scharfen, geistreichen, in der Haltung heroischen, im Gedankenkampf ungemein schlagfertigen, die Massen hinreißenden Redner kennt, kennt ihn nur halb. Bei den wenigen Empfängen, die Minister Goebbels bisher veranstaltete, wurden die Geladenen nach übereinstimmendem Urteil angenehm durch seine junge Gattin, Frau Magda Goebbels, überrascht. Sie will, in kämpferischer Abkehr von der „Emanzipation" der abgetanen früheren „Frauenbewegung", nichts sein als die persönlichkeitsbewußte, aber nurweibliche Gefährtin und Kameradin ihres vielbeschäftigten Mannes.

s

Aus Äußerungen der zuständigen Stellen vor der reichshauptstädtischen Presse erfährt man jetzt Greifbares über die Zukunftsgestaltung des Berliner stattlichen Theaterwesens, das ja beispielgebend und richtungweisend auch für die Berliner Privattheater sein wird und sein muß. Eine Angliederung der früheren Reinhardtschen Stammbühne, des Deutschen Theaters, an die Staatstheater, kommt wohl nicht mehr in Betracht. Die Leiter dieses Hauses, dessen Geschichte schwer verpflichtet, werden selbst den Weg zu den neuen Ufern finden müssen. Ob Ludwig Achaz, der vorläufig allein auf weiter Flur geblieben ist, dafür der richtige Mann sein wird, muß sich erweisen. Fest steht jetzt: wohl, daß das Schillertheater wieder staatlich wird und daß dort der Stil eines neuen, volkstümlichen deutschen Spielplanes ausgeprobt werden soll. Dem Staatstheater am Gendarmenmarkt bleiben die höheren künstlerischen Aufgaben, und ein zweites Volkstheater hofft man bald am Alexanderplatz, für die östlichen und nördlichen Stadtteile Berlins, erwerben und eröffnen zu können. Alle drei Theater sollen von einer sorgsam ausgewählten Schauspielergemeinschaft im Austauschverfahren bespielt werden. Wohlgemerkt also: nicht mehr „Kollektiv", das nur getarnte Starwirtschaft ist, auch nicht mehr das alte, in starre „Rollenfächer" eingeteilte „Ensemble", sondern lebendige, künstlerische und menschliche Darstellergemeinschaft.

Besonders begrüßenswert ist, daß endlich eine von uns immer wieder geforderte Säuberung des Berliner Theaterbetriebes in Aussicht steht: mit dem Bon-System, mit dem berüchtigten „Billettramsch" wird zugunsten ehrlicher, zeitgemäßer, niedriger Theaterkartenpreise endgültig gebrochen, sobald die neue, nach gesunden Grundsätzen zu bildende Organisation der Berliner Theaterbesucher auf den Beinen steht. Ohne eine solche glaubt man vorläufig noch nicht durchzukommen.

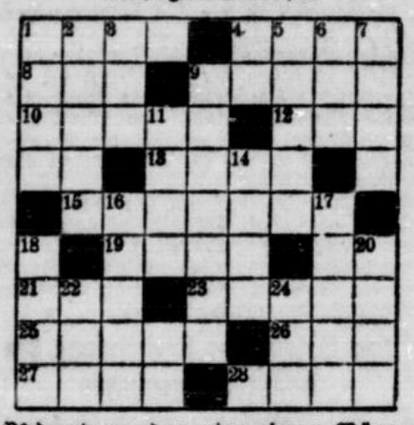
K. E. K.

Peter Hecker malt im Kloster Arnstein

Der Minister für Wissenschaft und Volksbildung hat die Beschaffung zweier neuer Glocken für die Arnsteiner Klosterkirche genehmigt. Die Glocken wurden bei Gebr. Edelbrock, Gescher i. W., in Auftrag gegeben. Nach Fertigstellung der Glocken wird das uralte Geläute des Klosters (E, A, G) wieder hergestellt sein. Die Friedensglocke, deren Vorgängerin aus dem 30jährigen Kriege stammt, wird auch als Sologlocke verwendet. Umfangreiche Ausmalungen der Klosterkirche in deren Westapsis finden zurzeit durch den Kölner Maler Peter Hecker statt. Auch andere Restaurierungsarbeiten sind in Angriff genommen.

Rätsel-Ecke

Kreuzworträtsel



Bedeutung der einzelnen Wörter: a) von links nach rechts: 1 Grundriß, 4 Kartenspiel, 8 Fisch, 9 jüdische heilige Schrift, 10 römischer Diktator, 12 Schankstätte, 13 männliches Haustier, 15 Zeughaus, 19 tapferer Mensch, 21 Lebensgemeinschaft, 23 Körperorgan, 25 Nebenfluß der Aller, 26 türkischer Befehlshaber, 27 Mondgöttin, 28 Namensprädikat;

b) von oben nach unten: 1 Ausweis, 2 weiblicher Vorname, 3 Universum, 5 Giftschlange, 6 Papagei, 7 Verpackungsgewicht, 9 Uebersichtstafel, 11 Weinernte, 14 Schluß, 16 deutscher Strom, 17 Unwahrheit, 18 Schweizer Nationalheld, 20 heilige Schale, 22 Rauhfutter, 24 Kurort.

*

Silben-Rätsel

an — ba — ba — bau — be — ben — bi
bu — de — de — del — den — deutsch
e — e — eh — en — en — eng — er — erd
ern — gen — graph — greifs — hal — haut
i — iff — il — ir — ja — ke — ko — ku
la — land — land — land — land — lauf
lich — ma — ma — mas — me — nau
netz — neu — new — no — o — pel — pi
preis — ra — ra — ren — ro — rog — sa
se — se — sen — ser — sin — ta — ta
taph — ton — um — wald — zi.

Aus vorstehenden 73 Silben sind 31 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, letztere von unten nach oben gelesen, einen Ausspruch des Schauspielers und Schriftstellers Friedrich Kayßler ergeben. Die einzelnen Wörter bedeuten: 1. Verkaufsraum, 2. männl. Geflügel, 3. Unterkunftshütte, 4. europäisches Königreich, 5. engl. Naturforscher, 6. Brettspiel, 7. Grabschrift, 8. Rheinhafen bei Neuwied, 9. südarab. Landschaft, 10. Balkanstaat, 11. kaufm. Ausdruck, 12. Land in Europa, 13. Schauspieler des 19. Jahrhunderts, 14. Hochgebirgspflanze, 15. Hafen am Kaspischen Meer, 16. Farbstoff, 17. landw. Gerät, 18. Rüge, 19. Bildschreiber, 20. Gesichtsverkleidung, 21. afrikan. Vogel, 22. Bewegung der Zahlungsmittel, 23. seelische Erkrankung, 24. norddeutsche Universitätsstadt, 25. Naturerscheinung, 26. Kurort in Thüringen, 27. Teil des Auges, 28. Zierpflanze, 29. Brotgetreide, 30. norddeutscher Küstenfluß, 31. ostpr. Landschaft. (ß = ss, ü = ue, ch = 1 Buchstabe.)

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer.

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Kreuzworträtsel: a) 1 Bahia, 4 Los, 7 Omar, 8 Wert, 9 Ruf, 10 Daune, 11 Reger, 14 Rogen, 17 Lenau, 19 Loden, 21 Gnu, 23 Adam, 24 Sekt, 25 San, 26 Gelee; — b) 1 Bor, 2 Amur, 3 Hafer, 4 Leu, 5 Orne, 6 Stern, 8 Waren, 10 Degen, 12 Golem, 13 Atlas, 15 Nagel, 16 Soda, 18 Unke, 20 Dan, 22 Ute.

Rätselhafte Inschrift: Wahre Freundschaft zeigt sich in der Not. (Stets 7 Felder überspringen.)

Der kleine Zauberer



Schneidet aus einem Stück Pappe 12 Rechtecke aus. Die einzelnen Stückchen müssen die Form von Dominosteinen erhalten und sind, genau wie diese, durch einen schwarzen Strich in der Mitte zu teilen. Dann besteht jedes Stückchen Pappe aus zwei gleich großen Quadraten. Es sind also im ganzen 24 solcher Quadrate, 12 Rechtecke, vorhanden. Diese müßt ihr verschiedenfarbig mit Aquarell- oder Buntstift bemalen. Und zwar folgendermaßen: Pappstückchen Nr. 1: das eine Quadrat grün, das andere blau. Pappstückchen Nr. 2: weiß und gelb. Nr. 3: rot und braun. Nr. 4: rot und grün. Nr. 5: gelb und braun. Nr. 6: rot und weiß. Nr. 7: grün und gelb. Nr. 8: schwarz und rot. Nr. 9: braun und grün. Nr. 10: schwarz und gelb. Nr. 11: schwarz und braun. Nr. 12: schwarz und blau.

1. Die zwölf Pappstückchen legt mit den Farben nach oben auf den Tisch.

2. Nehmt unauffällig eines der Pappstückchen fort und seht euch in einem unbeobachteten Augenblick die Farben dieses Stückchens an. Sie sind beispielsweise rot und weiß.

3. Bittet einen der Zuschauer, sich eines der auf dem Tisch liegenden Stückchen herauszugreifen. Angenommen, dieses Stückchen ist grün und gelb; der Betreffende soll nun alle Rechtecke so aneinanderlegen, daß immer gleiche Farben aneinandergelegt werden: Rot an Rot, Blau an Blau und so weiter.

4. Bevor aber der Herr Zuschauer damit beginnt, müßt ihr ihm sagen, mit welchen Farben seine von ihm selbst gelegte Reihe enden wird. Ganz einfach: Mit den Farben, die auf dem von euch beiseite gebrachten Plättchen sind, muß die Reihe immer enden!

Der heilige Crispin

Staatstheater Berlin

Im Augenblick, da nach langem Im-Schatten-stehen der Dichter Paul Ernst von der neugewordenen Nation geehrt wurde, ist er gestorben. Er hat den Kranz der Akademie kaum noch berühren, er hat die Genugtuung, sich auf dem Staatstheater aufgeführt zu sehen, nicht mehr erleben dürfen.

Paul Ernst war eine fragmentarische Natur. Er war immer ein heiß und redlich Strebender, ein Grübler, ein Unermüdlicher, Vielergreifender. Die Frucht entsprach diesem Bemühen selten. Seine Romanen, Novellen und Dramen, die zuerst naturalistisch, dann neuklassizistisch und neuromantisch die Form suchten, haftet etwas Epigonisches an. Er trug feinstes Künstlertum in sich, oft aber mangelte es an der gestaltenden Kraft. Immer ein Ringender, selten ein Vollender. Eine skeptische Aesthetik lag neben hochsinnigstem Idealismus. Die Mächte der Nachkriegszeit haben ihm viel Unrecht getan, aber zum Teil lag es an der Art dieses Dichters selbst, daß ihn das deutsche Volk nur wenig kannte.

Man hätte vielleicht in seinem Werk doch noch ein stärkeres Drama finden können, als das Lustspiel „Der heilige Crispin", das, hier wieder shakespearisierend und antikisierend, mit Scherz, Satire, Ironie und tieferer Bedeutung die Legende vom heiligen Crispinus, dem Schutzpatron der Schustergilde, berichtet. Crispinus könnte des Kaisers Diokletian rechte Hand werden und dann dem Christentum zum Siege verhelfen; das Kaisertöchterchen Felicia liebt ihn und er liebt sie; auch die Tochter eines reichen Lederhändlers ist ihm gut, nicht minder eine schöne Schauspielerin. Crispinus aber, der, wie sein Dichter, wohl in der Welt der spielenden, schönen, guten Gedanken, nicht aber in der Entschlossenheit zur Tat zu Hause ist, meint, Demut und Hingabe seien die einzigen Wege zu Gott und Menschen. Er wird ein armer Schustergeselle, er stiehlt Leder für die Armen und verzichtet auf alle Frauen, die ihn lieben. Es kommt nichts bei solcher Opferung heraus. Crispinus wird als Dieb gefaßt, die Frauen, die ihn durch Heirat noch vor dem Galgen retten könnten, sagen dem Schwächling ab, und der Heilige wird gehängt.

Paul Ernst hat Vieles, Dichterisches und Persönliches, sich in diesem Stück von der Seele geschrieben. Und doch bleibt es, bis auf den vorletzten Akt, blaß und dünn, zu wortreich und zu verliebt in schöne Verse: man hört einen Dichter, aber man sieht keinen Dramatiker. Die Aufführung, in der Albert Florath, Minetti, Veihelt, Franz Weber, Tony van Eyck, Hilde Körber das Beste für Paul Ernst's späte Ehrung und für seine Gestalten taten, stand künstlerisch auf hoher Stufe, und das Publikum bewies, daß es sich auch Werken von erheblicher geistiger Anforderung willig hingibt.

K. E. K.

Hermann Burte: „Prometheus"

Uraufführung im Staatstheater Dresden

Da es der Wille des deutschen Theaters ist, der heroischen Geste und Gestalt den Weg wieder breit aufzutun, so kommt Hermann Burtes Prometheus gewiß zu einer guten Stunde. Vollendet zwar „am Goethetage 1932", also vor der Verkündigung der neuen Grundsätze, ist es ein Werk heldischer Gesinnung, eine Apotheose des Führerwillens, des Opfergedankens für eine weltweite Idee. Soweit also gut. Freilich — Heldengesänge der griechischen Göttersage in diesen Zeiten der Besinnung auf deutsches Wesen? Zwar meint Nietzsche irgendwo, daß das Prometheusmythos für arisches Wesen charakteristische Bedeutung habe. Und Burte sagt in einer Art von „Zueignung" „. . . Im blassen Bilde längst verblichener Sage das eigene Antlitz gegenwärtig sein . . .". Also hieße es tief in Sinnbild und Gleichnis zurücktauchen, um den Stoff irgendwie für unsere Tage und unsere Sorgen uns lebendig zu gewinnen.

Das aber macht Burte uns nicht leicht. Denn er schreitet den von den Alten gezogenen Sagenkreis breit und gewaltig aus, beruft Götter und Halbgötter und läßt die Menschen nur sehr schemenhaft an der Handlung teilnehmen. Auch so bleibt ein gewaltiger Klang von sehr feierlichen, sehr farbigen, sehr leidenschaftlichen Worten, ein Rausch etwa, wie er von dem Deckengemälde eines Tiepolo ausgeht. Aber Drama — das Werk nennt sich so — ist Erschütterung. Erschütterung eines menschlichen Gefühls, eines menschlichen Gesetzes, ist Erleiden von Menschen und zwischen Menschen. Immerhin, wenn der Prometheus, bei Burte ein Faust und ein Mephisto fast in einem, in wilden Worten an den Himmel pocht, wenn der besinnliche Epimetheus dem „Täter" als stiller „Beter" gegenübertritt, in den Szenen mit der unbekümmerten Heldin Eva-Pandora und der überweiblichen Pallas gären Aufschwung und Kühnheit. Und auch der durch die Wechselgesänge der Okeaniden eingeleitete Schlußakt klingt voller Poesie.

Ueberhaupt: Das eigenartige Werk ist das, was man ein „dramatisches Gedicht" nennen möchte. Ein Gemälde aus (trotz einiger gesucht deutschtümelnden Ansätze) pathetisch gesteigerten Reden. Ein weltweiser Lehrgesang. Aber kein Drama von uns menschlich nahen Helden, wie es etwa im „Tell" beispielhaft geformt wurde. Die Aufführung wickelte sich vor den feierlichen Akkorden einer immer wieder variierten Grundszene und mit Beethovenschen Motiven durchwirkt als eine Art heldischen Mysteriumspieles ab. Der Prometheus von Woester war stark in Trotz und Pathos. Auch in den schwach aufrankenden Menschenbildern gab es ausgezeichnet angelegte Skizzen. Der Aufführung in ihrer hohen Gesamthaltung galt denn auch ein beträchtlicher Teil des warmen Beifalls. Wie weit er dem Werk galt, war nicht leicht abzuschätzen. Doch ehrte man in ihm auch das reine Wollen des Dichters.

Erich Feldhaus.

Gastspiel des Berliner Deutschen Theaters in Dortmund

Dr. Goebbels übernimmt das Protektorat

Dortmund, 19. Mai. Wie wir aus Berlin erfahren, wird auf Anregung des Reichsministers Dr. Goebbels das Deutsche Theater mit seiner erfolgreichen Inszenierung des Wilhelm Tell nach Dortmund kommen, um dort in der Westfalenhalle vom 10. bis 18. Juni Volksfestspiele in der bekannten Besetzung zu veranstalten. Reichsminister Dr. Goebbels hat sich bereit erklärt, das Protektorat zu übernehmen und der Dortmunder Erstaufführung beizuwohnen.

Aus dem Geschäftsleben

Stets farbenfrische und saubere Teppiche. Die Cirine-Werke, Chemnitz, die Hersteller des bekannten Qualitäts-Erzeugnisses „Cirine flüssiges Bohnerwachs", haben jetzt unter dem Namen „Cirine-Teppichwäsche" ein epochemachendes, vollkommen unschädliches Reinigungsmittel herausgebracht, mit dem Teppiche, Möbelstoffbezüge und ähnliche Stoffe stets farbenfrisch und sauber gehalten werden können. Das Reinigungsmittel zeichnet sich durch enorme Ergiebigkeit und Reinigungskraft aus. 2 Eßlöffel genügen für 1 Liter Wasser. Cirine-Teppichwäsche ist in W.-Elberfeld, Sonnborn und Vohwinkel in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Näheres ist aus dem heutigen Inserat dieses Blattes ersichtlich. bll



Qualvolle Nächte werden oft verursacht durch eine **schlechte Verdauung**

Beugen Sie vor, indem Sie nach den Mahlzeiten einen halben Teelöffel voll oder zwei bis drei Tabletten Biserirte Magnesia nehmen. Es gibt Ihnen sofortige Erleichterung, Ihre Verdauung wird wieder normal und die Nächte bringen Ihnen erfrischenden Schlaf. Biserirte Magnesia ist das weltbekannte, unübertroffene Mittel zur Verhinderung von schlechtem Geschmack, Sodbrennen, Blähungen, saurem Aufstoßen, Schweregefühl und Magenschmerzen.

BISERIRTE MAGNESIA

wird in allen Apotheken in Pulver- oder Tablettenform zum Preise von Rm. 1.39 oder in größeren Flaschen, die 2½mal soviel enthalten, für Rm. 2.70 geführt.

Biserirte Magnesia bringt Erleichterung, weil sie in wenigen Minuten die überschüssige Säure, die fast immer die Ursache von Verdauungsbeschwerden und Magenschmerzen ist, neutralisiert.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 117 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 20. Mai 1933

Günstige Kapitalanlage.
Lebensmittel-Geschäft, 30 Jahre bestehd., mit neuer Einricht. sof. zu verm. od. mit Haus, Hofraum u. Einfahrt im Zentrum von Sol.-Wald günstig zu verkauf. Näh. Solingen-Wald, Winkhausstraße 5. e330

Beste Lage für Autobedarfsartikel.
Tankstelle Mittelp. W.-Barm. wird Laden-lokal errichtet (15 m Front). Zum niedr. Preis an solventen Bewerber zu verm. Schriftl. Ang. u. B 3865 an Gt. Barmen. +

Per sofort ist an der Hauptstr. Elbf.
Ladenlokal od. Büro und Lagerräume
unter günstigen Bedingung. zu verm. Anfrag. unt. E 7472 an Gst. k3238

Ladenlokal, 80 qm
u. Souterrain sof. od. später zu verm. * Eld., Erholungstr. 17/19, an d. Herzogstr.

Ladenlokal
mit Hinterzimmer, Island 10, sof. z. vm. Näh. dortselbst bei Spereiter, 1. Etg., tägl. 19—20 Uhr, oder G. Krekel, Oberhausen, Fernruf 23898. *

Laden mit Raum i. Sout.
ca. 30 qm, allerd. Gesch.-Lage Elberf., Zentr., für mon. RM. 325.— per 1. 7. zu verm. Mitt. u. E 7478 an Geschst. 2286

Parterrelokal
mit Schaufenster, in Hauptverkehrsstraße Barmens, Nähe Theater, ca. 100 qm, ganz oder geteilt zu vermieten. Schriftl. Anfr. u. B 3879 Geschst. Barmen. 5684a

Herrschaftl. 1. Etage
6 Zim., Küche, Bad, Heiz. u. Warmwass. W.-Elbf., Rüllerstr. 141, Fernspr. 312 54.

6 Zimmer, 1 Mansarde
Elberfeld, Wildergstr. 16, 2. Stock, zum 1. 7. zu vermieten. Angeb. unter E 7377 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Herrschaftl. 1. Etg., C., Augustastr.,
6 Z., Kü., Bad u. Ver. z. 1. 7. zu verm., auf Wunsch Str.-Hetz. — Näh.: Freie, Bendahlerstr. 58, Telef. 206 17. 15202

Prachtv. 3. Et. Elb.-Mitte
6 Räume, Bad, Diele, Zentralh., i. mod. gepflegt. Hause 1. Aug. zu verm. Ang. u. E 6646 an die Geschäftsstelle d. Bl. 1286

Elberfeld, Schwanenstr. 26, II.
5 Zimmer, Bad, Küche mit 3 Mans. sof. bill. zu vm. Ang. E 3414 Geschst. 15150

Abgeschlossene 5-Zimmer-Etage
u. Mans., 3. Et., frei gel., alle Bequeml., zu vm. Elberf., Straßburgerstr. 23, I. 1172

Am Forsthof
schöne abgeschloss. Wohnung, 1. St. in herrsch. Hause, 5 Zimm., Badez., Küche, 2 Mans., Balkon, Veranda, Holzg., Warmwasser, Gas, elektr. Licht, sofort zu vermieten. Angeb. u. E 2423 Geschst. k4681

Herrschaftl. 1. Etage,
bestehend aus 5 Wohnräumen, Küche, eingerichtetem Bad und sonstigen Nebenräumen, mit Zentralheizung zu vermiet. Fllsbüh, Barmen, Königstraße 52. 5628a

Barmen
Altermarkt 4 Zimmer, monatlich 50 Mk.
Neustadtstraße 4 Zimmer, monatl. 40 Mk.
Heidterstraße 6 Zimmer, monatl. 80 Mk.
zu verm. Angeb. u. E 3421 Geschst. 15204

Bessere abgeschlossene Etage,
4 R., Küche, Badez., u. Mans. Näh. B., Gewerbeschulstraße 15, 2. Etage. †

Neuzeitliche Wohnungen
(ca. 5 Min. v. Bahnh. Zoo), 2, 3, 4 u. 5 Zimmer, Küche u. Mädchenz., mit einger. Bad, Vorratsschrank, Besenschrank, Balkon, Abstellraum etc. zu vermieten. Vermietungen täglich von 9—5 Uhr, Samstags u. Sonntags von 10—1 Uhr, c166 Elberfeld, Hindenburgstr. 33, Tel. 329 00.

Gewerbliche Räume, ca. 1800 qm
geeignet f. Kontor, Lager u. Fabrikation, trocken, hell u. luftig, eventl. mit Licht, Heizung und Kraft, in Elberfeld, Nähe Güterbahnhof, äußerst preiswert zu verm. Auskunft: Telefon 579 19. 8938

Rütenbergerstr. 9: 3 herrschaftl. Etagen m. Heiz., Bad, gr. Garten, je etwa 130 qm, z. 1. 6. od. später zu verm. Ausk.: Beyermann, Elbf., Berlinerstr. Nr. 44, Fernruf 26333. a43

6- u. 7-Zi.-Etg.
geräum. Zim., große sonn. Veranda, Erk., Mansd., rud. Lage, Tafelobst, zu v. Hugo Hansen, W.-Vrögeler-straße 14 Bes. bis 16 Uhr erbeten †

Herrsch. Etage
6 schöne Räume, mit kompl. Bad u. Mans., in stadtzof. Lust., zu v. Näh. E., Seilerstr. 14, III. 1274

Mod., sonn. abgeschl. Wohn., 6 Z. u. Bad, Gart., la Hz., nichts anzul., bill. Ang. u. E 7566 an Geschst.*

Abg. Pt.-Wohn., 6 Z. u. Badez., Vereinstr. 1. 6. zu vm. Näh. E., Kl. Adlerstr. 31a, II.*

Sonnige, schöne
6-Z.-Wohn.
renov., m. Gart. u. 2 Ver. in herrsch. H., E., Gartenstr. 64. *

1. Etage
für Wohn- od. Büro-zwecke sof. zu verm. Paul Hirschmüller, E., Nordstraße 40. Zu erfr. im Laden. 580

Geschäfts- u. Wohn-Etagen, Bahnhofstr. 18/20, sof. zu verm. Näh. 2 du Mont, Bankvertr. E. Brüllerstr. 14. Tel. 344 17. *

5—6 gr., neu renov. Räume, pt., 1. Büro, Praxis u. Wohng. per 1. 6. zu vm. * Elbf., Wüstenstr. 10

Elb., Schillerstr. 3, II.
Sonn. abg. 5r W. m. Ver. in rud. Hse. sofort z. v. Besicht. z. 11—1 u. 5—6 Uhr

3-Zimmer-Wohnung f. sof. od. sp. zu vm. E., Wilhelmstr. 14.*

Abg. Etage, 5 Zim., Boden, Mans. und 3 Zim., Bad, Elb., Barresbeckerstr. 135.*

Abgeschl. 2. Etage
5 Zimmer m. Mans. u. Veranda, z. 1. 7. zu vm. Näh. Ferd. Schlig, E. Gambrinusstr. 6. Ruf 22250. 1137

Sch. 1. u. 2. Etg.
Allee 246, je 5 Z., Küche, Bad, Ver. u. Zubehör für 5525a

Wohnung, Praxis o. Büro
geeign., bill. Näher. B., Rödigerstr. 103.

Hammerstein
Abg. 2. Etg. in gut. Hse., 5 Zim., Küche, Badez. mit od. ohne Einr., Veranda zu verm. — Tel. 339 15. Beisenthal, Bobwinkel, Bismarckstr. 107. e256

Schöne sonn. 1. Etg., nahe am Brill., 5 Z., 1 Mansd., sch. Ver., z. 1. 6. 33 od. spät. zu verm. Ang. unt. E 7418 an Geschst. *

In meinem Hause, Lenneperstr. 21, ist die 1. Etage, bestehend aus d798
5 Zimmer, Küche, Badez., mod. eingericht. Ztr.-Hz., fließ. Wass.), sof. zu verm. Gartenbenutz. Angeb. unter B 596 an die Gst. Barmen.

Abg. 5 Z., pt., El. u. G., in gut. H., bill. * Ang. u. E 7235 Gst.

Etag. 1. Etg. 3 Zim. u. Küche m. all. Komf. z. 1. 6. zu vm. Ang. E 7397 am Geschst.*

Bohwinkel:
Geräum. sonn. 5-Z.-Wohng. 2. Etg. und Mans., platzfrei, einger. Badez., ganz renov. sof. zu vm. Tel. 344 30. Wohw. Königstraße 31. e256

*5 Zimmer 2. Etg., el. Licht, G. u. Wass., abgeschl., p. 1. 7. Ang. E 7506 Gschst

In ruh. 2-Fam.-Hs. Brillerstr. ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern preiswürdig zu verm. Ang. u. E 7490 an die Geschäftsstelle oder Telefon 367 36. *

5 Part.-Zimmer, Gas, Elektr. bill. E., Luisenstr. 61. 15251

5 Z., 2 Mansd.,
Etg.-Heizung, Ver., mon. 75 Mk. Elbf., Sternstr. 6, III. 1258

E., Markgrafenstr. 7
Abg. I. Etg., 5 Zim. m. Speisef., Badez., Ver., Mans., Innenklos., el. Licht 1. 7. zu vm. Näh. Unterb.*

Herrschaftl. 1. Etg., abg., 5 Z., Küche, Bad, 2 Mans., sch. Part. 4 Z., K., Bad, 2 M. zu vermieten, Barmen, Augustastraße 19. 5692a

4—5 Räume, Hinterh., als Wohn- od. gewerbl. Räume billig. Hauck, Elbf., Wüstenstr. 36. *

Abg. II. Etg. 4 Zimmer
mit Bad, Veranda, Innenklos., B., Taubenstr. 9, Tel. 627 91

Wortmannstr.
schön. Part.-Wohn. in best. H., 4 Z. u. Mkd., a. f. Fam., Bes. Busch, E., Schwanstr. 17

Abg. 1. Etg., 4 Zim., an rud. Fam. sof. El. Licht u. Gas vd. Eb., Löwenstr. 17.*

Hochpt., 4 R. mit G. u. El. in g. H. sof. z. v. Näh. E., Mittelstr. 10 od. 12. II. 1200

B., Gertraudenst. 47: **Abgeschl. II. Et., 4 Zim.** cp. 1 Sptz., 1. 7. frei. Näh. B., Südstr. 9. †

Südstadt!
4 gr., sonn. Parti., Ver. u. Mans., 65 Mk. ab 1. 7. 33 zu vm.* E., Kurfürstenstr. 19, II.

4-Zimm.-Etg. mit Ver.
U.-Barmen zu vm. + Ang. B 3884 Barm.

Schöne abgeschl. †
4-Z.-Wohn., 2. Etg.
mit Gas, elektr. Licht u. Bleiche sof. zu v. Näheres Barmen, Bennerstraße 27.

Sehr schöne †
4-Zimmer-Wohnung in best. ruh. H. an ruh. Fam. bill. Näh. B., Kreuzstr. 59, II.

Schöne 4-Z.-Wohn.
mit eing. Bad, Mädchenz. u. all. Bequ. Nähe Nordpark in 2-Fam.-Haus z. 1. 7. oder später zu vm.† Ang. B 3863 Barm

4 schöne Zimm.,
Hochpart., in gutem Hause, an nur rub. Famil. zu vm. Näh. B. Königstr. 33a. 5683a

4 Zimmer
Berlinerstr., 1. Et., abg., G., W., El. 47 M. sof. Ang. B244 Gst. Barmen.

Gr., sch. 4-Z.-Wohn., part., B., Seifenstr., z. 1. 7. zu vm. Ang. B 3952 Gst. Barm.+

4 Z., abg. Mansd., schöne Lg., Oberheidt 15.6. bill. Ang. H 372 Fil. B. Heckinghst. 131+

Schöne 3- oder 4-Zimmer-Wohng. in Zweifamil.-Haus prsw. zu vermieten. B.-Elberf., Kriegerheimstr. 20. 15091

4 durchgehende Zimmer,
freie Aussicht, billig zu vm. Nähe Thalia. Anfrag. u. E 2422 an die Geschst. 15208

Schöne, sonn. 4-Z.-Wohn. m. Ver., Gas, Elektr., renov., Wittingstraße sofort od. später zu vm. Ang. E 6123 Gschst. 1276

4 Zimmer 2. Etg., Gas u. Elektr. an kl. Fam., mon. 34 M. E., Wüstratherstr. 25*

In dem rub. Etag.-Hause Hohensteinerstraße 36 ist zum 1. 7. eine abgeschl.
II. Etage v. 4 R. m. Erker, Ver., elektr. Licht zu vm. Freie, sonn. Lage. Näh. im Hse. od. Tel. 31722.+

Elberfeld.
nahe d. Rathaus, a. verkehrsr. Str., Erdg., 4 Zim., Küche u. kl. Garten, 2. Stock 2 kl. Z. als ganz. zusamengehörig zu vm. 90 M. Ausk. E., Friedrichstr. 3. *

4 Zimmer 1. Etg. m. Badeeinschluß, in schön. Lage an der Hindenburgstr. Ang. u. E 7476 an Gst. *

4-Z.-Etage
mit Veranda u. 2 Zimmer zu v. E., Breitestr. 35/33. 1165

4 Zim., 2. Etg., B., Allee, an rub. Mieter z. 1. 7. 33. Ang. B 203 Barm. 8720

E., Wiesenstr. 121
1. Etg., abg. 4 R., el. L., G., Veranda sof. o. spät. Näh. b. Mitet, Rehfeld. 1195

4 sch. Zimmer,
1. Etg., abgeschl., Wuppertir. 21, Ecke Karlstr., sof. billig zu verm. Näh. Bm., Rödigerstr. 10a. 5627a

† Veilchenstraße 37: 4-Zim.-Wohn., vollst. ren., mit Innenkl., sof. preisw. Näheres Berges, B., Bangerfelderstr. 106, Tel. 56083. Bes. v. 17—20

Südstadt.
Part., 4 schöne, sonnige Zimmer nebst Veranda, in gutem Hse. Ravensbergerstr. z. v. Tel. 35420. 5146

Südstadt, beste Straße Abgeschl. 1. Etage, 4 Z. u. Spchr. zu v.* Ang. u. E 7230 Gst.

Südstadt, 4-Zimmer-Wohn. ab 1. 6. m. 1. Etg. zu verm. in abg. Hause. Perner, Eb., Kiefelstr. 8. *

Abg. 4-Z.-Etg. m. 1 od. 2 Mkd. Sellerstr. Nähe Post. Elberf., Gesundheitstr. 128. *

Abgeschl. Unterhaus, 4 Räume, zu verm. E., Blumenstr. 24, p.*

Im schön. Lage Nähe Zentr. i. Einf.-Haus
1. Etage, 4 Zimmer
u. Speich., Zentr.-Heiz., durch Wegzug per 1. Juli zu vm † Ang. B 3887 Barm

4 Zim. m. Ver., Bad, el. Licht, part. Elbf., Hamburgerstr. 50. 1258

4 kl. Zimmer 1. Mitteletg., 1 Et., zu verm. Gas und Elektr., renov. Miete 40 Mk. Ang. unter E 7470 Geschst. 5240

In gut., abg. Hause 3 schöne Räume, Küche, Bad, parterre, Nähe Loherplatz ab 1. Juli zu verm. — Ang. u. B 3864 an die Geschst. Barmen. +

In vorn. r. H. herrl., abgeschl. 3-Z.-Wohn. m. grß. R., all. neuz. Bequeml. u. m. Licht, Wss. u. Heiz. vers., Garage, 1. 1. 7. E., Kaulbachstr. 4, II., Telefon 340 70. *

3 Zimmer 1. Etg. z. 1. 6. 33 zu vm * Eb., Neuenteich 25.

Sonn. 3-Zim.-Wohn. 1. Etg. sof. Köstler, B., Gaertnerstr. 46†

3 Zimmer
Küche, enger. Bad, Mans. p. 1. 7. zu v. Frau Hövermann, B., Am Sprungen 101†

Schöne 5674a
Mansardenwohnung
3 Räume u. 1 Abstellraum, B.-Barmen, Gewerbeschulstr. an ruhigen u. stehen. Mietszahler zu vm. Ang. u. B 223 an Geschst. Barmen.

Schöne, abgeschl.
3-Z.-Wohnung
mit Kochküche und Badez. E., Rütgenbergerstr. 307. 15242

Herrsch. Wohn.
3 Zimmer, Küche, Diele, Loggia, eing. Bad, Mans. (Zentr.-Hz., Parkett, Warmwasser), im Villenviertel zu verm. — Schmidt, Elberf., Mozartstr. 61 5179

3 Z., kl. B., Heckinghauserstr. 258, II. †

* 3 Parterreräume, dazu ca. 80 qm gewerbl. Räume preiswert zu verm. Näh. Stadthalle. Schild, E., Südstr. 11, II.

2 u. 3 Zimmer,
Steinweg 31, bill. z. zu vm. Näh. Bm., Rödigerstr. 10a. 5526a

Parterre-Wohn.
2 sch. Z. u. Küche, in rub. Einf.-Hause, z. Lage per 1. 7. 33 zu vm. Ang. B 3918 an Gst. Barmen. +

2 u. 3 Spchr. f. rub. H. z. rub. E. billig. Ang. E 7448 Gst. *

3-Z.-Wohn. m. Badez. mit od. ohne Garage zu v. Näh. E., Oppboserstr. 177. 15223

2 Zimmer an kinderl. Ehep. † Wupp.-Nächstebreck, Busch 10.

Südstadt! 2 gr., fr. z. 2. Etg. in rub., best. Hause, B., el. Licht, G. vorh., an einz. H. od. D. 1. 6., auch sp. Sch.-Mietz. Ang. E 7371 Gst. *

2-Zimmer-Wohnung in schöner Lage an rub. Mieter, Barmen, Göbenstraße 19. +

1×2 Zimmer u. 4 Stm. adg. Etg. zu vm. Adolf Merg, Wuppert.-Sonnborn, am Thurn 80. e166

3×2 Zimmer in frischer, gesunder Lage zu vm. Adolf Merg, W.-Sonnborn, am Thurn 80. e166

2 schöne Mansarden im Mittelp. a. fl. F. Ang. E 7396 Gst. *

2 gr. Zim. Neubau, Miete 24.00 Mk. E., Gerberstr. 20, pt. l.*

Anstreicher
2 od. 3 Z., Hinterh., im Mittelp. zu vm. Arbeit. zu vergeben. Näh. E., Bahnst. 7. *

2 kl. Speicherr. E., Ohligsmühle 3, II.

2 u. 3 Zimm. Pott, E., Pleilstr. 17. *

2 Zim., bad. 1 gr., ab 1. 6. zu vm. Näh. Elbf., Südstr. 16, b. Wirte & Co. 5791

2 kl. Mans. i. Frl. o. Wwe. B.-U. Ang. u. G 201 Fil. E. Burgpl. 7*

2 Z., pt., Gas, Elektr. U.-B., Königstr. 57.+

2 Zimmer und Küche
m. el. L. Nähe Rathaus zu verm. Näh. Sell. E., Hochstr. 91

Schöne 2-Z.-Wohng. 1 Et. an 1 oder 2 Pers. zu v. Ang. u. B 3892 Barm. 1679

2-3.-Wohnung
ab 1. 6. zu verm. * W.-Bohwinkel, Kaiserstraße 126.

2 Zimmer, pt., zu v. Elbf., Karlstr. 21a.* die Geschäftsst. b806

Einfam.-Haus,
ca. 6—7 Räume, mit Garten, und ca. 150 qm **Werkstatt-Raum** für rud. Betrieb in ländl. Gegend, Nähe Post u. Bahn, auf längere Jahre zu mieten gesucht. Angebote unter E 1053 an die Geschst. b794

Gut gelegene
Bäckerei
sofort oder spät. zu mieten ges. Inventar f. käufl. übernommen werden. — Ang. B 3855 an d. Geschst. Barmen. †

Ladenlokal, welches sich für
Konditorei und Café
eign., mit Wohn. ges. Ang. E 1063 an die Geschäftsst. 1063

Ladenlokal m. Wohn. zu m. ges. Ang. E 7309 Gst. *

Kl. Ladenlokal
mit od. ohne Wohnung in der Innenstadt ges. Ang. unt. E 7471 Gesch. 15239

7—8-Z.-Woh.
in Elberf., Brillen Viertel oder Nähe Zoo zu mieten ges. Ang. E 6853 Gst. *

6-Z.-Wohnung
mit Mans., Badez., Garten od. Veranda, Lagerraum u. Garage, Tafelobst, Barmen od. Elbf. per sof. v. sich. Mietsabzer ges. Ang. mögl. b. Dienstag. B 3835 Gesch. Barmen. 5658a

5-Zimmer-Etage m. Mans., Badez., Heizung u. Gartenben., v. rub., zahlgsf. M. sof. od. sp. in Bm. Freudenberg oder Auguststr.) ges. Angeb. u. R 668 Fill. B., Bertinerstr. 62. †

Beamt. f. adg. 4—5-Z.-Wo., Hochp., 1. o. 2. Etg. el. Licht, Gas, Nähe Bhf. Oberbrm bis 1000 M. Preis-Ang. B 3851 Brm. †

Beamter f. gt. 4-Z.-Woh. m. Mans., Ver., u. Bader, a. Rande d. Nord- o. Nordwestst. 1. 7. o. sp. Prs. b. 60.- Ang. E 7202 Gst. *

4—5-Z.-Etg., Elb.-Mitte, bald o. sp. * Pr.-Ang. E 7237 Gst.

4—5 Zimmer, part. od. 1. Etg., im Hse. v. Bm. 1. 7. ges. Ang. mit Mietpr. u. B 3836 Gst. Barm. +

Laden
100—150 qm, nur gute Lage, zu mieten gesucht. Preisang. etc. u. E 7337 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 15211

Etage von 7 bis 8 Räumen
mit Heizung.
eventuell Einfamilienhaus
zu mieten oder zu kaufen gesucht. Nur Nähe Mittelpunkt Barmen. Ausf. Angeb. mit Preis unt. B 3930 an Gst. Barm. †

Kelt. alltst. Ehep. f. in g. Hause v. 1. 7. 5-Zim.-Etage m. Bader., mögl. Ver. Ang. u. B 3887 Gst. Barmen, Neuerweg 67. †

Neuzeitliche Wohnung
evtl. modernes
Einfamilienhaus
(evtl. später Kauf), 6—7 Räume, Bad, Zentralheiz., Garten u. Garage, per 1. 8. oder später ges. Angeb. nur mit äußerst. Preisangabe werden berücksichtigt. Angeb. u. B 599 an die Geschst. Barmen. 5665a

Gesucht 15015
Wuppertal in besserer Lage.
Eine Wohnung
von 5—6 Zimmern, Mädchenzimmer und Bad, wenn möglich Einfamilienhaus mit Garten. Außenbezirk wird bevorzugt. Ang. mit Preisangabe an das Hochbaubüro der Reichsbahndirektion, Zim. 315.

Junges Ehepaar sucht Wohnung,
möglichst mit Heizung, elektr. Licht und Bad, Nähe Augustastr., Gaststätte, Forsthaus in Elberfeld, zum ungefähren Mietpreis von 100 RM monatlich für sofort oder später. Hausbank nicht ausgeschlossen. — Ang. u. E 2416 Gst. 15150

Aelteres Ehepaar sucht z. Herbst eine
Etagen-Wohnung
in besserem Hause Elbf., 3—4 Z., neben Mädchen- u. Badez. erwünscht. Angebote unter E 7432 an die Geschst. d. Bl. *

4—5-Z.-Woh., Küche u. Bad Südst. oder Nähe Stadt ges. * Ang. E 7434 Gschst.

4-Z.-Wohnung
m. Werkstatt z. An-streichen im Zentr. z. 1. 8. ges. R.-Angeb. B 3869 Gst. Barm.+

Rud.-Fam. 4 Erw. t. **4-Z.-Wohnung**
m. Bad., Veranda, evtl. Mansd., Nähe Hauptbahnhof Prs.-Ang. B 3867 Barm.+

4 Zimm., abgeschl., m. Badeeinsch., ruh. Lage, 1. 7. ges. P. Pr. Preis-Z. B 3906 an Geschst Barm +

6ch. 4-Z.-W.,
mögl. Nordst. ges. Preis-Ang. E 7264 an die Geschst. *

1 Z., abg., mögl. od. Et., bess., ruh. Hs., sof. od. 1. 7. ges. Ang. m. Mietpr. E 7465 Gst. k3198

4-Z.-W., mgl. m. Bad u. Ver. v. 2 P. ges. Pr.-Ang. E 7296 Gst. *

4-Z.-Wohnung
mit Balkon, Küche, Bad u. Mans., mögl. Nähe Anlagen, per 1. Juli zu miet. ges. Ang. u. B 3909 an die Gesch. Barmen. +

4-Z.-Wohnung
nebst 1—2 Mans. in Elbf. ges. Riegermann Eb., Seilerstr. 10.*

Jüng. Ehep., höher. Beamt., 1. 4—5-Z.-W. m. Bad u. Zub. i. gt. H. i. Augustastr., Türerst., Kronprinz.-Allee, Umg. od. Zoo. Ang. E 7468 Gschst

Sch. geräum. 4-Z.-W. v. kl. Fam. 3 P., i. rub. Hse. fein part. i. Neub. o. Umg. ges. Mietpr. b. 55 M. Ang. H 370 Fil. B. Heckinghst. 131+

Zum 1. 7. 5700a
4 Zimmer
Küche, Bad, Heizg., in rub., sonn. Lage ges. Ang. u. B 238 an d. Gst. Barmen.

4—5 Z. m. Gt., b. 3 erw. Pers. zu m. a. Ang. E 7451 Gst. 15248

Zum 1. Juli
4-Z.-Wohnung
(mit Bad und allem Komfort), mögl. Neubauwohng., in Elbf. (Brüller Viertel) zu mieten gesucht. Nur Preisangeb. mit genauer Beschreibung unter E 7325 an die Geschst. erb. g482

4-Z.-Wohnung
m. Badez., Veranda, Garten od. Veranda, Lagerraum u. Garage, Tafelobst Barmen od. Elbf. per sof. v. sich. Mietsabzer ges. Ang. mögl. b. Dienstag. B 3835 Gesch. Barmen. 5658a

Ch. 4-Z.-W.,
mögl. Nordst. ges. Preis-Ang. E 7264 an die Geschst. *

4-Z.-Wohnung
m. Bad., Veranda, evtl. Mansd., Nähe Hauptbahnhof Prs.-Ang. B 3867 Barm.+

3- bis 4-Zimm.-Wohnung
für Praxis geeignet, part. od. 1. Stock, sofort zu miet. ges. Ang. u. W 625 an Ala. V., Wallstr. 2.+

3-o. 4-Z.-W. v. kl. Fam. (Schriv.) sich. Mietz., t. fl. Hse. m. Gart. mgl. G., ges. Pr.-Ang. H 371 Fil. B. Heckinghst. 131+

3—4-Z.-W. t. Welt. ges. Ang. m. Preis B 3925 Barm. 1673

Jung. Ehep. f. eine 3—4-Z.-Wohn. Nähe Exerzierpl. m. G. u. El., Ver. Pr.-Ang. E 7372 Gst. *

3- bis 4-Zimmer-Wohnung
für Praxis geeignet, part. od. 1. Stock, sofort zu miet. ges. Ang. u. W 625 an Ala. V., Wallstr. 2.+

3-o. 4-Z.-W. v. kl. Fam. (Schriv.) sich. Mietz., t. fl. Hse. m. Gart. mgl. G., ges. Pr.-Ang. H 371 Fil. B. Heckinghst. 131+

3—4-Z.-W. t. Welt. ges. Ang. m. Preis B 3925 Barm. 1673

Kinderl. Ehep. f. 4. 1. 33 geräum., sonn. 3-4-Wohn., Gt., Gas Bedingung. Nähe Postamt 1. Ang. m. Prs. u. E 7461 an Gst. *

Mutter m. berufst. Tochter sucht schöne 3-Zim.-Wohng. 15201 Ang. u. E 7464 Gst.

Kelt., kdl. Ehep. f. 1. 7. adg., sonn. 3-Z.-Etg., mod. Ver., Pr.-Ang. E 7312 Gst. *

Sonn. adg. 3-Z.-W.
ges. Pr. Gas u. El. Miete bis 35 M. Ang. E 7367 Gst. *

3-Z.-Wohnung
in Elberfeld ges.* Pr.-Ang. E 7360 Gst.

3 Zimmer,
1 Mans., p. 2 rub. Pers. sof. zu mieten ges. Prs.-Ang. unt. B 2** Barm. 1668

3-Z.-Wohng. 1. oder 2. Et. v. sich. Mietz., 2 Pers., ges. Angeb. u. E 7392 an Gst. *

3 Zimmer u. Mans., mögl. m. Badez., adgeschl. Etage, mit ca. 10 am Lagerraum o. klein. Laden i. Mittelp. b. Stadt sofort od. p. 1. 7. ges. Ang. m. Preis E 1060 Gst.

3 erw. Pers. f. 3-Z.-Wohn. in rub. Hse. Ang. E 7394 Gst. *

Kl. Fam. 3 erw. P., f. 1. 7. e. ländl. 3-Z.-W. mit Garten, P.-Mietz., Preisang. u. R 677 an Filiale B., Berlinerstr. 62.+

Adgschl. 3-Z.-Wohn., 1. od. 2. Etg., zum 1. 7. oder spät. von alleinst. Ehep., sich. Mietz., Nähe Bahnh. od. Alt.-m. Elb. ges. Ang. E 7236 Gst. *

Schöne †
3-Z.-Wohnung
p. 3 erw. Pers. z. 1. 7. oder 1. 8. 33 ges. Ang. B 3870 Barm.

3-Z.-Wohn. m. Bd. in freier Wohnl. Elb. od. U.-B. p. Brauns z. 1. 7.—1. 8. ges.* Ang. u. E 7233 Gst.

Mögl. Nähe Herdt 3—4 R. von 2 alleinst. Damen ges. Ang. E 7240 Gst. *

3-Z.-Wohnung
ges. Ang. m. Preis u. B 3916 Barm. †

Adgschl. rub. Miet. l. ges. 3-Zim.-W., wo Wicht. vo. Mitpr. b. 33 M. Ang. E 7450 Gst. *

Möbl. mit 2 erw. Töchter (3 Zimm., mgl. Südst., nd. 3. Ang. E 7321 Gst. *

3 sonnige Zimmer von sich. Mietz. ges. Ang. E 7220 Gst. *

Sonn. 3—4-Z.-Wohn. p. 3 Erw. z. 1. 7. 4. Ang. E 7062 Gst. *

2 gr. od. 3 mittl. Z. K. Erzierpl. m. G. u. W., ev. Gl., v. 1. Mietz. ges. Ang. E 188 Gst.*

2—3-Z.-Wohng. von alltst. berufst. Dame ges. Ang. E 7458 G. *

2, od. 3-Z.-Wohng. von rub., kinderlos. Ehep. z. 1. 6. ges. Ang. E 7358 Gst. *

Zentrg. 2½ od. 3 Zim.
b. kl. Fam. auf d. Nord. od. Umg. ges. Zsch. Mietz. Ang. u. B 3885 Gst. Barm. †

* Kl. Fam. z. 1. sof. o. sp. evtl. 2-Z.-Wohn. in g. Hse. m. G. u. El. Ang. E 7430 Gschst.

Freund! 1574
4-Z.-Wohnung
in gut. Hause zu m. gesucht. Ang. unter B 3926 Gt. Barm.

Jung. Ehep. f. eine 3—4-Z.-Wohn. Nähe Exerzierpl. m. G. u. El., Ver. Pr.-Ang. E 7372 Gst. *

3- bis 4-Zimmer-Wohnung
für Praxis geeignet, part. od. 1. Stock, sofort zu miet. ges. Ang. u. W 625 an Ala. V., Wallstr. 2.+

3-o. 4-Z.-W. v. kl. Fam. (Schriv.) sich. Mietz., t. fl. Hse. m. Gart. mgl. G., ges. Pr.-Ang. H 371 Fil. B. Heckinghst. 131+

3—4-Z.-W. t. Welt. ges. Ang. m. Preis B 3925 Barm. 1673

Kinderl. Ehep. f. 4. 1. 33 geräum., sonn. 3-4-Wohn., Gt., Gas Bedingung. Nähe Postamt 1. Ang. m. Prs. u. E 7461 an Gst. *

Mutter m. berufst. Tochter sucht schöne 3-Zim.-Wohng. 15201 Ang. u. E 7464 Gst.

Kelt., kdl. Ehep. f. 1. 7. adg., sonn. 3-Z.-Etg., mod. Ver., Pr.-Ang. E 7312 Gst. *

Sonn. adg. 3-Z.-W.
ges. Pr. Gas u. El. Miete bis 35 M. Ang. E 7367 Gst. *

3-Z.-Wohnung
in Elberfeld ges.* Pr.-Ang. E 7360 Gst.

3 Zimmer,
1 Mans., p. 2 rub. Pers. sof. zu mieten ges. Prs.-Ang. unt. B 2** Barm. 1668

3-Z.-Wohng. 1. oder 2. Et. v. sich. Mietz., 2 Pers., ges. Angeb. u. E 7392 an Gst. *

3 Zimmer u. Mans., mögl. m. Badez., adgeschl. Etage, mit ca. 10 am Lagerraum o. klein. Laden i. Mittelp. b. Stadt sofort od. p. 1. 7. ges. Ang. m. Preis E 1060 Gst.

3 erw. Pers. f. 3-Z.-Wohn. in rub. Hse. Ang. E 7394 Gst. *

Kl. Fam. 3 erw. P., f. 1. 7. e. ländl. 3-Z.-W. mit Garten, P.-Mietz., Preisang. u. R 677 an Filiale B., Berlinerstr. 62.+

Adgschl. 3-Z.-Wohn., 1. od. 2. Etg., zum 1. 7. oder spät. von alleinst. Ehep., sich. Mietz., Nähe Bahnh. od. Alt.-m. Elb. ges. Ang. E 7236 Gst. *

Schöne †
3-Z.-Wohnung
p. 3 erw. Pers. z. 1. 7. oder 1. 8. 33 ges. Ang. B 3870 Barm.

3-Z.-Wohn. m. Bd. in freier Wohnl. Elb. od. U.-B. p. Brauns z. 1. 7.—1. 8. ges.* Ang. u. E 7233 Gst.

Möbl. Nähe Herdt 3—4 R. von 2 alleinst. Damen ges. Ang. E 7240 Gst. *

3-Z.-Wohnung
ges. Ang. m. Preis u. B 3916 Barm. †

Adgschl. rub. Miet. l. ges. 3-Zim.-W., wo Wicht. vo. Mitpr. b. 33 M. Ang. E 7450 Gst. *

Möbl. mit 2 erw. Töchter (3 Zimm., mgl. Südst., nd. 3. Ang. E 7321 Gst. *

3 sonnige Zimmer von sich. Mietz. ges. Ang. E 7220 Gst. *

Sonn. 3—4-Z.-Wohn. p. 3 Erw. z. 1. 7. 4. Ang. E 7062 Gst. *

2 gr. od. 3 mittl. Z. K. Erzierpl. m. G. u. W., ev. Gl., v. 1. Mietz. ges. Ang. E 188 Gst.*

2—3-Z.-Wohng. von alltst. berufst. Dame ges. Ang. E 7458 G. *

2, od. 3-Z.-Wohng. von rub., kinderlos. Ehep. z. 1. 6. ges. Ang. E 7358 Gst. *

Zentrg. 2½ od. 3 Zim.
b. kl. Fam. auf d. Nord. od. Umg. ges. Zsch. Mietz. Ang. u. B 3885 Gst. Barm. †

* Kl. Fam. z. 1. sof. o. sp. evtl. 2-Z.-Wohn. in g. Hse. m. G. u. El. Ang. E 7430 Gschst.

2 große od. 3 mittl. Zimmer im Kothen oder Nähe 15. Ang. od. früher ges. Ang. an: B. Herrmann, Gem. Versorgungshaus B., Nesselstr. 30. †

2-3-Z.-Wohn.

in gut. Hause p. sof., spät. b. 15. 7., von berufst. Dame ges.† Ang. mit Preis unt. B 3910 Gst. Barmen

2—3-Zim.-Wohn. in Wohlwinkel o. Sonnborn z. 1. 7. v. Brautpaar ges. Ang. V 985 Fil. Wohlwinkel. *

2-3.-Wohnung

ges. Hahnerberg, Umg. Ang. E 7243 Gst. *

Zahlungsfäh., ältere Witwe sucht w792

2 Zimmer

in anständig. Hause. Ang. u. E 7474 Gst.

Ja. kdl. Ehep., sich. M., Dauerbl. 4 komm. 2-3-Z.-W. b. 25 M. Ang. E 72269*

Kinderl. Ehep. sucht frdl. 2-3.-Z.-Gas, El. Wass. 4. rub. Hs., mögl. Südst. Ang. E 7361 G.*

Aelt., rub. Ehep. s. 2 Z. in abg., nur pt. Hse., m. Stift. 2 Mrz. Ang. E 743 Gst. *

Ja. Ehep. s. 1. Juni

2 oder 2½ Zimmer

m. W., E., G. ev. m. Ver. Angeb. mit Preis u. B 3908 Gst. Barm.†

2 gr. Zim. v. zahlkf. Ehep., 1 Kd. ges. — El. Licht, Waschk. erw. Pr.-Ang. E 6893 Gst.*

Alkst. Dame s. 2 Z. in gut Hause. Ang. u. E 2427 an Gst. *

2×2 Z. z. 1. 7. ges. Rud., zahlt Miet. Pr.-Ang. E 7224 Gst. *

Aelt. kinderl. Ehep. sucht rud 2-Zimmer-Wohnung. Ang. u. B 3871 Gst. Barm.†

Witwe, alleinstehend, Rentenempf., sucht f **2 Zimmer.** Ang. B 3902 Barm

Aelt. Dame s. 2-3 Z., möal. Str. od. Südst. Ang. E 7375 Gst. 15234

Brautp. s. 2-Zimm.-Wohn. ev. v. gröss. Eig. abgeschl. ¼ Std. Umkr. v. Loherstr. † Ang. B 3891 Barm.

Ja. Ehep. s. sch. 2 Zimm., sich. Mietz. Ang. E 7378 Gst. *

Aelt., kdrl. Ehep. s. 2 sonn. Z. in ruh. H. Ang. E 7370 Gschst.*

Aelt. Ehep. s. 2 **gr. Z.** mit Bequemlk., ev. m. Abst.-R. od. 3 kl. Z. Pr.-Ang. a. Klein, E., Steinbeckerst. 93. *

Sch. 2-Z.-Wohng. im Oberh. ges. Sich. Zahl. Ang. B 3887 Barm.†

Ja. Ehep. mit Kind, s. sof. **2-Z.-Wohn.** in bess. Hse. Miete b. 29 Mk. Sich. Mietz. Ang. E 7319 Gst. *

Alkst. Dame s. 2 sch. Z. Ang. E 7236 Gesch.*

Brautpaar s. p. 15. 6. **2 schöne, ger. Zim.*** Ang. u. E 7438 Gst.

Mutt. u. T. s. 2 sch. gr. Z. Sich. Mietz. Ang. B 3915 Bm.†

Alkst. Beamtenwitwe s. z. 1. 7. **1 gross., sonn. Zimmer** m. Abstellr. od. 2 kleinere m. W., E., El. in gut., ruh. H. Pr.-Ang. B 3912 Gst. Barm.†

2 gr. od. 3 kl. Zi.-Wo. v. kl. Fam., mögl. Südst. ges. Ang. u. Preis E 7444 Gst *

2 sch. Z., mögl. Nordst., b. Ww. m. 2 Mädch. 12, 13 J., bei. E 7447 Gst.*

Sonn. 2-Z.-Wohn. m. Bkst., el. L. u. G. i. Alt., frdl. Ehep. z. 1. 7. Ang. mit Prs. E 7320 an Gschft. *

Kaufm. Angestellter, in fester Stell., sucht 15. 6. od. 1. 7. *

leeres Mansardenz. mit Gas u. Elektr. Oststadt bevrz. Ang. m. Prs. E 7457 Gst.

Aelt. Ehep., 2 P., 1 **2 Zimm.**, mögl. abg., mit all. Bequ., ev. g. 3 gr. Z. abgeschl. Et., Mans., bill. Miete.† Ang. B 3872 Barm.

Aelt. Frl. f. ger. Z., mgl. Mitbenutz. Ang. E 7347 Geschft. *

† **Aelt.** anst. Frl. f. **1 gr. Z.** m. Gas u. Wass. Nähe Alsenstr. Ang. B 3905 Barm.

1 od. 2 ausg. Mbls. (Südst.) 1. 6. ges. * Ang. E 7381 Gschft.

Berufst. Frl. sucht **1 gr.—2 kl. Zimmer** i. Mittelp., Straßenfront, 1.—2. Etg. * Ang. u. E 7339 Gst.

Fr. f. 1. 8. m. 2. Nähe Steinbeck. Angeb. E 7395 Gst. *

Suche 1 leeres Zim. Ang. E 7403 Gst. *

Berufst. Mdch. f. 1. 8. Ang. E 7501 Gst. *

Gr. l. Z., el. Licht, Gas, in C., 1. 7. ges. Ang. E 7349 Gst. *

Berufst. Frl. sucht **1. Zim. m. W. u. Gas.** Ang. E 7366 Gst. *

Nordstadt:
Leeres o. teilw. mbl. Zimmer m. K.-Gas u. Wasser ges. Ang. E 7326 an Geschft.*

Bandfabrik sucht **180-200 qm Räume** mit Wiegkammer u. Kontor in Barmen. Ang. u. B 3853 an die Gesch. Barmen.†

Backstube

m. komb. Einrichtgn. u. kpl. Einricht. u. Wohn. in Wuppt. f. sof. ges. Ang. unt. B 3896 Barm. 5689a

Autogarage

Nähe Wuppertelder Markt ges. Ang. m. Preis u. R 682 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Adersst. 31, III: Frdl. möbl. Mitt. a. H., el. L.*

*** Altenmarkt 8, III:** W.- u. Schlafz., Str.-Heiz., fl. W., Tel., Bad, ev. 2 Pers. Dachgarten.

Aue 18: Einzel- u. Doppelzimm., elektr. Licht, sep. Eing. 146

Aue 32, Hecker: Gut möbl. Z. in a. Hause.*

Auerschule 18, II.: Gut m. Zim. sof. *

Bachstr. 83, Hähner: G. m. Z. mit 2 B. ev. Pens. o. Kochgel.*

Bankstr. 4, I: Sch. m. Z. mit od. ohne B. *

Bankstr. 22, II: Möbl. Z., fl. W., 5 M w. *

Baust. 61, II., rechts: Gem. m. Z., el. L.*

Bleichstr. 13, II: Sch. möbl. Z., el. L., sof. bill.*

Dorotheenstr. 4, I: Gut möbl. Z. bill. *

Döppersbergerst. 20, p. Gr. Z. m. Elektr., Gas u. ekodd. f. Ehep., sep. E., 6 M p. W., u. l. H. l. Z. m. sep. E., 5 M W. 15221

Exerzierplatz 42, II: Sch., frdl., gut m. Z., sep. Eg., a. mit Klavier

Friedrichschulstr. 14, I: Fr., sonn. Schlfz., el. L.

Neue Friedrichstr. 34, pt., l.: Fr. m. Z. b. sof.*

Grünstr. 5, II: Gut möbl. Z. u. 2 Bett.*

Heidestr. 26, III: Gr. saub. m. Mbl., el. L.*

Herzogstr. 39, II: Mbl. Mb. m. o. ob. W., el. L.

Herzogst. 25, I, l: Sonn. m. Z., m. Schrbt., Bad, Ver. a. n. d. H. o. Edv. d.

Hochstr. 59, I: Sonn. Z. sep. Eg., m. l. od. 2 B.*

Hofaue 26, I: Gut m. Z. an sol. H. o. D.*

Hofaue 87, 3. Etg.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimm. bill. zu vermieten. *

Holzerst. 21, p.: Gr., off. Z. mit od. o. Bf.*

Kampstr. 15, I: Gr. m. Z. 1. Etg., sep. Eg.*

Kipdorf 55, III: M. Zim. zu vm. 15266

Kipdorf 48, II: Mbl. Z. el. Licht. 4 M. *

Kipdorf 71: Sehr gut möbl. Zim. *

Kluserstr. 52, I. Ecke Barmerst.: Bill. sep. Z.

Koll 17, III: M. Z., 1 o. 2 B., el. L., ev. Kchg.*

Kölnerstr. 75, III: Hübsch mbl. Zim. *

Lagerstr. 25, III: M. Z., el. L., W. C. *

Luisenstr. 87: Sch. Z. a. Frl. g. etw. H. sard.*

Luisenstr. 87, an der Sophienkirche: Sch., frdl. hell. W.-Schlafz. an berufst. H. od. D. sof.*

Mäuerchen 1, III: Mbl. Mfz., Kochg. an einz. Berufst. *

Neuenteich 8, I: 2 gut mbl. Z., W.- u. Schlfz., 2 Bett., el. L., Schrbt., Herd, Gas, sep. Eing.*

*** Neuenteich 90, pt.:** Einf. m. Z. mit Kochg.

*** Neumarkt 20, II:** Frdl., saub. mbl. Zim.

Nützenbergerst. 31, pt. Fr. möbl. Z., el. Licht.*

Obergrünewaldst. 15: Möbl. Z. fließ. Wass.*

Osterspeyen 48, I: Möbl. Zim. an berufst. Hrn. zu vm. El. Licht, fl. Wass. *

Ostersbaum 9: Mbl. Z. mitKochgel. bill *

Ottenbruchersk. 8, II: Fr. anst. M. f. d. Schlst. fr.

*** Rheinischestr. 43, I:** Schön möbl. Z. prw

Schwanenst. 7, Herbst: Gem. m. Z. a. H. 15161

Südstr. 54, III: G. mbl. Z. an bss. Frl.*

Südstr. 67, p.: Wohn- u. Schlafz. m. K. 30 M.*

Untergrünewstr. 20: Möbl. Z., elektr. L., Gas u. Wasser. 15252

Vittoriaplatz 20, Brüller Bierlel: Im ruh. ges. Villa gut mbl. Schlafz. m. schöner Veranda z. Garten zu vm. 1272

Wilhelmstr. 4, IV: Möbl. Zimmer. *

Wilhelmstr. 14, III. 2. Haus v. Hofkamp. b. Staudt: Sch. m. Z., el. L., sow. mbl. Mfd.*

Wolkenburgst. 50: M. Z. 1 od. 2 B., Kochgel

Wülfingstr. 30, II, l.: Sonn. mbl. Z. mit el. Licht u. sep. Eg. sof.*

Zietenstr. 13, I: In gut. H. frdl. Z. bill.*

Ja. Wohn- u. Schlafz. l. Etg., mit Bad u. Klav. 80.- M. Breitestr. Ang. E 7363 Gst. *

Möbl. Wohn- u. Schlfz. m. v. Pens. an sol. Herrn od. Dame z. v. Näh. F. Gastrich, E., Burgstraße 5. *

Eleg. möbl. 3-Zim.-Wohn. i. Mittelp. m. Piano u. Tel. an bess. Herrn od. Dame. Ang. E 7398 Gst. *

Ein freundl. möbl., sonn. Schlafzimmer, evtl. m. Wohnzimm. od. dessen Benutzung in gut. Hause Nähe Stadtmitte b. alleinst. Dame bill. zu verm. Elberfeld, Holzerstr. 24, II. †

Barmen:

B., Altermarkt 8, II., Helding: Gr., g. mbl. Wohn-Schlafz. z. v.†

B. Bartholomäusst. 10 1. St.: M. z. a. sol. H.†

B. Berlinerst. 43, II. r.: Frdl. m. sonn. Z. sep. E.

B., Bleicherst. 20, II: Hübsch. W.- u. Schlfz., schön., fr. Aust., el. Licht, Fernsprz. †

† B., Emil-Ritters-hausstr. 1: Möbl. Z.

B., Fischertalerst. 46, I. Frdl. möbl. Speichz.†

B. Gemarkerst. 7, III: Bess. m. Z. zu vm.†

B., Höhnestr. 25, pt.: Gut möbl. Zimmer.†

B., Höhnestr. 7, II: Möbl. Z. m. fl. W.†

B., Luisenstraße 16: In herrschaftl. Einfamilienhaus elegt. möbl. Wohn-Schlafz. mit all. Bequemlk., fl. Wass., Heiz., Bad, Tel. u. Gartenben †

B., Rottstr. 11, pt.: Bess. mbl. Z. bill.†

Möbl. Zim. in ruh. Lage nähe Zentrum mit sep. Eing. bill.† Barm., Luisenstr. 3.

B., Sonnenstr. 18: Gut möbl. Z., sep., el. L., 2 Betten, 4 M. †

2 gut möbl. Zimmer zus. od. einzeln, B., Wupperstr. 24. 5705a

Eleg. möbl. Wohn-Schlafzimmer mit elektr. L., Heiz. u. Frühstück i. Nb. der Anlag., i. Einf.-Haus per 1. 6. an bess. Herrn zu verm. Ang. u. B 3829 an Gschft. Barmen. †

Gut möbl. gr. Z. in neuem Hause, mit Balkon, Str.-Heizg. u. anschl. Badez. mit fl. W. u. k. W. z. 1. 7. zu verm. Ang. u. B 3891 Barm. †

2 sehr gut möbl. Z. (Wohn- u. Schlafz.) in ruh. Einfam.-Hs. (Mitteltv.) m. fließ. W., Elektr., Zentrlh., a. Wunsch m. Frühst. od. Mitt.- od. Abendessen, sof. od. sp. † Ang. B 3753 Barm.

Schlafzim. u. Wohnstube bill. an 2 Pers. abz. Ang. u. B 3903 an Geschft. Barmen.†

Gesuche

Möbl. Z. Stadtmitte bis 20.- v. ja. Dame ges. (evtl. volle Pension). Ang. B 3866 an Gschft. Barmen†

Ja. kaufm. tät. Dame f. **gut möbl. Zimm.,** mögl. m. Bkst. u. Kochg., in Sonnb. bis Vohw. Ang. E 7443 Gst. *

Ja., berufst. Dame sucht preisw. **Zimm.** mit v. Pens. Preis-Ang. u. B 3834 an Gst. Barmen. 5672a

Ja. Herr f. at. möbl. Zimmer (sep. Eing.) b. angen. Wittin mit Tel.- u. Baddeu. Ang. E 7475 Geschft. 1155

Arbeits-Gesuche

Elektr. Anlag. billigst Eugen Richter,
B., Gewerbeschulst. 6
Tel. 542 06. 917h

Wer will gut n. d. el. Ant.? Ang. E 74626.*

Polieren,

u. Beizen, Modernisieren v. Möbeln u. Klavieren, fachmänn. Arb., bill. Berechn.* Ang. E 7360 Gschft.

Maurerarbeiten, Hausrep. werd. sb. und billigst ausgef. Keine Schwarzarbt. Ang. unter E 7483 an die Geschäftsst. *

Anstreicherarbeiten nur b. Fachm. bill. Ang. E 7005 Gst. *

Fachm. tap. u. str. D. Zim. 7 M., Ia Möbelaustr. Ang. E 7029 Gst. *

Decke streich., tapez. 7 M., Ia Möbelaustr. Ang. E 7029 Gst. *

Decke str., tapezier., Außenanstr. u. Möbel-Anstr. zu d. bill. Preisen. Ang. unt. B 3881 Barmen. †

Staatl. gepr. Masseurin

f. u. einige Kundinnen, auch n. ausw. In Empfehl. Spez.: Massagen bei Ischias u. Rheuma. Angeb. u. E 6772 Geschäftsst. *

Wer wünscht gute Maler- u. Anstreicherarbeiten billigst? — Ang. E 6468 Gst. *

Ich suche Arbeit!

Mauerarbeiten als: Ein- u. Zweifamil.-Häuser, Siedlungen, Umbauten, alles zu **billig. Festpreisen.** Reparatur. St. 50 Pf. Kostenanschl., Baupl. Ang. E 7109 Gst. *

Selbst. Maurerm.

übern. sämtl. Repar. u. Neuanlag. sauber u. auch. bill.; sachm. r. reelle Ausf. St. 80 Pf. Näh. Tel. 60783. *

Polsterer

Aufpolstern Matr. 4.50, Sofa 6.50. Auf Wunsch im Hause. * Ang. E 7232 Gschft.

Pers. Schneiderin f. einige Kunden, Kleid zu arb. 6—8 Mark. Elb., Kipdorf Nr. 71, II. Etg. *

Anzug 25 Mark anzuf. Nur gute Zut., ganz auf Kamelhaar Gar. gut. Sitz. Voß, E., Döppersberg 13*

5 M Macherlohn f. Hose mit Ia Zutat. Ga. für gut. Sitz. A. Schmitz, Elbf., Pfeilstr. 2, Ecke Hochstr. *

Anzug 30 Mk.

Eleg. Damen-Hüte aus Ihren alten Hüten. Färben, Reinig. bill., Umpressen v. 1.- an zur Zufriedenheit d. verwöhnt. Dam. E., Kipdorf 43, II

Heirats-Gesuche

Suche f. m. Bekannte, 39 J. alt, ev., gutmütig, häusl., einen ord. Mann, 40—50 J. alt, zw. Heirat.* Bf. u. E 7221 Gst.

Suche f. m. Schwest, sol. Lebensgef. zw. 32—40 J. Wwr. m. Kind nicht ausg., zw. bald. Heir. Nur ernstgem. Br. E 7442 G.*

Geb., lieb., häuslich erz. Mädel, 26 J., aus gut. Fam., gute Ausst., w. Bek. ein. treuen, edeld. Hrn. zw. Heir. Br. R 678 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Pfingstwunsch.

Einf. Mädch., 33 J., Hausangestt., möchte sol. Hrn. zw. Heirat k. lern. Nur ernstg. Briefe E 7385 Gst. *

Schuldl. gesch. bess. Fr., 42 J., vollschl., 1,70 gr., od. Anh., f. die Bekanntsch. e. nett., sol., charakterv. Hrn. in sich. Stellg. zw. Heir. Beamt. bevorz. Wohn. vorh. Briefe m. B. E 7218 Gst.*

29j. Hausangestellte, hier fremd, sucht die Bek. eines char., evgl. Herrn zw. Heirat. Ausst. u. Ersp. vorh. Briefe E 7250 Gst. *

27j. Hausangestellte, hier fremd, sucht d. Bek. ein. char. kath. Hrn. zw. Heir. Ausst. u. Ersparn. vorh. * Briefe E 7242 Gst.

Frl., 29 J., Schneiderin, aus bürgerl. Kreisen, mit größer. Sachvermögen, sucht **pflichtbewußten Lebenskameraden** zw. bald. Ehe. Bkf. u. R 685 an die Fil. E., Berlinerstr. 62. †

Pfingstwunsch. Suche sol., nett. M., dkl., Frohnatur, nicht launisch, ideal ges., tücht. Hausfr., Bed.: g. u. edl. Char., sp. Heir. k. zu lern. Bin 40 J., 1.80 gr., einz. Sohn, stattlich geb., gut. Aussi. (leidl. kriegsbeschädigt nur äußerl.). Bez. ca. 4000 Mk. Pens., schwärme f. Natur u. Schwimmsport. Dam. m. Eigenheim od. einig. tausd. Mk. Verm. bevorz. Ausführl. Br., mögl. mit Bild u. F 1061 an die Geschäftsst. *

Kath. Fräulein, 29 J., mit g. Wäsche-Ausst. u. einige Ersparnisse, sucht die Bekanntsch. e. kath. Herrn zw. Heirat. Briefe u. E 1074 an die Geschäftsst. b898

Heirat! Suche f. m. Freund, e. sg., kath., lebensst. u. strebs. Kaufm., in gut. Postst., d. Befich. eines frohn. u. geld., kath. Mädels, mittelgroß, lieb. Wesen u. angen. Aeuß., m. gl. Eigenschaft, im Alt. von 21—25 J. zw. spät. Heirat. Einige Kenntn. in kaufm. Arbeiten sehr erw. Diskretion Ehrenf.! Briefe mit Bild, ob. jede Vermittlg., unt. E 7231 an die Gst.*

Sportlich. Handwk., 26 u. 28 J., Motorradf., f. 2 Mäd., a. einz., zw. sp. Heir. Brf. (mögl. m. Bild) u. E 7373 Gschft. *

S. Bekch. m. Dame zw. spät. Heir., u. unt. 50 J., gut. Ruf u. ob. Anhg. Brfe. u. E 7388 Gschft. *

Jg. Geschäftsm. f. neit., lieb. Mäd., 24 b. 28 J., mittl. F., zw. Heir. Geld. m. d. Leitg. e. kl. Gesch. übern., da berufstätig. Brfe. m. Bild u. B 3827 Barmen. †

Wwr., 51 J., kath., Geschäftsm., verm., 1 Kind, 13 J., sucht tätw. Hausfr. ohne Anh., zw. bald. Heirat. Ersparn. erw., nicht Bedingung. — Briefe V 987 Fil. Vohwinkel. *

Unterricht

***Engl., Franz. dch. ausländsdtsch. Akad. Ang. E 7338 Gesch.**

Technikum Lemgo
Ingenieurschule — Bauschule
Maschinenbau - Autobau - Flugzeugbau - Elektrot.
Betriebst. - Hoch-, Tief-, Eisenbetonbau - Architektur
Staatskommissare Gegr. 1906 Lehrpläne frei

Engl. Span. Franz.
Gramm., Komp., Korr.
H. Oberstebrink
W.-B., Merkurhaus

Spanisch!
An ein. span. Kurs (abds. v. 8—10 U.), für Anfänger, kann sich noch einige Damen u. Herr. beteiligen. Kosten gering. Dieckmannsche Privatschule Elb., Hofaue 20. Tel. 268 22.

Jg. Ausländerin ert. engl. Unterr. intercss. erfolgr. Einzelst. 1.— Ang. F 7386 Gst. 15225

Gründl. Unterricht i. **Violine und Laute** ert. **Lore Schulz,** B., Fritz-Ebertst. 2, II.†

Erfahrene Gesanglehrerin u. Kzt.-Sängerin eröffnet neuen Kursus in Gesang- u. Sprech-Technik f. Erwachs. wie auch Atemgymnastik f. Kinder. Honorar: 2 mal wöchtl. Lektion, 10 Mk. pro Monat. Angeb. unt. E 7345 Gschft. 15212

Stolze-Schrey
Neuer Anfängerkursus f. Damen u. Herren. Anm. Montag, 22. Mai abends 8 Uhr, im **Lyzeum - Op, Mäuerchen 7** Geb. 12 Mk. in zwei Raten. — St.-Bergg. Stolze-Schrey. *

Beachten Sie

Bis spätestens 19 Uhr müssen wir im Besitz Ihrer Anzeige sein, wenn diese am nächsten Tage erscheinen soll. Rufen Sie bitte nicht im letzten Augenblick an, da die Fernsprech-Leitungen dann vielfach besetzt sind.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

ELTERN, die ihre Kinder in guten deutschen Stand erziehen wollen, erhalten **KOSTENLOS** Nachweis u. Auskunft über
Verlagsanstalt R. NEUBAUER Berlin-Schlachtensee Waldemarstr. 73 Nachw. nur gut geleit. u. erprobter Institute
Lehranstalten
Institute
Pensionen
Kinderheime
b335



-haushalten

Das gilt natürlich auch beim Waschen! Nehmen Sie das vorteilhafte Persil-Doppelpaket (es ist 5 Pf. billiger als 2 Einzelpakete). Nehmen Sie vor allem Persil allein, ohne jeden Zusatz. Persil enthält allerbeste Seife reichlich, so daß jeder weitere Zusatz vollkommen überflüssig ist.



341b

Bemberg-Schau

und-Preisausschreiben
-zugleich Angebote dieser bestens bekannten Qualitäts-Erzeugnisse

Bemberg Krepp de chine, in weiß u. schönen hellen Pastellfarb., für Wäsche, Blusen und Kleider **1.45**

Bemberg entzückende kleine Streublumenmuster auf hellem Grund, die beliebte Wäsche-Kunstseide **1.65**

Bemberg Festa, in schönen Streifen-Dessins, schmale Streif f. Oberhemd., aparte br. Streif. f. Sportbl. u. Schlafanzüge **1.95**

Bemberg Matt-Krepp, eine neue waschbare Kunstseide in hellen Pastellfarben, für Blusen u. Kleider **2.45**

Bemberg Matt-Krepp-Streifen, in eleganten weichfließ. Qualit., sehr vornehm für das sportl. Kleid **3.60**

Verlangen Sie Broschüre für das Preisausschreiben

PH. FREUDENBERG
ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE
h20

Persil bleibt Persil

Zum Einweichen: Henko Wasch- und Bleich-Soda!

Goebbels über den deutschen Film

Ankündigung eines großzügigen Finanzierungs-Planes

Berlin, 19. Mai. (Drahtb.) In einer Massenversammlung der nationalsozialistischen Betriebszellen-Organisation der Bühnen- und Filmbetriebe sprach gestern abend Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, über den Film. Reichsminister Dr. Goebbels führte etwa aus: Wie alle Gebiete der öffentlichen Betätigung kann auch der Film sich der geistigen und politischen Umwälzung der deutschen Revolution nicht entziehen. Wir wollen der deutschen Kunst eine neue Lebensbasis schaffen. Wir wollen nicht in die innere Gesetzlichkeit der Kunst eingreifen, sondern der künstlerischen Betätigung freie Entfaltung gewähren, damit sie die künftige Dienerin und Förderin menschlichen Geistes- und Gemütslebens sein kann. Der heutige Film ist größtenteils nicht Kunst, sondern blödester Gesellschaftskitsch. Der Minister betonte weiter, er werde in Kürze mit einem großzügigen Finanzierungsprojekt für die Ankurbelung der deutschen Filmwirtschaft sorgen. Der künftige Film müsse typisch deutsches Leben zur Darstellung bringen.

Keine Steuererleichterung für den Hausbesitz

Zu der Meldung des Preußischen Pressedienstes, daß Hausbesitz und Landwirtschaft dadurch Steuererleichterungen erfahren, daß die am 14. Mai fällige Rate an Grundvermögenssteuer niedergeschlagen wurde, teilt die Steuerverwaltung Wuppertal mit, daß die Nachricht lediglich für die Landwirtschaft (also nicht für den Hausbesitz) zutrifft.

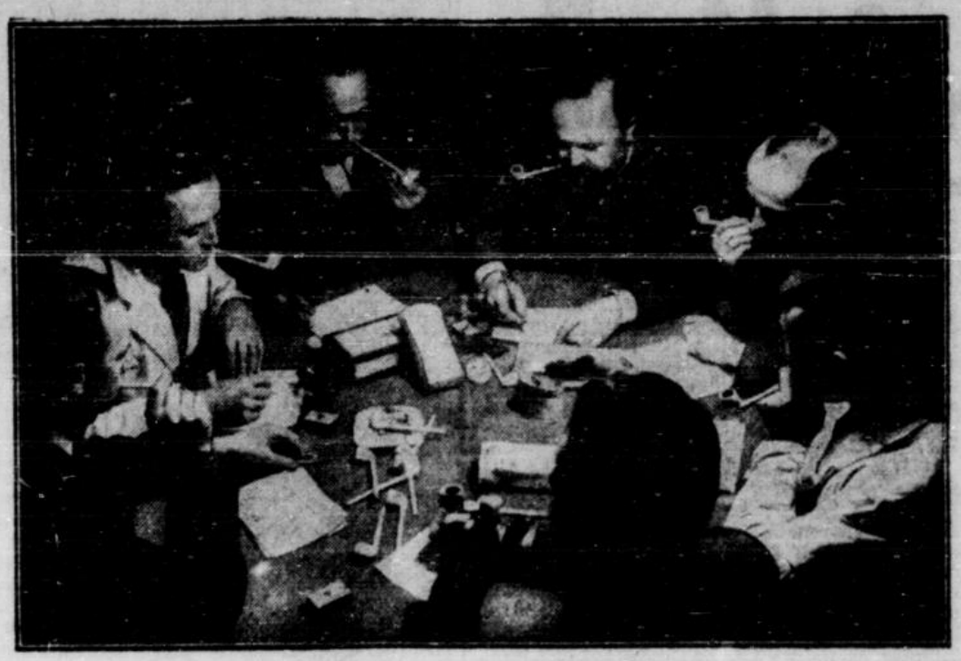
Eine Lohnvereinbarung im Maler- und Anstreichergewerbe

Düsseldorf, 19. Mai. Für das rheinisch-westfälische Maler- und Anstreichergewerbe trafen die Parteien eine Vereinbarung. Hiernach wird der bisherige Manteltarifvertrag dahin abgeändert, daß die geschlossene achtstündige Arbeitszeit in der Zeit von morgens 6 bis abends 10 Uhr verschoben werden kann. Ferner wird der Höchstlohn des Gehilfen statt im 20. nunmehr im 21. Lebensjahr erreicht. Für den Gehilfen im ersten Halbjahr nach der Lehre beträgt er 55 Prozent, im zweiten Halbjahr 75 Prozent, in dem darauf folgenden Jahr 85 Prozent, bis 20 Jahre 90 Prozent und bis 21 Jahre 95 Prozent.

Der Lohntarifvertrag wurde in der Weise vereinbart, daß die Gehilfenlöhne in Köln 92 Rpf., in Düsseldorf 90 Rpf., in Duisburg, Dortmund, Essen und Bonn 85 Rpf., in Aachen und Trier 80 Rpf. betragen. Im übrigen betragen die Löhne im tariflich festgelegten rheinischen Gebiet 80 Rpf., im Bergischen Gebiet 82 Rpf. und im östlichen Westfalen 74 Rpf. Das Abkommen kann erstmals zum 28. 2. 35 gekündigt werden.

4½ Jahre Gefängnis für Seiffert

Berlin, 18. Mai. (Drahtb.) Der Angeklagte Seiffert wird wegen handelsrechtlicher Untreue und Konkursvergehens zu einer Gesamtstrafe von vier Jahren sechs Monaten Gefängnis und einer Geldstrafe von zusammen 100000 RM sowie zu den Kosten des Verfahrens verurteilt



Modernes Tabakskollegium

Die Mitglieder des Instituts für Tabaksforschung im Versuchszimmer bei der Arbeit. Im Tabaksforschungsinstitut in Forchheim bei Karlsruhe, wo interessante Züchtungsversuche mit Tabakspflanzen durchgeführt werden, müssen die Forscher zu jeder Tageszeit „mit Verstand" rauchen können, um die subjektive Wirkung der zu kontrollierenden Sorten zu erproben. Bei diesen „Kennerproben" wird das Urteil der Raucher in Punkten angegeben.

Hochwasser zerreißt eine Schiffbrücke am Oberrhein

Neuenburg a. Rh. (Baden), 20. Mai. Im Laufe dieser Woche brachte der Rhein in unerhört rascher Weise Hochwasserfluten, so daß man für die Sicherheit der Schiffbrücke Befürchtungen hegte und alle Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen gezwungen war.

Als am Spätnachmittag des Mittwoch auch noch die Kemser Schleuse geöffnet wurde und dadurch der ohnedies sehr hohe Wasserstand in wenigen Minuten noch um etwa 50 Zentimeter gesteigert wurde, mußte die Schiffbrücke für jeglichen Verkehr gesperrt werden. Bald nachher aber schlugen die Wasser mit derartiger Wucht gegen die Brücke, daß sich drei Joche (zusammen 60 Meter Breite) aus ihren Verankerungen losrissen und stromabwärts trieben. Da fast die gesamte Belegschaft der an diesem Abschnitt beschäftigten Arbeiter der Rheinregulierung sofort eingreifen konnte, wurde ein größeres Unglück vermieden. Die beiden großen 450-PS-Motorschiffe „Neuenburg" und „Basel" konnten die abgetriebenen Joche festhalten und mit großer Mühe in der Nähe des Hafens, wo das Wasser etwas ruhiger ist, wieder verankern.

Der Verkehr wurde mittlerweile über die Eisenbahnbrücke geleitet, die bis zur Instandsetzung der Schiffbrücke freigegeben wurde.

Die „Akron"-Katastrophe

Der Kommandant war schuld!

Washington, 18. Mai. Die mit der Untersuchung der „Akron"-Katastrophe beauftragte Kommission weist in ihrem Schlußbericht dem Kommandanten des Luftschiffes die Hauptschuld an dem Absturz des Luftschiffes zu. Der Kommandant habe sich in der Beurteilung der Wetterlage schwer getäuscht

Sühne für den Berliner Hotelpagenmord

15 Jahre Zuchthaus

Berlin, 19. Mai. Der Hotelangestellte Rolf von Busch, der im vergangenen Jahre den Hotelpagen Schöning ums Leben gebracht hat, ist zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden.

*

Die Tat erregte im vergangenen Sommer großes Aufsehen. Auf dem Wege vom Bahnhof Finkenkrug zu einem Pfadfinderlager stürzte sich Busch plötzlich auf seinen Begleiter und durchschnitt ihm nach heftigem Kampf mit einem Rasiermesser die Kehle. Der Angeklagte kam im Jahre 1930 aus Wuppertal-Barmen nach Berlin, und es gelang ihm hier, auf Grund seiner Sprachkenntnisse und einer falschen Altersangabe, eine Anstellung als Hotelpage zu bekommen. Während der Untersuchung gegen ihn tauchte der Verdacht auf, daß Busch auch der Mörder des Primaners Daube sei, der vor einigen Jahren in ähnlicher Weise wie Schöning in Essen getötet wurde. Als Täter wurde damals der Primaner Hans Husmann angeklagt, aber mangels von Beweisen freigesprochen.

Vierzig mexikanische Köhler verbrannt

Mexiko, 18. Mai. (Drahtb.) In der Nähe der Stadt Puebla sind bei einem gewaltigen Waldbrande 40 Köhler verbrannt, da sie vom Feuer umringt wurden und nicht entkommen konnten. Weitere 200 Personen kämpfen zurzeit in höchster Gefahr um ihr Leben, da der Brand weiter zugenommen hat. Riesige Rauchwolken und der noch nie dagewesene Umfang des Waldbrandes machen, wie man befürchtet, ihre Rettung unmöglich.

Wetterbericht.

Samstag den 20. Mai 1933, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cel. °
Borkum	768.1	SSO leicht	heiter	13
Hamburg	768.5	SO leicht	heiter	13
Swinemünde	768.5	still	Nebel	15
Königsberg	768.2	SW frisch	wolkig	16
Aachen	766.2	S leicht	klar	14
Frankfurt-M.	767.2	NO leicht	klar	11
Hannover	768.6	S leicht	klar	12
Berlin	768.1	still	wolkig	12
Breslau	767.9	W leicht	bedeckt	10
München	767.7	O schwach	klar	8
Zugspitze *)	658.6	SO stark	heiter	−7
Brocken *)	680.8	S leicht	heiter	2
Kapier Arkona	769.5	SSO schwach	klar	9
Vlissingen	764.1	S leicht	heiter	13
Brüssel	764.1	SSO mäßig	heiter	15
London	762.9	SSO mäßig	wolkig	16
Yarmouth	764.0	SSO mäßig	wolkig	12
Plymouth	760.0	still	bedeckt	12
Paris	762.7	still	heiter	13
Toulouse	760.0	WSW frisch	heiter	16
Madrid	—	—	—	—
Zürich	763.3	NNO leicht	heiter	7
Genf	764.3	NNO leicht	heiter	10
Lugano	765.5	N leicht	klar	10
Genua	765.2	ONO schwach	heiter	15
Rom	761.7	NNO schwach	klar	18
Messina	760.4	W leicht	bedeckt	15
Wien	767.5	NW leicht	wolkig	10
Budapest	767.7	NO mäßig	heiter	16
Warschau	768.2	O leicht	heiter	14
Kopenhagen	769.2	S leicht	Nebel	9
Stockholm	767.4	SSW leicht	fast bedeckt	13
Haparanda	763.2	SW leicht	Regen	5

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.	766.6	766.5	765.8
Temperatur	15.8	12.1	12.0
Wind	N leicht	N leicht	O leicht
Wetter	bedeckt	heiter	heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden — mm
Höchste Temperatur gestern 17.5
Niedrigste Temperatur heute früh 8.4

Da über Mitteleuropa die Luftmassen allgemein zusammensinken, ist hier verbreitete Aufheiterung eingetreten. Das östliche Deutschland meldet vielfach Nebel, da hier der Erdboden infolge der bis gestern anhaltenden Schauerniederschläge noch immer sehr feucht ist. Westdeutschland und Frankreich melden heiteren bis wolkenlosen Himmel. Die Schönwetterlage dürfte zunächst für Deutschland noch anhalten, da die Störungen von dem großen Islandwirbel bei ihrem Vordringen gegen Osten mehr und mehr aufgelöst werden. Ueber der englischen Westküste und Irland bringen sie noch bei südlichen Winden verbreitete Bewölkung und Regen. Auf der Rückseite dieses Wirbels haben bereits kühlere Luftmassen den nördlichen Ozean überflutet, die später bei ihrem Eindringen in das Festland wieder Bewölkungszunahme veranlassen werden.

Wetteraussichten für Sonntag:

Bei etwas auffrischenden südlichen Winden wechselnd wolkig und heiter, tagsüber sehr warm.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Etwas Bewölkungszunahme und strichweise aufkommende Gewitter, warm.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Unübertroffene Reinigung,
Entmottung - Desinfektion - Auffrischung
Kissen 1 Mark, Plümo 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elberfeld Wall h674

Automobilbesitzer!
Bei Umbereifung Ihres Wagens in den erschütterungsfreien, mit 1—1¼ Atm. Druck gefahrenen
Continental-Record Type Aero oder Dunlop-Supra,
die letzte Errungenschaft auf dem Autoreifenmarkt, habe ich für die gefahrenen Reifen einen Abnehmer, der dieselben zu annehmbarem Preis übernehmen wird.
Ernst Homringhaus, W.-Barmen
Autoreifen-Centrale, Automobil-Zubehör
Allee 150 Telefon 55035
252b

Haus- u. Stärkewäsche
• wäscht und bügelt billigst
Wäscherei Schatzke, W.-Elberfeld, Kipdorf 96a.

Briefmarken
Konkurslager soll sofort einzeln ausverkauft werden. Sammlungen, Sätze, Raritäten und Briefmarken nach Gewicht. Alles zu nie dagewes. Preisen. Verlang. Sie schnellst. postfrei Vorratsliste durch Adam & Co., Köln 26, Ubierring 9. b337



b208

Sind Sie Landwirt
oder haben Sie Beziehungen zu landwirtschaftlichen Kreisen, dann merken Sie sich das Wort:
Wer „Feld und Wald" nicht hält
Verliert viel Zeit und Geld!
„Feld und Wald" erscheint wöchentlich (Freitags). Postbezugspreis vierteljährlich RM. 2,25 ohne Versicherung, RM. 3,— mit Versicherung, zuzügl. 18 Pf. Be ellgebühr. Probehefte kostenlos durch den Verlag
„Feld und Wald", Essen



Teppich-Wäsche
das bequeme und vollkommen unschädliche Reinigungsmittel f. Teppiche, Möbelstoffbezüge und Fellvorlagen.
Alleinhersteller Cirine-Werke, Chemnitz.
In Wuppertal-Elberfeld in allen einschlägigen Geschäften erhältlich, bestimmt bei folgenden Firmen:
W.-Elberfeld:
Eckardt & Köttgen, Haus- und Küchengeräte, Herzogstraße 23,
Rutten & Schemann, Drogerie, Wall 1—3,
Karl Heinz, Tap., Farben, Neue Fuhrstr., Hochstr. 97
Carl Leimberg, Wall-Drogerie, Wall 11—13,
Backes & Egen, Haus- u. Küchenger., Mäuerchen 26
Aug. Hagenkötter, Farben, Lacke, Aue 6,
L. Tapken, Drogerie, Schwanenstr. 22,
C. Holtzen, Inh. Fr. Fisseler, Drog., Herzogstr. 38,
Paul Worms, Drogerie, Flensburgerstr. 24,
O. Blume jr., Inh. O. Korte, Drogerie, Königstr. 40,
Joh. Beckmann, Tap., Linol., Mäuerchen 3,
Arthur Bohe, Linoleum, Schwanenstr. 32,
F. Erbslöh, Tapeten, Markt.
W.-Sonnborn:
Ernst Oehl, Drogen, Kolonialw., Hauptstr. 120,
W. Paashaus, Drogerie, Hauptstr. 91
W.-Vohwinkel:
Aug. Ackermann, Tap., Farben, Königstr.,
Drogerie O. Hüser,
Friedr. Peters, Drogerie, Königstr. 27,
Wilh. Strohmeyer, Drogerie, Kaiserstr. 9,
Hermann Wolff, Drogerie. b11

Braunschweiger Spargel-Versand!
Ich liefere täglich frisch ab Plantage:
10-Pfd.-Post-Paket 1. Sorte Mk. 5.—,
10-Pfd.-Post-Paket 2. Sorte Mk. 4.20
geg. Nachn. Bestellungen erbeten an:
Friedrich Fricke, Landesprodukte, Bienenburg a. Harz.


Der Schlager von 1933
ist das Stricker-Chrom-Rad. Eine ganz große Leistung. Sofort Katalog anfordern, kostet nichts! Spezial-Räder schon von Rm. 29.- an.
E. & P. Stricker Fahrradfabrik 119 Brackwede-Bielefeld

Gesamten v. 30-50 S. Eisenoxyd., rote, 50 S. Buchsen 30-50 S. Bernstein t. a. Farb. 10 S. Begonien 10 S. Zeherien 5 S. Tomat. 10 S. zweimal pkt Selerie 2.5, Alt- u. Schwenn.-Pflz. bill. Staud. a. Art. a. d. Aug. Maiene, B.-Hausen b. 25, T. 52974 +

Asthma-, Gicht- u. Rheumatismuskranken
teile ich gern gegen 12 Pfg. Rückporto sonst kostenfrei mit, wie ich Jahre v. meinem schweren Asthma- u. Rheumaleiden in ganz kurzer Zeit befreit wurde.
J. Stelling, Kommenpächter, Frankfurt/Od 256, Jüdenstr. 6. b5

Miet-Bücher
bei A. Baumgarten, B., Fr.-Ebertstr. 8


Schlör
der flüssige Apfel
Alleinvertrieb
für Elberfeld hat jetzt
Fritz Baehren,
Kleeblatt 5a
Telefon Wuppertal Nr. 23459
für Barmen hat jetzt
Ludwig Engelhard,
Reichsstraße 34
Telefon Wuppertal Nr 60356
d389

Mit Hilfe
einer fortlaufenden Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal erzielen Sie
größten Absatz!



von Heinz Erich Platte

Copyright by Karl Köhler, Berlin-Zehlendorf.

(2. Fortsetzung.)

Mexikanische Vergnügungen

Schon bald nach meinem Eintreffen in Mexiko City mußte ich den hier ansässigen Deutschen recht geben, die mir mit einem Gemisch von Unmut und Schadenfreude versicherten, daß in der mexikanischen Metropole nicht viel „los" sei. Es gibt in der Tat nur einige Theater und Kinos mit mittelmäßigen Darbietungen, und an Stelle der Kaffeehäuser, die man an den Fingern abzählen kann, hat man hier die „Cantinas", die der Mexikaner aufsucht, um mit seinen Freunden und Bekannten bei einem Glase Bier oder Cocktail über die flaue Geschäftslage, über die neuesten Schikanen der verhaßten Amerikaner oder über andere politische Fragen zu diskutieren.

Spätestens um neun Uhr abends schließen die Kaffeehäuser ihre Pforten. Eine Stunde später gleicht Mexiko City, das doch immerhin rund eine Million Einwohner zählt, einer toten Stadt. Wer um diese Zeit noch nicht zu Hause ist, sitzt im Kino, um sich bei einem Film zu langweilen, der, aus den Vereinigten Staaten kommend, meistens so kitschig ist, daß er eben nur in Mexiko gezeigt werden kann. In den Theatern werden vorzugsweise „Revistas" aufgeführt, mexikanische Revuen, deren A und O die Tanzvorführungen gutgewachsener Mädchen sind, die vom Foyer aus auf einem über den Mittelgang des Parketts errichteten Laufsteg an den Köpfen der ausschließlich männlichen Zuschauer vorbei zur Bühne hüpfen, wo sie sodann alle Tänze, die man in den verschiedenen mexikanischen Staaten kennt, vom Tango bis hinauf zu den alten Indianertänzen, zur Vorführung bringen. Das Publikum begeistert sich immer wieder an dem gutgespielten Leichtsinn dieser glutäugigen Tanzgirls, glaubt ein paar Stunden an deren Bereitwilligkeit, für einen zärtlichen Blick, für eine humoreiche Geste nach Schluß des Theaters galante Ritterdienste einzutauschen. Damit ist es aber nichts. Sobald die Bühnenlampen verloschen sind, ist auch diese künstlich vorgetäuschte Atmosphäre des Leichtsinns verschwunden. Jeder geht still für sich nach Hause, und das siebzehnjährige Tanzmädchen ist wieder die sittenstrenge, für unternehmungslustige Don Juans unnahbare Mexikanerin.

Es wäre in der Tat das Beste, jetzt seine Klause aufzusuchen, denn die Millionenstadt schläft, um sich für den folgenden Tag, für die neue, nervenzermürbende Jagd nach dem Peso zu rüsten. Doch der Europäer glaubt — besonders, wenn er ein Neuling ist —, daß die Metropole noch nächtliche Geheimnisse bereithalte, deren Kenntnis sich verlohnt. Und so sieht man immer wieder junge Ausländer, darunter auch Deutsche, in kleinen Trupps durch die nachtdunklen Straßen der Hauptstadt wandern, ob nicht doch noch irgendwo ein Kaffeehaus oder gar ein Tanzlokal seine Pforten geöffnet hält. Es gibt solche Tanzlokale, gewiß. Dort herrscht aber gewöhnlich eine so trostlose Leere, daß der Gast schon aus diesem Grunde eiligst die Flucht ergreift, bevor ihn noch ein Blick auf die Weinkarte belehrt hat, daß sein Barbestand diesen märchenhaften Preisen denn doch nicht gewachsen ist. Und außerdem: Was soll er hier allein? Zum Tanzen braucht man bekanntlich eine Partnerin, und Partnerinnen sind hier äußerst selten, weil eben jede wohlerzogene Mexikanerin um 10 Uhr schlafen geht.

So steht man also bald wieder draußen auf der menschenleeren Straße und wandert eine matterleuchtete Gasse hinunter. Schier endlos läuft sie schnurgerade durch die große Stadt und verliert sich draußen irgendwo in der Dunkelheit. An jeder Kreuzung steht ein Nachtschutzmann. Er stützt sich auf sein Gewehr und blickt gähnend in das trübe Licht seiner Petroleumlaterne, mit der er nötigenfalls die Verkehrssignale gibt. Doch sein Dienst ist nicht anstrengend. Nur selten durchbricht das brummende Geräusch eines Autos oder das Klappern von Pferdehufen die Stille der Nacht.

Hier und da begegnet man finsteren Gestalten, denen man vorsichtigerweise etwas ausweicht. Es sind „charros", mexikanische Mestizen in der kleidsamen Nationaltracht, die sich irgendwo in einer Pulquekneipe mit dem milchigen Saft der Agave einen kleinen Rausch angetrunken haben. Aus einer dieser Cantinas, die die ganze Nacht geöffnet sind, dringt spanisches Stimmengewirr, untermischt mit Gesang und fröhlichem Gitarrespiel, nach draußen. Der Schutzmann an der Ecke ist auf dem Posten. Er lauscht auf alles, was da drinnen vorgeht, um gegebenenfalls sofort einzugreifen.

Die Gasse verengt sich jetzt zu einem holprigen Pfad, der von baufälligen Hütten flankiert wird. Keine Straßenbeleuchtung weist hier den Weg, und unwillkürlich tastet die Hand nach dem Browning, bevor man sich entschließt, die Wanderung durch dieses gespensterhafte, an aufregende Sherlock-Holmes-Geschichten erinnernde Viertel fortzusetzen.

In etwa hundert Meter Entfernung flackert vor einem unscheinbaren Hause trübes Laternenlicht. Eine Gestalt löst sich aus dem Dunkel, bleibt vor dem Hause stehen und pocht an die Tür, kurz, lang, kurz, in unregelmäßigen Abständen. Nach geraumer Zeit wird geöffnet, um den nächtlichen Besucher, der mit seinen Klopfzeichen das Losungswort gegeben hat, einzulassen. Die chinesischen Schriftzeichen an der Hauswand lassen erkennen, daß hier allnächtlich für Eingeweihte die Opiumpfeifen bereitgehalten werden, die mit ihrem süßlichen Rauch die Phantasie zu Träumen anregen, aus denen es nicht selten ein unangenehmes Erwachen gibt. Die Polizei duldet nämlich den ständigen Betrieb von etwa sechs Opiumhöhlen in der Hauptstadt, weil es ihr hin und wieder gelingt, dort langgesuchte Verbrecher festzunehmen, die sich bei den schlitzäugigen Söhnen Asiens geborgen glauben.

Mit 400 PS. zu den Tarahumare-Indianern

In Mexiko reist man gewöhnlich mit der Bahn. Indianer benutzen wohl auch den Esel als Fortbewegungsmittel, und abenteuerlustige Goldsucher, Reiseschriftsteller und ähnliche unternehmungslustige Leute pflegen in der Regel zu Pferde die weiten, zerklüfteten Gebirge des an Naturschönheiten so reichen Silberlandes zu durchstreifen.

Eine Reise im Flugzeug jedoch gilt im allgemeinen noch als eine ganz ausgefallene und gefährliche Sache. Nur im Norden des Landes, hauptsächlich in den Staaten Sonora und Chihuahua, wo der Mexikaner durch die Berührung mit der fortschrittlich gesinnten Welt des Sternenbanners sich allmählich zu einem anglomexikanischen Mischtypus entwickelt hat, ist man moderner eingestellt. Dort bemüht sich manche wohlhabende Familie schon längst nicht mehr mit dem üblichen amerikanischen Luxusauto, sondern schafft sich einen modernen Doppeldecker an, um bei Reisen und kleineren Ausflügen von der Landstraße und vom Eisenbahnfahrplan unabhängig zu sein.

Einem glücklichen Zufall verdankte ich die Möglichkeit, in dem Privatflugzeug eines in Chihuahua ansässigen Deutschen an einer Luftfahrt teilzunehmen, die uns über die „Sierra Madre" zu den Tarahumares führte. Die Tarahumare-Indianer sind naive und harmlose Menschen, die nur „so um die Hüften herum" bekleidet sind, von Technik und ähnlichen Dingen nichts wissen und vor uns wohl noch nie einen so seltsamen und unerwarteten Besuch aus dem blauen Aether bekommen hatten.

Mit einem heftigen Ruck des Propellers springt der 400-PS-Liberty-Motor des Doppeldeckers an. Der Führer gibt das Zeichen zur Abfahrt, und nach einer kurzen, sausenden Fahrt über den sauber gehaltenen Boden kommt es mir, dem blutigen Neuling auf dem Gebiete der Fliegerei, so vor, als ob sich die Erde langsam drehte, während wir im luftigen Raum scheinbar unbeweglich verharren. Immer größer wird die Entfernung zwischen uns und der malerischen mexikanischen Landschaft. Ich halte mich krampfhaft mit beiden Händen an meinem Sitz fest und bedauere schon heimlich, daß wir keine Fallschirme mitgenommen haben. Man kann ja nie wissen . . .

Wir fliegen nach Westen. Bald ist die Stadt Chihuahua unseren Blicken entschwunden, und nun nähern wir uns mit hundertsechzig Stundenkilometern den wuchtigen Bergmassen der „Sierra de Santa Isabel". Ich blicke auf den Höhenmesser: Der Zeiger rückt auf 2000, springt weiter auf 2100, 2200 und schließlich auf 2500 Meter. Eine furchtbare Kälte dringt wie mit spitzen Nadeln durch meinen pelzgefütterten Lederanzug, aber — ich achte nicht darauf. Ich bin stark beschäftigt. Man hat schließlich nicht immer Gelegenheit, im Flugzeug die mexikanischen Alpen zu überqueren. Ich reiße die Augen auf, um die wilde Schönheit dieses Berglandes mit seinen felsigen, grotesken Gipfeln, mit seinen dunklen Schluchten und den grünen, fruchtbringenden Tälern in mich aufzunehmen. Tief unten schlängelt sich die Mexiko-Nordwest-Bahn durch das Gebirgsgelände. Und einmal noch, bevor wir auf einer freien Hochebene der „Sierra Madre" niedergehen, um dem rotbraunen Männlein und Weiblein vom Stamme der Tarahumares guten Tag zu sagen, erblicken wir ein kleines Dorf, schmutzig und unansehnlich, das aber in der Geschichte Mexikos eine bedeutsame Rolle spielt. Es ist San Andrés, der Geburtsort Francisco Villas, des größten Banditen der Neuzeit, der an der Spitze seiner verwegenen, zügellosen Horden das Land während seiner verschiedenen Umsturzbewegungen in Angst und Schrecken hielt. Im Volksmunde hieß dieser Banditenkönig „Pancho Pistolas", weil er überall von seinem Revolver den ausgiebigsten Gebrauch machte. Eine Stunde später haben wir das Hochwaldgebiet der „Sierra Madre" erreicht. Hier ist noch ein Stück wilder, unberührter Natur, denn die Unzulänglichkeit des Geländes hielt bisher die raubbaulüsternen Dollarjäger aus den Vereinigten Staaten davon ab, das erhabene Bild dieses großen Waldparadieses durch ächzschwingende Akkordarbeiter und kreischende Sägemühlen zu verschandeln.

(Fortsetzung folgt.)

Der Kaffee-Krieg

Roman von Walter v. Rümmel

(23. Fortsetzung.)

„Ruhig Blut, Aloys", mahnte Marie Echtersbach ab. „Heute und hier wird nicht geschossen und nicht gerauft, hier wird alles friedlich-schiedlich abgemacht. Du siehst doch, der böse Stallmeister ist schon auf seinen Platz zurückgegangen. Geh' nun auch du auf den deinen." Noch einiges Feindseliges über den Grenzbaum hinüberbrummend, leistete der Aloys dem Befehl Folge.

„Friedlich-schiedlich?" Die Prinzessin zuckte die Achsel. „Ich weiß noch nicht recht, sehe nicht, wie." Sie teilte Marie mit, was vorgefallen.

Diese erschrak sichtlich. „Können Sie denn gar nicht helfen, Prinzessin?"

„Ich? Meine Interessen lägen eigentlich im anderen, in unserem Lager. Helfen? Sagen Sie mir nur, wie? Mein Vater gibt sich, wie Sie ja wissen, alle Mühe, ein zweiter Solon, ein fürsorglicher und trefflicher Regent zu sein. Ist auch, wenn man ihn nicht ganz besonders reizt, zumeist gutmütiger Natur. Aber, daß Graf Gotter dies Pamphlet verfaßt, hat ihn mehr als gekränkt. Kommt nun dazu der bis jetzt für ihn mißliche Ausgang des Kaffeekrieges. Es ist zurzeit nicht gut mit ihm zu reden."

„Und Ihre gnädigste Frau Mutter? Kann die nicht helfen?"

Prinzessin Amalie lachte. „Meine Mutter? Sie haben doch eben selbst die Fürstin gesehen. Sie fuhr schon wenig guten Willens hierher, kam nur aus Angst für ihren Herzensbuben, den Franzl, doch sonst mit nicht viel Absichten, sich groß für den Grafen Gotter zu bemühen. Nun aber hat wiederum Ihre Frau Mutter, wie Sie ja selbst bemerken konnten, es trefflich verstanden, sie des weiteren bös zu reizen."

„Ja, Mutter versteht das ganz gut, wenn sie glaubt, daß der andere sie ärgern möchte."

„Sonst aber ist sie eine sehr gescheite Frau, mit der sich schon reden läßt."

„Auch nicht gerade sehr viel, wenn sie sich einmal etwas fest in den Kopf gesetzt hat."

Prinzessin Amalie lachte hell auf. „Soll ich mich nun auch des langen und breiten über meine gnädigste Frau Mutter beschweren? Ihre Schwächen Ihnen auf dem Präsentierbrett unterbreiten?"

„Nein, nein, Prinzessin. Ich will gar nichts weiter hören. Aber Sie, Sie selbst sollen ernsthaft und gründlich darüber nachdenken, wie Graf Gotter noch zu helfen wäre. Es fällt Ihnen doch sicher noch etwas ein."

„Also ein richtiges finsteres Komplott gegen unsere unverständigen Mütter? Ich hätte außerdem auch noch gegen meinen Vater zu konspirieren? Alles also gegen die uns zu allernächst Stehenden? Und für wen? Für jemand, den Sie wahrscheinlich nicht sehr genau, ich aber gar nicht kenne? . . . Dieser Graf Gotter ist übrigens auf jeden Fall ein interessanter Mensch. Seit ich seine boshafte Kampfschrift für den Kaffee gelesen habe, seit ich mich in seine beschlagnahmten Reiseerinnerungen vertieft, kann ich ihm Geist und Urteil nicht absprechen. Und hören Sie weiter. Sogar meinem Herrn Vater, der so schlecht auf ihn zu sprechen ist, hat seine Schilderung des idyllischen und jungfräulichen Maryland wider Erwarten recht gut gefallen. Aber, was Graf Gotter da gutmacht, verdirbt er wieder durch sein Kaffee-Pasquill."

„So retten Sie ihn. Ich meinerseits will meine Hand schützend über Ihren Bruder halten."

„Ueber Fränzchen? Dem geht es ja bei Ihnen gut, viel zu gut. Ich hatte eigentlich im stillen gehofft — aber verraten Sie dies nicht meiner gnädigsten Frau Mutter —, daß die zwei Echtersbacher Damen in ihrem ersten Zorn ihm eine gewisse Doktor-Eisenbart-Kur angedeihen lassen würden. Dies ist nun leider bereits verpaßt worden. Was? Es soll noch kommen? Wirklich? Wenn Gotter fällt und verloren ist, soll auch der Franzl in die Tiefe und die Nacht hinunterpurzeln? Solche mittelalterliche Torturen heckt ihr in eurem Echtersbach euch aus? Was wird meine beklagenswerte Frau Mutter dazu sagen? Ja, ja, wenn es wirklich gar so schlimm um den Franzl steht, wie Sie da sagen, so muß ich mich schon ernsthaft ins Zeug legen und tüchtig nachdenken. Von irgendwoher wird mir schon noch ein Strahl der Erleuchtung kommen . . ."

Langsam fuhr die Kutsche der Fürstin an. Vorsichtig, von Stallmeister Waagen mit den verschiedensten lauten und heftigen Zurufen und Anweisungen bedacht, bemühten sich die roten Reitknechte, das große und umständliche Gefährt zu wenden, es wieder in die Richtung nach Bretzenhausen zu bringen. Mit Aufbietung vieler Geschicklichkeit, Anwendung aller Vorsicht, gelang das Kunststück trotz des nur so schmalen Raumes, der zur Verfügung stand. Abfahrtsbereit hielt der Wagen in der Mitte der Straße.

Prinzessin Amalie verabschiedete sich von Marie Echtersbach. „Es bleibt also bei dem, was wir verabredet. Ihr Kriegsruf heißt „Franzl", der meine ist „Gotter". Unter diesen Fahnen wollen wir siegen."

Frau von Echtersbach stieg aus. „Ich empfehle mich Eurer Durchlaucht zu Gnaden", rief sie zurück. „Unsere Zusammenkunft hat jedenfalls das eine Gute gehabt, daß Sie nun vollkommen klar sehen. Das Bild ist nicht erfreulich, und wie die Dinge zurzeit stehen, möchte ich lieber der schmerzhafte Korporal Fetzer als ein hoher Erbprinz sein. Jedenfalls erwarte ich bald Ihre Nachrichten." Freundlicher als der Fürstin sagte die Baronin der Prinzessin Lebewohl.

Der Schlag wurde von einem Lakaien geschlossen. Geschwind sprang der Rote sodann hinten auf, wo sein Bruder, Amts- und Leidensgenosse bereits Posto gefaßt hatte. Stallmeister Waagen ritt neben die Kutsche, gab einen Wink, die Pferde zogen an. Mit silbern klingendem Geschirr und nickenden Federbüschen sagten sie Adieu, drinnen nickte ebenfalls noch einmal wehmütig das hohe Haar- und Hutgestell der Durchlaucht. Dann war die Pracht verschwunden. Aus der Ferne grüßten noch eine kurze Weile die roten Farbenkleckse der zwei auf dem Rückplatz stehenden Lakaien, die Silhouetten der grünen, dem Wagen folgenden Husaren. Eine Biegung des Weges — und alles war in den Weiten verweht.

Frau von Echtersbach ging langsam mit ihrer Tochter den Pferden zu. „Das war kein leichtes Stück Arbeit", seufzte sie auf. „Immerhin sind wir auch weiterhin auf dem richtigen Kriegspfade."

*

Als der Bretzenhausener Prunkwagen in den Schloßhof einfuhr, murmelte der Fürst, der bereits längere Zeit wartend am Fenster gestanden, „Na, endlich!" und begab sich, nachdem seine Damen ausgestiegen waren, mit ihnen sofort zur Tafel. „Nun, meine Lieben, was bringt ihr Schönes?"

Starr und steif saß die Fürstin da, rang vergeblich nach Worten.

„Nicht recht viel Schönes", sprang die Prinzessin für die Mutter helfend in die Bresche, „dafür aber einen ganzen Riesenhut voll der seltsamsten Neuigkeiten. Sie werden sich baß verwundern, gnädigster Herr Vater. Unser lieber Franzl reist in die Türkei."

„Narrenpossen. Sprich ernsthaft von ernsthaften Dingen."

„Leider kein Spaß, sondern voller Ernst. Im gleichen Augenblick, wo Graf Gotter verurteilt wird, kommt der Franzl mit Extrapost nach Konstantinopel. Der Sultan wird sich mächtig freuen, und der dumme Bub wird ganz bestimmt ein schönes Lösegeld kosten. Vor Byzanz aber kann er sich sonst nur durch eine rasche Heirat mit Marie Echtersbach retten."

„Du hast heute wieder deinen Teufelstag, liebe Amalie. Es ist wirklich nicht mit dir zu reden." Ungeduldig wandte er sich an die Gattin. „Wollen Sie, verehrte Fürstin, nicht endlich sprechen?"

„Allzu sehr bin ich noch von dieser schrecklichen Zusammenkunft erschüttert, ein wahrhaftiges Ungeheuer in Menschengestalt, diese Frau von Echtersbach."

„Ein weiblicher Nero", bestätigte Prinzeß Amalie.

Sehr ärgerlich faßte die Durchlaucht seine Damen ins Auge. „Es ist, wenn man, wie ich, müde von den vielen Regierungsgeschäften und hundert Unannehmlichkeiten zu Tisch kommt, weiß Gott, keine Erholung, mit euch sich unterhalten zu müssen."

„Beruhigen Sie sich, gnädigster Herr Papa", tröstete ihn lachend die Prinzessin. „Ich will mich nochmals bemühen, Ihnen raschmöglichst den Stand der Dinge zu berichten. Unterbrechen Sie mich nicht wieder. Dann wird es ein Kinderspiel sein."

*

Zu gleicher Zeit bekam Graf Gotter im anderen und entgegengesetzten Flügel des Schlosses ein höchst bescheidenes Gefängnisessen vorgesetzt. Er war bald damit fertig und ging mit langen Schritten im Halbdunkel seiner Haftzelle hin und her.

Draußen rasselten Schlüssel. Der Gefängniswärter stand in der Tür. „Folgen Sie mir."

„Wohin?"

„Zu Seiner Durchlaucht."

Sie schritten die Gänge entlang, Stufen und Treppen ging es hinauf und hinab, bis endlich der andere Flügel des Schlosses erreicht war. Im Vorzimmer zum fürstlichen Kabinett gab der Gefängniswärter Gotter ab, ein Lakai führte ihn in das Allerheiligste. Dort saß Fürst Ernst vor einem Riesenschreibtisch, zu dessen beiden Enden sich Berge von Akten emportürmten. Das Gesicht des Fürsten machte einen müden und abgematteten Eindruck. Die ärgerlichen Ereignisse der letzten Wochen, die vielen häuslichen Stürme waren nicht spurlos an der Durchlaucht vorbeigegangen.

Auf der anderen Seite und ganz im Hintergrunde des Saales saß die Prinzessin Amalie. Da es hier nicht nur um das Schicksal Gotters, sondern auch um das ihres Bruders ging, hatte die Fürstin, die sich mit Migräne zu Bette gelegt, es trotz des anfänglichen Widerstrebens ihres Gatten durchgesetzt, daß die Tochter bei der Vernehmung des Fremden dabei sein durfte. So konnte die Neugier der Prinzessin, den interessanten Mann kennen zu lernen, befriedigt werden.

Der Fürst winkte Gotter zu seinem Schreibtisch heran. „Bitte, näher zu treten." Er warf einen langen, prüfenden Blick auf ihn. „Endlich", begann er nicht gerade sehr freundlich, „habe ich die hohe Ehre, den Herrn Grafen persönlich kennen zu lernen." Das Gesicht des Fürsten legte sich in schwere Falten. Er überlegte scheinbar, von welcher Seite er Gotter am besten zu Leibe rücken könnte, stand auf, ging mit unruhigen Schritten auf und ab. Unmittelbar vor Gotter machte er halt. „Sie haben in Bretzenhausen gewohnt und die Gastfreundschaft meiner Residenz in Anspruch genommen. Trotzdem haben Sie es für gut befunden, den Echtersbachern die verschiedensten und gar nicht so unwesentlichen Dienste zu leisten, haben glatte Spionage getrieben und waren sogar der militärische Führer der mir feindlichen Kriegspartei."

(Fortsetzung folgt.)

Drei Minuten lang gekocht-
schmeckt Kathreiner
jedem gut!

Amtliche Bekanntmachungen

Versteigerung einer mod. Wohnungs-Einr.

Montag 22. Mai 1933, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in **W.-Elberfeld, Wirmhof 8,** (III. Stock), wegen Auflös. des Haushalts, freiwillig u. a.: g214

1.) Herrenz.-Einr. (Eiche): 3tür. Bücherschrank (2m br., Dipl.-Schreibtisch, Ledersessel, rd. Tisch und 2 Lederstühle;
2.) Speisez.-Einr. (Eiche): Büfett (2 m br.), Kredenz, Ausziehtisch und 6 Lederstühle;
3.) Schlafz.-Einr. (Schleiflack): 3tür. Garderoben- u. Wäscheschrank m. Spiegel, 2 Bettstellen m. Matr., 2 Nachtschränke m. Aufs., Waschkommode m. Marmor u. Spiegel, Frisiertoilette und 2 Polsterstühle;
4.) Küchen-Einr. (Schleifl.): Büfett (2 m br.), Anrichte, Tisch, 2 Stühle u. komb. Emaille-Küchenherd „Küppersbusch";
5.) Fremden-Schlafz.-Einr. (weißl.): 3tür. Kleiderschrank, 2 Bettstellen m. Pat.- u. Aufl.-Matr., 2 Nachtschränke, Waschkommode m. Spiegel und 2 Stühle;
6.) Einzel-Möbel: 2 Leder-Klubsessel, Rauchtisch m. Zigarrenschrank, 2 Gobelin-Klubsessel, Teewagen, Ecktisch, Chaiselongue, Korbtisch und 2 Korbsessel, Bronce-Herrenzimm.-Krone, Bronce-Speisez.-Lampe mit Seidenschirm, Anker-Plüschteppich (2×3 m), Nähmaschine „Dürkopp", 4 Oelgemälde „Constanz u. Bodensee" (H. Balling);
7.) Bade-Einr.: Emaille-Badewanne „Junkers"-Patent-Gasbadeofen u. Waschbecken für fließ. Wasser mit Spiegel;
8.) 1 fast neuer, mod. Geldschrank (eintür., grünlack.)

Die Sachen sind fast neu.

Besichtigung nur am Versteiger.-Tage ab nachm. 3 Uhr.

Josef Wiedenstritt, beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd.
Josef Wiedenstritt jr., Taxator und Auktionator, W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29.

Große Versteigerung von Möbeln, Kristall u. Porzellan, Ausstellsach., Büchern u. Bildern

Montag den 22. Mai 1933, vorm. 10 Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Versteigerungslokale **W.-Elberfeld, Wilhelmstraße 29** (Toreingang) nachfolg. gebrauchte Sachen freiwillig:

1. **Zwei la Vorwerkteppiche** 3×4 und 5×5 Meter,
2. Möbel: 17teilig. Soennecken-Bücherschrank, schwerer Dipl.-Schreibtisch, ovaler sämtlicher Ausziehtisch, eichene Lederstühle u. 3 Sessel, eichen. Rauchtisch mit Garnitur, 2 gute Stehlampen, altbergischer Herrenzimmertisch,
1 kompl. große Kücheneinrichtung (geeignet für Restauration od. Heim),
1 guter Küppersbusch-Gasbackofen mit Grillofen u. dopp. Backofen, 1 nußb. u. 1 Metallbettstelle mit guter Auflege-Matratze, Tische,
feine Gartengarnitur, weiß lack., (Bank 2 Sessel, ovaler Tisch), kleine gestrichene Dielengarnitur,
sehr guter weißer Eisschrank,
1 Gobelinklubsessel, 1 Nachtkons., altberg. Küchenschrank, kirschb. Eckschrank,
3. **Zwei gute Ölgemälde u. Bilder.**
4. Verschiedenes: Kristall, Bowlen, Flaschen, Schalen, Vasen, Wein-, Bier- u. Likörgläser, Eßservice und Porzell.-Ausstellsachen, Küchengeschirre, elektr. Apparate u. versch. Beleuchtungskörper, Romane und kunsthistorische Bücher. f5177

1 Grammoph.-Apparat m. Platt.
Gartengeräte und Rasenmähmaschine; nachmittags 4 Uhr daselbst:
1 elektr. Brotschneidemaschine System Lange, mit ½ PS-Motor, 8 Pumpernickel- und Vollkorn-Brotkasten, Treibriemen, Brotbretter und 4 Dielen für Schwarzbrote.
Besichtigung ab 9 Uhr vormittags. Käufer haben Zutritt bei Vorzeigung von 5.— Mk.

Wilhelm Hügenell, beeidigter Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Bergstr. 23. Tel. 203-89.

Freiw. Versteigerung
Montag, 22. Mai 1933, nachm. 3½ Uhr, versteig. wir in unserem Versteigerungs-Lokale Wilhelmstraße 5 (Nähe Rathaus) in „W.-Elberfeld: 1 Anzahl gebr. Möbel, 1 Flügel, 1 Sandsteinfigur u. Oelgemälde.
Koepchen, beeidigt. Gerichtssachverständiger, Br. Koepchen jr., Taxat. u. Auktion., W.-E., Neue Gerstenstr. 23. Fernruf 208 87. b362

Versteigerung hochherrschaftl. Luxus-Wohnungs-Einrichtung
Große Gemäldesammlung
Elberfeld, Friedrichsallee 34

Besichtigung Montag 22. Mai v. 3-7 Uhr — Versteigerung Dienstag ab 10 Uhr

Salon Louis XVI grau Lack vergoldet, Sofa, 4 Sessel, Vitrine, Tisch, Bergère mit Seidenbezug u. Daunenkissen, Holzwerk vergoldet, ovaler Tisch, vergoldet m. Marmorplatte, Sessel, vergold. m. geschnitt. Samtbezug, Sessel Gobelinbezug, vergold., 2Stühle vergold., Kommode, Rosenholz, 1 Spiegel m. geschnitztem Rahmen, vergoldet, Blumenständer, Kronleuchter, ziseliert u. vergoldet.

Herrenzimmer Louis XIV Schreibtisch, Teakholz m. vergold. Broncen, Standuhr m. geschnitzt. Gehäuse Louis XIV., Stützmöbel (Bahut), aus Rosenholz m. ziselierten u. vergold. Broncen, Ruhesofa, vergold. m. Seidenbezüg., Schreibtischsessel, 2 Lehnsessel m. Gobelinbezug, Kronleuchter Goldbronce u. Kristallbehang, 1 rundes Tischchen, Empire mit Marmor u. Broncen.

Eßzimmer Régence Mahagoni, Füllungen Amboine mit vergold. Broncen, 2 Servierschränke m. Marmor und Spiegelaufsatz, ovaler Ausziehtisch, 6 Stühle m. Velourbez., Sessel Empire, Silberschrank Renaissance mit Tisch u. 4 Sesseln, Canapé L. XVI., Doppelgeflecht u. Sesselsitzen, Tisch L. XVI. m. Marmorpl. u. geschnitzt. Boden, Kronleuchter 21 Fl., Bronce, vergoldet und Kristallbehang.

Schlafzimmer Louis XVI Mahagoni mit vergoldeten Broncen, Französ. Bett, 2 Nachttische m. Marmor, 2 Stühle, Frisiertoilette, 3teil. Spiegel, Spiegelschrank, Kronleuchter L. XV., Wandleuchter (Amorette), 2 Stiche Boucher, 2 Stiche Fragonard u. a.

Diverse: 5teil. Silber-Service (Baroc), Figur karam. Marmor (Prof. Wind), echte Porzellane, Broncen, Alabaster-Ampeln, Perser-Teppich, versch. Vorwerk-Teppiche, Radio, Einzelmöbel

Gemäldesammlung
Teniers d. J. / Prof. v. Brée / Henry Schouten / J. Galloit / C. Bossoli / J. Caron / A. J. Madiol / J. Impens / C. Matthys / André Plumot / Prof. Hans Kratzer / Leonh. Bramer / Jean Miel / E. Fischer / G. Nägeli / Ph. Röth / Friedr. Spiecker (Tempera) / C. Körner / H. Tüpke / N. Paumen / René Pollet / F. Backviz / C. Wuttke / Prof. Rob. Bauer / H. Fragonard / F. R. Unterberger / F. Musin / Camille Magnus / Koekoeck / F. Boucher / Gioni / Halberg-Kraus / Bart. Spranger / v. der Meulen / v. Brée / div. Stiche u. a.

Freiwillig, gebr., meistb. gegen bar. Versteigerungsbesucher müssen 50 RM. vorw.

Auktions-Haus Walter Samuel
Elberf., Berlinerstr. 29/31, Tel. 20665

Grundstücks-Markt

Bill. Baugelände, verkl. Parz., am Rd. d. Stadt gel., qm 1.ℳ Ang. E 7379 Gst. *

Baugrundstücke in schönst. Lage, a. für Siedlung, bill. durch Max Boeker, Elb., Mäuerchen 36, Sprechz. 3—6 Uhr. *

Grundstücke, für Wohnhaus und Wochenendhaus zu verk. p. qm v. 50 ℨ an. Herrliche Lage, gl. in der Nähe Ob.-Barm. Günst. Z.-Bed. Ang. u. E 1036 Gst.

Bauplätze schöne Lage, Strabahnhalteft., zu vk. Ang. u. E 7423 Gst.

Doppelhaus, gute Wohnl., je 4x4-3-Wohnungen, zusam. 32000 Mk. zu vk. * Ang. E 7094 Gschft

In schönster Lage der Südstadt hat gemeinnütz. Akt.-Ges. Einfamilienhäuser, 8 Z. Bad, Zentralh. etc. zu sehr günst. Beding. zu verkauf. od. zu vermieten. Auskunft Steudenstr. 2, Elberfeld. *

Einf.-Haus, Katernbergerstr. 78 best. aus 8 Zim. 3 Mans., Badez., Winterg. u. Garten, ist zu dem bill. Pr. v. 14 000 RM. b. 4000 RM Anzahl. zu verk. Anfr. u. Postfach 465 W.-Elb.

Herrschaftl. 5681a **Einfamil.-Haus** in den Barmer Anlagen geleg., prsw. zu verkaufen od. auch mit Vorkaufsrecht a. eine oder zwei Familien zu vm. Ang. B 228 Gst. Barmen

Villenart. Landhaus i. Unkel-Rh., gr. Garten, 11 Räume mit all. Bequ., a. f. Fremden-Pens. geeignet, zu verk., ev. zu vm. Ang. E 1051 G. b799

Kleines Geschäftshaus ca. 5 m Front, in bester Geschäftslage **Barmen Mittelstraße** preisw. u. vk. Ang. B 3847 Barm. 5670a

Haus mit Wirtschaft in gut. Lage, zu vk. od. geg. Einfamil.-Haus zu tauschen. Ang. u. E 7489 an die Geschäftsst. f5244

Seltene Gelegenheit! Etagenhaus, in gut. Wohnl. gel., i. besond. umstd. b. 5—6000 Mk. Anzahl. auß. prsw. zu verk. Ruß. b. Verz. ca. 100 Ueberschuß p. Mon. Ang. E 7399 Gst. *

2 mass. Miethäuser, Miete 6024 Steuer 2230 ℳ, umstd. bill. Ang. E 7503 Gst. *

Massives Haus mit Wirtschaft und Kegelbahn, in bester Lage, günstig zu vk. Ang. unter E 7246 an die Gschft. *

Einfam.-Haus, a. d. Verm. einger. Einf. Hintb., kl. Garten, a. f. gew. Zw. geeign., a. d. Hauptstr. d. Talstadt W.-Elb., i. Einheitsw. zu vk. Viele Z. v. Arzt bew. Ang. E 7617 Gst. f5257

Mehrere Etg.-Häuser in d. Südst. bill. u. günst. zu verk. Näh. L. du Mont, Bankvertr., Elb., Brillerstr. 14. Tel. 346 12 *

Im herrl. Saalbachtal, 2 Min. v. Zillertal, gelegener alter f586 **Hammerteich** mit eingetragen. Wassergerechtsamen, zur Fischzucht od. Strandbad geeignet, günst. zu verkaufen. Refl. wollen sich an Herrn Kleuter, Refl. Büngershammer I, Telefon W.-Cronenberg Nr. 253, wenden.

Wohnhaus mit gr. Garten Barmen, Reichsstr. 40, wird am 1. Juni 1933 zwangsversteigert. Interessenten, die über Barkapital verfügen, erhalt. Auskunft unt. Tel. 591 86.+

Für Arzt, Zahnarzt od. Rechtsanw. Im Mittelpunkt Barmens ist ein schönes Wohnhaus, modern u. praktisch eingerichtet, mit hellen Praxisräumen, Fernheizg., Garage, Garten, günstig zu verkaufen. — Angebote nur von ernsthaften Reflektanten u. B 231 a. d. Gschst. Barmen. 5687a

Etagenwohnhaus Umstände halb günst. zu vk. Schr. Anfr. u. B 3950 Barm. 3615

Zwei in bestem Zustand befindl. 3615 **Etagenhäuser** Nähe Werther Brücke preiswert zu verk. Schr. Anfr. B 3951 an Gschft. Barmen.

Wohn- und Geschäftshaus in bester Verfassung, im Mittelp. Barm geleg., zu vk. Anfr. B 3380 Barm. 5665a

Haus m. Arbeitsräum. preisw. geg. b. Anz. Nordst. gel. Genaue Ang. E 7314 Gst. *

Kleines Haus zu kaufen ges., am Rebl. Nähe Anlag. Ang. mit Preis unt. B 3820 Barmen. †

Kl. Haus, 8—10 Z., mit 60—80 qm gewerbl. R., Pr. 6- b. 8000 Mk., bei 2—3000 Mk. Anzahlg. zu kf. gesucht. Angeb. unt. B 3878 Barmen. †

Gesuche

Einfaches Haus, 6 od. mehr Zimmer, mit groß. Hofraum od. Garten, am Rd. der Stadt, od. Rotten gesucht. Ang. u. E 6945 an Gschft.*

Rentables, massives Etg.-Haus zu kf. ges. Ang. E 7331 Gst. f5155

Gut verzinsl. Etg.-Haus b. Anzahl. v. 4000 Mk. zu kf. ges. Ang. E 7369 Gschst.*

Kl. Haus m. Garten bei 3000 Mk. Anzahl gesucht. mögl. Südstadt. Makler verbeten. f5274 Telephon 346 91.

Suche massives **Wohnhaus,** † b. 5000 Mk. Anzahl., auch mehr, i. Oberbarmen od. Langerf., zu kf. Ang. B 575 Fil. [illegible]

Suche rentables **Wohnhaus** bei hoher Anzahlg. sofort zu k. Schriftl. Anfr. B 3880 Barm.

Etagen- oder Geschäftshaus mit guter Verzinsg. in guter Lage und bester Verfass. gegen bar zu kaufen ges. Ang. mit gen. Angaben u. E 1070 an die Geschäftsst. f90

Landwirt, welcher n. d. Wuppertal ziehen will, sucht ein Wohn- u. Geschäftshaus zu kf. Ang. E 7480 Gst. *

Maschinen

3 PS Motor n. Transmiss. zu vk. Cbl. Lammstr. 9. *

1 L.- u. Z.-Drehbank mit Prismabett, Kröpfung und Schaltkasten, Fabr. Maschinenfabr. Kappel, 230/380 mm Spitzenhöhe, 1500 mm Drehlänge, mit Zubehör, u. a. 2 Planscheib., preisw. zu verk. A. W. Wiersbowsky, W.-Oberbarmen, Olgastr. 14, Tel. 58227. x676

Elektromotoren gebraucht, billigst. Eugen Richter, Ing., B., Tel. 542 06. 848b

1½—2PS Motor, 220 Volt, 1600T., neuw., zu 50 Mk. zu verk. * Fabrik E., Steinstr. 16/18. Tel. 338 06.

Drehbänke Fräsmaschinen Bohrmaschinen 868b gebr., jedoch gut erhalten, bill. zu vk. **Gebr. Gemmelroth** Barm. Tel. 508 28.

Gebr. 400er u. 600er **Jacquardmaschinen,** Holzgestell, preisw. abzug. Ang. B 230 Gst. Barmen. f5208

Für Schuhmacher! Verk. große Ausputzmasch., Nähmaschine, Oesenmasch., Klebepresse, Arbeitsständer zusamm. f. 220 RM. Kasse. Ang. u. E 7364 an Gschft.*

Berkel-Aufschnittmaschinen, Schnellwaagen! Größte Auswahl ab Lager. 5691a Ernst Schneider, Bm., Paradestr. 37.

Gut erhalt. f5143 **Lederspaltmaschine** für 200 mm Durchlaß zu verk. Angeb. u. E 2418 an Gschft.

Heißmangel f. Gasantr. bill. E., Königstr. 33, I. g165

Gebr. Nähmaschine, gut näh., bill. Haftel, E., Klotzbahn 30, II.

Schneider-R.-Schiff-Nähm., w. gbr. 40 ℳ, E. Oberstr. 52, Bonacker

Dsch.-Nähm. 20 Mk. E., Oberstr. 52, I. r.

Gt. erh., versenkbare Schranknähmasch. u. Wohnmuthapp. bill.* E., Mühlratherstr. 25, p.

Gut erhalt. Phönix-Nähmaschine billig.* E., Kölnerstr. 63, I.

• Schneidermaschine, Adler, bill. Koch, E., Charlottenst. 37, II. I.

Zick-Zack-Schneidmaschine, gebr., Dürk.-Zick-Zack-Fußmasch., einz. Kraftgest. mit Motor preisw. zu vk. Ang. E 7316 Gesch. f5168

Gute Nähmasch. bill. E. Gesundheitstr. 54, II*

Gbr. Rundsch.-Nähm. bill. Ang. E 7355 Gst.*

Gutn. Nähm. 25 M. E., Kipdorf 84, pt.*

Kruppkassen Gelegenheitskäufe Musterlager Elb., Berlinerstr. 72, Fernspr. 257 38. a168

Neue 13b **Adrema-Adressiermaschine** zu vk. Auto-Merkur, B., Wertherbrücke.

Schreibmaschine a. erb., aus Privatb. bill. zu vk. Ang. u. B 2890 Gst. Barm.+

Musik-Instrumente

G. erh. Schrk.-Gramm. m. 18 Pl. 28 M. B., Südstr. 16a, III. l.

Piano fast neu ℳ 450, wbrg. erh., 350 Miet Pianos frei. Karl Baugardt, B., Albertstr. 25 früher Loherstraße.

• Gut erh. Markenharmonium, w. neu, bill. zu vk. od. geg. Klavier zu vk. Ang. V 989 Fil. Vohwinkel

Akkordeon 48/120, fast neu, bill zu verk. Vohwinkel, Solingerstr. 43. c256

Möbelmarkt

Gebr. Regal u. Theke bill. B., Bachstr. 11.*

Schiebeschr., Regale, Schreibt., Thek., Samuel, E., Hofaue 23a.*

Gelegenheitskf. Kl. glatter Geldschrank, 73 cm h., 65 cm brt., 42 cm tief, evtl. zum Einbauen, zu verk. Elb. Roonstr. 41. f5200

2türiger 96b **Eisschrank** mit Platten u. Eiskühlung zu verk. — Angeb. unt. B 591 an Gschft. Barmen.

Mod. Eisschrank b. Tel. 590 83. †

Eisschrank, 120×70×125 cm h., billig abzugeb. Elb., Buschhäuschen 27. Tel. 206 62. f5228

Gebr. Eisschrank z. vk. E., Simonsstr. 16a, p.*

Eßzimm., Eiche, f. gut erh. w. Umz. bill. Gosemärker, B., Hohensteinerstr. 36. †

Seltene Gelegenheit! Umzugs. verk. mod. Herren- u. Speisez., 2 Mtr.-Büf., Leder-Clubsess., Standuhr, Schl. etc. Sach. neuw., prtw. Bes. 9—3 Uhr. E., Berlinerst. 112, II*

Eine große Auswahl Küchen wunderb. Modelle Jede Küche M. 195.- EchtEich.-Nußb. **Schlafzimmer** 325.— 375.— 425.— 475.— 520.— 570.— **Adam,** Elberfeld, Königstr. 21. a4

Warum sollen Ihre Möbel von **Brechtmann** sein? h156
Weil: Brechtmann stets neue und ansprechende Modelle führt.
Weil: Brechtmann Qualitätsmöbel liefert v. d. einfachsten bis elegantesten Ausführung.
Weil: Brechtmann die Preise durch großzüg. Einkauf äußerst niedrig halten kann.
Besichtigen auch Sie zwanglos m. Groß-Ausstellg., welche seit Jahren mit eine d. größt. u. sehensw. Ausstellungen Westdeutschlands ist.
W.-Elberfeld, Hofkamp 46. Rein deutsches Unternehmen.

Nirgend billiger. Einschrankküche mit Tisch u. 4 Stühlen nur 85 Mk. Kompl. Küchen, best. aus Büf., Anrichte, Tisch u. 4 Stühlen, Mk. 145, 165, 185, 215 u. 225. Möbel-Macht, U.-Barmen, an der Haspelerbrücke. 376b

Schlafzimmer u. Küchen † spottbillig zu verk. Polsterei Boxberg, W.-B. Bismarckstr. 106

Schlafzimmer Küchen h98 zu billigst. Preisen. **Höfer** rein christl. Gesch. W.-Elberfeld, Herm.-Göringstr. 20

Altd. Küche, Büfett, Anrichte mit Aufsatz, Topfschrank, Tisch u. 2 Stühle zu vk. E. Wirlerst. 29, III. *

Umstd. Küche, Gasherd, Küchenherd. * E., Brillerst. 32. I.

Mod. Küche 105. E., Wilhelmst. 4a, Schrei*

Gelegenheitskauf! Hell. nußb. Schlafz., 2 Betten mit Konf., Schrank u. Waschkom. evtl. auch einz. weg. Raumm. zu vk. E. Roonstr. 43. f5200

Gut erh. Schlafz. bill. Ang. E 7222 Gst. *

Gr. w. K.-Bett (Holz) u. Mah.-Tisch (oval) E., Müllerstr. 32, pt.*

Gebr. Küche gut erh., tpl. Bett und Kleiderschrank bill. Elb. Schreinerstraße 16, pt. f5250

* Mod. Küche spottb. E., Aue 81, Schrein.

1schl. Bettst. m. neu., 3teil. Matr. b. Bin., Kelkenstr. 10, I. †

Gut erhalt. Bettstelle m. Matr. zu vk. E., Steinbeckerstr. 18, I.*

Gut erh. Bettst. m. Aufl.-Matr. bill. * E., Schusterstr. 38a, I

Teppich, 2×3, weiß. K'bett, mod. el. Lpe. b. E., Brillerstr. 32. *

Mod. Schl. Bettst. bill. E., Osterdisum 92, II*

• Weißl. Metallbett m. 3tl. Matr. b. E., Neu-Friedrichst. 63, p.

2 Federeinl.-Matr., ia. neu, umstd. 4.90 ℳ Erlang. E 5206 G.*

2 Schlaraffiamatr., Leberl.-Sofa, Couchs b. R. Mischke E., Osterfelderst. 2, l.

2 Küchenschränke b. v. E., Bahnhofstr. 30.*

Mod. Küchenschrk. b. E., Bachstr. 12. I. *

Eichen-Büfett mit Kredenz zu verk. Schwelm, Windmühlenstraße 13 Vormittags zu besichtigen. g34

Gute Gelegenheit! Gr. 3tür. Kleiderschrk. m. Wäscheabt., neu, n. 80 ℳ. Schrmstr. Zinke, B., Färberstr. 35. †

Küche u. Kleiderschr. zu vk. B., Langerfelderstr. 33, Gerz. †

45 Jhr. Dienst a. Kd. **Möbel** niedrige Unkosten, niedrige Preise. b40 Vergeßt Sie nicht m. Lager zu besichtigen. Carl vom Brocke, E., Bleichstr. 5a, Tor-Eg. Auf W. Zahl.-Erleicht.

1 Rollschrank, 1 Schreibtisch, 1 Schreibmasch.-Tisch, verstb., versch. Stühle, 1 Ausziehtisch, 1 Küchentisch mit Stühlen, 1 kl. Tisch, 1 Bettst. m. Matr. bill. abzug. Grope, B., Bleicherstr. 9. †

Dipl.-Schreibtisch, Bücherschrank, Flurgarderobe, Spiegel mit Stufe billig zu verk. b47 Möbel-Cleffmann, Elbf., Bachstraße 7.

* Vitrine u. Büfett, E., Eichenstr. 31. II

Beg. Plattmangel gut erhaltene f5273

Leder-Garnitur (Sofa und 3 Sessel) zu verk. E., Gartenstraße 12, parterre.

Polstermöbel Lederl.-Sof. b. 44 an, Ledersofas b. 57 an, Chaiselong. b. 24 an, Couchs b. 45 an, Matratzen b. 18 an. J. Merten, Elberf., Luisenstr. 72. f242

Wegen Sterbefalls Chaiselong., Anrichte m. Aufl., Ausziehtisch u. Stühle b. zu verk. Elb., Bachstr. 50, I.*

25 Couch. Chaiselongue, Sofa in Leder und Mokette, Sessel staunend billig. b40 Möbellager, E. Bleichstr. 5a, Toreingang

Sofas, Bett., Couch, Schlaraffia-Matr. u. Aufpolsterung. bill. Polst. Stiller, Elbf., Blumenstr. 25. *

Ledersofas, Chaisel. b. Aufpolst. b. Sofas u. Mtr. bill. Montag, E. Franzenst. 16a, Polst.*

Couch, neu, . . . 28.— Chaiselongue . . 16.— Polst. B., Allee 184, b. 2×sch. Kein Laden. †

Chaiselongues 16.— Ledertuchsofa 35.— Möbel-Macht, U.-B., Haspelerstr. 2. 376b

Korbmöbel Armbrecht, ältest. Fachgeschäft E., nur Wirmhof 3.

Eleg. Toiletten., Mess., elektr., auch f. Tochterz. g. bill. E., Pillenbachstr. 5, I

40 fast neue Gartenstühle und 1 Kaffeemaschine, fast neu, 13 Liter Inhalt, billig abzugeb. Elberf., Osterfelder 64. f5220

3 eichene f5250 **Büroschreibtische** 1 Doppelschreibtisch, Kartothek u. Büroschränke, gut erh. b. E., Schreinerstr. 16, pt.

Waschtisch, Bett, Ofen, Gasofen, B., U.-Lichtenplatzerst. 61a, III. †

Kl. weiß. Herd 18 M. E., Karlstr. 20, v. *

• Badeeinrichtung Wandbadeof., bill. E., Hombüchel 23, p. r. 2. Z.

† 3flamm. Gasherd zu v. Paul Meißner, B., Gewerbeschulstr. 78

Sch. weiß. Herd bill. B., Hochstr. 24, pt., r.†

Wegzugshalb. billig zu verk. weiß. Herd, Dauerbrenner, 3flam. Gasherd mit Backofen. Jürges, Elbf., Erlenstraße 25. *

Automarkt

4/16 Opel Mk. 350.—, 4/20 Opel Mod. 31, wie neu, Rm. 9..—, 4/36 Wanderer viert. Limous. neuw. M. 1550. 8/35 Adler-Favorit Luxusausf. M. 1750.-, 10/50 Mercedes-Lim. prima Zust. Rm. 1500 u. andere günst. Obj. sehr preisw. abz. * **Autohandel Wuppertal** mbH. E., Königstr. 99

Limousinen-Karosserien gebr., 4- u. 6-sitz., billig zu verkauf.
Auto-Lackierungen Karosserie-Reparaturen insbesond. Dachbezüge u. sonstige Polsterarbeiten zu zeitgemäßen Preisen bei erstklassiger Ausführung **Friedrich Mann,** W.-Elberfeld, Arrenbergerstr. Nr. 45/47. Tel. 31041. 6273

4 To. Büssing 6 Zyl., fahrbereit, in gutem Zustande, zu verk. Ang. V 991 an Fil. Vohwinkel.*

Gelegenheitskauf. 4/20 PS Opel-Lim., Mod. 1931, m. Ventilator. 4/16 PS Opel m. Packard-Kühler, 2Sitz. zu vk. E. Schöpp, Barm., Kaiserstr. 5 Tel. 544 27. g680

3 15 BMW Limousine, Mod. 31, **4/16 OPEL** Zweisitzer nur 330.-, **4/16 OPEL** Viersitz., gen.-übh., **4/20 OPEL** Zweisitz., wie neu, **4/20 OPEL** Limous., fast neu, **4/22 DKW** Cabr.-Lim., 11000 Km. **AUTO-BRENNE** W.-E., Herzogstr. 33

6/30, 8/40 12/60, 15/80 Lim. Oeldruckbremse und Zentralschmierung Tiefbettrahmen sowie Schwingachse ab Mk. 3850.— Adler-Automobil-Verkaufs-G. m. b. H. Wuppert.-Elberfeld, Königstraße 99/103, Tel.: 376 09/10 b131

2½-T.-Hansa-Lloyd-Pritschenwag. Sechszylinder, 70 PS Motor, in sehr gut. Zustande, Umstände halber preisgünstig. Hansa-Lloyd-Automobil-Verkauf Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 99/103. Telefon: 376 09/10 b631

2 t. Ford Ladefl. 1,90×3,60, zwillingsbereift, geg. Kasse zu verkaufen. Barm. Loherstr. 28. Tel. 534 26 Besichtigung Werktags. *

1½ To. 11/22 Ford-Planwagen. Ladefl. 340×175, vk. Mk. 350. Happel, B., Leimbacherstr. 53, Telephon 567 56. †

Besichtigen Sie den neuen deutsch. **CITROËN** als 7-Sitzer, Pullm.-Limousine 7/36 PS, schwebend. Motor und viele Neuerungen **RM. 4750.-** Allein-Vertreter **M. HAGNER** W.-Elberfeld, g209 Aue 12. Tel. 339 23.

Einige gute **OPEL!** 1,8 Ltr. Sechszylind. Limousine, Mod. 32, 4 PS Limousine 7/34 Sechszylinder-Limousine h116 1½ To. Chevrolet Pritschenwagen preisw., auch Teilz. **Ahlborn & Meyers** G. m. b. H., Wupp.-Elberfeld, Königstraße 139.

2 to Pritschenwagen fpl. 4850.—, 3 to Pritschenwagen fpl. 6500.— Hansa-Lloyd-Automobil-Verkauf, Wuppert.-Elberfeld, Königstr. 99/103, Tel.: 376 09/10 b131

Gelegenheitskauf. 10/45 PS Essex-Innensteuer-Lim. mit Koffer spottbill., ev. Tausch geg. Motorrad m. Seitenwag. Mibeldorf, E., Färberstr. 12/14. f5222

Lastwagen und Personenwagen Betriebsstelle für d. Bergische Land: **Auto-Haus GmbH.** W.-B., Tel. 54611/12. Reichhaltig. Origin.-Ersatzteillager. 337b

DKW „Reichsklasse" 4-Sitzer Cabriolet mit Koffer, 3/18 PS, Radstand 2600 mm, RM. 1990.- ab Werk. Allein-Vertreter **M. HAGNER** W.-Elberfeld, g209 Aue 12. Tel. 339 23.

Off. Viersitzer, 8/32 in bester Verfassg., zugelassen und vers. Umstd. h. f. 290 Mk Rosenlöcher, Barmen, Allee 209. Ruf 542 37. 5351a

Ford-Lim. 13/40, l. h. Ang. E 7481 Gst. *

Jetzt handeln! Weil die Vorteile, die den erfahrenen Automobilkäufer zum Kauf eines h116 **OPEL** Wagens bestimmen, für jeden handgreiflich sind. Unverbindliche Probefahrt überzeugt. **Ahlborn & Meyers** G. m. b. H., Wupp.-Elberfeld, Königstraße 139.

4 PS Opel. Zweisitz., fahrbereit, billig zu verk. Zu bes. Sonntag 11—1. Elbf., Ernststr. 38. *

Kabriolett, NSU 7/34, fahrbereit, billig aus Privathand zu verk. Angeb. unt. E 2424 an die Geschst. f5004

*1½ T. M.-Benz, 6 Zyl., Hinterkipp. zu vk. od. geg. 2—2½ T. zu tausch. ges. Ang. E 7225 an d. Gschst.



Der anerkannt wirtschaftlichste u. zuverlässigste k5205 **Klein-Kraftwagen** der Gegenwart. Vollschwingachsen, Mercedes-Benz-Kaross. Vertreter: Artur Bovenkamp, W.-E., Döppersberg 2 Telefon 257 87.

Hanomag, 2/10 PS, Lieferw. m. Verdeck, 7 Zo., 6000 Km. gefahren Masch. einwandfr. f. 400 Mk. u. ein 175 ccm. Engl. Villiers-Motor mit Zündl. u. Vergaser, neuw., f. 45 Mk. zu vk. Fritz Grünewald, Elbf. Tel. 314 35. *

8/38 Daimler-Benz Lim., in sehr gutem Zustd., bill., ev. mit Führerausbildung. Autofahrschule R. Haberbosch, E., Aue 17. 1864

11/40 Chrysler Limous. vollständig überholt, mit gleichl. einachsig. Anhäng. zu vk., ev. auch ohne Anhänger. Ang. u. B 3859 an die Gesch. Barmen.†

Adler-Limousine in allerbest. Zustand, 6fach bereift, preisw. zu verk. Schramm, B.-Barm., Allee 117*

6-Sitzer-Limousine in best. Zustd., 6fach bereift, sehr bill. zu verk. Schramm, B.-Barmen, Allee 117.*

2/10 Hanomag-Lim. 150 ℳ. Tel. 54091.†

11/26 Chevrolet-Wagen sehr prsw. zu verk. Ang. E 7287 Gst. *

OPEL baut heute 19 Personenwagen- und 4 Lastwagen-Typen. Verlangen Sie ausf. Angebot durch die autoris. Vertretung **Auto-Haus GmbH.** W.-Barmen, 337b Leimbacherstr. 85/87, Tel. 546 11/12.

Anhänger, Einachser, ¼—1½ To., f. Pers.- u. Lastw., u. 1½ To. Lieferw., neu überholt, in erstkl. Zust., bill. E. Mülder, E., Breitestr. 16/18.

Dreiradwagen für 5 Str. zugelass., geeign. f. Bäck. Eisfahr. etc., bill. Becker, B., Rödigerstr. 18. †

Nummernschilder sow. **Auto-Lackierungen** schnell, sauber, billig. **Paul Neander,** Elbf., Königstr. 143. Bestempl. Fachgesch. 1175

Auto-Zubehör nur bei **Reifen-Berger** Elb., Barmerstr. 34. 1050

Autoreifen, sämtl. Größen, gebr., gut erh., i. Teil 90% Lauffläch., bill. zu vk. Autoreifen-Vertrieb, Barmen, Heckinghauserstr. 75. †

b707 Indian, 600 ccm, in neuwert. Zustand, mit groß. Alumin.-Beiwagen zu verkaufen. Arag, Köln, Hansaring 78, Sout. Z. 51776.

Tornax, 600 ccm, m. Beiwag. f. 800 Mk. E. Nevigeserstr. 132 p.*

Harley-Davids. **Motorrad** m. Originalbeiwagen preisw. zu vk. g209 Hagner, E., Aue 12.

Motorräder Sonderangebot D.K.W. 500 ccm, wassergekühlt, kompl., nur RM 985.— 175 ccm Mod. 630 RM. Elberfelder Motorradhaus Wilh. Ehrlenbruch, Aue 4. Tel. 274 23. Fahrschule.

Motorräder
3—4 J. Kredit
neu u. gebraucht. N. Zweckip. Sof. Lief. Rat. 1.— Mk. Brfm. o. Nachn. d. Rückf.-Recht. a146
Motorverf. Altona 129, Bleicherstr. 49—53.

Motorrad, Hecker, Tapp. 500 ccm, Bj. 1930, Pr. 280 ℳ + Ang. B 3876 Barm.

Leicht-Motorrad b. * E., Gertrudenst. 11a, p.

Motorrad, Zündapp, tgdrb., m. Soziusf. 95 Mk. Besicht. abds. 6—8: Opfermann, B., Luth. Kirchstr. 1. +

Motorrad Hecker, 585 ccm, 1. b. Verfass. * Eld., Ludwigstr. 15.

Motorrad, 300 ccm, NSU., gut erhalt., bill. zu vk. Näher. Ang. Giele, Elberf., Holsteinerstraße 31. f5239

Motorr., 350ccm, 75, B., Emil-Rittershst. 1.

Triumph-Motorrad 500 ccm, m. el. Licht wie neu, bill. zu vk. Hahnerberg, Theishahnerstr. 16a. f107

Motorrad, 350 ccm, gut erh., bill. Sonntag von 11—1 Uhr. E., Kastnostr. 40. I.*

Viktoria * 300, zugel. u. verst., b. zu vk. Besichtig. Sonntag 9—1 Uhr. E., Bandstr. 7. II

Fahrzeuge

Alleinverkauf für **Fahrräder**
OPEL
Markenräd. d. größt. Fahrradfabrik der Welt, g. verchromt von 52.50 an.
Patria - W.K.C. Meisterstücke des heimischen Solinger Handwerks. Beste Ausf. von 49.50 an.
Zubehör-Teile nur beste Markenfabr. m. Garantie, bes. preiswert.
Mäntel und Schläuche enorme Auswahl, konkurrenzlos bill.
Reparaturen fachmännisch, schnell, billig, größt. Spezialgesch.
Wilh. Voss G.m.b.H. W.-Elberfeld, Kirchst. 8, Hochst. 79

Gebr. Herrenrad b. E., Bachstraße 65. *

H.-Fahrrad b. Elbf., Albrechtstr. 30. *

Gt. erh. H.-Rad 18 ℳ. B., Ziegelst. 23. III. †

Gebr. H.-Rad zu v. B., Emilst. 46, 2×lch. †

D. u. H.-Fahrrad. E., Hermannst. 43. II.*

Gebr. g. erh. H.-Rad bill. zu vk. E., Bellealliancestr. 13, pt. l.*

2 gute Flachwagen wegen Aufgabe des Geschäfts bill. zu vk. B., Wichlinghauserstraße Nr. 41a. †

Mehrere gute leichte **Flachwagen** u. gut. ldr. Metzg.-Wagen billig zu vk. Elberf., Bachstr. 13. Tel. 257 47. f5241

Gebr. Flachwagen b. E., Neuenteich 64a.*

2 Milch- od. Bäckerwag., 2 Flachwagen, 20—50 Ztr. Heine, E., Gerberstr. 10. *

Mehrere 20—25-Ztr.-
Flachwagen leicht, gesch. Bäcker- od. Milchwagen mehrere Einspänner-Geschirre, alles in bestem Zustand, billig zu vk. B. Heckinghauserst. 259, pt. 5671a

Jagdwagen, fast neu, preisw. zu verkf. Lehnemann, Elberf., Hochstr. 45.*

Kirmeswagen, 250×180, zu vk. E., Reviselerstraße 98. f5264

Flach-, Kasten-, Milchwag. u. Ziehk. b. Mutder, E. Breitest. 16/18.*

Eiskarre, Milch-Schr., 1 Waschofen mit Kessel bill. zu vk. W.-Barmen, Oberdörnerstr. 18a.+

2 Eiswagen z. vk. B., Bendahlerstr. 37, Hof.

Ziehkarre m. Kasten b. E., Gerberstr. 10.*

Krankenfahrstuhl zu verk. Barmen, Hoffnungstr. 9, part.

* **4 Stück 4" Kippkarren** billig zu vk. Elbf., Gerberstr. 10.

Mod. Kinderfaltwag. 23 ℳ, **Wochenendklappwagen** 9 ℳ zu verk. **Knape,** E., Hochst. 90. *

Kinderw. zu vk. E., Ludwigstr. 9, p. f5267

Kd.-Klappwag. 6 M. E., Hochstr. 90. I. L.*

K.-S.-Liegew., f. n., b. E., Ostersbaum 46. IV

K.-S.- u. Liegewagen u. Stubenw. b. Rech. B., Meckelstr. 58. †

Moderner, tiefgebt. **Kinderwagen,** g. erh., preisw. abzug. Bm., Eschenstr. 141. I. †

Gut erh., tiefgebaut. Kinderwagen zu vk. E., Kl. Lagerstr. 3. *

Kd.-Klappwagen bill. E., Langestr. 5, 1.*

Mod. Kinderwagen.* E., Steinenfeld 80, p. r.

G. erh. Kinderwg. b. E., N. Friedrst. 36, p. *

Kinderwagen
nur beste Fabrikate, kft. man am billigsten nur bei Knape, Elbf., Hochstraße 90. Klappwagen 9 Mk., Faltwagen 23 Mk., Kastenwag. 30 Mk. *

Kleidermarkt

Auf Teilzahlung Hochmod. **Damen- u. Herrenbekleidung** an sichere Leute **Grab** E., Wasserstr. 10 a. d. Hofaue, Tel. 20400.

Neu. h. D.-Gard.-Mtl. Gr. 46/48, 12 Mk. E., Kluserhöhe 9, pt. *

Verschiedene Verkäufe

Bäckerei u. Kondit., sehr ausdehnungsf., in ein. der bewohnt. Viertel Wuppert., f. Mk. 5000 zu vk., ca. 1 Sack zu verback. Einarbeit wird auf Wunsch gewährt. Dampfbackofen. Ang. E 7431 an Gescht. *

Sch. Lebensm.-Gesch. in B. an kurzentschl. Käuf. geg. bar abz., pass. f. ält. Pers. o. kinderl. Ehep. Ang. unt. B 3917 Gst. Barm.*

Gutgehend. Geschäft, Dampf-Bügelanstalt, weg. Alters billig zu verkauf. Wuppertal, Teleph. 540 40. 1910

Milch- u. Lebensm.-Geschäft gegen bar zu verk. Ang. u. B 3832 an die Gesch. Bm. 1664

Friseurgeschäft. D.- u. H.-Salon, 12 Jahre best., zu vk. Ang. E 7015 Gschft.

Schuhmacher! Werkstatt m. sämtl. Maschinen für Mark 600 sofort zu verk.* Ang. u. E 1058 Gst.

Herrl. Sommerlokal am Rande d. Stadt gel., weg. anderweit. Untern. spottbill. zu verk. Anzahl. 12—15 Mille. Ang. R 680 Fil. B., Berlinerstr. 62.+

Vernicklungs-Anlage 1 Motor, 3 PS., 1 Dynamo, 150 Amp., 8 Volt, Vern.-Bad, 2 Mtr. Kupferbad sowie Schleiferei z. Preise von 250 Mk. zu verk. Ang. unter E 7249 an Gschft. *

Für Metzger. Gr. Kühlhaus, 220×202×112, gut erh., bill. zu v. W. Kiefer, E., Worringerstr. 68. Fernruf 339 18. *

Gebr. Heizung f. Einfam.-Haus, Pr. 100 M. Ang. E 7429 Gst. *

Läuferstoffe Tisch- u. Divandecken
auch diese Abteilungen bieten Ihnen große Vorteile.
Bevorzugen Sie daher immer nur das Fachgeschäft:
Hersthal W.-Barmen Wertherstr. 37

Teppiche, Läuf., Benumrandungen spottbillig. Bäumer, Bm., Allee 236, I., Nähe Adlerbrücke. +

Woran man denken muss: **TEPPICHE** nur bei **ERBSLÖH** das grosse Fachgeschäft W. BARMEN Wertherstr. 45

Wegen Sterbefalls zu verkaufen: 1 neuw. kreuzs. schw. Klavier, fern. 6 Kunstdruckbilder (Glasabzg. 50/120) zu 10 RM., 1 Nußb.-Büfett mit Schnitzereien. Alles sehr billig. Schriftl. Ang. an R. Kolwe, Oberbarm., Schwarzbachstraße 68. +

Koffer (Mädler), 90×60×55, neuw., bill. E., Lilienthalstr. 5. I

Vorschriftsmäß. **Hakenkreuz- N.S.B.O.-u. Sturm-Fahnen** Fahnenstangen u. Spitzen. e256
Erich Hinnenberg, Elberfeld, nur Poststr. 19, I. Eing. Schönegasse

Eiskonservator, Kaffeemasch., 13 Ltr., wie neu, billig. — W.-Elb., Heidestr. 24, 2. Etg., Ludzuweit.+

G. erh. Schneidw. u. Aufschn.-Masch. Eld., Kuhlenbergrst. 207, III*

* **Staubsaug. u. Hausmangel,** f. n., billig. Küsch, E., Aue 106.

Nähmaschine, 2spänn. **Heuwender,** Leiterkarre, f. neu, bill. A. Koch, Elbf., In der Beek 9. *

Vaillant-Badeofen, Hochfreq.-App., Netzgerät für 220 Volt, Gleichstr., Netzanode, 220 W., Lautsprecher, Prot.-App., Bohrw. Bismarckst. 96. II. *

Eis-konservator (feststehend), fast neu mit 3 Töpfen und Schrank preiswert zu verkaufen. f5207 Friedr. Bauer A.-G., Wuppertal-Elberfeld.

Christliches
Damen-Hutgeschäft (Salon) mit erstkl. Kundschaft muß krankheitshalber sof. verkauft werd. mit Lager u. Inventar. Eilangebote b. Mittwoch d. 24. 5. unt. B 3927 an die Gschft. Barm. †

Latterregale, spottbillig, ferner Spulen, Scheiben, Scherböcke m. Tafeln, Kartenschlagmaschine, Meßuhr, Pappscheren zu verk. — Barmen, Gosenburgstr. 47. Verk. ab Montag 9 Uhr. 5688a

Ia Zechenkoks kaufen Sie 20/40 1.45, 40/60 1.48, 60/90 1.48. Schriftl. Anfr. u. B 3900 Gst. Barmen. +

Gut erhaltener **Autogeyser** zu verk. Anfr. unter E 7368 Gschft. b392

Radio-Geräte u. Bastler-Mat. bill., ständ. Eing. v. Gelegh.-Post, E., Karlstr. 22. 1285

2-R.-Netzradio bill.+ B., Ackerst. 11 A. 1. lks.

Klangsch. Lumophon-Radio bill. zu verk. Müller, W.-Langerf., M.-Lutherstr. 20. †

* **Netz-Fernempf. m. dyn. Lspr.** komp. b E., Schreinerst. 16. II.

Netz-Radio m. Gar. b. Ang. E 5680 Gst.

Kompl. 72teil. a169
Silber-Besteck (100), neues, mod. Muster, mit rostfr. Klingen, f. 85 RM. bar abzug. Ang. u. E 1057 an Gescht.

Notverkauf! Echt Neusilb.-Tafelbesteck, Rokoko, 48 tl., aus Privatbes. f. 90 M 20.—, Ang. V 988 a. Fil. in Vohwinkel.*

Ia Kernlederausschn. u. alle Schuhm.-Bed.-Art. inf. Geschäftsaufg. weit unt. Prs. R. B., Goebenstr. 36, p. Montag 12—16 U. †

Fässer versch. Größen auch Regentonnen billig abzug. f5218 W.-Eld., Grünstr. 24 Telephon 255 54.

Große Dezimalwaage u. Sackkarre zu vk.+ Ang. B 3845 Barm.

Gold-Labor.-Waage. Ang. E 7219 Gst. *

Gr. Stall mit Kaninen zu verk. Barm., Weißkottenstr. 27a. †

Wiesenheu hat abzg. Goldschmeer, Nächstebreck, Bezirk Dahl 15+

Ullsteins Weltgesch., Eld. E., Westst. 28, p.*

Altes Bauholz, Balken, Türen, Fenster, Schiefer, Dachziegel zu verk. f5229 Lager: Elberfeld, Wüstenhoferstraße.

Brennholz, Ofenlänge geschnitt., Ztr. 1.60 Mark frei Haus. f5238 Telephon 262 47.

Achtung! Asche autoweise bill. Telephon 272 56. *

Ca. 120 Ztr. Gart.-Kies à Ztr. 0.75 zu verk. Angeb. unter V 986 an die Filiale in Vohwinkel. *

Küllenhahnerst., rechts Schön. Garten abzug. Bei. Sonnt. vorm. *

Es lohnt sich, meine Sommerpreise f. Qualitätskohlen u. Zechenkoks anzufordern. Ang. E 7485 G.*

Tiermarkt

Ständ. große Auswahl in a337
Wagen- u. Acker-Pferden. Gebrüder Bergmann, Ruf 24 111. E., Wiesenstr. 50/56.

Selten schöner 5699a
Pony 135 gr., passend für Eisgeschäft, daselbst ein Milchschaf mit Lamm billig zu vk. B., Rödigerstr. 15

***R. Pferd,** 8 J., m. G. u. Flachw. b. z. v. W.-Barm., Ritterstr. 33.

Flachwagen, erstkl. Pferd mit Geschirr in gute Hände, und neues Zweispänner-Geschirr zu vk. E., Lothringerstr. 43. *

Dobermann, schwarz-braun, 2½ J., z. vk. W. Franke, U.-B., Wittensteinst. 36. 1670

"Schott. Terrier auch weiße Schotten, „black and white", Jungt. Allert, Düsseldorf, Rheinst. 10. II.

Sch., wachs. Schäferhund, 1½ J. alt. * E., Cronenbergstr. 102.

Rasse-Kaninchen, * 20 Blaue Wiener, bill. E., Uellendahlerst. 196.

Hühnerhof mit Rassetieren und Inventar günstig zu verk. Ang. u. B 3860 an Gesch. Barmen.+

2 prächtige einjähr. **Pfauhähne** billig abzug. Pfauen pier abzug. W.-Eld., Distelbeken 64. f5220

Hühnerfarm 2 Ställe, 9×4½ u. 6×4, ca. 200 Tiere, Brutmaschine, 2 f. Glucken, Fallnester bill. Ang. B 3868 Gst. Barm.+

Glucke mit Küken (Barnevelder) billig zu vk. W.-Vohwinkel Vorckstraße 18. *

Gänse-Küken u. Jung-Gänse gibt bill. ab. b311 Heinr. Bonnahme, Dornap, Tel. 227.

3 Kan.-Hähne, Wbch., Hecke m. Zg. u. Körbe bill. E., Baustr. 14.*

Mehlwürmer. * E., Kl. Baadstr. 4. II.

Aquarium m. Zierf. B., Veilchenstr. 35. I.+

Kaufgesuche

Gutgehendes **Lebensm.-Gsch.** mit 4-Zim.-Wohnung zu kaufen ges. Ang. u. E 7279 an Gst.*

Milchgeschäft mind. 100 Ltr., ges. Ang. m. Preis u. Lage E 7356 Gst. *

Leder-Stanzerei f. Stanzeisen und Stanzklötze m. Spaltmaschinen f. Hosenträgerartikel z. kauf. Näh. Wanders, B.-Wichl., Tel. 597 88. 1891

Gebr. 3 PS † **Dreh- oder Gleichstrom-Motor** mit Anlasser gesucht. Ang. B 3882 Barm.

1 Feldschmiede, 1 kl. Amboß, † **kl. Säulenbohrmasch., kl. Drehbank, 2 Schraubstck.,** gebr., **1 viersitz. Karosserie** zu kaufen gesucht. Paul Meißner, B., Gewerbeschulstr. 78.

0,4—0,5 PS Wechselstrom-Motor, a. def., bill. gesucht. Ang. u. E 7365 an Gescht.*

Einschlag-Spulmaschin., gut erhalt., mögl. f. große Leeren, zu k. gesucht. Ang. unter B 239 an die Gst. Barmen. 1675

Gebr. Scherbock ges. Ang. u. R 685 Fil. B., Berlinerstr. 62.+

G. erh., 2lp. doppelt. **Schläger,** 50 3,80 inn. rechts Schuß. 10—14 L. ges. Ang. u. 172 Fil. Langerfeld

Piano, auch älteres, sofort zu kauf. ges.* Ang. u. E 7191 Gst.

Gebr. 3spul. Schläger, ca. 15 cm Sprung, z. kf. ges. Ang. B 579 Gesch. Barmen. 5607a

4spulige Bandstühle m. 2 S. 15 cm Spr., gegen Kasse zu kauf. ges. Preis-Ang. unt. B 3928 Barmen. †

2- bis 4spuliger **Maschinenbandstuhlrumpf** ges. Preis-Ang. unt. B 3897 Barmen. †

16er u. 24er **Kordelgänge** m. Zubeh. u. Doubliermaschine, gebr., zu kf. ges. Ang. unter B 3858 Gst. Barm.+

Gebr. Hobelbank, gut erhalten, zu kaufen ges. Preisangeb. u. R 673 an Filiale B., Berlinerstr. 62.+

Rollmaschine für Seidenbänder zu kauf. ges. Ausf. Ang. E 1060 Gst. *

Gut erhaltene **Kurbelmaschine** zu kaufen ges. Ang. u. E 7322 an Gst.*

Schnellwaage zu kf. ges. Preisang. mit Angabe d. Fabrikmarke u. B 236 Gst. Barmen. 5690a

Kleine Beton- und Mörtel-Mischmasch. mit elektr. Antr. zu kaufen od. zu leihen ges. E. Radenacher, Wülfrath. *

Gebr. Nähmasch. ges.* Pr.-Ang. E 7382 Gst.

Schuhm.-Nähmasch., Walze ges. Pr.-Ang. u. E 7440 an Gst. *

Gut erhaltene † **Schreibmaschine** zu kf. ges. Ang. mit Preis u. B 3920 an die Gescht. Barmen.

Kaufmann, Mitte 30, Christ, sucht in Elberfeld oder Barmen
Einzelhandels-Geschäft
gegen bar zu kaufen; Textil- od. Kurzwaren bevorzugt. Ang. unt. B 3828 an die Gescht. Barmen.+

Gebr. Piano zu kf. ges. Ang. unt. B 3913 Gst. Barm.+

Pianino od. Markenflügel, gebr., a. Privath. ges. Ang. unt. B 3889 Gst. Barm.+

Gebr., gut erhalten. **Stutzflügel** zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. 8 780 Fil. Schwelm. e34

Gut erhalt. + **Speisezimmer** geg. sof. Kasse zu kf. ges. Ang. u. B 3901 an Gescht. Barmen.

Gebr. Küche ges. Ang. mit Preis E 7342 Gschft. w788

1 mgl. flacher r671 **Schnittchenschrank** für Restaurant zu k. gesucht. U.-Barmer, Ronsdorferst. u. Ecke Allee. Telef. 540 23.

Gut., faub. Metallbett mit Matr. ges. Pr.-Ang. E 7323 Gst. *

Holz-Kinderbett zu kf. ges. Schwelm, Winterbergerstr. 5. *

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E., Bachstr. 50, Tel. 23670. 1171

Gut erh. f5261 **Akten-Stahlschrank** zu kaufen gesucht. — Tel. 213 31.

Kleiderschrank ges. Ang. B 3813 Barm.†

Nußb.-Kleiderschrank u. Trum.-Spiegel aus Privathand zu kauf. ges. Angeb. u. E 7308 Gescht. b465

G. erh. Gartenmöbel-Garnitur ges. Ang. B 3830 Barmen. †

2teilige **Dam.-Frisiertoilette,** Friseurgegenstände z. kaufen ges. Ang. u. E 7391 an Gescht.*

G. erh. Chaisel. z. k. g. B., Färberstr. 2. II.

Gut erhalt. 5678a **Ledersessel** zu kf. ges. Ang. u. B 241 Gst. Barmen.

Gl. eich. Stühle ges. Ang. E 7502 Gst. *

Gut erh. Gasherd m. Backofen ges. Prs.-Ang. E 7336 Gst. f5213

Kl., gut erh. f5199 **Kastenwagen** zu kf. ges. Heidland sen., E., Seilerstr. 2. Fernspr. 352 36.

Klein-Auto gesch., aus Privathand zu kaufen ges. Angeb. unt. E 7436 an die Gescht. f5217

Lieferwagen, 1—1½ T., geg. Kasse ges. Ang. u. B 593 Gst. Barmen. 5647a

Gebr. 2 — 2½ To. Chevrolet od. Ford zu kf. ges. Ang. unt. B 3923 Gst. Barm.+

Wir such. sof. zu k.: **1 Schnell-Lastwag.** ca. 1000 Kg. Tragkraft und erbitten Angebote. f155 **Kupfer- und Messingwerke,** Aktiengesellschaft, Langenberg-Rhld.

G. erh. Reisebettwag. sof. geg. bar ges. * Ang. u. E 7229 Gst.

Suche ein b790 **Motorrad** 350/500 ccm, neuwertig, elektr. Licht, gegen bar zu kaufen. Angeb. unt. E 2426 an Gescht. b. Bl.

500 ccm Zylinder mit Kolben (Jap) o. 600 ccm Motor ges. Ang. B 3886 Bm.†

Fahrräder gebr., auch reparaturbed., kauft Voß, E., Kirchstr. 8. 147

Gt. erh. D.-Rad ges.* Pr.-Ang. E 7376 Gst.

Motorr., Fahrr. b. gl. Ang. E 7244 Gst. *

G. erh. D.-Fahrrad ges. Pr.-Ang. E 7384 Gst.*

Gebr. Damen-Rad zu kf. ges. Ang. unt. B 3877 Gst. Barm.+

Gebr. Kalkkarre zu kaufen ges. f5197 F. Wiß, Baustoffe, E., Wiesenstr. 2—3.

Mod. gut erhalten. Kinderwagen zu kaufen ges. Ang. mit bill. Preisang. unter V 984 an die Fil. Vohwinkel. *

Kl. Kd.-Klappwagen ges. B., Adlerst. 9. II.+

Gebr. Zwill.-Wagen ges. Ang. E 7421 Gst.*

Gut erhalt. f5251 **Krankenfahrstuhl** zu kf. ges. Preisang. in Grüterich, Elbf., Luisenst. 61. Tel. 33719

G. erh. D.-Reg.-Mant. Gr. 44. Ang. E 7400 G.*

Meßapparat für Hutband ges. * Ang. E 7278 Gschft.

Zahle hohe Preise f. getragene Anzüge, Kußowski, Schneidermstr., E., Wilhelmst. 21 Teleph. 222 38. 1284

Gbr. Herren- u. Dam.-Gard., Wäsche, Schuhe u. Pfandscheine kauft zu höchsten Preisen Erwin Köllmann, E., nur Wilhelmstr. 16.*

Gr. Teppich z. k. ges. Ang. E 7473 Gschft.

Alte 1282 **Gold-Gegenstände, Goldgebisse** kauft zu höchst. Preis. **Kranefeld** Eld., Wilhelmstr. 13.

Alte Goldgegenstände und Goldgebisse kauft zu höchst. Preisen an: S. Orbach, Uhrmacher, Elberf. Hochstr. 103 Ecke Klotzbahn. 181

Treibriemen ges. Ang. R 667 B., Berlinerstr. 62. †

Bücher u. ganze Bibliotheken kauft stets **Rathe, Elberfeld,** Heubruch 3. Tel. 273 07. f5203

Apparat für Fernempfang ges. Prs.-Ang. E 7456 Gst. *

Gebr. Zimmertür ohne Falz, 98×223, ges. Sell, Elberfeld, Hochstr. 91. f5262

Wß. Marmorplatten zu kf. ges., nicht unt. 50×50 cm. Preis-Ang. E 7183 Gst. *

Contax oder Leica gesucht. Preis-Ang. E 7290 an Gscht. *

Holzbearb.-Kreissäge m. Fräse u. Bohrmasch. komb. ges. Pr.-Ang. B 3816 Bm.†

Suche gut erhalten. **Paddelboot (2-Sitz.)** Ang. mit Preis unt. B 3855 Barmen. †

Angelgeräte Hecht- u. Fliegenrute, Rollen, Blinker etc. zu kf. ges., nur gut erh. Ang. u. B 221 Gesch. Barmen. 5669a

Kaufe jeden Posten **leere Flaschen,** Drucksachen u. Papierabfälle u. hole ab. Elbf., Grünstr. 8. I., Handlg. f5226

Faltboot, 2er, g. K. gl. Ang. E 7452 Gst. *

Für ausl. Land Pferd zu kauf. ges., etwas pflastermüde. Ang. u. R 681 an Filiale B., Berlinerstr. 62.+

Schafe u. Schlachtzieg. zu kaufen gesucht. — W. Herlinghaus, W.-Elb., Tannenstr. 9.*

Kaufe sofort jung. **Schäferhund.** Ang. unt. B 243 an Gst. Barmen. 5693a

Geldmarkt

Mk. 35 000.— auf I. Hyp. auszul. Ang. E 7351 Gst. *

Kredite Inkasso Anlagen ohne Vork. durch **Arloni & Mann,** W.-B., Gr. Friedr.-Str. 17, F. 550 27. Anfr. Rückp. 919b

Darlehen an jedermann ohne Vork. schnell u. billig durch **Westdt. Spar- u. Kredit-Kasse** Gesch.-St. Elberfeld, Grabenstr. 5, I. a6

Geld geben wir dem Angestellten, dem Arbeiter, dem Beamten, dem Geschäftsmann gegen Mobilien- oder Immobiliensicherheiten. Diskret, langfristig unkündbar, ohne Vorkosten. — Kostenlose Auskunft durch: **Deutsch-Kredit,** General-Agentur: b600 **Friedrich Adams, Marienheide (Rheinld.),** Beamtenhaus 10. Seriöse Vertreter ges.

Hypotheken, Sparbücher u. Wertpapiere kauft gegen sof. Kasse Realcredit u. Finanzierungs-Ges. Hamburg, Glockengießerwall 21

Mk. 10 000.— an 1. Stelle per sofort auszuz. Angeb. unt. B 3875 an die Gescht. Barmen. +

Gesuche

Suche auf 1. Hyp. **30 000.— Mk.** nur v. Selbstgeber nach auswärts. — Ang. B 3953 Bm.†

10-12 000 Mk. als erststellige Hyp. auf ein in ruhiger, zentraler Lage Remscheids geleg. herrschaftlich. Zweifam.-Haus für sofort od. z. 1. Juni 33 von Selbstgeber ges. Angeb. u. R 881 an die Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f331

1. Hypothek RM. 7500.—, auf neu erbaut. besseres Wohnhaus v. sofort Zinszahlen möglichst aus Privathd. od. von Lebensversicherungsgesellschaft ges. In letzter. Falle erfolgt Abschluß ein. Lebensversicherung. Ang. unt. E 2425 an die Gescht. f5209

7—8000 Mark a. 1. Hyp. z. Neub. e. 2-Fam.-Hauses ges. Schuldst. Grdst. vh. Ang. E 7387 Gst. *

Für Wiederverkäufer! Der praktische Scherenschärfer, gut. Art. z. Mitführen. Bm., Hochstr. 64, part. †

Damenputz 1174
Grete Schulte nur noch Elberfeld, **Bachstraße 36** Ecke Ludwigstraße. Umarb. v. Damenhüten 1, 1.50, 2 Mk. Reichhaltige Ausw. in Hüten. Kl. Preise. Haltest. d. Straßenbahn. L. 3, 15, 23.

Damen könn. ihre Garderobe selbst anf. Morg. u. nachm. 3½ Std. 60 P. E., Hochstr. 16, I. *

Patente, Neuheiten, Ideen zur Fabrikation v. Metallwarenfabrik ges. Bevorz. Branche: Eisenwar., Radioelektro, Schumacher, Versandgeschäft. Ang. mit kurz. Angaben unter R 674 an die Filiale Bm., Berlinerstr. 62. 965

Tausche Klavier geg. Motorrad. Näh. B., Wieschenstraße 1. †

Für evang. Vereinshaus wird z. 1. 10. d. J. inf. Tod des jetz. Darleihers f336 **erststl. Hypothek** v. RM. 7000.— bei größter Sicherheit gesucht. Ang. erb. u. E 1046 a. d. Gschft.

Umbau - Finanzierung * Handwerksmstr. sucht sof. ca. 2½000 Mk. für Umbauarbeit. nur aus Privat-Hand. Rückzahl. in monatl. Rat. von 100 Mk. Ia Sichh., Zinsen u. bes. handwerkl. Entgegenk. nach Rückspr. Eilang. E 7567 an Gst.

5000 Mk. gesucht gegen 4fache Sicherheit und gut. Verzinsg. Evtl. auch Anstellg. als Buchhalter — oder — in mit Prokura. Angeb. E 2420 Gescht. f519

Ältl. Fabrikant sucht **einige Mille** geg. hohe Zinsen u. beste Sicherheit von Selbstgeber. Angeb. unt. B 235 an die Gesch. Barmen. 5694a

Strebs. Mann sucht 1000.— Mark geg. gute Sicherh. nur v. Selbstgebern. — Ang. E 7248 Gst. *

Beamter s. sof. 500 Mark. Sichh. Hohe Zins. Nur v. Selbstg. Ang. E 7479. Gst. *

800 Mark geg. mehrf. Sicherh. gesucht. 10% Zinsen. Nur Selbstg. Angeb. u. E 7435 an Gst. *

250 ℳ v. Beamt. u. Hausbes. ges. Ang. B 3932 Gst. Barm. †

Geschäftsmann sucht von Selbstgeber geg. Sicherheit, gute Zinsen u. pünktl. Rückz. **2—300 Mark** zu leihen. Ang. unt. E 1076 Gscht. b805

3tür. Kleidschr., Bettsofa, Büfett, Waschmasch., gebr. o. neu, geg. Anfert. erstklass. Damengarderobe od. geg. Maurerarb., Nähen, Tapez. ges. Ang. B 3862 Gst. Barm.†

W. nimmt Kollektion Barmer-Bogen, Nachthemdenbesätze etc. mit auf Tour? Ang. u. R 676 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Wer arbeitet eichen. Eßzim. auf? Preis-Ang. E 7445 Gst. *

Anteil an bestens gepflegter **Jagd** im Oberbergischen an waidgerechten u. verträgl. Jäger zu vergeb. Gute Bahnverbindg. bezw. 1½ Autostunde v. Wuppertal. Gute Unterkunft i. Revier. Anteil 400.— einschl. aller Unkosten, wie Jagdpacht, Steuern, Jagdaufsicht, Wildschaden (H. S. W.). Auto zur Mitfahrt steht zur Verfügung. Ang. u. B 237 an d. Gst. Barmen. 286b

Wer näht 191b **Wimpel** in schwarz-weiß-rot u. Hakenkreuz? — Angeb. unter 627 a. Fil. B., Weststr. 2.

Leicht. Pferd w. z. Weideg. angenomm. Ang. B 3852 Bm.†

Vermischte Anzeigen

Wer billig und gut Elektrisch will anleg. lass., wende s. schr. u. E 5014 an Gscht. Auch a. Teilz. 906b

3spul. 10 cm br. Artikel in Lohn auszugeb. B., Allee 217/219, Wiegkammer

Plauener Gardinen Wäscherei
Bernh. Popp Einzigstes Spezial-Geschäft von Rheinl. u. Westf. W.-Elbert., Sedanstr. 30a Fernsprecher Nr. 36217
reinigt wäscht jetzt zu Friedenspreisen Kunstger. Ausbessern 40jähr. Erfahrung

Anerkannte, bestempfohlene a270
Geschäftsstelle in Elberfeld, die nachw. monatlich ca. RM. 300.— einbringt, ist sofort abzugeb. Zur Uebernahme sind RM. 500.— nötig. Ausf. Angeb. an **Willi Fiedler, Oranienburg b. Berlin,** Melanchthonstr. 1. a179

Die Heizungs-Ueberwachungs-Gesellschaft W.-Barmen, Haspelerstr. 4, Tel. 570 06, **bearbeitet neutral** Heizungs-Entwürfe — Aenderungen etc. für Unternehmer, Besitzer, Architekten u. Behörden. — Fordern Sie Ingenieur-Besuch und Prospekt. †

Ihr Radio versagt? Fachm. Reparatur jedes Gerätes billigst. K. Heuser, W.-Elberfeld, Stuttbergstr. 26, Telephon 230 54.

• Hausverwaltungen • u. Grundstücksverwaltungen übernimmt Ernst Marum, Barmen, Gemarkerufer 2 Telephon 546 57

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedienung **Bender** E. Taubenstraße 3*

Parkett-Böden Abschleifen schnell, staubfr., elkt Univers.-Fußboden-Schleif-Institut, W. B., U'dörnerstr. 111 Tel. 530 41 u. 609 58 Neu f. Rhld. u. Westf. 8578

Festgedichte Orbach, E., Hochst. 103. 1213

Sind's Gardinen? dann zu Lenz. Eigene Anfertigung nach jed. Maß. E., Friedrichstr. 22. 1236

Tennis. * Mittw. (in) Mont. Donn. 4—6 gew. Ang. E 7453 Gst.

Dame, verh., 50 J., möchte m. gleichalt. Dame bek. w. Briefe B 3921 Gst. Barm.+

Ält., geb. Herr findet Dauerheim und liebev. Pfl. in windgesch. sonn. Villa b. ält. geb. Dame i. Luftkurort Neckargemünd b. Heidelbg. M. Müller, Fabr.-Dir.-Wwe., Schützenhausstraße 26.

23jähr. Mädel sucht Anschluß an u. best. Dame (n) f. Sport, Film, Theater. Ang. E 7208 an Gescht *

Verloren Gefunden

Verloren Perl-Ohrring Herzogstr. zw. Wirmhof u. Bankstr. Wdrbr. erhält hohe Belohn. E., Roonstr. 54. f5190

Junge Drahth.-Fox-Terrier-Hündin Donnerstag nachm. Nähe Brettchen entl. Wiederbr. Belohng. E., Bachstr. 37. II.*

Englischer Windhund Sandfarbe, entlaufen. Eld., Weststr. 3. Tel. 381 60. f5233

Autodienst

Umzüge werden fachm. ausgeführt, ebenso Fuhren b. zu 5 To. bei billigst. Berechnung. Näh. Amt Barmen 539 74. 884b

Umzüge, Fuhren, Gesellschaftsfahrten prsw. Sondermann, Tel. 53745. 910b

Tel. 26993 4- u. 7sitz. Wagen für Selbstfahrer. — E., Mäuerchen 30.*

Curt Schlee, Eiltransporte, Umzüge bill. E., Lagerstr. 17.*

Selbstfahrer * Ruf 36662. Wag. frei

Umzüge, Eiltransp. bill. Tel. 56338. 909b

7-Sitzer-Lim. f. alle Fahrten frei. Anruf 273 80 118

Umzüge, Eiltransp. **Tel. 37771**

36801 Wagen f. Selbstfahrer

57741 el 6-S Privatw. zuverl. u. bill.+

57626 eleg. Privatw. sehr billig.

Eleg. 6-S.-Lim., Km. 15, Std. 2.50. T. 59244

32929 Eleg. 6sitz. Lim. bill.

25879 Wagen f. Selbstfahrer

61982 Chev.-Lim. 10 S

34219 Limousine 6 Syl. bill.

23572 Wagen für Selbstfahrer

35481 Opel-Lim. f. Selbstfahrer

32966 Buick-Lim. 6sitz. bill.

Ruf 32488 Buick-Lim. frei. 1302

Fahre m. kl. Möbel-Auto Montag den 22. 5. leer von Frankfurt a. Main nach Elberfeld. Wilh. Lauterbach, Tel. 241 21. f5231

Elegante **Adler-Limousine** frei. Km 15 Pfg. Tel. 235 72. f5263

Omnibus - Fahrten mit neuem Wagen führt aus: Auto Hölter, W.-Barm., Telef. 55555. 912b

31623 Vornehme Privatwagen zu verm. f267

Lesen Sie sorgfältig
die „kleinen" Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. Sie können Ihnen manche Vorteile bringen

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 117 — 1933 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 20. Mai

Moselland — Sonnenland

Lob unserer Mosel

*

Moselland: Sonnenland, gottgesegnetes Land, das mit der ältesten Stadt Deutschlands aufklingt und mit dem schönsten der Ströme verklingt, in dem der köstlichste, spritzigste und blumigste Wein blüht und reift, in dem sich die Kulturdenkmäler wie schimmernde Perlen aneinanderreihen, in dem echte, kernige, arbeitsfrohe und treue Menschen wohnen, die den Herrgott und den rheinischen Schalk im Herzen haben, dessen Landschaft wie ein einziges schönheitstrunkenes Lied durch die rheinischen Gaue singt, und das ob dieser Schönheit immer wieder neue Freunde zu seinen alten hinzugewinnt. — Moselland, Sonnenland! Du bist so vielfältig in deinen Wundern, daß man sich wohl hütet, Vergleiche zwischen dir und dem Rheintale anzustellen. Alles ist bei dir um einen Grad weicher und abgetönter, alles inniger und wärmer, herzhafter und froher. Vielleicht kommt dieses alles daher, weil du unberührter bist als das Rheintal, weil man viel später deine Schönheiten wahrhaft entdeckte, und weil die Menschen dich nicht in so großen Scharen aufsuchen als das Rheintal. Das eine ist gewiß: Wer dich zutiefst kennen lernte, wird dich liebhaben müssen, und wird dir die Treue halten auch über die Majestät des Bayrischen Allgäu und die Schwermut und Erhabenheit des Meeres hinaus.

Trier, die älteste Stadt Deutschlands, ist die erste markante Note der deutschen Mosel. Winkelige, versonnene Gassen durchziehen sie, in denen die Vergangenheit auf den Türsteinen hockt, tausendjährige Kunstdenkmäler, die an die Kultur der Römer mahnen, träumen in ihr, und der Wein, der jahraus und jahrein an den Moselberghängen reift, geht von Trier aus seinen Weg in die Welt. Und dann die vielen größeren und kleineren Orte, die sich moselabwärts in Bergfalten hineinschmiegen, die mit blanken Fenstern über den Fluß lächeln, und in denen der Friede auf den Dorfgassen und in den Fachwerk- und Bruchsteinhäusern wohnt. Da ist Pfalzel, die ehemalige fränkische Königspfalz, Ehrang mit seiner blühenden Industrie, Schweich mit seinen Märkten und seiner stilvollen Kirche, und weiter Ittel, ein verträumt liegendes kleines Moseldorf, dessen Häuser sich eng aneinanderkuscheln und schläfrig in den Mittag hineinsinnen. All dieser Dörfer größtes Wahrzeichen ist die Mosel, die sich durch die Eifel- und Hunsrückberge hindurchwindet, die von zahlreichen Brücken überspannt wird und die immerzu wie ein loser Geselle in die Landschaft hineinlächelt. Und wie ein froher Wanderer läuft und pustet die Moselbahn an den Dörfern vorbei, hastet durch lange Tunnels, umschlingt die großen Moselschleifen, an denen die Weinorte Zeltingen, Uerzig, Kinheim, Cröw u. v. a. liegen.

Vergessen sei vorher nicht der stille Ort Trittenheim, der dem Humanisten Thritenius das Leben schenkte, und in dem ein würziger und prickelnder Tropfen wächst. Und weiter Piesport und Cues, Bernkastel und Erden, Namen, bei denen einem der Mund wässert vor Verlangen nach ihrem köstlichen Wein. Ja, Bernkastel! Wie oft schon hast du mir Kühle geschenkt in deinen dämmernden Gaststuben, wie oft schon habe ich Ausschau gehalten von Burg Landshut ins weite Mosel- und Eifelland hinein, wie oft auch bin ich quer über die Berge, die große Moselschleife umgehend, nach Traben-Trarbach gewandert, dem Hauptort der Mittelmosel, der in den fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts fast völlig eingeäschert wurde, und den Bürgerfleiß und -stolz mit Liebe wieder aufbauten. Sinnend schaut die Ruine der Gräfinburg auf die beiden Orte herab, die durch eine zierliche Brücke miteinander verbunden sind.

Es wird einem schwer, all die Schönheiten des Moseltales in so gedrängtem Raume zusammenzufassen, weil man am liebsten über jedes dieser frohen Dörfer, über jeden vertraut gewordenen Berg, über jede stimmungsvoll gelegene Ruine und über den Fluß selber einen Hymnus schreiben möchte. So muß denn das nur kurze Verweilen an den wichtigsten Orten folgen: Da ist Enkirch mit seinen friedvollen Gassen und Fachwerkbauten, die sich wie Kinder in Frühlingskleidern um die Kirche scharen, und weiter Burg und Pünderich, das sich in eine kleine Moselschleife hineingeschmiegt hat. An einer anderen Schleife liegen Zell und Bullay, in denen zahlreiche Kunstdenkmäler von der Behäbigkeit des Mittelalters künden, von denen man zur Ruine Marienburg gelangen kann, die ihresgleichen nur in Heisterbach und Bacharach am Rhein hat. Das ist ein erhebendes Tun, wenn man auf verschwiegenem Pfad den Bergkegel der Marienburg hinansteigt und von den Trümmern dieses alten Klosters Ausschau hält auf die zu Füßen liegende Schönheit. Und wenn man wieder hinabsteigt, den Zug benutzt, der durch den über vier Kilometer langen Cochemer Tunnel fährt, liegt plötzlich Burg Cochem wie ein Recke und Riese und wie ein weit ins Land hinausschauender Wandergeselle zugleich vor den staunenden Augen. Und dann Cochem selber, das sich zu Füßen des Burgberges hinduckt, und in dem der berühmte Kapuzinerpater Martin von Cochem geboren ward, ist ein so typischer Moselort, daß man ihn, wenn man einmal in seinen Gassen, Winkeln und schimmerigen Weinstuben geweilt, so leicht nicht vergessen wird.

Doch vorher bliebe noch zu nennen das überaus idyllisch gelegene Dorf Beilstein, das sich terrassenförmig an einen Bergkegel hinauflehnt, und das mit seinen alten Häusern und Treppenstraßen, seiner freundlichen Uferfront zu den schönsten Kleinoden des Moseltales zählt. Und weiter Burg Eltz, des Tales festlichste Schönheit! Es gehörte schon ein besonderer Aufsatz dazu, die prachtvollste Burg des Rheinlandes zu schildern. Etwas landeinwärts in der engen Lieblichkeit des Eltzbachtales gelegen, das in dem alten verträumten Moselkern ausklingt, ging die aus dem 10. Jahrhundert stammende Burg als einzige des Moseltales unversehrt aus den französischen Raubzügen des 17. Jahrhunderts hervor. Und so begrüßt sie heute immer wieder unzählige Naturfreunde mit ihren Türmen und Giebeln, mit ihren stillen Kammern und Erkern, dem kühlen Burghof und der andachterweckenden Kapelle.

Und nun der Unterlauf des Moseltales: Burgen und Hatzenport, Alken und Winningen, bekannt durch ihre Weine, sind noch zu nennen, indes Koblenz, heiter und lebensfroh, mit seinen herrlichen Rheinanlagen, seinen zahllosen türmereichen und stilvollen Bauten aus vergangenen Jahrhunderten und seinem „Deutschen Eck" immer wieder das große Schauspiel erlebt, daß der Rhein seinen schönsten Nebenfluß in stiller Freude aufnimmt.

Die vielen Burgen und Ruinen an der Mosel aber? Sie konnten diesmal nicht genannt werden. Es sei nur gesagt, daß sie den Charakter des Moseltales ergänzen, daß sie zu ihm gehören wie die grünen Rebenhänge zum Fluß und wie die Sonne und der Weinduft, die Dörfer mit ihren Kirchen und friedlichen Gassen zum Tal. —

Moselland, Sonnenland! Es war eigentlich ein unwürdiges Beginnen, dich auf so engem Raume zu schildern. Doch wenn der kurze Aufsatz dazu beitragen wird, dir neue Freunde zu gewinnen, die deine Kostbarkeiten aufsuchen werden, dann ist dieses kleine Lied auf dich berechtigt und nicht umsonst gesungen worden.



Frühlingsstimmung an der Mosel

75 Jahre Bad Neuenahr

Wenn das große rheinische Heilbad Neuenahr, „Das deutsche Zuckerbad", zu seinem 75jährigen Bestehen einlädt, so ist die Berechtigung zur Feier eines Jubiläums vollauf gegeben. In jahrzehntelangem, unermüdlichem Aufbau hat sich Bad Neuenahr seinen Ruf als heilbringendes Bad für innere Krankheiten gegründet, und die ständig steigende Zahl der dankbaren Kurgäste und Besucher beweist dies mehr, als Worte vermögen. So wird Bad Neuenahr am 28. Mai 1933 sein Jubiläum in schlichter, würdiger Form begehen, und da der preußische Ministerpräsident, Hermann Göring, der Reichsverkehrsminister Eltz von

Rhein u. Nebentäler

Rheinbach
Luftkurort, am Fuß der Eifel. 338
Historisches Städtchen, schöne Parkanlagen, wundervoller, ausgedehnter Hochwald mit prachtvollen Spaziergängen. Ruine Tomberg Beuelskopf mit Aussichtsturm. Ausgangspunkt für Wanderungen zur Ahr. Moderne große Sommer-Badeanstalt. Gaststätten für alle Ansprüche. Pens. v. 3.— Mk. an. Auskunft: Städtisches Verkehrsamt.
Städtisches Kurhaus **Waldhotel**
idyll. i. Hochwald geleg. Zim. m. fl. Wass., Bad, Garage. Pens.-Wochenend. Beste Verpflegung. Bill. Preise. Telef. 406.
Hotel Kauth Erst. Haus am Platze
(V.R.K.D.) Fam.-Hot. Schatt. Gartenanl. Best. reichl. Verpfl., 4 Mahlz. Gar. Tel. 365

Parkhaus Bad Tönnisstein
Inm. eig. herrl. Tann.- u. Buchenw., n. Quellenhs., unmittelb. neb. d. Heilquell. geleg. Einzig. Moorbad d. Rheinprovinz. Von altersh. berühmt. Heilquell, unübertroff. stark radioakt. Heilfaktor., empf. gr. Park, luft. Räume v. 5.50 M. an, einschl. Diät-, Rohk., veget. u. bürgerl. Küche. 1 frei. Mineralb. wöch., freie Trink- u. Liegekur. Keine Kurt. Aufr. a. d. Badeverwalt. Bad Tönnisstein, Bez. Koblenz

STAATL.
Bad Bertrich
DAS MILDE KARLSBAD
heilt Magen-, Darm-, Leber u. Gallenleiden, Gicht-, Rheuma, Zuckerkrankheiten.
VERSENDUNG WASSER VERSAND KUREN
STAATL. KURHOTEL I. HAUS AUSKUNFTE STAATL. BÄDERVERWALTUNG

Winzerhaus Löhndorf
bei Bad Neuenahr (Luftkurort). z92
Herrliche Lage zwischen Rhein u. Ahr. Pens. v. 3.50 an. Gute Küche u. Weine.

Bengen b. Bad Neuenahr zwisch. Rhein u. Ahr, ruh. verkehrsfrei; behagl., gepfl. Haus, prächt. Gart. m. Liegew., bel. wechs. Küche. 3 Mahlz., garn. Frühst., 3 M., k. Nebenkosten. Pension Rieck, Bengen b. Bad Neuenahr, Fernspr. 254. z71

Heimersheim a. d. Ahr s467
20 Min. v. Bad Neuenahr u. d. Thermalb. Bodendorf. Privat-Pens. A. Alfter. Beste Verpfl., frdl. Zim., Bad i. Hse., Gart., Liegest. Pensionspr. Vorsais. RM 3.25, Hauptsais. RM. 3.50 (4 Mahlz.), garn. Frühst. K. Nebk.

Enkirch (Mittelmosel)
„Haus Lisde" bietet Erholungsbedürft. Bebev. Aufn. bei 4 Mahlz. Mai, Sept., Okt. RM. 3.-, Juni, Juli, Aug. RM. 3.25 einschl. Nebenkosten. Ruh., staubfreie Lage, Liegew., Strandb. u. Fischgel. s339

Hotel-Pension **„Zum Schwan"** s418
Winningen (Mosel)
gutbürgl. Haus, Zim. m. fließ. Wasser. Ps. ab RM. 4.—. Prosp. grat. in d. Gst.

Gasthaus u. Pens. Ostermann
Lützbach (Mosel) Station Müden
bietet angenehm. Aufenth., anerk. gute Küche. Pens.-Preis RM. 3.50; 4 Mahlz., garn. Frühst. Ruh., gesd. Lage, Strandbad, Liegewiese, direkt an der Mosel am Eingang des Lützbachtales gelegen. s456

„Moselhaus Setzer" **Mülheim** b. Bernkastel, Mosel. Fernr. 7
Hotel-Pension-Weinstube, ged. Moselterr., schatt. Gärten, Liegew., Strandb., Bootanlegestelle. Altbek. u. bevorzugt. Haus, zeitgem. Preise. Näh. durch Prosp. s338



Moderne Trink- und Badeanlagen, heizbare Trink- und Wandelhalle, Golf u. Tennis. Prosp. durch die Staatl. Kurverwaltung Bad Schwalbach
s236

Kurhotel Quellenhof / Bad Schwalbach
Beste Lage inmitten des Kurviertels. Vollst. renoviert, mod. eingr. Zimm., fl. Wass., Zentralhz. Garage. Groß. eigener Naturpark m. Liegew. a. Hause. Volle Pens. RM. 5.50 bis 7.50. Vor- u. Nachsais. Preiserm. Neuer Bes. A. Ziser. Tel. 345. s342

WIESBADEN, Evang. Hospiz
Platterstr. 2 u. Emserstr. 1. Groß., eig. Park, vorzügl. Küche. Nähe der Bäd. Volle Pens. M. 4.50—5.50. Autob.-L. 3 v. Bahnhof.

Enkirch
Mittelmosel
Haus Linde
ang. Ferienaufenth. 4 Mahlz. RM. 3.25 einschl. Nebk. Liegewiese, Strandb. s233

Boppard am Rhein
Priv.-Pens. u. Metzgerei KAHN
Steinstr. 21. Fernr. 309. 1 Min. v. Rhein. Die besthes. Pens. Sonn., behgl. Z. m. fl. Wass., Hzg., Bad u. reichl. Verpfl. Pens. 4 RM., 4 Mahlz., garn. Frühst., Kaffee m. Gebäck, k. Nebenk. Verl. Sie Hauspr.

Hotel Kaiserhof Schlangenbad im s425 Taunus
Altes, besthek., vollst. renoviert. Haus in herrl. Lage. Gr. schatt. Terrassengart. Eig. Kondit., Weinsal., Bierkl. Künstl.-Konzert. Pens. v. Mk. 5.- an. Tel. 250.



s158

Boppard a. Rh.
— Privat-Pensionen „Zur Traube" —
Altbek., bestempf. Haus. Ruh. Lage, 3 Min. v. Rhein. Schöner Garten. Liegewiese. Bad. Zim. m. fl. Wasser, reichl. gute Verpflegung. Pens. RM. 4.—, garn. Frühstück. Keine Nebenkosten. s91

Bad Nauheim
Pension und Metzgerei „Zum Taunus", gutbürg. Haus. Pens. 4. bis 4.50 M. also

Burgbrohl im Brohltal s218
herrl. Waldungen in der Nähe des **Rheines u. Laacher Sees**
Pens. Stommel, ält. u. bek. Pension a. Pl., behagl. Aufenth. Bek. g. Küche. Pens. 3.- M., 4 Mahlz., garn. Frühst., Zim. fl. W., 30 Bett. Gart. m. Liegew., Gesellschaftsz.

Schuld a. d. Ahr romant. geleg. Bahnstat. u. Strandbad
Hotel-Rest. Jos. Schäfer. Angen., ruhig. Aufenth., ged. Veranda. Liegew. Anerk. gt. Verpfl. 4 Mhlz., garn. Frühst., Pens. 3.50 Mk., k. Nebk. Tel. Amt Dümpelfeld 2

Bad Aachen-Burtscheid
Hotel St. Michaelsbad
Inh. Jean Paumen, Tel. 292 95
Modern eingerichtet, fließ. Wass. in all. Zimm., Zentrhzg., Garage am Haus. Eig. Thermalquelle. Thermalbäder i. Haus. Pensp reis 6—7 M. einschl. Thermalbäd. Pauschalkuren. Vergünstigungskuren. z38
Beste Heilerfolge b. Rheuma, Gicht, Ischias

Luftkurort Hotel-Pension s.
Burg Hohenstein i. Ts
15 Min. v. Bad Schwalbach, direkt am Walde geleg., altren. Haus, Pension von RM. 3.20 an (4 Mahlz.). Garage, Liegew. Tel. Michelbach No. 41. Bes. H. Kessler.

Rüdenach und der preußische Justizminister Kerrl ihr Erscheinen zugesagt haben, wird diesem Tage eine ganz besondere festliche Note verliehen werden.

Beginn der Hauptsaison in Bad Homburg

Das bekannte Heilbad für Magen- und Darmleidende hat auch in diesem Jahre wesentliche Verbesserungen und Verschönerungen seiner Anlagen und Kureinrichtungen vorgenommen. Die Pensionspreise sind wesentlich gesenkt worden und beginnen schon bei 4.25 RM. Großer Beliebtheit erfreuen sich die Pauschalkuren, die alles zum Kuraufenthalt Nötige, darunter unbeschränkte Benutzung sämtlicher Kurmittel, in sich schließen. Die Hauptsaison begann am 16. Mai mit drei- bis viermal täglichen Konzerten des verstärkten Kurorchesters.

Arsen-Solbad Bad Dürkheim in der Pfalz

Die Mönche der Abtei Limburg kannten schon im 13. Jahrhundert die Salzquellen Dürkheims. Aber erst im Jahre 1846 nach überraschend günstiger Quellen-Analyse ist Dürkheim in die Reihe der Solbäder eingetreten. Fünf heilkräftige Sol-Quellen entsprudeln hier der Erde, die berühmteste davon ist die arsenhaltige Maxquelle, die aus einer Bohrung von 294 Meter Tiefe kommt und einen erheblichen Gehalt an radioaktiver Substanz besitzt. Nächst der Maxquelle wird der alte Badebrunnen, der aber von anderer chemischer Zusammensetzung ist, am meisten für Kurzwecke verwendet. Bad Dürkheim ist Heilbad für Blut-, Nerven-, Haut- und Frauenkrankheiten, Basedow, Rheuma, Skrofulose und Rachitis, Katarrhe der Luftwege. Die Kurmittel Bad Dürkheims sind: Arsenreiche Solquellen, Kochsalzquellen, Trink- und Badekuren, Inhalatorien, Gradierbau, Sanatorien, Kinderheilstätte. Wer Sitten und Bräuche der Einheimischen erforschen will, hat ausgiebige Gelegenheit, allerlei feine und lustige Schattierungen des Volkslebens kennen zu lernen.

Höhenluftkurort Zinhain

500 Meter ü. d. M., im hohen Westerwald, Bahnstation ist Marienberg-Langenbach (8 Min.) an der Strecke Fehl-Ritzhausen-Erbach, dort Anschlußstrecken nach Altenkirchen, Au, Betzdorf, Köln und Westerburg, Limburg, Frankfurt a. M., Koblenz, Gießen. Für Sommerfrischler, Wintersportler und Erholungsuchende ist Zinhain wirklich ein ideal gelegener Aufenthaltsort, 15 Min. entfernt vom herrlichen Nistertal, umrahmt von 400 bis 600 Meter hohen bewaldeten Hügelketten. Direkt in der Nähe des Dorfes lockt ein neu errichtetes Familienschwimmbad mit sonniger Liegewiese, mit großem Sport- und Spielplatz, mit schattigem Wald zur Erfrischung und gesundheitlicher Festigung.

Der „Ahrgoldzug" auf der Ahrtalbahn

Mit Beginn des Sommerfahrplans hat die Reichsbahndirektion Köln auf der Ahrtalbahn Remagen — Adenau einen neuen Dieseltriebwagen in Dienst gestellt, der mit seiner leuchtenden rotweißen Lackierung dem Rheingoldzug ähnelt und im Volksmunde schnell den Namen „Ahrgoldzug" erhalten hat. Der Triebwagen macht täglich seine erste und letzte Fahrt zwischen Köln und Adenau, bzw. Adenau und Köln, und pendelt tagsüber zwischen Remagen und Adenau.

Der Westerwald

In der Nachkriegszeit ist der Westerwald ganz besonders beliebt geworden, denn die herrlichen Naturdenkmäler bieten dem Wanderer und Sommerfrischler sehr viel, und so zeigt denn der Westerwälder Fremdenverkehr eine aufsteigende Linie. Ueber Nacht ist der Westerwald entdeckt und — beliebt geworden! Die Frequenz ist auf 37 000 Sommergäste gestiegen! Es hat eine gewaltige Umschichtung im Reiseverkehr stattgefunden. Ein Umschwung, der für die Westerwaldplätze sehr erfreulich ist. Besonders liebt man die kleinen und kleinsten Ortschaften, die von der Natur begünstigt sind, um Ruhe und wirkliche Erholung zu finden. Von beliebten Sommerfrischen nennt man besonders Alpenrod, Korb, das reizvolle Unnau mit seinem jährlich steigenden Besuch, Dreifelden mit dem bekannten 300 Morgen großen Dreifelder Seeweiher und vor allen Dingen Kroppach mit der romantischen Kroppacher Schweiz, die gerade dem Wanderer viel bietet.

Eine Zukunft dürfte auch der noch junge Luftkurort Mudenbach zwischen Altenkirchen und Hachenburg haben, der neben einer reizvollen Umgebung im Hofgut Farrenau einen eigenen Kurpark sowie ein Licht-, Luft- und Schwimmbad (Wied) besitzt. Hier hat die Natur ein Ideal geschaffen. Waldreiche Sommerfrischen sind auch Hausen, Roßbach und Dernbach. Von den kleineren Orten seien noch Zinhain bei Marienberg und Langenbach besonders vermerkt, die ein besonderes Interesse am Fremdenverkehr haben.

Die größeren Plätze dürften hinreichend bekannt sein, doch sei an dieser Stelle nochmals gesagt, daß auch Rengsdorf, Hachenburg, Marienberg, Altenkirchen, Montabaur, Westerburg und Dierdorf gerüstet stehen.

Der Westerwald hat sein bestes Sommerkleid angelegt, und alle erdenklichen Vorbereitungen in bezug auf Unterkunft, Verpflegung, Ausbau der Wege, Aufstellung von Bänken usw. sind beendet, damit er seine Sommergäste würdig empfangen kann, die einen Besuch wirklich nicht bereuen werden.

K.R.B.

„Museum Großes Hauptquartier 1917-18" in Bad Kreuznach

WG. **Bad Kreuznach**, 18. Mai. Im Bad-Kreuznacher Kurhaus wird demnächst ein „Museum Großes Hauptquartier 1917/18" eröffnet werden. Das Große Hauptquartier des deutschen Heeres und der verbündeten Mittelmächte befand sich bekanntlich vom Frühjahr 1917 bis März 1918 in Bad Kreuznach. Viele Erinnerungsgegenstände sind zurückgeblieben, die jetzt zu einer Sammlung vereinigt werden sollen. Dieses eigenartige und in der Welt einzigartig dastehende Museum wird eine Stätte werden, in der Deutschlands schwerste Zeit einen sichtbaren Ausdruck findet. Die Kurverwaltung wird das Museum in ihre Obhut nehmen und ihm in den Räumen des Bad-Kreuznacher Kurhauses ein Heim verschaffen. Jeder, der irgendwelche Erinnerungsgegenstände wie Bilder, Waffen, Schriftstücke, Orden und Ehrenzeichen usw. aus den Tagen des Großen Hauptquartiers besitzt, wird gebeten, diese der Kurverwaltung leihweise, geschenkweise oder gegen Abfindung zur Verfügung zu stellen.

Bad-Nauheim

HERZ — RHEUMA

Arterienverkalkung, Bronchitis, Rückenmarks- und Nervenleiden.
Volle Pension von 4 RM. an. a274

Weitere Ermäßigungen bei Einkommen unter 4000 RM. (nach besond. Richtlinien) Auskunft hierüber Kurverwaltung.

Wesentliche Senkung von Bäderpreisen.

SIEBENGEBIRGE a426
10 Sommerg. f. liebev. Aufn. i. Privath. dir. a.Ölberg, Pens. Mk. 3.—3.50, 4 Mahlz. Zimm. mit fl. Wass. Bad. Frau Agn. Klasen, Steinringen b.Heisterbacherrott

SIEBENGEBIRGE a427
Erholungsbed. f. i. Priv.-Landhaus liebev. Aufn. dir. a.Wald u. Oelb. Bad, Fris. i. H., Liegew., Pens.M.3.-, 4 Mahlz. k.Nebk. Frau Anna Weber, Bennert 34 b Oberpleis (Land)b.Königswinter, Fernr.287Oberpleis

Rhöndorf Pension Capellmann a15
Villa am Fuße d. Drachenfels u. 2 Min. vom Rhein. Groß. Garten. Pens.-Pr. 4 M

RHÖNDORF am Rhein
das Idyll der sieben Berge. a386
Ausk. ert. der Orts- u. Verkehrsverein.

Pension „Tant Trout" **Römlinghoven**
Idyll. in gr. Gart., Liegew., unmittelb. a. Hochwald u. Strandb. Fl. Wass. Ztr.-Hzg. Pension 4. Mk., 4 Mahlz., garn. Frühst., k.Nebk. (Siebengebb.) Hausprosp. Paul Thienes, Tel. 348 Königswinter. a391

Luftkurort **Römlinghoven**
Post Oberkassel (Siebengebirge).
Hochwald — Familienstrandbad
Pension Höhner
Pension Mk. 3.50, 4 Mahlzeiten, garniertes Frühstück, keine Nebenkost. a685

Königswinter In kleiner Villa mit schönem Garten, luftige Zimmer, Logis Mk. 1.50. a21
Wwe. Franz Lemmers, Grabenstraße 11.

Godesberg a70
Gut. Privathaus hält sich f. Ruhesuch. u. Dauermiet. empfohl. Ruh. Lage, Post u. Bahn in d. Nähe. Preis p. Tag M.3.75.
Beste Ref. Blancke, Karl-Finkenburgstr.29

Rolandseck am Rhein u. Siebengebirge **Hotel Decker**
die behagl. rheinische Gaststätte seit 1870. Pens. M. 4.50, Wochen-E. M. 9, 4 Mahlz. Wochen-E.-Konzert, Strandb., herrl. Waldg. Gesellsch. besond. empfohlen. Fernr. 53. z6

Bad Honnef Priv.-Pens. „Adler"
Bes.: J. Graben, Linzerstr. 38. Zim. m. Komf., fl. Wass., schön. Gart. m. Liegest. Nähe d. Strandbad, u. Kurhaus. Beste Verpfl., 4 Mahlz., Pension Mk. 4.-. a389

Bad Honnef Haus am Waldfrieden
m. wunderb. Ausblick a. Rhein u. Berge. Rosenq. m. Liegew. Prs. 3.50, 4 Mahlz. Beste Vpfl. A. Weisweiler, Brunnenstr.

Bad Honnef a. Rh., Privat-Pens. Haus Anna
Menzenbergerstr. 16. Gr. luft. Zim., ruh. Lage, 4 Min. v. Rh., schatt. Gart., Liegew. Ter., Weinb. B. Vpfl., 4 Mhlz. M. 4-4.50, K.-Nbk.

UNKEL a. Rhein a529
mit Bergen und Wein
Rheinstrandbad. Hotel-Rest. Scheurener Hof, A. Dubler. Fernr. Honnef a. Rh. 329 Terrasse. Sonn.-Zim. Beste reichl. Verpfl. Pension b. 4 Mahlz., garn. Frühst. Mk. 3.50, oh. Nachm.-Kaffee M. 3.-. Kein Bed.-Z.

Unkel a. Rh. Gasthof u. Metzgerei „Zum Marienberg"
am ober. Markt. Fernr. 467 Amt Honnef. Pens. Mk. 3.50. 4 Mahlz., garn. Frühst., reichh. Verpfleg., sonn. Zimmer. a387

UNKEL a. Rh., Haus Christine
Angen. Aufenth., ged. Liegehalle, schöne, gres., freie Lage, 5 Min. v. Rh. Anerk. sehr gute Verpfl., Pens. 3.50, Juli und August 3.75, Wochenende 3—4.50 einschl. Bed. Zimmer mit fl. Wasser. a630



Pfingsten im Grünen.
Zwischen Wiesen und Wäldern, bei frohen Menschen finden Sie Ruhe und Erholung. Eine D-Zug-Stunde von Köln, Station Neuwied, da holt ein Plätzchen, da können Sie ausruhen in a336
Rengsdorf im Westerwald.
Sehr zeitgemäße Preise. Prospekt durch die Kurverwaltung.

Privat-Pension **Unkel a. Rh.**
biet. Sommerfrischl. angen. Aufenthalt. Anerk. beste Verpfl., Pens.-Pr. Mk. 3.50 bei 4 Mahlz., einschl. Bedieng. Schöne Zimm. mit fließ. Wass., Gart. m. Laube (Liegest.) W. J. Niedecken, Honneferstr. 13.

Hotel-Restaurant „HÜRL"
UNKEL (Rh.)
Altb. bestempf. Haus, sch. Zim. m. fl. W., Bad, Pens.-Pr. (4 Mahlz. m. garn. Frst.) einschl. Bed. RM. 3.50, Wochenende RM. 5.- u. RM. 7.50. Gesellsch.-Zim., Terrass., Kegelbahn. Fernr. Amt Honnef 418. a308

Rheinbreitbach bei Unkel
Privat-Pension Vollmer.
Ruh. Lage. Gr. Gart. Glash. Vorz. Perpfl. (Wein u. Bier), 4 Mahlz., Pens.-Pr. RM. 3.50—4.00, k. Nebenkost. Bad, fließend. Wasser. Fernruf 244 Amt Honnef. a154

Luftkurort RENGSDORF
Bahnst. Neuwied, Priv.-Pension Florin. Dir. a. Walde gel. Ruh. Lage. Pension RM. 4.— bis 4.50, 4 Mahlzeit. m. garn. Frühstück, Fernruf 321. Vorzügl. Verpflegung, Garten m. Liegest. a334

RENGSDORF (Westerwald)
Obere Mühle. Tel. 223. Inh. Frau Ww. E. Braun
Herrl. i. Hochwald gel., ruh., staubfr. Lage. Sonn. Zim. m. teilw. fl. Wass. Beste Verpfl., 4 Mahlz., garn. Frühst. bei mäß. Prs. Bäd. i. H. Garag. vorhd. Man verl. Prospekte. a319

— Gasthaus und Pension Fein —
Oberahr/ Montabaur-Land.
am Fuße d. Beilstein m. d. bek. Fliegerleuchtturm u. Malberg gelegen, bietet angen. Landaufenthalt. Pens.-Preis täglich Mk. 3.—, Keine Nebenkosten. Gute Verpflegung. — Reiche Waldungen. a101

Höhenluftkurort Unnau (Westerw.)
Gasth.-Pension L. Halmer. Tel. Marienberg 9. Angen. Aufenth. in herrl. waldr. Gegend. Beste Verpfl., 4 Mahlz., garn. Frühst. M. 3.25. K. Nebenk. Schwimmb. Bad, Gar., Gart. m. Liegest. Eig. Landw.

Horhausen (Westerwald)
b. Rengsdorf, Postautoverb. ab Neuwied
Gasthof und Pension Heinz
Nadel- u. Buchenwälder. Liegew., conn. Zimmer, Bad, vorzügl. Verpfl. (4 Mahlz.) Pensionspr. einschl. all. Nebenk. 3.- M. Eigene Metzgerei. Telephon 12. a636

Privatpension Hofgut Farrenau **Mudenbach** Wester-wald
Erst. Haus a. Platze, mitt. i. herrl. Park u. a. d. Wied. Eig. Wald u. Schwimmbad eig. Fisch., Liegew., Ia Küche, 4 Mahlz., frdl. Zim., Autoger. Pens. ab M. 3.50. Auto a. d. Bahn. Näh. u. Bilder a. Anfrage. Post Höchstenbach, Westerwald. a87

Korb i. Westerw. Pension **Schlauch**
3 Min. v. Bahnh. Unnau-Korb. Eig. Landwirtsch. Bad i. H. Strandbad, Hochwald. Pens. M. 3.-, 4 Mhlz., garn. Frühst., k. Nebk. a632

ROSSBACH bei Waldbreitbach an der Wied.
Hochwald, Licht-, Sonn- u. Strandbd., Ruder- u. Angelsp. Privat-Pens. Eulenbach. Pens. Vor- u. Nachs. M. 3.50, Hauptm. 3.80, 4 Mahlz., garn. Frst. K. Nebenk. Zim. m. fl. Wass., Liegew. u. Gart. a322

Gasthof u. Pension G. Franz,
KORB Westerwald
Gut bürgerl. Haus, große sonn. Zimm., anerk. gute Küche, dir. a. Wald (Strandbad), 1 Minute vom Bahnh. Unnau-Korb. Pens.-Preis 3.20. z85

Zinhain (500 m)
P. Marienberg, Wstw.
Privat-Pens. Meutsch
d. am Wald, Strandb., frdl. Zimm., gute reichl. Verpfleg., 4 Mahlz., 3.20, k. Nebk. Prosp. auf W. z631

HONNEF a. Rh. Pension Siebengebirge
Louisenstr. 18, neben dem Kurpark u. Nähe v. Rhein. Zim. fl. Wass., Gart., Liegew. Pens. M. 4.— an (4 Mahlz.). a417

Bad Honnef a. Rh. Priv.-Pens. Krähling „Haus Westfalia"
Inh. J. Krähling, Bahnhofstr. 4b. Beste Lage. 5 Min. v. Staatsbhf. Elektr. Kurhaus, Rhein, Strandb. Gr. son. Gart. Zim. fl. Wass., Bad, Ztrhz. 4 Mahlz., garn. Frühst. Pens. M. 4.- Getr. Tische. Keine Nebenk.

Bad Honnef a. Rhein
Die Perle des Siebengebirges
Angenehmer Aufenthalt, mäßige Preise. Trink- und Badekuren, keine Kurtaxe. Prospekte durch das Städt. Verkehrsamt. a31

Honnef am Rhein Seelhofstr. 39 Fernspr. 341.
Hotel - Pension Boeckling, die behagl., gemütl. Gaststätte. Zimm. mit fl. Wass., Garage, Liegehalle, Wiese, Pens. M. 3.80 bis 4.00, 4 Mahlz., garn. Frühst. Keine Nebenkosten. z625

Honnef a. Rh. Hotel Klein
Aelt. u. erstes Haus a. Platze. Zim. fl. Wass., eig. Schlachtg. Pens. RM. 4.50 an, garn. Frühst., gr. Woch.-E. ab RM. 10.—. Säle für gr. u. kl. Gesellsch. Garage. Fernr. 19. a333

Sommerfrische Hardert Westerwald
Hotel-Pension „Zur Linde"
Bes. Fritz Alsdorf a399
bietet angenehm. Aufenthalt bei anerkannt guter Küche zum Pensionspreis Zimmer Juni — August RM. 3.80 und 4.20, Vier Mahlzeiten einschl. sämtl. Nebenk. 20 Min. v. Rengsdorf u. Strandbad entf. Tel. Amt Rengsdorf 251. Verl. Sie Prosp.

Sommerfrische **Straßenhaus**
bei Rengsdorf (Westerwald), 400 m hoch, herrliche Lage, direkt am Walde gelegen.
Hotel - Pens. „Zur Post" Bes. W. Noll.
Größtes u. modernstes Haus am Platze. Zimmer mit Zentrlh. u. fließ. kalt. u. warm. Wass. Schwimmbad 10 Min. v. Hause entf. Pens. bei 4 Mahlz. u. einschl. aller Nebenkost. RM. 4—4.50. Gute reichl. Verpfleg. - Garniertes Frühstück. — Verlangen Sie Prospekt. Tel. Rengsdorf 249. — Garage. a318

Waldbreitbach-Wied im rheinischen Westerwald
Luftkurort in reizend. Umgebung, Berge u. Wäld., Täler u. Wasser, Fischerei u. Wassersport — Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad im ausgebaut. Strandbad an der Wied. Kein Bedienungszuschlag. Ortsprospekte durch den Verk.-Ver. z423

Privat-Pens. Elisenruh Bes. W. Boden. Fernruf 228. Zimm. fl. Wass. Garage. Autobetrieb.

Hotel-Pens. **Wiedischer Hof** Fernr. 312. Zim. fl. k. u. w. Wass. Bek. g. Küche, zeitgem. Preise. Ztrhz. Autohalle. Hausprosp.

Zur Sonne Gasthof u. Pension. Fernruf 225. Ruh. gel. sonnige Zimmer mit fl. Wass., Gut bürgl. Küche. Angenehmes Pensionspr. Hausprosp.

Hotel Waldbreitbacher Hof Fnr. 315. Gr. schö., luft. Zim., fl. k. u. w. Wass., bek. Küche unt. eig. Leit. 4 Mhz. an kl. Tisch. H'sprosp. Ger. Leit. C. Stachelhaus, lgj. Kflob.-Chef

Hotel Vier Jahreszeiten Wwe. Jacob Kröll, Fs. v. 350 an. Fern. 250 | **Gasthof Becker.** Pension, gut bürgerliches Haus. Billigste Pens.-Pr. Fern. 246

Privatpension Hilden a85. Pensionspr. Ruf 282 | **Priv.-Pens. Birnstein** Preiswerte Pension | **Priv.-Pn. St. Rosastift** Fernruf 208

Roßbach-Wied b. Waldbreitbach Post Linz, Rhld. (Land)
Buch.- u. Fichtenhochwald, Schwimmbad, Ruder- u. Angelsport. Privat-Pension Haus Wiedperle. Pensprs. v. 1.6.—1.9. M. 4.—, für die übrige Zeit M. 3.80, 4 Mahlz., garn. Frühst., einschl. all. Nebenk. Sonn. Zimm. mit fl. Wass., Bad i. Hs., Ztrhz., Autohalle. Fernr. 257 Amt Waldbreitbach, Hauptprosp. gratis. Elg. Jagd. a331

Straßenhaus Westerwald, b. Rengsdorf, dir. am Hochw. gel., 400 m. Privat-Pension Reinhard bietet Erhol.-Bed. angen., behagl. Aufenth., bek. gute u. reichhalt. Verpfl., schöne so. Zim., teilw. m. fl. W. Bad i. Hause. Pensions-Preis bei 4 Mahlzeiten 4.- Mark. Strandbad 10 Min. v. Hause. Keine Nebenk. z21

Bad Niederbreisig a. Rhein
Priv.-Pension Kron, guthürgl. Haus, Zim. m. fl. Wass., W. C., Liegewiese, 6 Mg. gr. Park m. herrl. Rheinbl. Pens. RM. 4.-, Juli-Aug. M. 4.50, 4 Mhlz., garn. Frst., k. Nebk.

Bad Niederbreisig
Pension Henseler a633
Nähe Wald, Gyer-Sprudel, Kurp., anerk. Küche, Zim. fl. W., Gart., Liegew., Pens. M. 4.-, Juli-Aug. 4.50, 4 Mahlz., garn. Frst., k. Nebk.

Neu eröffnet ab Pfingsten
Pension „Seppi Ranninger"
Bad Niederbreisig a. Rh.
Vogelsangstr. Am Walde gelegen, neuzeitl. sonn. Zim. m. fl. Wass. u. Ztr.-Hzg. Terrasse m. Blick auf d. Rhein. Pens.-Preis 4 Mahlz., Mk. 5.-, Anfrag. bis 29. Mai nach Elb., Distelbeckerst. 23

Bad Niederbreisig a. Rh.
Privatpension Westend, Vogelsangstr. Bevorz. Lage am Walde, Nähe d. Bäder, Fl. Wasser, Terrassen, Liegew. Anerk. vorz. Küche. Spez. Strenge Diät. Pens. 4.50 M. bei 4 Mahlz. Pauschalk. bes. prsw.

Weyerbusch a11
Privatpens. „Westerwald", Ia Verpflg., reichl. Milch, vier Mahlz., B. i. H., Str.-Bad, dir. a. Tannenwald. Prs. 3.25., k. Nebk. Verl. Sie Prosp.



Familienhotel, neuzeitl. Komfort, herrliche Waldlage, Pension v. RM. 3.75 an. Wochenende. Prospekt. Telephon 231. Auto- und Bahnverbindung ab Bingerbrück.

Eine herrliche Fernsicht
gedeckte Terrasse und gleichzeitig im schönsten Hochwald (offene Waldterrasse), dazu eine anerkannt gute Küche, 4 Mahlzeiten, zu RM. 4.50 einschließlich sämtlicher Nebenkosten, finden Sie im
Gasthof zu den alten Eichen
Sommerfrische **Straßenhaus** Westerwald
400 m ü. d. M., Bes. P. Falkenbach. Tel. Rengsdorf 306. Verlangen Sie bitte umgehend Prospekt. a317

Luftkurort Pension Haus Viktoria
Rengsdorf direkt a. Walde, Zim. m. fl. Wass., vorzügl. Verpfl. Pens. M. 4.— einschl. all. Nebenkosten. Fernruf 276. a320

BAD **KREUZNACH** GICHT RHEUMATISCHES FRAUENLEIDEN
Pens. ab M 3.50, i. Kurhaus ab M 9.-, Pansch.-Kuren ab M 169.40 Vergünst. Kuren ab M 150.50, Kurtaxe für kurzzeit Hauptkarte M 18.- u. 20.- a441

Hotel Klapsohr u. Haus Hindenburg
Z. v. 3,50 M. an, gegenüber dem Kurhaus, Z. v. 3.00 M. an
P. v. 7.50 M. an, Zwei bekannte Häuser guter steter Leitung, P. v. 6.50 M. an

Hotel- u. Badhaus Europäischer Hof
Zimmer v. 3,00 Mk. an; Pension von 7,00 Mk. an

Kurh. Dr. Brogsitter
Telephon 933
Pens. v. 8,00 — 8,50 M.

Kurhaus Brucker-Horth
Pens. v. 8,00—8,50 M

Priv.-Sol. Villa Victoria
Frau M. Schoemann-Meerin
Tel. 217 Pens. 8—8,50 M

Hotel „Zur Quelle a. d. Ahr"
Telephon 200
Pens. v. 9,00 8,50 M

Siegburg
Hotel „Zum Stern"

Ihre Ferien für 3.75
mit Nachmittagskaffee . . . . M 4.—
in BOPPARD a. Rh.
sehr gute, reichh. Verpfl., garn. Frühst., Liegew., Garage, k. Nebk. 2 Min. v. Rh. Hotel-Pens. Peiter, Inh. Eigeton u. Frau geb. Künzel aus Barmen. Tel. 344. z59

Privat-Pension Berresheim
Boppard am Rhein
Schöne Lage, in der Nähe v. Wald u. Rhein. Gute Verpfleg. Freundl. Zimmer, Bad im Hause. Telef. 38. Pensionspreis 4.00 RM. z37

Privat-Pension Villa Kühn
Boppard am Rh., am Bahnhof **Buchholz**
450 Mtr. Direkte Bahnverb. mittl. herrl. Hochwaldes. Bad. Hzg. Pens. b. 4 reichl. Mahlz. Mk. 4.—. K. Nebenkost. z674

Luftkurort
Bahnhof Halsenbach Hotel Jägerhof
Für Erholungsbedürft. best. zu empfehl. Strecke Boppard-Simmern, 15 Min. von der Lamscheider Stahlquelle. Altbek. gute Verpfleg., zeitgemäße Preise. a408

„Waldmühle"
Braubach a. Rhein, das Mühlenidyll für Erhol.- u. Ruhesuch. am Waldesrd. Zim. mit fließd. Wasser, Bad i. Hause. Pensionspr. 3.50—4.-. z47

Gasthaus u. Pens. Nassauer Hof.
Weisel b. Caub-Rhein, 400 m hoch, empf. s. f. Ruhe- u. Erhol.-Such., die gt. Aufn. u. Verpfl. find., i. herrl. Waldgeg. gel. Gute Verbd. nach d. Rhn., schö. Liegew. Bad u. Bäckerei i. Hause. Pens.-Preis 3.50—4.- M. Lobensw. Anerk. stets. z. V. z46

Bad Niederbreisig Rh.
Haus Mauss.
ruh. Lage m. Blick auf d. Rhein, behagl. Z., Veranda, fl. Wass., Heiz., Garage, anerk. gute Küche, auch Diät. Zeitgem. Prse. Ww. Fritz Mauss, Rheinstr. z24

Sommergäste find. frdl. Aufn. b. gut. Verpfl. i. schö.
Niederlahnstein am Rhein.
Pens.-Prs. 3.50 RM.
Haus Daheim.
Markstr. 81. z118

Bad Nauheim
Bahnhofallee 8, Gartenvilla Diana, Inh. Helene Kipp. Ruh. Fremdenheim i. sonn. Gart., 2 Min. v. d. Bädern u. Park. Gute rhein. u. kurgem. Verpfl. Mäß. Preise

Statt Karten.

Adolf Altfeld
Dipl. Ing.
Hildegard Altfeld
geb. Decker
Vermählte.

W.-Elberfeld, Bankstraße 1, 20. Mai 1933.

Erich Schiek
und Frau Lotte geb. Reichelt
zeigen hocherfreut die Geburt eines
Stammhalters an.

W.-Elberfeld (z. Zt. Krankenhaus Bethesda).

Marianne

Die glückliche Geburt eines
prächtigen Mädelchens
zeigen in dankbarer Freude an:
Willi Köhler und Frau Else
geb. Tückmantel.

W.-Barmen, den 18. Mai 1933
z. Zt. Städt. Krankenanstalt (Dr. Bauer).

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute um 13½ Uhr, nach kurzem Leiden unseren lieben Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater, den

Eisenbahnbetriebssekretär i. R.

Robert Ludwig Böttcher

Inhaber hoher Orden
Kriegsteilnehmer von 1864, 1866, 1870-71

im hoch begnadeten Alter von 92 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Willy Böttcher u. Frau Grete geb. Dumke
Emil Böttcher u. Frau Elly geb. Heep
Maria Lauffmann geb. Böttcher
Hans Böttcher u. Frau Toni geb. Hanstein
Reinhold Lauffmann
Enkel und Urenkel.

W.-Elberfeld (Schusterstr. 9), Köln-Mülheim, Freiberg i. Sa., den 19. Mai 1933.

Die Beerdigung findet am Dienstag 23. Mai, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes in der Varresbeck aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr
Karl Schlösser

ist heute abend plötzlich und unerwartet von uns gegangen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Geschwister Schlösser.

Wuppertal-Elberfeld (Eichenstr. 30), Erfurt, Hamburg, den 18. Mai 1933.

Die Beerdigung findet am Montag 22. Mai, nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs am Brettchen aus statt.

Du starbst zu jung.
Du starbst zu früh;
Wer dich gekannt,
Vergißt dich nie.

Heute nachmittag um 6 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet, nachdem sie einem gesunden Töchterchen das Leben geschenkt hatte, meine innigst geliebte Frau, unsere liebe Tochter, Schwiegertochter und Schwägerin

Frau Heinrich Elmer jr.

Mieze geb. Wachenfeld

im blühenden Alter von 25 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Heinrich Elmer jr.
Familie Phil. Wachenfeld
Familie Heinr. Elmer sen.

W.-Elberfeld-Barmen, den 19. Mai 1933.
(z. Zt. Bachstr. 92)

Die Beerdigung findet Dienstag 23. Mai 1933, nachm. 3¼ Uhr, auf dem luther. Friedhof am Brettchen statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer lieben, unvergeßlichen Mutter sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten sowie Herrn Pastor Windfuhr für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren tief gefühlten Dank.

Geschwister Holte.

Wuppertal-Elberfeld (Ritterstr. 71), 20. Mai 1933.

Statt besonderer Anzeigen.

In der Nacht zum 18. Mai 1933 starb fromm und gottergeben im Alter von 78 Jahren infolge von Alters- und Herzschwäche unsere liebe Mutter

Frau Witwe Ludwig Hake

Wilhelmine geb. Geber.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Otto Hake.

W.-Elberfeld, den 20. Mai 1933.
Uellendahlerstr. 24.

Wir bitten von Kranzspenden und Beileidsbesuchen abzusehen.
Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden.

Für die uns in so reichem Maße erwiesene Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, meines guten, unvergeßlichen Vaters sagen wir unseren innigsten Dank.

Elfriede Keller geb. Kortheus
Max Keller.

W.-Vohwinkel, Reuterstr. 20, im Mai 1933.

Vorgestern entschlief unerwartet unser früherer Webmeister

Herr Wilhelm Jost

Durch Jahrzehnte war der Verstorbene mit unserer Firma verbunden und hat ihr nie ermüdend seine Dienste und reichen praktischen Erfahrungen gewidmet. Wegen seiner Pflichttreue und seines freundlichen Wesens werden wir alle sein Andenken stets in Ehren halten.

Rheinische Möbelstoff-Weberei
vorm. Behl & Hunsche Akt.-Ges.

Du warst so jung
und starbst so früh.

Heute morgen 11 Uhr entschlief sanft nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser lieber, treuer Sohn und Bruder, Schwager und Neffe

Adolf Wolf

im Alter von 22 Jahren.

In tiefer Trauer:

Otto Wolf u. Frau
Auguste geb. Kegelmann
Elfriede Herberg geb. Wolf
Otto Wolf jun.
Alfred Wolf
Emil Herberg.

W.-Barmen, den 19. Mai 1933.

Die Beerdigung findet am Montag dem 22. Mai, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes an der Friedhofstraße aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Für die uns anläßlich unserer diamantenen Hochzeit so überaus wohltuenden großen Aufmerksamkeiten sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten, auch allen Vereinen, ganz besonders aber dem Verein ehem. 11. Husaren für seinen großartig angelegten Fackelzug, unseren allerherzlichsten Dank.

Karl Wiede und Frau
Barmen, Königstraße 88.

Graue Haare
erhalt. bei Gebrauch d. Haarfarbewiederherstellers ihre frühere Farbe zurück. Kein gew. Haarfärbemittel. Attestiert unschädlich. Karton für ca. 1 Jahr ausreich., Mk. 5.—. Kostenlose Beratung.
C. Weyrich, Wtb., Moritzstr. 34, geg. der Hauptpost. Diskr. Vers. u. ausw.

Schmiedeeiserne
Fahnenstangen
Markisen, Reparaturen jeder Art.
H. Strade, Barmen, Wichlinghauserstr. 17, Fernspr. 54345. 5634a

Dentist Egen
staatl. geprüft, verzogen nach Elbf., Bleichstraße 22. Tel. 26200

Reichsverband Deutscher Dentisten
Bin zu sämtlichen kaufmännischen sowie gewerkschaftlichen
Ersatz-Krankenkassen zugelassen.
Eugen Landfriedel
staatl. gepr. Dentist
Barmen, Kl. Werth 24, Tel. 609 04.

Wäsche nach Gewicht
1 Pfd. Hausbsche 15 Pfg., Mindestgew. 10 kg
Wäscherei Almenräder
Barmen / Telefon 56183

Zurück!
Dr. Herrmann
Hals-, Nasen-, Ohren-Arzt
Elberfeld, Königstr. 70 a338
11-1 4-6 (Mittwoch nachm. keine Sprechst.)

Joseph Koller u. Frau
(vormals G. Beuthel sen.)
W.-Barmen, Heidterstraße 14
Telefon 58804. a2
Beste Bezugsquelle für Bandagen aller Art, Korsetts (auch orthopädische) und Fußeinlagen.
Fachmännische Beratung u. Bedienung

Nervenschwache
nehmen mit bestem Erfolge unser bewährtes
Nervenpräparat
für Herz, Nerven, Schlaflosigkeit.
Nur echt: Bergisches Kräuterhaus W.-Elb., Kipdorf 78, Nähe Altermarkt W.-Barmen, „Loher-Drogerie" W. Dürdoth, Loherplatz

Reine andere Reklame
ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige



4.80 Mark
kosten 50 Meter amstück verzinktes Drahtgeflecht 1 Met. breit. Preisliste kostenlos.
Hermann Hüls, Drahtfabrik Bielefeld

Schwerhörige am Familientisch
kommen sich oft „ausgeschlossen" vor, denn sie vermögen den Familiengesprächen gar nicht oder nur mit großer Mühe zu folgen. — Benutzen Sie den unauffälligen, lautstarken und klangreinen Hörapparat „Overhage", und Sie hören ohne Mühe alles, was man spricht. Preis von RM. 27.— an. Vorführung unverbindlich, auch in Ihrem Hause. (H 6)
Optische Anstalt Overhage
W.-Elberfeld, Hermann-Göringstraße 4
g179 Bahnhausstraße.



Jetzt pflanzt man
in Balkonkästen die echten Tiroler Gebirgshängenelken Stück 25 Pfg., 10 St. 2.00 M. Wunderbare Geranium, Petunien in starken Pflanzen sehr billig. Alle Samen für Balkonkästen vorrätig. — Dahlien von 25 Pfg. an. Herrliche Topfpflanzen sehr billig, in großen Mengen vorrätig. 30—35 cm hohe Säulenkaktus nur 25 Pfg.
Volldünger ERZETT
Garten- und Blumendünger jetzt ausstreuen, 5 kg 1.75 Mk., 10 kg 3.35 Mk., 25 kg 8.50 Mk. ab unserem Herstellungslager.
Röpling & Zörnitz
W.-Barmen, Wertherstr. 56.

Autogene Schweißungen
a. Zylindern, Gehäus., Maschinenteilen, in allen Metallen, unter Garantie f. fachgemäße Ausführung.
Art. Schweißanstalt des berg. Landes.
Osk. Edelmann d. Aelt.
Elbf., Herm.-Göringstr. 35, Tel. 240 00. Betrieb nur Aue 45. k5215

Großer öffentlicher
Lichtbilder-Vortrag
Entfettung ohne Diät
Biologe A. Wendel
spricht in W.-Elberfeld: Dienstag 23. Mai 33, nachm. v. 4—6 Uhr u. abends v. 8½—10 Uhr, im Evangel. Vereinshaus, E., Kasinostr. 1;
W.-Barmen: Mittw. 24. Mai 33, nachm. v. 4—6 Uhr u. abends v. 8½—10 Uhr, Restaur. „Zum Posthorn" (Vereinszimmer), Inh. Wilh. Saure, Fr.-Ebertstr. 14 (jetzt: Göringstr.).
Das Ende der Korpulenz und Fettleibigkeit
u. zeigt den natürlich. Weg: erfolgsich., giftfrei, unschädl.:
Gewichtsabnahme ohne Diät 5 bis 10 Pfund monatlich
Wer verhind. ist, dem Vortrag beizuwohnen, verlange unverbindlich schriftliche Auskunft.
Völlig neuer erfolgreicher Weg! Eintritt frei! Eintritt frei!
Biologe A. Wendel
W.-Elberfeld, am Wolker 24

Nähmaschinen 117.-
Weltmarke, fabrikneu, ohne Anz., liefert ist. fr. Haus. Wochenrate 1.50 RM. Erste Bahn. beg. August. Nähkursus i. H. kostenl. Altmasch. n. in Zahl. Ang. E 6543 Gft.

Auto-Fahrschule 1304
Karl Haberbosch
verzogen von Elb., Luisenstr 102
nach Elberf., Aue 17.


Thekenaufsätze in allen Ausführg.
C. DELHAS, W.-Elberf., Wuppertr. 19


Fehlt's am Kübler wo? Geh' zu Schlottmann & Co.
W.-Barmen-U., Auerstr. 21, Tel. 600 47. Aeltestes Fachgeschäft des Wuppertals. Kostenfr. Abhol. u. Zustellg.

5000 Geranien
Efeu-Geranien u. Petunien bill. abzug. Wiederverk. Prs.-Ermäßig. A. Brinkmann, Gartenbaubetrieb, W.-Elberfeld, Dewerthstraße 15, Tel. 241 26. k3254

Haut! Lesen! Haus- u. Familienwäsche
luft getrockn. schrankfertig Pfd. 25 Pfg. Karte genügt
Frau W. Küpper, E., Eichenst. 86.

Ich war kahl
Durch das von mir entdeckte Indianer-Elixier gelangte ich wie Tausende andere wieder zu vollem prächtigem Haarwuchs. Es ist ein reines Naturprodukt von verblüffender Wirkung, wunderbarer Haarwuchs wird selbst in Fällen erzielt, wo Schuppen, Haarausfall und Kahlheit schon seit Jahren bestehen. Viele Tausende v. Dank- u. Anerkennungsschreiben.



Eine Probedose für Sie!
Ein Jeder erhält gegen Einsend. von 50 Pf. in Briefmarken eine Probedose nebst aufklärenden Schriften. Erwünscht Angabe, ob Mann, Frau od. Kind verl.
J. H. Britain, Berlin W. 9, Gl. 74. Potsdamer Straße 12.


Ministerielle Konzession für T-Gas-Vergasung
Neu! gegen Ungeziefer. Neu!
Mühlinghaus, Unter-Barmen
Elberfelderstraße 1, Telefon 604 76

„Das haben wir in Vohwinkel wirklich nicht anzuwenden" —

ist der Ausspruch überraschter neuer Kunden, die unsere bekannt erweiterte großstädtische Möbel-Ausstellung sahen. Bei Großstadt-Auswahl, ein Großstadt-Umsatz, das genügen soll, da keine Großstadtunkosten.

Möbel-Pickhardt
W.-Vohwinkel.

Möbel werden kostenlos gelagert.

RUNDFUNK

Programmänderung für Sonntag 21. Mai

18.00—18.30: **Unser Städte in Rheinland und Westfalen: Detmold.**

Der Bericht über den **Boxländerkampf Deutschland — Italien** wird erst um **23.00 Uhr** gesendet.

*

Montag, den 22. Mai

6.45—7.00: **Leibesübungen.** Dr. Ludwig Bach: **Atmungs- und Haltungsgymnastik.**

7.03: **Morgenruf.** Choral: Dir, dir, Jehovo, will ich singen. (J. S. Bach.) Thomanerchor Leipzig, Leitung: **Karl Straube.** Spruch des Tages.

7.10—8.00: **Morgenkonzert.** Zwei deutsche Tänze (Neue Folge). (Mozart). — Zwei Volkslieder: Wanderschaft: Ein Jäger aus Kurpfalz. — Ouvertüre zur Oper „Donna Diana" (Reznicek). — Wiener Bonbons, Konfetti-Walzer (Hoh. Strauß). — **Aus der Oper „Dieland"** (d'Albert): Abschied von den Bergen; Wolfserzählung. — Ungarische Rhapsodie Nr. 2 (Liszt). — Schmetterlings-Reigen (Schmalstich). — Tritsch-Tratsch, Polka; Annen-Polka (Joh. Strauß). — Erzherzog-Albrecht-Marsch (Komzak).

9.45—10.00: **Gymnastik für Frauen. Hilde Bremus.**

10.05—11.15: **Mensch und Welt.** Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.

10.10—10.50: **Schulfunk für Schüler vom 12. bis 16. Lebensjahre.** Pumpernickel.

12.00—12.50: Vom Südfunk Stuttgart: **Unterhaltungskonzert.** Leitung: Gustav Görlich, Solisten: Fred Hoger (Gesang), Heinz Mönch (Zither). Huldigungsmarsch (Grieg). — Skandinavische Suite (Frederiksen). — Kleine Tagelmusik (Armandola). — Schwäbischer Ländler (Urbach). — Am Neckarstrand, Walzer (Mildcker).

13.00—14.30: **Mittagskonzert.** Leitung: Eysoldt. Wo die Zitronen blühn, Walzer (Strauß). — Ouvertüre zur Oper „Im' Brunnen" (Diodek). — Die Musikanten, Suite aus „Friedemann Bach" (Geißler). — Burleske (Voot). — Malerisches Ständchen (Graener). — Szenen aus der Oper „Der Barbier von Bagdad" (Cornelius). — Der verklungene Ton, Lied (Sullivan).

15.50—16.30: **Jugendfunk. Ohoi! — S. O. S. Wasserfahrten — Lebensrettung.**

16.30—17.45: **Beispertkonzert.** Margarete Patt (Alt), Begleitung: Egbert Grape, Peter-Quartett (Fritz Peter, Robert Haaß, Gustav Peter, Karl Drebert). Zweites Streichquartett Opus 5 (Schiffmann). Erstaufführung Peter-Quartett. — Sieben Lieder (Hugo Wolf): Gesegnet sei die Welt; Das verlassene Mägdelein; Blumengruß; Der Gärtner; Anakreons Grab; In der Frühe; Er ist's. (Margarete Patt). — Streichquartett in G-Moll (Beethoven) Peter-Quartett.

17.50—18.05: **Weg und Ziel der heutigen Frau (1).** Helene Düwert: Das Recht auf Arbeit.

18.05—18.25: Vom Deutschlandsender: Dr. Walter Stang: **„Die Neugestaltung des Deutschen Theaters".**

18.30—18.50: Fr. Broich: **Rheinisches Volkstum in der deutschen Ostmark (2).**

19.00—20.00: Reichssendung: **Stunde der Nation.** Von Berlin: Wagner-Konzert. Das Orchester der Funkstunde Berlin, Leitung: Max von Schillings. Solist: Wilhelm Rhode (Bariton). Vorspiel zum dritten Aufzug der Oper „Lohengrin". — a) „Die Frist ist um", Arie aus dem „Fliegenden Holländer"; b) Fliedermonolog aus den „Meistersingern von Nürnberg". — Venusberg-Bacchanal aus „Tannhäuser". — Wotans Abschied und Feuerzauber aus „Walküre". — Vorspiel zu „Tristan und Isolde".

20.10—20.25: Von Berlin: **Erinnerungen an Richard Wagner.** Otto Weisendonk.

20.25—20.50: **Der Intendant spricht zu seinen Hörern.**

20.50—21.00: **Stimmen der Bewegung.**

21.05—22.10: **Anton Bruckner.** Dritte Sinfonie D-Moll (Wagner-Sinfonie). Das Orchester des Westdeutschen Rundfunks. Leitung: Buschkötter.

22.15: Letzte Meldungen. Bericht über das geistige Leben. Sportbericht.

22.30—24.00: **Nachtmusik.**

Säuberung des gewerblichen Bibliothekwesens

VDA. Berlin, 19. Mai. Wie das VDA.-Büro meldet, hat das preußische Ministerium für Wirtschaft und Arbeit verfügt, daß in sämtlichen Schulen des gewerblichen Schulwesens die Bestände der Schüler- und Lehrerbücher einer eingehenden Nachprüfung unterzogen werden. Alle Bücher, die die Erziehung der Jugend zum deutschen und artgemäßen Menschen irgendwie beeinträchtigen könnten, sind zu entfernen. Der Minister erwartet Bericht über das in dieser Hinsicht Veranlaßte.

Im Zusammenhang hiermit ist noch ein weiterer Erlaß des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit zu erwähnen, worin den Schülern und Schülerinnen der Berufs- und Fachschulen gestattet wird, die Abzeichen der nationalen Vereine und Verbände in der Schule zu tragen und Werbeschriften dieser Verbände an der schwarzen Tafel der Anstalt, nach Genehmigung durch den Anstaltsleiter, anzubringen.

Stellen-Anzeigen

Nr. 117 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 20. Mai 1933

Buchhalter oder in, welcher Prokura erhält, bei Mk. 5000.- Kautionsstellung gegen 4fache Sicherheit, gutes Gehalt u. Beteiligung gesucht. Eisenwarenhändler Debora, Ang. E 1049 an die Geschst. o409

Geld verdienen
könn. Sie durch den Verkauf unser. seidlosen Waschpulvers an Private. Evtl. Komm.-Lager. Meldungen unt. E 1052 an die Geschst. b763

Lagerist,
nicht über 25 J., kräftig, fleißig, mit Branchekenntn., von Chemikalien, Farb- u. Lack-Großhandlg. nach auswärts zum bald. Eintritt ges. Angeb. mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen u. E 1045 an die Gschst. e94

Stückfärberei
sucht sof. tücht. Kraft, erf. i. Ausrüsten v. Dam.- u. H.-Futter, Krepp, Chamiol, Kunstseide m. Wolle u. Baumw. u. Acetat. Ang. B 240 Bm. 3709a

Gitt! Jg. Horn.-Friseur u. Bubikopfschn., d. schon i. Damenf. gearb. u. sich weit. ausbild. w., sof. ges. Erna Wortmann, Ob.-B., Eywaldstr. 1, o. Ortsbe, Einsteinstr. 1. †

Tüchtiger Verbäger
sofort ges. Quinkenstein, Uniformfabrik, E., Neuenteich 89. *

Zuverl., ehrl., fleiß. Vertreter (in)
für erstkl. Fachzeitschriften ges. Sofort. Barprov. — Schriftl. ausführl. Ang. B 232 an Gst. Barm. 5698a

Liebhaber-Orch. sucht Trompeter
(Instrument ev. vrh.) Ang. H 373 Fil. B Heckinghauserstr. 131. †

Gesucht wird zum 15. Juni ein nücht., selbst. arb., evgl.
Privatgärtner
zwischen 25 u. 35 J., der in Park- und Blumenpflege sowie Topfkulturen absol. bewandert ist. Gute Zeugn. u. Empf. erforderl. Ang. mit Ang. der Gehaltsanspr. erb. u. B 229 Gst. Barmen. 5662a

Suche für sof. einen Konditorgehilfen und einen 5686a
Lehrling
aus gut. Fam. Vorzustellen Sonntag u. Dienstag, H. Löwer, Konditorei, Barmen, Leimbacher- u. Schützenstraßen-Ecke.

Tüchtiger jüngerer Hausdiener
für Dauerstellung z. 1. 6. gesucht. b777 Hotel Nassauer Hof, Linz, Rh.

Kräftiger ig. Mann, der auch mähen u. melken kann, sof. i. Landwirtschaft ges. Wwe. Karl Blambach, Ronsdorf, Blaffertsberg Nr. 52. 4396

Junger Mann
für den Verkauf von Sahne-Eis f. d. Bezirk Bodwinkel ges. Horst & Möller, E., Sternstr. 34a. f5237

Lauftunge, n. unter 14 J., f. Büro und Lager ges. Ang. u. B 3893 Barm. 1684

Eisfahrer sof. ges. D., Bendahlerstr. 37

Strebsamen Reisenden
mit guten Umgangsformen, gewandt im Verkehr mit der Privatkundschaft, für einen gut und dauernd gehenden Artikel bei sofortig. lohnenden Verdienst gesucht. Gefl. kurze Angeb. unter E 7234 Gschst. *

Inseraten-Akquisiteure
f. W.-Elberfeld u. W.-Barmen ges. Nur Herren mit Erfolgnachweis sind. Berücksichtigung. Angeb. unter E 7426 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f5317

Alte angesehene Kunstseiden- u. Strang-Färberei und Mercerisier-Anstalt in Wuppertal sucht zum sof. Eintritt ein.
Herrn
mittleren Alters, der über gute Verbindg. mit der Textil-Industrie verfügt. Kleine Kapital-Einlage erwünscht. Angebote unt. E 1049 an die Geschäftsstelle d. Bl. o410

Gegen hohe Provision
sucht maßgeb. Markenartikelfirma zur Mitnahm. eines kons. Konsumartikels
Stadtreisenden
der spez. in Kolonialwarengeschäft, gut eingeführt ist u. beste Verkaufserfolge nachweisen kann. Angeb. unt. E 1071 an die Geschäftsstelle d. Bl. a317

Industrieunternehmen sucht Herren von vertrauenswürdiger
Persönlichkeit
zum Kontrollieren, Kassieren und Neuaufstellen von Billards mit Geldeinwurf in Gaststätten bei monatl. Einkommen von ca. Mk. 250,— und Dauerexistenz. Kapital Mk. 1000,— bar erforderlich. — Geeignete Bewerber haben sich ausführlich und umgehend mit Einreichung eines Lebenslaufes zu wenden unter E 1072 an die Expedition des Blattes

Schweizer Strang- und Stückfärberei sucht per sofort 5629a
selbst. Färbermeister
vollkommen vertraut mit modern. Färbemethoden von Wolle und Wollgemischen in Strang, Stück und Schlauch. Angebote mit Lebenslauf u. B 583 Gst. Barmen.

Energischer und zuverlässiger
Appreturmeister
für kunstseidene und seidene Kreppgewebe gesucht. Derselbe muß mit den neuesten Anforderungen auf diesem Gebiet durchaus vertraut sein und gute Referenzen vorweisen können. Angeb. unt. L 4710 an die Ann.-Expedition J. F. Hoenen, Krefeld. d815

Zahntechniker-Lehrling (in)
ges. Nur solche woll. sich meld., die e. entsprech. Lehrgeld zahlen können. Ang. u. E 7467 an d. Gst. *

Weibliche
Kontoristin
ges. Ang. m. Lebenslf. B 3931 Gst. Barm. †

Nation. Verkaufsschlager
für Herren und Damen bei täglich Geld. Kleines Objekt — großer Verdienst! — Meld. 8—12: W.-Elb., Augustastr. 40, II. *

Durchaus branchekundige 9315
Verkäuferinnen
mit besten Empfehlungen für die Abt.
Seidenstoffe und Herrenwäsche
zur Aushilfe ges. Vorstellung Montag vormittag.
Klischan, Elberfeld, Wall.

Nähterinnen
sowie junge Mädchen zum Anschneiden u. zum Anlernen sofort gesucht f5275
Brand & Figge G. m. b. H., Elberfeld, Bleichstr. 3a. — Zu melden 1. Etg.

Lehrmädchen
für Damenkonfektion ges., nicht unter 16 Jahr., mit groß. Figur. Selbst geschr. Ang. unt. B 3881 an Gst. Barm. x678

Flotte Stenotypistin
für einige Wochen z. Aushilfe ges. Ang. u. B 227 Barm. 5680a

Jüng. Fräulein
für Telefon, Registratur und leichtere Schreibmaschinen-Arbeiten zum sofortig. Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen erb. unt. B 233 an d. Geschst. in Barmen. 5697a

Lebensmittel.
Verkäuferin z. Aushilfe f. Freitags u. Samst. **Lehrmädch.,** nicht u. 15 J., f. ges. Vorst. Mont. vorm. E., Kipdorf 43. f5214

Perfekte Verkaufskraft
d. Obst- u. Gemüsebranche sof. ges. Dekorieren u. Plakatschr. erf. E., Bachstr. Nr. 48, Sonnt. 11—1. *

Suche f. mein neu zu eröffnendes **Schuhgeschäft** gewandte, branchek. **Verkäuferinnen u. Volontärin.** Vorzust. Sonnt. zw. 10—12 bei H. Pf. Stall jun., Barm., Schuchardst. 31. f669

Tücht. Friseuse
f. sof. Samstag ges. Ang. E 7402 Gst. *

Friseuse
od. **Damen- u. Herren-Friseur** ges. für Dauerstellg., perfekt in Ondulat., Dauer- u. Wasserwellen. **Friseur Hohmann, Solingen,** e94 Schützenstraße 73.

Tücht. Maschinen- u. Hand-Näherinnen in u. außer d. Hause auf Hosen sof. ges. Melden Montag, E., Hochstraße 64. *

Näherinnen
f. Herrenwäsche ges. Wilh. Hammes, E., Humboldtstr. 4. f5245

Geübte Näherinnen eine Näherin für Knopflochmaschine, eine Bügelerin u. einige jg. Mädch. für leichte Arb. ges. E., Döppersberg 27, Toreingang. *

Wulfrath. Mehrere e289
Leder-Stepperinnen
ges. C. A. Bäcker, Lederwarenfabrik in Wülfrath.

Anlernerin
sowie 15—18j. Mädchen für Spulerei ges. Gebr., Stuttbergstraße 41. f5270

Tücht. 5519a
Kartonnagen-Arbeiterin,
in allen Arb. bew., bes. im Ueberziehen, f. ges. Ang. m. Lohn-Anspr. B 549 Barm.

Junges Mädchen m. Handelsschulbild. als
Lehrling
für das Kontor ein. Textilfabrik gesucht. Angeb. m. Zeugnis-Abschr. u. B 236 an Gst. Barmen. 5679a

2 Lehrköchinnen,
nicht unter 18 Jahren, gründl. Ausbildung für Beruf, sof. ges. 2 Jahre Lehrzeit. Bewerbg. mit Vorlehre bevorzugt. **Wald-Hotel, Aachen** b812

Lehrmädchen,
nicht unt. 16 Jahr., ges. Rich. Schäfer, Bm., Mittelstr. 9. †

Hauspersonal

Ehrl. sd. Zweimdch. mit besten Zeugn. u. Empfehlg. f. Vormittags als Aushilfe ges. Vorst. ½3—½5 Mont. u. Dienstag. * Frau Kurt Frowein, E., Buschhäuschen 37

Für klein. Einfam.-Haus besseres *
Alleinmädchen
ges. Frau E. Lebach, W.-Sonnborn, Burgholzstr. 66. Tel. 34766

J. geschickt. Mädchen f. z. Erl. d. Hsh. frdl. Aufn. in g. bürgerl. Fam., schlicht u. ehrl. Ang. E 7182 Gst. *

† Zum 1. 6. für kl. Herrschaft, Haushalt **zuverl. Mädchen,** im Kochen u. allen Hausarb. erf. ges. Ang. B 3886 Barm.

Tücht. Mädchen, selbst. in Haush. u. Wäsche, für 3 Tage sof. ges. Angeb. unt. B 3874 Gst. Barm. †

Tücht., fleiß., brav.
Mädchen
für sämtl. Hausarb. zum 1. Juni ges. — Angebote erbet. an H. Eschinger, Bahnhofswirtschaft, W.-Barmen. †

Suche p. bald ein zuverl., i. all. Hausarb., Nähen u. Kochen erf., evangel.
Mädchen oder Fräulein
mit gut. Zeugnissen. Näh. Bm. Langerfelderstr. 69, I. 5696a

Fl. Mädchen
für ländl. Ausfl.-Restaurant z. Erlern. v. Haus u. Küche, welches mit Gäste bedienen hilft, ges. Ang., mögl. m. Bild, E 1068 an Gst. b804

Ordentliches, ehrlich.
Mädchen
für Hausarb. in Metzgerei ges. a60
Kiesgen, Köln Kr. Büchel 21.

3. 1. 6. zuv., saub.
Tagesmädchen
m. gut. Empfehl. f. bürg. Haush. v. 4 Pers. ges. Meyer, E., Forsthof 11. *

Suche z. 1. 6. für Geschäftshaushalt tüchtiges 5666a
Mädchen,
Ang. u. B 598 an die Gst. Barmen.

Aelteres in allen Hausarbeiten erf.
Mädchen
zum 1. 6. 33 gesucht **Frau Dr. Sardemann,** Remscheid, Elberfelderstraße 63. f331

Hausmädchen
oder Aushilfe sofort ges. Haan (Rhld.), Kaiserstr. 40. b813

Beschеid., kl. frauenl. Hausb. m. 1 Kind i. **tücht. ev. Mädchen** (mögl. Waise), das in d. Lage ist, selbst. u. mütterl. d. Hausb. vorzust. Ang. m. Geh.-Anspr. u. V 1432 an an Fil. Bodwinkel. *

Suche 1. 6. tücht., ehrl.
Alleinmädchen,
das im Koch. u. all. Hausarb. erfahr. ist. Ang. E 7390 Gst. *

Braves ig. Mädchen f. alle Hausarb. ges. **Frau A. Hennies, E., Oppholerstr. 9.** f5249

Zuverl., ig. 15247
Mädchen
für vorm. ges. Elb., Worringerstraße 50. Vorst. Sonnt. vorm.

Bess. f. Mädchen f. kl., jung. Hausb. f. ½—¾ Tg. 1. 6. ges. Ang. E 7324 Gst. *

Evgl. Mädchen
nicht unt. 18 Jahren, zum 1. 6. ges. e256
Frau Dr. Müller, Bodwinkel, Porckst. 17

Fleißiges Mädchen
v. 14—16 J. gesucht. Vorst. u. 7 Uhr. W.-Bm., Allee 179, r. *

In ein Pfarrhaus
Wuppertals wird ein zuverlässig., flinkes
Mädchen,
ges., das schon im Haushalt tätig war. Angeb. unt. E 7377 an die Geschst. f29

Suche sofort saub.
Morgenmädch.
Vorzustell.: Sonntag vormittag. f5236
Kondit. u. Bäckerei Bürgmann, Elberf., Cronenbergerstr. 1.

Für kl. bess. Haush. wird selbständiges
Alleinmädchen
f. Halbtagsstell. ges. Gute Zeugn. erford. Ang. E 7507 Gst. *

Morgen- o. Stundenhilfe f. Frau Fuchs, W., Gaststr. 43. 2780

Stellen Gesuche

Kaufmann, 30 J.,
techn. geb., sucht Betätigung. Personenauto u. gr. Sichh. vh. Ang. E 7505 Gst. *

Erfahrener *
Anwalts-Bürovorsteher
38 Jahre, sucht St., gleich welcher Art. Ang. E 7327 Gschst.

Jg. Friseurgehilfe
sucht, gest. auf bes. Führungs- u. Arb.-Zeugn. Stelle als Volontär zur weit. Ausbildung, ev. auch Damenfach. Ang. u. E 1064 an Gst. b858

Zuverlässig. Mann,
gelernter Gärtner,
geschickt u. fleißig, f. Geschäft., al. w. Art, auch für ½ Tage. * Ang. u. E 7186 Gst.

Jung., ordtl. f5219
Konditorgehilfe
sucht zur weit. Ausbild. sof. Stelle. Angeb. E 7466 Gschst. od. Tel. 323 82.

Weibliche
Stenotypistin,
20 J., gut 180 Silben schreib., vertraut mit all. Bürgarbeit., sucht Stell. Ang. u. B 3677 Gst. Barm. †

Ig. Kontoristin
Stenotypist., erf. in allen Bürgarbeiten, sucht p. sof. Stell. † Ang. B 3911 Barm.

Kontoristin,
mit a. Bürgarb. vertraut, sucht Stelle für sof. oder später. Uebern. a. Hausarb. Ang. u. E 7449 an die Geschäftsstelle. *

Serviermädchen
sucht Stelle in gut. Café. Ang. u. 1432 Fil. Solingen, Cronenbergaerstr. 22. e94

Sprachkundige v866
Erzieherin,
lgl. Erfahr. i. Erz., Pflege, Unterr., prkt. Kenntn. im Hausb., Nähen, beste Zeugn., i. Wirkungskrs. ges. Art. Ang. u. A. R., Köln, hauptpostlagd.

Geb. Fräulein,
29 J., selbst. i. Hsh. sowie perfekt i. Nähen, Kinderl., sucht selbst. Stelle zum 15. 6. 33 od. spät. Angeb. mit Gehaltsanspr. unter H 141 an die Fil. Hahnerberg. f107

Haustochter
21 J., evgl. in all. Hausarb. (Koch, Nähen) erf., perfekt in Stenogr., Schreibm., Buchf., f. Aufnahme in bess. Hause mit Fam.-Anschl. Etwas Taschengeld erw. Angeb. E 1079 Gst. f249

Fräulein, 21 J., i. Stelle als e34
Volontärin in Metzgerei.
Ang. S 779 an Fil. dss. Bl. Schwelm.

24j. Mädch. f. Arb., gleich welche, Ang. u. B 3922 Gst. Barm. †

Kinderl., ev. Mädch., 22 J., von ausw., gutes Abiturientenzeugn., Begabung u. Erf. auf erzieh. Gebiet, sucht Stell. zu Kind., übern. Koch. u. Hausarb. J. Pape, b. Kaufmann, E., Wetzenburgstr. 44. \

Ordl. fl. Mädchen
evgl. 21 J., sucht z. 1. od. 15. Stelle in gutem Hausb. Nähkenntnisse vorhanden. Alle Offaen. Herbede. Durchholz 122. e144

*Ordtl. Mädchen, 23 Jahre, will f. veränd., am 1. Etag.-Hausb., z. 15. 6. 33 oder später. Ang. u. E 7484 Geschst. *

Aelt. Fräul., in all. Zweig. des Hausb. erf., sucht Stelle als
Haushälterin
in frauenlos. Haush od. zu einz. Herrn. * Ang. E 7227 Gschst.

Haushälterin.
Gebild. Frl., 39 J., evgl., aus gut. Familie, sucht neuen, selbst. Wirkungskreis. Uebern. auch Krankenpflege; staatl. geprüft. Gefl. Ang. u. E 1065 an Gst. b865

Nettes Fräulein
sucht Stelle a. Köchin für sof. Erstl. Zeugn. vorh. Ang. B 3821 Gst. Barmen. 5649a

Aelt. bess. Mädchen, welch. auch Hausarb. übern., sucht St. als
Küchenmädchen.
Gute Zeugn. vorh. Ang. E 1059 Gst. *

Südd., 25 J., sucht Stelle als *
Herdmädchen
(Beikköchin). Gefl. Angebote E 2406 Gschst.

20jähr. Mädchen, 1½ J. Hotelküche gelernt, f. Stelle z. 15. 6. oder 1. 7. als Beikköchin, Kaffeeköchin od. Kaltmamsell. Angeb. unter E 7424 an Gschst. *

Oberreisende und Reisende
für verschiedene Bezirke Deutschlands von bedeutendem, langjährig eingeführtem Industrie-Unternehmen der Nahrungsmittelbranche gesucht gegen Gehalt, Umsatzprovision und Spesen. Dauerstellung geboten. Alter 25—38.
Einzureichen: Handgeschriebener Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Referenzenangaben und Gehaltsansprüche unter E 1067 an die Geschäftsstelle d. Ztg.
dsm

Haustochter
21 J., evgl. in all. Hausarb. (Koch, Nähen) erf., perfekt in Stenogr., Schreibm., Buchf., f. Aufnahme in bess. Hause mit Fam.-Anschl. Etwas Taschengeld erw. Angeb. E 1079 Gst. f249

Geb. Fräulein,
29 J., selbst. i. Hsh. sowie perfekt i. Nähen, Kinderl., sucht selbst. Stelle zum 15. 6. 33 od. spät. Angeb. mit Gehaltsanspr. unter H 141 an die Fil. Hahnerberg. f107

Suche für m. Mündel, kräft. 18jährig.
Mädchen
z. 1. 6. Stellung in einz. landw. Haush. L. Brauer, z. Zt. E., Winkelstr. 5. *

Frdl. j. Mädchen, Geschäftstochter, 21 J., von ausw., sucht Stell. in Gesch. od. Geschäft u. Haushalt. Ang. unt. B 3873 a. die Gst. Barmen. ÷

Suche z. 1. 6. St. f. gutbürgerl. Hsh., t. all. Hausarb. sow. Kochen bew., an selbst. Arbeiten gew. Ang. u. E 7422 an Gschst. *

Bess. Haushilfe mit Nähkenntn. f. f. nachm. Beschäftig. * Ang. E 7441 Gschst.

Norddeutsche, 35 J., seriös gew., selbst. i. Haush. u. Kindererzieh. sehr erfahr., Auslandspraxis (Engl.), s. gest. a. g. Zeugn. Wirkungskr. Dauerstellung. Ang. E 1066 an Geschst. *

23jähr. Mädchen v. Lande f. s. 1. 6. Stellung. d792
Lina Kickuth, Silschede 13.

Mädchen v. Lande, 22 J., m. all. Hausarb. vertraut, gute Zeugn. vorh., sucht Stelle zum 1. 6. 33. Paula Aufermann, Silschede, Kalthölterholz 99½. d793

16j. Mädch. m. höh. Schulbild., kath., kinderlieb sucht St. als
Haustochter
in bess. Fam. ohne gegenl. Vergütung. Zuschrift. an Marga Lange Hohenlimburg in Westfalen. *

21j. christl., kinderl. franzöl. Schweizerin sucht für einige Monate Stelle als
Haustochter
ohne gegenl. Vergütg. Ang. u. R 679 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Suche f. m. Tochter St. als **Haustochter** od. gepf. Verg. Ang. E 7616 Gesch. f5273

Saub., fl. Mädchen, 24 J., in all. Hausarb. erf., sucht Stelle z. 15. 6. für ½ oder ¾ Tage. Ang. unt. W 626 an d. Filiale B., Weststr. 2. 1916

Junges Mädchen sucht Stelle t. Haushalt f. ½ bis ¾ Tg. z. 15. Juni. Angeb. unter B 3929 Gst. Barm. †

Hausangestellte, perfekt im Kochen u. gesamt. Hauswesen, sucht Stelle. Angeb. B 3907 Gst. Barm. †

Aelt. erf. Mädchen (gest. a. kl. Fam. aus g. Haus), Stellg. bei alt. Ehep. od. Frau. Hd. Ang. B 224 Barm. †

Jg. Mädch. in ungekünd. Stell., sucht Besch. t. Hausb. für halbe od. ¾ Tage. † Ang. B 3914 Barm.

15jähr. Mädchen aus ordtl. Fam. sucht Stelle im Haushalt. Ang. B 3904 Barm. †

*Jüng. Koch. u. Hsh. erf. **Mädchen,** 25 J. alt, f. s. 1. 6. 33 St. Ang. E 7433 Gschst.

Ehrl., fl. 21j. Mädch. f. 1. 6. St. bei gut. Beh. Gute Zgn. vrh. Ang. B 3854 Barm. †

Sehr zuvl. Frau f. Beschäftig. f. einige Std. od. halbe Tage. Ang. E 7568 Gst. *

Aelt. Mädch. f. Putzst. Ang. E 7428 Gst. *

Suche Stell. s. Wasch. u. Putzen, Schorn, E., Stuttbergerstr. 29*

Waschst. ges. Std. 35 5. Ang. E 7389 Gst. *

Ig., saub. Frau sucht Putzstelle.* Ang. u. E 7482 Gst.

Teilhaber Vertreter

Welcher Kaufmann beteiligt sich mit **1000 Mark** an d. Vertrieb und Herst. neuer Schlag. Ang. E 7350 Gst. f663

Feinkostfabrik u. Marinieranstalt sucht * **eingeführt. Vertreter** mit Führerschein. Ang. u. E 7223 Gst.

Strebs. Mann m. sich an irgendein. Sache **mit 200 Mk. beteilig.** Ang. E 7357 Gst. *

*Leistungsfäh. **chem. Fabrik sucht für das Wuppertal bei der**
Friseurkundschaft
eingeführt. **Vertreter** gegen hohe Provis. zum Verkauf von Haarwass., fl. Seife, Haarfixativ, Dauerwellenw., Zahnpasta etc. Ang. mit Ref. u. E 7469 an Gschst. *

Neue Dauer-Existenz
Wer hat Interesse an d. Uebernahme der Alleinausführungs- u. Aufstell.-Rechte eines vollst. neuart. Automaten-Systems. D.R.P.a., auf neuem Gebiet? (Kein Waren- oder Geldspiel-Automat.) Organisatorisch befähigte Herr. mit entspr. Kapital woll. Anfr. richt. unt. E 1062 an Gst. e389

Alte deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft mit allen Nebenbranchen beabsichtigt für den Bezirk Wuppertal eine
General-Agentur
einzurichten. Unterstützung in jed. Form durch erfahrene Fachbeamte wird zugesichert. Gefl. Angeb. von zielbewußten Herren, welche Beziehungen zu allen Bevölkerungskreisen haben müssen u. gewillt sind, das Geschäft auf- und auszubauen, werden unter E 1073 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten. d807

Israel. Herr gen tausend Mark an sicherem Unternehmen der Textilbranche geboten. Geld bleibt in eigener Verwaltg. Angebote unt. E 7228 an die Geschst. *

Hiesig. Rechts- und Steuergeschäft, kfm. fäh., mit fl. Phantasie, sucht tüchtigen
Vertreter.
Ang. E 7354 Gst. *

Ingenieur
mit kaufm. Kenntn., mit Mk. 2000, sucht Beteiligung, ev. Vertrauensposten, gegen Kaution. Ang. unter E 7446 an Gschst. *

Kaufmann mit eig. Wagen, sucht **Vertretung** für das bergische Land u. Umg. Sicherheit vorhand. Ang. unter E 1054 an die Gschst. b795

Bremer Kaffee-Vertretung
(Hotels, Restaur. u. Private). 20 Proz. Provis. u. Barzuschuß. Bewerbg. u. E 1055 an Gst. b800

Suche mich m. 8—10 Mill. an rentabl. Untern. still zu beteiligen bei gut. Sicherheit. Angeb. unt. B 3919 Gst. Barm. †

Tüchtiger 5695a
Druckerei-Vertreter
von angesehen. Buch- u. Steindruckerei gesucht. Bewerbg. mit Zeugn.-Abschr. unter B 234 Gst. Barmen.

Rollen-Papier-Fabrik sucht für d. Verkauf von Packpapieren tüchtigen eingeführten
Vertreter
gegen Provis. — Angeb. u. E 1075 an die Gst. b899

Mit 2000.- Mark suche ich mich tätig zu beteiligen. Ang. u. E 1078 Gst. b810



Schloß Berleburg

Im Herzen des Wittgensteiner Landes, zu Füßen des langgedehnten Rothaargebirges, haben einst die Fürsten von Wittgenstein ihre Residenz in Berleburg aufgeschlagen. Das umfangreiche Schloß mit großen wertvollen Sammlungen alter Waffen, Bücher usw. ist seit kurzem zu jedermanns Besuch freigegeben, nachdem der wundervolle Schloßpark schon früher sowohl den Berleburger Bürgern wie Gästen offen stand. Berleburg liegt nahe der Eder und ist neben Laasphe die romantischste Sommerfrische des waldreichen Wittgensteiner Landes.

Bad Königsborn bei Unna i. W.

Die Badeverwaltung gibt bekannt, daß die regelmäßigen Kurkonzerte an jedem Sonntag- und Mittwoch-Nachmittag stattfinden. Das Badehaus ist wöchentlich von 7—12 Uhr vormittags und von 2—6 Uhr nachmittags geöffnet. Die heilkräftigen Sol- und Thermalbäder erzielen immer wieder die besten Heilerfolge. Die neuzeitlich eingerichtete Inhalation erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Die Kurtaxe und Bäderpreise sind mäßig. Es sind Pauschalkuren für den wirtschaftlich schwachen Mittelstand eingeführt.

Bad Salzungen (Wartburgland)

überrascht die Gäste der am 1. Mai begonnenen neuen Kurzeit mit vielen Neuerungen. Von ihnen ist an erster Stelle zu nennen die neue Parkschöpfung, zu der eine 41 Morgen umfassende Wiese am Ufer der Werra benutzt wurde. Mehr als 9000 Bäume wurden gepflanzt, dazu unübersehbare Mengen Strauchpflanzen. Die Kurgäste, von denen ein großer Teil wegen der vortrefflichen Inhalationseinrichtungen Bad Salzungen aufsucht, werden den Aufenthalt in dem neuen, unmittelbar neben den Kurmittel- und Gradierhäusern gelegenen Badepark als eine wertvolle Bereicherung des Kurlebens zu schätzen wissen.

Pyrmonter Musik-Sommer 1933

Im Sommer 1933 finden in Pyrmont wöchentlich Sinfoniekonzerte statt, von denen als besonders bemerkenswert hervorzuheben sind Aufführungen der 9. Sinfonie von Beethoven und des „Manfred" von Schumann, ferner eine Brahms- und eine Wagner-Feier. Unter den verpflichteten Solisten finden wir Namen wie Schlusnus, Georg Kuhlenkampff, Ludwig Wüllner, Amalie Merz-Tunner, Albert Fischer und Prinz Joachim Albrecht von Preußen (als dirigierender Komponist). Am 16. und 17. August findet dann noch eine große Sonderveranstaltung unter dem Protektorat des Kampfbundes für Deutsche Kultur, Berlin, statt: „Das junge Deutschland in der Konzertmusik".

Der Reiz von Lehmrade

ist seine Weltverschollenheit zwischen einsamen Wäldern und Seen, und daß es den Vorzug hat, auf der Karte nicht auffindbar zu sein. Es liegt ferne, still und abgeschlossen. Es ist hier so recht eine Stätte zum Erholen und Gesundwerden. Auskunft beim Sanatorium Lehmrade bei Mölln/Lbg.

Bad Thal (Thüringen)

Lieblich, von hohen Waldbergen umgeben, liegt mitten im grünen Herz Deutschlands das waldverträumte Märchenplätzchen Bad Thal, unweit der Wartburgstadt Eisenach. Bad Thal ist ein Naturpark im wahrsten Sinne des Wortes. Von hier führen bequeme Wege zur Wartburg, zum Inselsberg (Thüringens höchstem Bergkegel) zum Meisenstein, zum felszerklüfteten Wartberg, nach dem sagenumwobenen Hörselberg usw. Ueberall umfängt den Wanderer eine Fülle seltener Schönheiten. Bad Thal ist mit seiner ozonreichen Waldluft ein klimatischer Luftkurort im wahrsten Sinne des Wortes. Freunde des Schwimmsports finden ein in sonniger Halde gelegenes Schwimmbad.

Verbandsführer Hessen und Waldeck 1933

Den Empfehlungen der Heilbäder, Luftkurorte und Sommerfrischen vorausgeschickt sind einige generell interessierende Berichte, die z. B. von sachkundiger Hand über die hervorragenden klimatologischen Vorzüge dieser Mittelgebirgslandschaft und über Sitten, Gebräuche und Lebensgewohnheiten des Kattenstammes mit seiner jahrtausend alten unverfälschten Kultur Auskunft geben. Sehr willkommen sind ferner sicherlich die festen Marschrouten, die dem Kraftfahrer gegeben werden, wenn er auf guten Landstraßen die abwechslungsreichen Schönheiten der hessischen Berglandschaft kennen lernen will. Und dem Angelsportler geht sicherlich das Herz auf, wenn er erfährt, welche weidgerechten Sportmöglichkeiten er an den hellen, klaren Gebirgsbächen und Flüssen Hessen-Waldecks antrifft.

Am meisten überraschen jedoch die von dem hessisch-waldeckischen Bäderbetriebsgewerbe in diesem Jahre nochmals gesenkten Pensionspreise. Der 120 Seiten starke Führer ist bei allen größeren Reisebüros des In- und Auslandes erhältlich oder auch gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken vom Verkehrsverband für Hessen und Waldeck, Kassel, Rathaus, zu beziehen.

Eine neue Schwarzwaldbahn

Die verlängerte Renchtalbahn wird eröffnet

Am 22. Mai wird die Reststrecke der Renchtalbahn, Bad Peterstal — Bad Griesbach, eröffnet. Damit erhält der mittlere Schwarzwald einen weiteren wichtigen Verkehrsweg vom Rheintal her; denn die Renchtalbahn hat ihren Ausgangspunkt in Appenweier an der großen internationalen Linie Frankfurt — Basel. Die neue Strecke zwischen den beiden Heilbädern am Fuße des 970 Meter hohen Kniebis ist nur 4 Kilometer lang, sie überwindet jedoch einen Höhenunterschied von über 100 Meter und weist bemerkenswerte Kunstbauten, große Einschnitte und Brücken auf. Ein an Naturschönheiten überreiches, typisches Schwarzwaldgebiet wird durch die neue Bahn, die unmittelbar am Fuße des Kniebis endet, erschlossen. Vom milden Reben- und Obstland bei Oberkirch führt die Bahn nunmehr bis in das felszerklüftete innere Gebirge. Mit täglich sieben Zugpaaren, zu denen im Hochsommer vom Juli bis Mitte September noch ein achtes Zugpaar tritt, wird der lebhafte Verkehr auf der Renchtalbahn bedient. Die große über Bad Griesbach führende Kniebisstraße, auf der auch Postautos verkehren, bildet die Fortsetzung des neuen Verkehrsweges nach Bad Rippoldsau und Freudenstadt.

Konstanz erhält ein modernes Strandbad

Die Arbeiten am neuen Konstanzer Strandbad sind in vollem Gange und werden zu Saisonbeginn zum Abschluß gebracht. Das neue Bad wird an der schönsten Stelle der Konstanzer Bucht angelegt, und zwar am Südhang. Der Strand

Oberbergisch-Sauerland

Erholungssuchende
find. frdl. Aufn. in schönst., waldr. Geg. des Sauerlandes. Vorzgl. reichl. Verpfl., tägl. 4 Mahlz. Zim. tw. m. fl. Wass., 2 Min. v. Wald u. Strandb. Pnspr. M. 3.50 einschließl. sämtl. Nebenkosten. z107
Priv.-Pension A. Eickelmann, Kurort Wenholthausen (Sauerld.)

Priv.-Pens. Haus Friedrichs in herrlicher waldr. Geg. d. Hochsauerl., frdl. Zim., seh. Gart., Liegest., eig. Ldw., anerk. gt. Vpfl., Vors. 3 M., k. Nebk. Gesch. Gresche **Wiemeringhausen** b. Winterberg. Ruf 27 Niedersfeld

Privatpension Gut Habecke b. Wenholthausen Sauerl., r., stbfr. Lage, dir. a. Walde. Bad i. H., Glasver., Balk., Liegew., Zim. m. fl. Wass. Autogar. Prosp. frei. Pens.-Pr. M. 3.50, Vor- u. Nachs. Ermäß., k. Nebk. Inh. Schröger-Bücker. Ruf 121 Eslohe. s380

Kurort Wenholthausen (Sauerland) Sommerg. f. frd. Aufn. in sch. waldr. Geg. Gute reichl. Vpfl. 4 voll. Mahlz., sonn. Zi., fl. Wass., Bad, Liegew. i. d. Nh. v. Strandb. Pens. 3.50 M., keine Nebenk. Prosp. frei. Pension Hochstein (Fischers). s25

Olsberg i. Sauerland Bade- und Höhenluftkurort mit Ruhr-Strandbad. / Von jeher das Ziel vieler Wanderer, Ausflügler u. Erholungssuch. Pensionspr. v. 3.- bis 4.50 M. Ausf. Prosp. vers. kostenl. Verkehrs-Verein Olsberg.

Sommergäste find. ruh., angen. Landauf. im romant. Hönnetal in der Nähe zweier Tropfst.-Höhlen u. S.-G.-V.-Ehrenmals. Dir. am Walde, herrl. Spazierg. mit gut. Ferns. Gute Verpfl., 4 Mahlz. Preis Vors. 3 M. Eig. Kondit. Keine Nebenkosten. z693
Franz Syre, Garbeck, Hönnetal, Ruf 322 Balve.

Sommerfrische
Pension Haus Felder, ruhig u. schön idyllisch a. Wald gel., im Oberbergisch., freundl. moderne Zimmer, Sonnenb. u. Badg., gr. Obstgart. mit Laub., Liegew. mit Liegest. u. Planschw., bekannt gt. Verpfl. garn. Frühst., 4 Mahlz., Milch. oh. Nebenk. Preis 3.— RM. z86
Landwirt Felder, Scheidt Post Bechem

Sauerland z113
Gasthof und Pension E. Höggel,
Hüinghausen
Miet. frdl. angen. Aufenth. f. Sommerfr. in waldr. Sauerl. (am Ebbegebirge) bei anerk. gut. reichl. Verpfl. Mod., sonn. Zimm., aussichtsr. Wandergel., in Nähe v. 3 Talsp. (versch. Ges.-Zim., gr. Saal, Autog., Ztrhz.). Pens. 3-4 M., Woch.-E. 4-5 M.

Milchenbach Hoch-Sauerland
Nähe Jagdhaus u. Härdler. Hier finden Sie frdl. Aufn. bei 4 voll. Mahlz., Zim. m. fl. Wass., Bad, Liegew., eig. Landw., keine Nebenk., Pr. M. 3.50, Prosp. frei. In Pensionen Pohl und Heimes, Post Lenne, Tel. Schmallenberg 253. s397

Nordenau Hochsauerland.
Schönst. Ort im Sauerl. Auskunft ert.:
Pension — Pension
Gierse-Schauerte s103 — Silberg

Privat-Pens. Bergfrieden. Sommergäste u. Erholungsuch. find. bill. ang. Unterk. b. anerk. Ia Verpfl., 4 Mahlz., dir. am Walde. Zentrhz., Bad i. H. Schwimmb. i. Ort. Pens.-Pr. 3.25 Mk., keine Nebk. Vorsais. bill. Jos. Voß, Berghausen (Post Schmallenberg, Land). Ruf Schmallenb. 279

Sommerfrische und Luftkurort Hilchenbach
Hochsauerland, 600—840 m ü. d. Meere. — „Haus Bergfreund" — Hotel-Pension, mit allen Bequemlichkt. eingerr. Anerkt. beste Verpfl., 4 Mahlz., M. 4.—. Freibad. Verl. Sie Prosp. s90

Schmallenberg (Hochsauerlandsbad 382 m) Privat-Pens. Rinke. Fernr. 361, Erstkl. Verpfl. 4 Mahlz. Pensionspr. 3.50 M. einschl. Nebk. Neu renov., Zim. m. fl. Wass., Saal, Bad, Radio, Gesellsch.-Z. 5 Min. v. Wald u. Strandb. Von Karfreit. mittag b. Ostermontag ab. voll. Pens. einschl. all. Nebenk. nur 12 M.



Villa in des Siegerlandes herrlich. Bergen
feinbgl. behagl. Heim, gr. Gesellsch.-Räume, frdl. gr. Schlafz., gr. staubfr. Gartenanlagen, Liegew., Spielplätze, Bücherei, hauseig. Luft- u. Sonn'bad bei idyll. Freibad kostenl. Anerk. vorz. Verpfl. in 4 Mahlz. M. 3-3.50 je n. Lage u. Zimmergr. Freudenberg, Kr. Siegen, Haus am Wald. — Prospekt und Ia Referenzen kostenlos. — z117



Thermal-Solbad
Bad Hamm (Westf.)
Das heilkräftige Bad für Rheuma und Frauenleiden
Mai — Oktober.

Bad Königsborn bei Unna
Die regelmässigen
KUR-KONZERTE
finden statt: an jedem Sonntag u. Mittwoch-Nachmittag von 4—8 Uhr, am Donnerstag dem 15. Juni (Fronleichnam) u. am Donnerstag dem 29. Juni (Peter und Paul). — Dagegen fällt das Mittwoch-Konzert am 14. und 28. Juni aus. — Eintritt für die erwachsene Person RM. 0.30, für Kinder RM. 0.20.
Das Badehaus ist wochentags von 7—12 Uhr vorm. und von 2—6 Uhr nachm. geöffnet. s257
Mässige Bäderpreise.
Glänzende Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Skrofeln, Drüsen, Rachitis, Erkrankungen der Atmungsorgane, Herz-, Nerven- und Frauenkrankheiten.
Neuzeitliches Inhalatorium.
Die Badeverwaltung.

Sommergäste find. Aufn. im schönen Gelpetal bei guter Verpfl. 4 Mahlz. 3.50 M. Witwe Weber. z124

Obergelpe Post Hülsenbusch.

Wochenendler und Sommerfr. fd. frdl. Aufn. b. gut. Vpfl. 4 Mahlz., Liegew., eig. Landwirtsch., a. Pens. 3 M., k. Nebk. „Jung-Stillinghaus" Geschw. Jansen, **Kräwinklerbrücke,** z122 Dörpe 4.

Fremden-Pension Vorzgl. Verpfl., Ztr.-Hzg., fließ. Wass., wunderschöne Lage Haus Landscheid bei Burscheid. T. 463

In schön. waldr. Gg. find. Sommerfr. Erhol. Gut bürg. Vpfl. 4 Mahlz., Liegew., Liegest., Pens.-P. 2.80 M. p. Tag oh. Nebk. Bill. W.-End. Frau W. Dick, Cmminghausen, Radevormwald

Privats. Weischede Hunswinkel a. d. Lissertalsperre, biet. angen. Aufth. für Sommergäste u. Wochenend. Pens.-Pr. 3 Mk. tgl. z120

Sommergäste find. a. mod. eing. Gutsh. i. sch. Teil d. Berg. Land. (ob. Wupp. u. Dörpetal) frdl. Aufn. 4 Mahlz., Milchkuranst., gr. Gart., herrl. Spazierg. Liegw. Pr. 3 Mk., Wochd. bill. Frau J. Höstermann **Engelshagen,** - Post Kräwinklerbr.

Ang. Landaufenthalt im schön. Rospetal (Ob.-Berg.), Pens. M. 3—3.50 oh. Nebenk. Priv.-Pa. H. Tabbert, Gummersbach-Rospe Teleph. 3216. z121

Erholung in den Bergen, gute Verpfl., Tann.-Wald, m. Ruhebänk. Preis 3 RM. s239 Pension Kalkkuhl, Himmerkusen b. Kotthausen-Rhld.

Kurort Wenholthausen (Sauerland). Sommerg. fd. frdl. Aufn. in sch. waldr. Geg. d. Sauerl., gt., reichl. Verpfl., eig. Landw., Liegew. b. H. am Wennefl., dir. a. Strandb. Bad i. H. teilw. fl. Wass. Prosp. frei. Vorsais. RM. 3.50, keine Nebenk. Privat-Haus Klanke-Becker. s477

Sommerfrische! s439
in schön., waldr. Geg. d. Sauerld. Frdb. in d. Nähe. Zim. m. fl. k. u. w. Wass. Heiz., gemütl. Zim. neuzeitl. eingericht., beste Verpfl. (4 Mahlz.). Preis Mk. 3.— einschl. all. Nebk. Verl. Sie Hausprosp. Gasthof und Pension Aug. Saugermann, Oberveischede, P. Grevenbrück i. W. Land

Verleben Sie Ihre Ferien im Haus Sonnenschein! z709
vorn., behagl. Fremdenh. in bevorzugt. staubfr. Lage mit all. Bequ., alle Zim. mit fl. Wass., Ztlhz., Balk., herrl. Wald. in nächst. Nähe. Anerk. beste Verpfleg. 4 Mahlz. 3.50 M. pro Tag oh. Nebk. z709
Aug. Kind.
Windhagen-Gummersbach Tel. 2918

Privatpens. „Haus Margarete" P. Tönes
Hilterscheid b. Bielstein
Tel. 594 Amt Bielstein, empf. sich Erh.-Such.! Pens.-Pr. RM. 3.- bis 3.50 bei Ia Verpfl., 4 Mahlz. Eig. Landwirtsch. Bad im Hause. Fordern Sie Prospekt. z111

Sommerfrische! z761
Landgut Mühlental bei Marienberghausen
Bahnst. Wiehl, Postauto, in rein., staubfr. L., frei v. Autos, allein ruh. gel., biet. b. anerk. gt. Vpfl. (4×). Geleg., sich schnell u. gründl. zu erhol. Wies., Wald sow. eig. Badebass. dir. a. Hause. Pen.-Pr. Vorsais. 2.80 M. oh. Nebk.

Privat-Pension Gittenberg
Hülsenbusch bei Gummersbach z722
nimmt Sommerfr. frdl. auf. Sch., waldr. Geg., Liegew., 4 Mahlz., K. Nebk. Preis 3.50 Mk. Telephon 2927 Gummersbach.

Gutshof
biet. Sommerg. in schönst. Geg. d. Sauerl. frdl. Aufn. b. vorzgl. Vpfl., garn. Frühst., Nachm.-Kaffee m. Kuch. od. Waffeln, Sch. Gartenanl. m. neu. Speises., gr. Liegew. m. Planschb., Forellenfisch., Bad u. all. Bequeml. Pens.-P. 3 Mk. Goebel-Pflug, **N.-Helden** Fernsprecher 616 Amt Grevenbrück

Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige finden angenehmen Aufenthalt in der Privat-Pension H. Velier,
Spreitgen b. Nümbrecht im Oberberg.
Liegt ruh., versteckt mitt. in Laub- u. Nadelwald, 5 Min. v. Schloß Homburg. Ia Verpflegung. Mäßige Preise. z754

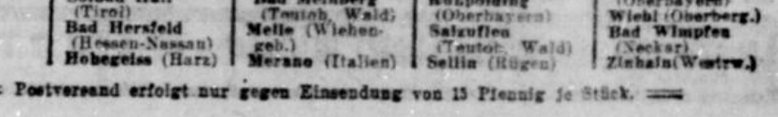
Erholungssuchende!
In Landhaus, staubfr., direkt a. Wald i. Nähe d. Linge- u. Kerspetalsperre gel., m. Glasveranda, Pavill., Liegewiese und Badegelegenh., finden Sommergäste angen. Aufenthalt. Ia Verpflegung, 4 Mahlzeiten, Pensionspreis 3.50 RM. z31
GERTZ, Gogarten, Tel. Rönsahl 247
Post Ohl-Rönsahl i. W., Kr. Wipperfürth.

Pension Hein Tel. Nümbrecht 305 **a. d. Bierenbach-Wiehl**
Schön. Erholungsaufenth. b. best. Verpfl. Bad im Hause u. schön. Badeteich. z707

Wenn Sie verreisen,
vergessen Sie nicht, sich den „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal" nachsenden zu lassen! Ueber die zweckmäßigste Versendungsart erfahren Sie Näheres in den Haupt-Geschäftsstellen Wupp.-Elberfeld und W.-Barmen.

Billige Ferienreisen
Grundpreise RM. 1.90 bis 3.90 für Zimmer und volle Verpflegung in unseren 800 Hotels und Pensionen. :: Gesellschaftsfahrten — 8 Tage — ab RM. 46.— Rhein — Schwarzw. — Saar — Tirol — Bayern — Harz — Ostpreußen. Wochenendfahrten, 2 Tage RM. 9.50. Preise einschl. Fahrt, Führung, Unterkunft und Verpflegung. Freiprospekt Nr. 9. s220
Deutsche Ferien-Gesellschaft
Berlin, Leipziger Straße 107.
Tel. A 1 3362.

Wohin zur Erholung?



Werbeblätter der nachstehenden Sommerfrischen und Kurorte liegen in unseren Hauptgeschäftsstellen W.-Elberfeld, Göringstr. 50, W.-Barmen, A.-Hitlerstr., aus.

Ahrweiler
Alexisbad (Harz)
Altenbruch (Nordsee)
St. Anton am Arlberg
Arolsen (Waldeck)
Bacharach (Rhein)
Baden-Baden (Schwarzwald)
Badenweiler (Schwarzwald)
Badnerland (Schwarzwald)
Battenberg (Eder)
Bled (Jugoslavien)
Bodmann (Bodensee)
Braubach (Rhein)
Braunlage (Harz)
Brunshaupten (Ostsee)
Burhave (Nordsee)
Carlshafen (Oberweser)
Cronberg (Taun.)
Dangast (Nordsee)
Dillenburg
Dresden-Loschwitz
Bad Driburg (Teutob. Wald)
Bad Dürkheim (Rheinpfalz)
Bad Elisen (Weserberge)
Ennetal-Enzklösterle (Schwarzwald)
Flammersfeld (Westerwald)
Frankenberg (Eder)
Franzenbad (Tschechoslow.)
Freilassing (Oberbayern)
Friedriebroda (Thür. Wald)
Gernrode (Harz)
St. Goar (Rhein)
St. Georgen (Schwarzw.)
Greiz (Thür.)
Grömitz (Ostsee)
Grundlsee (Oesterr.)
Haan (Rhld.)
Hachenburg (Westerw.)
Solbad Hall (Tirol)
Bad Hersfeld (Hessen-Nassau)
Hohegeiss (Harz)
Horn (Lippe)
Hornberg (Schwarzw.)
Höchenschwand (bad. Schwarzw.)
Höntrup (Lippe)
Höxter (Westf.)
Ilmenau (Thür. Wald)
Ischl (Oesterr.)
Jungborn (Harz)
Kirnbach (Schwarzw.)
Kniebis-Alexanderschanze
Koblenz (Rhein)
Königsfeld (Schwarzw.)
Konstanz (Bodensee)
Köln-Düsseldorf. Rheinschiffahrt
Krumpendorf (Kärnt., Oesterr.)
Ladis (Tirol)
Bad Liebenstein (Thür. Wald)
Marienheide (Oberberg.)
Maria-Wörth (Oesterr.)
Bad Meinberg (Teutob. Wald)
Melle (Wiehengeb.)
Merano (Italien)
Mittelia-A. G.
Mittelberg (Allgäu)
Bad Münstereifel
Neandertal (Rhl.)
Neustadt (Schwarzwald)
Norderney (Nordsee)
Nordseebäder
Oberdrauburg (Kärnten)
Oberharmersbach (Schwarzw.)
Oberschlema
Bad Oeynhausen
Olsberg (Sauerl.)
Ostseebäder-Linie
Otterbergen (Weser)
Pörtschach (Kärnt., Oesterr.)
Rab (Jugoslav.)
Reichenhall (bayr. Hochalpen)
Rotenfels (bad. Schwarzwald)
Rhöndorf (Rhein)
Rudelstadt (Thüringen)
Ruhpolding (Oberbayern)
Salzuflen (Teutob. Wald)
Sellin (Rügen)
Sinzig (Rhein)
Soest i. W.
Scheidegg (Allg.)
Schieder (Lippe)
Schierke (Harz)
Schledehausen (Wiehengeb.)
Straßenhaus (Westerwald)
Stromberg (Hunsrück)
Traben-Trarbach (Mosel)
Treis (Mosel)
Titisee (Schwarzw.)
Bad Tölz (bayr. Hochland)
Ueberlingen
Unnan (Westerwald)
Usiar (Solling)
Velden (Wörthersee)
Vöhl (Edersee)
Wasserburg (Bodensee)
Wernigerode (Harz)
Weserland
Wessling (Oberbayern)
Wiehl (Oberberg.)
Bad Wimpfen (Neckar)
Zinhain (Westerw.)

Postversand erfolgt nur gegen Einsendung von 15 Pfennig je Stück.

ft mit Pappeln besäumt und landschaftlich besonders reizvoll. Breite, niedrige Freitreppen führen durch die kleine Ufermauer ins Wasser, das über einem künstlich angelegten reinen Sandboden steht. Die Hochbauten liegen auf einer Terrasse am Wiesenhang. Die Einzelzellen und Wechselzellen können einen Besuch von 2—3000 Personen täglich leicht bewältigen.

Schwanenidyll am Bodensee

Am Bodensee leben zurzeit gegen 200 wilde Schwäne, deren Einbürgerung mit wenigen Exemplaren in den wunderbar stillen Auen der alten Rheinmündung in den See gegenüber Lindau auf Schweizer Seite begonnen hat. In allen Orten am See herum sieht man jetzt Wildschwäne die blaue Wasserfläche beleben.

Gar viele Gäste aus dem Binnenland kommen in den nächsten Tagen und Wochen wieder an unseren schönen Bodensee. Da ist es wieder der „Eingeborene", der dem Gast manch guten Tip für seine Ausflüge geben kann. Wer an die östliche Bucht des Bodensees kommt, der versäume da nicht eine herrliche Wanderung von Friedrichshafen her gegen Lindau und Bregenz. Man fährt mit Schiff nach Langenargen, besichtigt den sauberen Ort und dann geht die Reise per Bahn zwei Stationen weit durch die Felder nach Nonnenhorn. Von hier wandert man zu Fuß, knapp am See, mit steter Aussicht auf die Bergwelt, nach der Halbinsel Wasserburg, nach der Jause weiter nach Lindau, vielleicht auch wieder per Schiff oder Bahn. Alles nicht weit, aber schön und lohnend.

Titisee,

das reizvolle Seebad im Hochschwarzwald, inmitten von Bergen und Wäldern, weckt in allen reisefrohen Herzen eine mächtige Sehnsucht! Man denkt an Wasser- und Sonnenfreuden, an frohes Badeleben, an erquickende Ruhe, an abwechslungsreiche Wanderungen durch die weiten Wälder und über die Höhen und an gesellschaftliche Zerstreuung. Der Kurort liegt in 860 Meter Höhe, am größten und schönsten Schwarzwaldsee. Das Klima ist subalpin. Titisee bietet die mannigfachsten Unterkunftsmöglichkeiten in jeder Preislage. In den Monaten Mai und Juni sind die Preise besonders niedrig. Alle Reisebüros und das Kurbüro in Titisee geben Auskünfte und versenden kostenlos Prospekte.

Erholung in Kärnten

ist der Titel des neuen Kärntner Landesprospektes, welcher über die so reichen Erholungsmöglichkeiten des südlichsten deutschen Grenzlandes ausführlich Auskunft gibt. Der übersichtliche Prospekt enthält kurze Beschreibungen und sämtliche Hotel- und Pensionspreise aller Kärntner Orte. Am meisten Freude werden dem Betrachter aber die schönen Vogelschaupanoramen machen, welche diesem Prospekt beigeheftet sind: das große, von ganz Kärnten und acht kleine, geschickt ausgeschnittene Gebietspanoramen. Dieser Prospekt ist bei allen größeren Reisebüros und beim Landesamt für Fremdenverkehr in Kärnten, Klagenfurt, Burg, erhältlich.

Süddeutschland ★ Alpenländer

LINDAU

Bodensee im Frühling
Unvergleichl. Inselstadt in einzig schöner Lage m. d. Gartenstadtteil. **Aeschach-Reutin-Hoyren u. Bad Schachen**
Großzügige neue Strandbäder Wasser-, Bergsport, Bergbahnen. Tägl. Promenadekonzerte, Stadtpark, Seefeste. Prächtige Ausflüge mit modernen Salondampfern. Aussichtswagen rund um den Bodensee, Vorarlberg, Schweiz. Prosp. d. d. Städt. Verkehrsbüro Bahnhof, Tel. 266, 614 b10

Bayerischer Hof	Zimmer 3.50-6.- M. Pens. 7.50-11.50	Hotel Bad Schachen	Zim. 3-6 M. Pens. 7.50 up
Seegarten-Hotel	Zimmer 2-4.- M. Pension 6-8.- M	Hotel Helvetia	Zimmer 2-3.50 M. Münchn. Bierrestaur.
Hotel Reutemann	Zimmer 3-5 M. Pens. 7-10 M	Lindauer Hof	Zimmer 2—3.50 M. Ruhige Lage a. Seehafen
Bahnhofrestaurant	Bahnhofrest. im neuen Bhf. Mittagessen ab 1.50 M.	Pension Spengler Schachen	Pension 5.50-7.- M

ELZACH bad. Schwarzwald 8em Endstat. d. Elztalbahn
Gasth. u. Pens. Hirschen-Post. Altbekanntes Haus. Sehr gt. Vpfl. Pa.-Pr. RM. 4—4.50, einschl. Nchm.-K. Prosp. Tel. 201. Bes. H. Merkle Ww.

Herrenalb (Schwarzwald)
Pension Remoser
In schön. fr. Lage. Gute Verpfl. Zeitgemäße Preise. Prospekt. Tel. 354. z675



SAND Kurhaus Sand i. Schw. 826 m ü. M. Im Zentr. d. Kurgebietes d. Badener Höhe, i. d. Nähe der Sandsee. Bahnst.: Bühl u. Baden-Baden. Pens. ab M. 6.-. Prosp. F. Huse. s79

Kappel Schwarzw., Feldberggeb. 800 m ü. d. M.
Gasthaus-Pens. Rechenfelsen. Ruh. sonn. Lage a. Wald. Gr. Liegew., Terr., fl. W. G. bgl. Kch. P.-P. M 4—4.50. Pr. Bes. Otto Matt

Hornberg Schwarzwaldbahn s846
Gasthof-Pens. Adler. Gutbgl. Haus, vorzügl. Verpfl. Spez.: Forellen. Gart. u. Liegew. Pa. RM. 4.- b. 4.50. Bes. H. Langenbacher

DOBEL Höhenluft-Kurort Schwarzwald 720 m ü. d. M.
zwischen Wildbad und Baden-Baden. Herrl. Tannenhochwald. Heilkraft. Gebirgsklima, bes. für Nerv.-, Herz- und Asthmaleiden. Prosp. d. Kurverwalt. z674

Sonne Kurhotel und Pension
das führende Haus, fl. Wass., Zentrhz., Pension ab M. 4.50. Pauschalpreise. s430

Hotel u. Pension Post, Dobel
Telef. Herrenalb 457.
Fließ., Wasser, Zentralheizung, Garage, Liegewiese. Pension ab RM. 4.—. s431

Wald-Wasser-Sonne-Ruhe
Nervenstärkung finden Sie im bevorzugten Höhluftkurort '449/454
St. Georgen Schwarzwaldbahn, 800—1000 m üb. Meer.
Schönstes Gebirgssee-Strandbad d. Schwarzwaldes
Keine Kurtaxe. Vor- u. Nachs. Preisermäßig. Prosp. d. Verkehrsb. u. Hotels
Hotel Adler Neu. mod. Haus. Liegeterr., Südlg., fl. Wass., Pension ab 5 Mk. Gar. Prosp. Tel. 114
Hotel Brigach Gutbürg., altbek. ruh. Haus, fl. Wass., Gar. Pens. 5 M. Prosp.
Hotel Hirsch Bestbek., neuzeitl. einger., fließ. W., Liegeg., Forellenfischer. Pens. v. 5 M. an. Prosp. Tel. 125
Wald-Hotel neu erbaut, schönste, r. Lage, fl. W., Garage. Pens. M. 5.— an.
Gasth. Rose-Stockwald. P. 4 M., bürg. G., P.
Sommerauerhof, Waldesn., P. 4 M. Prosp.
Pens. Waldesruhe. Pens. 4.50 M. Bad. Prosp.

NUSSBACH bei Triberg
Gasthof Röm. Kaiser. Neu einger. bestempfohl. Haus in schönst. Lage. Pens.-Pr. RM. 4.—. Prosp. Inh. A. Martin. s373

KIRNBACH bei Wolfach
Gasthof-Pens. Krone. Idyll. waldr. Tal. Liegew., Badegel. Pens. 3.60, 4 Mahlz. z25



Auskunft u. illustr. Reiseführer: Badischer Verkehrsverband Karlsruhe

Konstanz am Bodensee und Rhein — Die Stadt der alten Baudenkmäler, der Seebäder und des Wassersports. Ausflugsmittelpunkt am Fünfländer-See. — Auskunft Verkehrsverein. **Konstanz** am Bodensee und Rhein

Bonndorf 860 m. Beliebt. Kurort im Hochschwarzw. Herrl. gel. Schwimm-Luft-u. Sonnenb., m. warm. Brause u. um 6° vorerw. Badewass. Prosp. d. Kurverwaltg.

Neustadt im Hochschwarzwald
850-1200 m Höh'luftkurort i. Titisee-Feldberggeb. Ausk. u. Prosp. Kurverw. Tel. 345

Hotel Adler-Post 60 B. Pens. 5.50-7.50	Hotel Bahnhof 45 B. Pens. 4.50-5.50
Hotel Jägerhaus 45 B. Pens. 4.50-5.50	Hotel Krone 60 B. Pens. 5.50-7.50
Hot. Haus Städter Hof 30 B. Pens. 4.50-5.00	Gasth. Bären 30 B. Pens. v. 4.00 an

Pens. Waldeck, 14 B., Pens. 4.00-

Kurhaus Glotterbad
Oberglottertal
(südl. Schwarzwald)
Pensionspreis Mk. 7.50 bis 12.—. Größte Waldluftbäder Deutschl. Neues Strandbad. Große Gebirgsforellenfisch., 20 km. Eigene geschloss. Jagd. 20 000 Morg. s111



TITISEE 860-1100 m ü. M.
Das Seebad des Hochschwarzwaldes Ihre Sommerfreude! Mai und Juni ermäßigte Preise. z75

St. Blasien s113
der bevorz. Jahreskurort im Südschwarzwald, 800 m ü. d. M. Angen. Klima, gepflegte Autostraßen, Schwimmbad, Forellentisch., Sport. Bequ. Spazierw. in ausged. Tann.-Waldg. Pensionspr. in Gasthäus. u. Pension v. RM. 4.—, in Hotels v. RM. 5.— an. Ausk. u. Prosp. deb. die Reisebüros u. Städt. Kurverw.

Schönwald, Station Triberg. Schwarzw., 1000 m ü. M.
Gasthof u. Pension z. Falken. Gut bürgl. Hs. Best eing. Fremdz. (ev. Privz.). Eig. Forellf. Ps. v. 4.-Ma. Autv. u. G. Bes. Frz. Kuner

Gasthof-Pension Steinwald b. Freudenstadt 816 m ü. d. M.
Ruh. Lage, mitt. i. herrl. Tannenhochw. Vorzgl. Verpfl., Liegew., Pens.-Pr. von RM. 3.50 an. Prosp. d. Bes. H. Eberhardt

Schönmünzach Schwarzwald
Pension Oesterle. In schönst., ruh. u. staubfr. Lage. Vorzgl. Verpfl. (4 Mahlz.) Pens.-Pr. RM. 4.-. K. Nebenk. Prosp. s329

Schönmünzach Schwarzwald.
Pension Waldfrieden.
Beste u. schönst. gel. Familienpens. Ps.-Pr. m. 4 Mhlz. v. RM. 4.- an. Liegew. Prosp. d. d. Bes. Aug. Elben, Konditor. s330

BADEN-BADEN

GESUNDHEIT - SPORT
UNTERHALTUNG
Rheuma - Gicht - Katarrhe
Magen - Darm - u. Stoffwechselkuren.
DIE IDEALE WOHNSTADT.

Brenners Parkhotel Kurhaus	135 Betten, volle Pension ab 12 bis 25 ℳ
„Bellevue",	Ruhe und Erholung, großer Park, Pension ab 11 ℳ
Hotel Europäischer Hof,	180 Bett., schönste Lage, Zimm. ab 4.50 ℳ, Pens. ab 11 ℳ
Holland Hotel,	150 Betten, großer Park, Zimmer ab 4.50 ℳ, Pension ab 11 ℳ
Hotel Atlantic,	gegenüber Kurhaus, 80 Betten, Pension ab 9 ℳ
Hotel Frankfurter Hof,	120 Betten, Zimmer ab 3.50 ℳ, Pension ab 9 ℳ
Peter's Bad-Hotel „Zum Hirsch",	150 B., Pens. ab 9 ℳ, m. Priv.-Thermalbad ab 12 ℳ
Regina-Hotel,	1 Minute vom Kurhaus, 120 Betten, ab 10 ℳ
Bad-Hotel Zähringer Hof,	Park, Thermalbäder, 130 Betten, Pension ab 8 ℳ
Haus National,	an der Lichtentaler Allee, 40 Betten, Pension ab 8.50 ℳ

Auskünfte etc. durch Städt. Kurdirektion. s17

Überlingen Bodensee
Bad Hotel i. Haus a. Platze
direkt am See gel., Pens.-Pr. Mk. 7.- bis Mk. 9.-, Garage, Tel. 477. s437
Inh: Frau A. Hammer.

Unteruhldingen-Bodensee
Hotel-Pension Krone
dir. a. See. Zim. m. fl. Wass. u. Ztrhz. Pens.-Pr. v. M. 4.50 an. Prosp. W. Winterhalter. s447

Bodmann-Bodensee waldr. Höhen, sonniger Strand, - keine Durchgangsstraße. -
Gasthof-Pens. „Linde". Altbek. Haus am See. Penspr. 4.30-4.80 M. Prosp. d. d. Inh. J. B. Kraus. Tel. 15 (Nachtanschl.) s77

Kochel/See bayr. Alp.
Gasthof u. Pension Schmied v. Kochel. Herrl. Gebirgslage. Eig. See- u. Sonn.-Bad. Volle Pens. b. best. Vpfl., 4 Mhlz. M. 3.80—4.50. Ill. Prsp. grat. Alois Fink. s69

Pension „Zugspitzblick"
geöffnet bis Herbst, bietet all. erholungsbedürftig. Gästen einen herrlichen, billigen u. schönen Aufenthalt. Pension p. Tag RM. 3.— (4 Mahlzeiten).
M. Echter, Oberau 32 b. Garmisch

Raitenbuch, Hochschwarzw., Gasthof-Pens. Grüner Baum, 1050 m ü. d. M., Nähe Feldb. Ruh. u. staubfr. G. Küche eig. Landw. Ps.-Pr. 4—5. 4 Mahlz. Bahnst. Altgiesshütt. T. Lenzk. 263. Schw.-Gel., Rudsp., Wald- u. Lgw. dir. b. H., Angsp. Bes. Julius Meier.

Lenzkirch Hochschwarzw. (Feldberggeb.) 800-1000 m **Hotel Hirschen** das bestempf. Familienhotel mit all. Komfort. Fl. w. u. k. W. i. all. Zim. Pens.-Pr. M. 5.50—7.50. Das g. Jahr geöff. Liegew. a. Hse. Fam.-Strandb. Man verl. Hotelprosp. Tel. 327. Elgt. J. Kraus

Enzklösterle bei Bad Wildbad 600 m ü. d. M.
Kurhaus „Waldhorn"
Altbek. Haus, eig. Landwirtschaft u. Forellenw. Liegewiese. Eig. Schwimmb. Garage. Mäß. Pr. Tel. 14. Bes. P. Zipperlen. z67

Adria-Insel RAB (Arbe) Dalmat.-Jugoslawien
Grand Hotel Imperial u. Grand Hotel, Führ. Häus., Wr. Küche, fl. W., eig. Badeanst., Tennispl., Jazzkapelle. Pens. inkl. all. Abgab. von M. 5.- bis 6.-, Pauschalprs. 14 Tage M. 65.-, (Grand Hotel v. M. 4-5, Pauschalp. 14 Tage M. 56.-, Postscheckk. München). Prosp. Besitz. Franjo Kukulic. Telegr.-Adr.: Imperial Rab. s80

Bad Höhenstadt
bei Passau z268
ehem. kgl. **Schwefel- u. Moorschlammbad**
Große Heilerfolge gegen Gicht, Ischias, Rheuma, Frauenkrankheiten u. dergl. Massage, mod. Kurbehelfe. Friedenspreise. Kein Badezwang. Saison Mai bis Oktober. Prosp. gratis. Besitzer A. Baumgartner

Jodbad Tölz z9
gegen Bluthochdruck, Adernverkalkung, Angina pectoris, Schlaganfall. Pauschalkuren. Kurheim San.-Rat Dr. Fruth.

Heiligenblut Alpengasthof Glocknerhof
1301 m, Kärnten, Oesterr. Ein Paradies für Bergfreunde. Höhensonne, Almwiesen, Ruh. Zim. m. herrl. Glocknerblick. Juni Vollpens. S 7.—, 14täg. Pausch.-Aufenth. (Zim., Verpfl. u. Abgab.) S 90.— z108

Wengle, Station Lähn
7 Minuten v. Bahnhof, 1100 m. z90
Tiroler Zugspitzgebiet
Gasthof Pens. Gold. Hirsch, erstkl. Wiener Küche, Pens.-Pr. Schilling 7.—, bei 7tägig. Aufenth. Sch. 45.—, Herrl. Spaz.-Gänge, zahlr. Tages- u. Halbtagestouren. Schwimm- u. Sonn'bad (Freibad). Prosp. frei.

Bei allen Anfragen
wolle man auf den
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Bezug nehmen

Der rote Fahrplan
des
General-Anzeigers
der
Stadt Wuppertal
Nur noch 50 Pfg

Nach Tirol 16 Tage 141.-, 10 Tage 116.-
Preiswerte Erholungsreisen nach Mayrhofen/Zillertal. Abreis.: 2. (Pfingst.) u. 17. Juni, 1. u. 15. Juli. Preis von u. bis Düsseld. 3. Kl. D-Zug, Unterk., reichl. Verpfl., Trinkg., Ausflüge, Reisebegl. Prosp. u. Anmeld.: Verkehrsv. Elbf.-Barm.: Reisebüro Burchard, Vohw.; Baedeker, Elbf.; Baumgarten, Barm., od. dir. bei Oesterreichischer Reisedienst Basset u. Görtz, Düsseldorf, Sittardstraße 4, Ruf 31401. b37

Besucht Hirschhorn
(bei Heidelberg)
Die Perle des Neckartals!
Prospekte durch d. Verkehrsverein. s5

Burghotel auf dem Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter
Post: Pfronten-Ried / bayr. Allgäu
Sonderangebote für Sommer 1933:
20täg. Pauschalkuraufenth. einschl. aller Nebenspesen RM. 125.-
Autopauschalreisen ab München (Reise, Verpflegung, Unterkunft und alle Nebenspesen) 1 Woche RM. 63.-, 2 Wochen RM. 109.-.
Familienpensionen besonders preiswert.
Der Falkenstein, 1277 m ü. d. M., zählt zu den schönsten Punkten in ganz Bayern. Das Burghotel bietet für mäßigste Berechnung vorzügliche Unterkunft und beste Verpflegung. Ausflüge in reicher Zahl. Am Fuße des Berges ein herrliches Freischwimmbad. Bevorzugtes Haus für Höhenluft- und Höhensonnenkuren! — Verlangen Sie den Gratisprospekt. z491

WILDBAD im Schwarzwald
Das deutsche Verjüngungsbad
Heilbad 36-37° C. • Luftkurort
BERGBAHN
NERVEN
ISCHIAS
RHEUMA
GICHT
Auskunft u. Prospekte: Badverwaltung oder Kurverein Wildbad und alle Reisebüros, in Berlin auch im Wildbad-Kiosk bei der Gedächtniskirche neb. Rankestr. 1 (Tel.: Bismarck 3506)

Bodensee im Frühling **Bad Schachen** **Sonne und Blütenpracht**
Vornehmes Hotel-Restaurant-Cafe in Seelage mit jeglichem Komfort. 250 Betten. 10 Minuten von Lindau. Heilquellen für Gicht, Rheuma, Ischias. 30 000 qm Hotelpark. Rudern, Segeln, Tennis, Hausorchester, Tanz. — 25 Autoboxen. Zimmer von 4 RM bis 6.—. Pension von 7.50 an. Keine Kurtaxe. Schlotlin & Weber

KONSTANZ-BODENSEE
der reizvolle Erholungsaufenthalt am sonnigen Seeufer, reich an mittelalterlich. Baudenkmälern. Vorzügl. Hotels, Gasthöfe u. Pensionen bieten beste Unterkunft zu reduziert. Preisen. Modernes Strandbad, Wassersport, Kurkonzerte, Dampferfahrten, Rundflüge, Golfplatz. Neue Jugendherberge. Kraftwagenfähre nach Meersburg. Ausk. u. Gratisführer durch den **VERKEHRSVEREIN KONSTANZ.**

HOTEL BARBAROSSA Zimmer von RM. 2.50 an	HOTEL DEUTSCHES HAUS Großgarage beim Hotel	HOTEL HALM Zimmer von RM. 3.— an	HOTEL HECHT Zimmer von RM 2.50 an	HOTEL KRONE Zimmer von RM. 3.— an	INSEL-HOTEL IM SEE Zimmer von RM. 4.— an b10

★ Mitteldeutschland ★

Solbad Laer Teutobg. Wald **Haus Becker**
Das führ.Haus, idyll. geleg., Nähe Wald, Sol- u. Freibad. Neuztl. behagl. einger., fließd. Wasser, Ia Küche, eig. Landw., Parkanl., Liegew. Pens.Mai-JuniRM.3.25

Teutoburger Wald Sommerfrische Geschw. Flake, Höntrup-Herrentrup i. Lippe. Nähe Bad Meinberg.Bestbes.Haus;neuz.einger.Landhaus, eig.Bauernhof, Liegew., Gart., nahe Wald, Straßb.-Verbd.,gt.Vpfl.,Mai-Juni 3, Juli-Aug.3.50.Bitte verl.Sie ill.Prosp. s355

Luftkurort Pivitsheide Haus Lindwedel Tentoburg. Wald Nähe Strandb. u. Wald, Blick z. Herm.-Denkm., gr. Garten m. Spiel- u.Liegew. staubfr., ruh. Lage, bekannt f.gute Verpfleg. Ref. 4 Mahlz. Milchkuren. Heilwirkd. Wassertrinkquelle. Preis 3.- M., k. Nebenk. Prosp. frei. 10 Min. v.Bahnh. Nienhagen (1 Station v. Detmold). z68

Luftkurort Hörste b. Detmold Teutob. Wald.
Pension Fr. Schlepper 91. Nähe Wald u. Freibad, Badehaus, ruh.Lage, Liegew.,gr. Luft.Zim.,anerk.erstkl.reichl.Vpfl.,4Mhlz., Preis M.3.-. KeineNebenk.Prosp.frei. s100

Gute Erholung bietet: z264
„Haus Sonne" **Schieder**
Staubfr. Gart. Z. fl. W. Niedr. Pr. Tel. 29

Schieder bei Bad Pyrmont
bekannt gutes Haus **Pens. Tölle** Tel. 15 Prosp.
Gart., Liegew., Bad, Gar., bill. Prs. z595

Luftkurort **Schieder** in Lippe
Suchen Sie Erholung? Dann wählen Sie
Haus Sonnenschein
dir.a.Hochw.,sch.Zim.m.fl.Wass.,gt.Küche

Schieder - Pens. Haus Eden
(bei Bad Pyrmont). Prosp. Bes. W. Pape. Son.Lage.Liegew.,fl.Wass.,Garage. s325

Pension „Forsthaus" **Blomberg** Tel. 97
Herrl. familiten Tannen- u. Laubwäld., Liegew.,Badeg., Gar., bill.Pens.-Pr. z596

Luftkurort **Blomberg** in Lippe s316
Pension u. Konditorei Reineke. Nähe Bad Pyrmont u. Hermannsdenkmal; i. waldr. Gegend; neuzeitl. einger., beste Verpfl. Pens. billigst.. Gart.m.Liegest.; Gesp. z.Vf.

Horn in Lippe **Teutoburger Wald** Nähe Bad Externst.
Pens. Burgfrieden Tel.456. Schö.,ruh. Lage, beste Verpfleg. M. 3.50. Gart.,Liegew.,Bad,WC.,eig.Landw. Prosp.

Luft-Kurort **Siekholz** bei Schieder in Lippe s369
Privat-Pens. Fr.Rubart, neuerb., ● idyll. mitt. i. Walde ● schön. Zim., besteVpfl. Pens. Mai-Juni M. 3.-, Juli-Aug. M. 3.25

Horn (in Lippe) **Teutoburg. Wald** bei den Externsteinen s475
Pens. „Zum Rosenheim", H. Begemann. Ruh. Lage, frdl. Z., fl.W., Bad, gt.Vpfl. 4Mahlz.,bill.Prs.Prosp. AuchWochenend!

Holzhausen - Externsteine b. Horn i. Lippe (Teutbg. Wald).
Pension Daheim. Tel. Horn 234. Bek. gt. Verpfl., erstkl. Ref. Preis nur RM. 3.50; 3 Min. v. Walde, Gart., Veranda, Liegewiese, eig. Auto, Prosp. frei. z93

Die billigste Hotelpension finden Sie in
Holzhausen - Externsteine
(Teutoburger Wald) im: s314
„Hotel zur Eiche"
Prospekt auf Anfrage durch d. Besitzer H. Steding. Tel. 154 Amt Horn-L.

Pension Tel. 3274 **Hermannsmühle** Hiddesen bei Detmold(a.Walde) s360

Hiddesen bei Detmold. **Teutoburgerwald**
Pension Landhaus Lutse Bes. A. Budde, Tel. 2169
Herrl. sonn. schönste Lage, 100m v.Wald u. Weg z. Herm.-Denkmal. Am Eing. d. schönst. Teil. d. Teutob. Wald. Bestens empf. Mäß. Preise. (Bitte ausschn.) s476

Luftkurort Kohlgrund i. Waldeck
Arolsen-Land, biet. angen. Aufenth. in waldr. schön.Geg. GuteVerpfl. (4 Mahlz.) Frdl. Schlaf- u. Aufenthaltsr., 5½ Morg. groß. sonnens., in Terrass. angel. Gart. m. Spiel- u. Ruheplätz. Liegest., Landw. Pens.-Prs. ohne jegl. Zuschl. tägl. 3 Mk. Anführl. Prosp. mit Bild zu Diensten. Bahnst.Marsberg, Strecke Hagen-Kassel. Christliches Erholungsheim M. Dönges.

Arolsen „Die Stadt i.Walde". Empfehlensw. u.meistbes.Gaststätt. f. Erholungss. ist der „Regenbogen", Inh. W.Scriba. Tel. 450. Reichl. gutbgl. Küche (eig.Metzg.),mod.Terr.,Liegew.Pens.3.50M. (Juli u. Aug. 3.80 M.) Prosp.kostenl. z567

Luftkurort Schiedehausen Wiehengebirge
bietet Ruhe u. Erhol. Waldreich. Idyll. Fernblicke. Freibad m. Liegew. Erstkl. Pens. v. RM. 3.50—4 p. Tag incl. Prosp. durch den Verkehrsverein Schiedehausen, Kreis Osnabrück. s116

EXTEN b. Rinteln a. d. **WESER**
Erholungs-Bedft. find. liebev. Aufnahme im schön. Wesertal. In d. Nähe d. Waldes u. d.Weser. Badegel. Liegew., Balk., schön. Garten. Reichl. Verpfl. per Tag 3 Mk. Pensionshaus W. Kretzer.
Nähere Auskunft erteilt Otto Krummel, W.-Barmen, Herzogstraße 13. s54

Pens. Dehmann, Godelheim/Höxter
Altbek. Priv.-Pens. in schönst. Lage im herrl. Wesertal. Anerk. prima Verpfl. (4 Mahlz. ohne Nebenkost.) Sonn. Zimm. Bad. Liegestühle. Radio. Angelsport. Paddelgelegenheit. Pens. 3.25 Mk. 296

Heilbäder in Niedersachsen
WESERBERGLAND • TEUTOBURGER WALD • HARZ

Bad BENTHEIM — Rheuma, Neuralgie, Gicht
Bad DRIBURG — Frauen, Herz, Nieren, Rheuma
Bad HARZBURG — Luftwege, Gelenke, Nerven, Stoffwechsel
Bad MEINBERG — Herz, Rheuma, Nerven, Frauenleiden
Bad OEYNHAUSEN — Herz, Nerven, Rheuma, Gelenke
Bad PYRMONT — Herz, Blut, Frauen, Rheuma
Bad ROTHENFELDE — Skrofulose, Rheuma, Herz
Bad SOODEN ALLENDORF — Katarrhe, Asthma, Skrofulose, Rheuma
Bad SALZUFLEN — Herz, Rheuma, Nerven, Luftwege

Auskunft u. Prospekte durch die Badeverwaltungen und Reisebüros

Bad Salzuflen
Pens. „Haus Wöhler" U.-Mühlenstr. 7, schönste Lage,sonn.Gart.,Ia reichl.Verpfl. (4 Mahlz.) p.Tag 3.50 u.4.-M Nebenk.keine

Bad Salzuflen Hotel-Pens.
Frau Dürkopp „Roseneck"
Vorn. Haus i. schönst. Lage, Ia Verpfl., gr. Park, Liegewiese; zeitgem. Preise. Prosp. grat. Tel. 2263. Wochenend. s315

Bad Driburg
Herz · Nieren · Frauen
Rheumabad · Pauschalkuren

100 Jahre Heilbad Harzburg
Heilanzeige der Luftwege • Magen-Darm-Stoffwechselkrankheiten • Skrofulose
4 große Kur- u. Sportwochen

Aktienhotel Harzburger Hof, das schönste Hotel im Harz.
Belvedere-Hotel Sudekum, Pensionspreis einschl. Zimmer ab 7.— Mk.
Bodes Hotel, nahe Kurhaus, Schwimmbad, Pension von 8.— Mk. an.
Palast-Hotel Kaiserhof, nahe Kurhaus u. Schwimmb., Pens. ab 7.—Mk. Tel.336.
Rheinischer Hof, mit jeglich. Komfort, in best. Lage, Penspre. ab 6.— Mk.
Haus Richthofen, nächst Kurhs., Jed. Komf., Pens. 6.— bis 8.— Mk., Tel. 645.
Haus Schlemm, dem Kurhaus gegenüber, Pension von 7.— Mk. an.
Schmelzers Hotel, Tel. 288, mod. Komf., am Solb. u.Kurh., Pension ab 7.— Mk.
Hotel Viktoria, am Stadtpark, Solbad Pensionspreis von 6.50 Mk. an. s112

Gut Huxol, Pension **Post Hohenhausen i. L.** SAAK Bahnst. Lemgo
Angen., ruh. Aufenth. auf einzeln und idyll. geleg.Gut i. waldr. nordlipp.Berglande. Volle Pens. tägl. RM. 3.-. Radio. Ver., Gart., Liegest. Prosp. doh d. Inh.

Vöhl am Edersee in herrl., schön. Gegend, mit angen. Waldwegen u. schatt. Ruheplätzen, bietet Erholungsbedürft. angen. Aufenthalt bei best. Verpf. zu RM. 3.50 pro Tag (4 Mahlzeiten). Herrl. Tannen- u. Buchenw., mod. eing. Schwimmbad. Rudern, ang. Ausfl. n. Schloß Waldeck, Sperrmauer, Bad Wildungen. Omnibusverkehr nach Kassel-Wilhelmshöhe.
Zum Deutschen Hof, Inh.: Carl Heinze, z566 Telephon 19.

Sommer -frische VÖHL am Edersee s556
Herrl. waldr. Gegend. Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad. Jugenderh. Gepflegte Fußwege, zahlr. Ruhebänke an schön. Aussichtspunkten. Gute Unterkunft in Gasthäusern u. Privatpensionen. Preis 3.50 bis 4.- Mk. Näh. durch d. Verk.-Ver.

Erholungsbedürft. **Nieren-, Blasen-, Darm- und Magenkranke**
find. b. gut. Vpfl. (4 Mahlz.) frdl. Aufn. in m. Landhaus (gr. Ver. u.Balk.), inm. e. groß. Obstg. m. Liegest. (ca. 7 Min. entf. v. d. Heilquelle u. Löwensprudel). Pens.-Pr. RM. 3.20, keine Kurt., k.Nebk. Frau Gg. Bornmann, Kurort Zwesten, Stat.BadWildungen. Tel. Zwesten 17. s83

Luftkurort Asel am Edersee üb.Corbach
Pension „Lindenhof" z112
Gut bürgl. Haus, Bek. gute Küche. Ps.-Preis 3.50, keine Nebenk. Eig. Land- u. Milchwirtsch. Sonn. Zimm., Badegeleg. a. See. Ruh., staubfr. Lage. Eig. Bootsh. Fernspr. Amt Vöhl 55. Bes.Fried.Flesoler

Kur- Anstalt Erholungsheim s412
veget. u. Rohkost **Eberl**
1932 = 25 Jahre
Bennecksenstein-Hochharz.

Kleinfalfen i. d. Rhön
biet. Ihnen angenehmst.Sommeraufenth. im Gasthof Haus v. Kreyfelt, Inhaber Otto Storch. Volle Pension Mk. 3.80. — Verlangen Sie bitte Prospekt. z98

Bad Meinberg
Pension Schulz, direkt am Kurpark u. nächst. Nähe der Badehäuser gelegen. Gute reichl. Verpfl. von 4.25 an. 309d

Ferienaufenthalt i. waldr.Geg. a.Gutshof; frdl.Zi.m.herrl. Ausss. gr.Gart., erstkl. Vpfl., Dopp'z.RM. 6.-, Einzelz. RM.3.25, Strandb.10Min.v.Hs. K.Mass.-Auf. B.Ref. Frau Th. Fuest, **Germete, Warburg** (Westf.) Land. z564

Horn Bad Meinberg
Teutob.W.,Externst. In e. herrl. Pens., s. sch.gel.,fd. Somm'g. frdl.Aufn. Sonn. Zi., best.Vpfl., sch.Gart. m.Liegew., 4—5Mhlz. Pens. 3—3.25. z129
Haus Sonnenschein, Horn i. L.

Ruhe u. Erholung finden Sie in der modern einger. **Kurpension** s26 **Haus Westerhoff,** Waldstr. 10, Tel.3075, Nähe Kurpark

Bad Salzuflen (Teutoburger Wald)
Beste Verpfl., Pns. ab 5 Mk. Prospekt.

Sommerfr. H. Koch
Tatenhausen, Halle (Westf.) in d. Nähe v. Teut. Walde, an schön. Wald. fd. Erholungss. frdl. Aufnahme b.gut.,reichl. Vpfl.Ps.2.75—3.M z67

Kassel Wilhelms-höhe.
Villa am Park Burgfeldstraße 4. Pens. v. 3.50 an. z119

Jisenburg (Harz)
Pension Seeblick am idyll. Lage, Blick i.d. Berge.Tel.88. Prosp.

Jisenburg (Harz)
Pension Rust z606 Puniestr.31 (Ilsetal) prsw.Vpfl.,Zth.,W.C.

Jisenburg (Harz)
Villa Margarete, am See; Blick ins Gebirge, W.C.,Tel.57

Jisenburg (Harz)
Pension Haus **Waldfrieden,** Tel.319 s311 direkt am Hochwald.

— Hotel-Pensionen Schütz —
Friedrichroda (Thür.)
Büchigespromenade 8a/9, Ruhiges Familienhaus vornehmsten Stils. Direkt am Walde, Fließ. Wasser, Bäder. Altrenom. Küche. Vollpension ab RM. 5.00. u15

Billige Pension
in herrl.Lage. Mod. eing. Prosp. fr. z121 **Waldfrieden, Berlebeck,** Teutobg.Wald.

Arolsen „Die Stadt im Walde"
Luftkurort erst. Ranges, früh. waldeckische Residenz, eine Stätte der Gesundung f. Erhol.-Bedürft. jeder Art; ausgezeichn. Heilwirkung. b. Herzkrankh. u. nervös. Erschöpf.-Zuständ. Herrl. Waldung. u. Alleen, sehr gesunde, kräftige Gebirgsluft, keine Industr., mod. Schwimmbad mit Planschbecken, Sandstrand, Spiel- und Liegewiese, Ruderteich. Gymnastikkurse durch Sportlehrer Kühler aus Wesel. Herabgesetzte Preise. Volle Pension bei sehr guter Verpfleg. schon für 3.50 RM. Prospekte und Auskunft: s57
Kurverein Arolsen e. G. m. b. H.

Sanatorium Lehmrade
auch Erholungs- und Ferienheim
Erholungsbedürftige!
Verstopfte, Versteinte, Verkalkte, Verfettete, Krebskranke, Gicht, Rheuma, Bruchkranke
Wunderbare Erfolge!
Eigener Park. Herrliche Landschaft! Nur selten vermögen andere Orte solche Fülle von Naturschönheiten aufzuweisen. In anmutigem Wechsel reihen sich bewaldete Höhenzüge, verträumt liegende Seen (Freibäder) weitausgedehnte Eichen-, Buchen- und Tannenwälder harmonisch aneinander.
Ausspruch eines Geheilten: „Würden von den im deutschen Volke 90% Kranken nur einmal 3 diese Methoden anwenden, dann wäre in 3 Jahren das deutsche Volk das gesundeste, kräftigste und infolge der sparsamen Lebensweise auch das reichste Volk der Erde."
Jakob Rösch, Heidelberg, Heumarkt 6.
Billigste Preisberechnung! Ärztl. Leitung!
Verlangen Sie kostenlos Prospekte! s549
Sanatorium Lehmrade b. Mölln Lbg. Abt. 1024

Bad Hersfeld bei Kassel
Lullusbrunnen, Linggbrunnen
Pauschalkuren 4 Wochen von 180.- RM an
Vorgängigungskuren von 154.- RM an
Billige Preise! Besond. geeignet als Ruheaufenthalt f. Pensionäre u. Rentner
Magen-, Darm-, Leber-, Gallen-, Stoffwechselleiden (Zuckerkrankheit),Herz- und Gefäßleiden (Adervertalk.)
Diätkuren
Kurhotel, 1. Haus am Platze
Sanatorium Wigbertshöhe
Diätschule
Brunnenverband: Lullusbrunnen GmbH. - Auskunft und Prospektversand: Städtische Kurverwaltung

Pens. Haus Meilies
Hiddesen b. Detmold; nahe Wald. Reichl. Vpfl., 3.50, keine Nebk. z669

Detmold im Teutobg. Walde, Pens. u. Sommerfr. O. Brand, Siegfriedstr. 15, in ruhig. u. staubfr. Lg., anerk. gute Küche, schön. Garten, Liegewiese, Pension Mk. 3.-. 4 Mahlz.,k.Nebk. z131

Forsthaus a. Werratal b. liebev. Aufn. f. Sommerg. Tag Mk. 3.25 bei voll. Verpfl. Keine Nebenkosten. z114 Vocke, Mollenfelde, Hann. Münden-Land

Bad Eilsen bei Bückeburg
Schlamm- u. Schwefelbad s 14
heilt Rheuma, Gicht, Ischias, Frauenleiden
Billigste Unterkunft im
Georg - Wilhelm - Haus
neu ausgestattet mit Zentralheizung und fließ. Warm- und Kaltwasser.

Lautenthal im Oberharz
Kurhotel „Waldschlößchen"
imFichtenw.,völligstaubfr.,vollePens.einschl. Zim. u. Bedien. v. 4.— M. an. Tel.-Hahnenkl.Lautenth.498.Prosp.H.Moetz s28

Sieber im Harz Station Herzberg.
Idyll. Gebirgsluftkurort. — Alpine Lage 400 m. Neues Freibad. Prosp. Kurverwalt. Tel. 15
Hotel z. Paß u. Villa Lotte, mod. Anw. erstkl. Küche. Pens. einschl. Nebenk. Mk. 4.40. Tel. 2. Bes. Rud. Chevalier.
Hotel zur Krone, Pension 3.50—4.50, Garage. — Telephon 6. s613
Zur Linde, Gasthof und Schlachterei, Pension 3.50 — Mittagstisch.

Sanat. Dr. Möller **Schroth-Kur**
Dresden-Loschwitz
Gr. Heilerfolge — Broschüre frei

Bad Liebenstein bei Eisenach
Herz, Basedow, Nerven, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Rheuma, Gicht, Stoffwechsel, Natürliche Mineral- u.Moorbäder - Trinkkuren. Das ganze Jahr geöffnet
Prospekt Nr. 15 durch die Badedirektion und Reisebüros.
Pauschalkuren
bis 15. Mai und ab 1. Sept. ermäßigte Kurtaxe

WESER-BERGLAND

Besucht Göttingen die Musenstadt i. Kranz d. grün. Berge
Einbeck, das Sollingtor Billige Pensionen
Roswitha-Stadt **Bad Gandersheim/Harz** Solbad u. Luftkurort. Keine Kurtaxe.
Bergstadt Obernkirchen Orafsch.Schaumbg., Bad „Sonnenbrink"
Hann.-Münden Nach Al. v. Humboldt eine der sieben schönstgelegenen Städte der Welt. Der ideale Erholungsort ohne Kurtaxe. Pension von 3.50 M. an. — Prospekte Städt. Verk.-Amt
Hotel Andreesberg Staubfr., Südl.a.Waldr., P.ab5M. Prosp.
Solbad Carlshafen a. d. Weser Die weiße Stadt im Grünen
Höxter-Corvey Ausk.: Verkehrsamt
Holzminden Rudes Jugendstadt
Polle/Weser Burgfestspiele
Bodenwerder Solbad. Pens. 3-5 M.
Hameln die alte Rattenfängerstadt erwartet auch Sie
Felsenkeller Pens. 4.50, Gar. frei
Waldhof b. Fischbeck, P. 3.50
Rinteln Pension 3.50—5 M.
Lauenstein im Ith, Luftkurort
Hohenbostel Dolcton. P. 2.50—
Stadthagen a.d. Bückeberge
Personen-Dampfschiffahrt Mai - September täglich Hann.-Münden—Hameln

Pfingsten im Harz und Kyffhäuser
Barbarossahöhle i. Kyffh. Sagenumwoben. Ziel jedes Kyffh.-Besuchers, infolge seiltart. Decken- und Wandgemälde einzig auf der Welt. Bahnstat. Rottleben (2 km).
Alexisbad altbew. Stahlbad und Luftkurort seit 1810, heilt Nerven-, Rheuma-, Herz-, Zucker-, Frauenkrkh. Ausf. Prosp.
Bad Sachsa / Südharz für Herz und Nerven. Ps. v. 3.— bis 7.— RM., ermäß. Kurtaxe!
Bennecksenstein 600 m Durch Licht, Luft u. Sonne zu neuem Lebensmut u. Arbeitskr. Pension von RM. 3.25 an
Bad Lauterberg Kneipp- und Luftkurort
Herrliches Schwimmbad im Gebirge. — Oderteichpartie, größte Talsperre des Harzes.
Elend (520 m) Hochluftkurort im Herzen des Harzes. Neues Waldfreibad. Pens. RM. 4.- bis RM. 7.50. Prosp. Kurverwalt.
1000jährige Roswithastadt **Bad Gandersheim** Solbad — Keine Kurtaxe
Hohegeiß Hochharz 642 m Höchstgeleg. Kurort des Harzes Prospekte: Kurverwaltung
Bad Suderode Calcium-Solbad Kurort für natürl. Kalkbehandlung. Bade-, Trink- und Inhalationskuren. Alle Preise erheblich gesenkt
Ilsenburg (Harz) Der Luftkurort am Fuße des Brockens. Zeitgemäße Preise — Gesenkte Kurtaxe. Prospekte durch Kurverwaltung u. Reisebüros
Rübeland Der Luftkurort im Bodetal. Zentrale Lage f. Harzausflüge. Billiges Standquartier. Berühmte Tropfsteinhöhlen.
Auskünfte und Prospekte durch die Kurverwaltungen und den Harzer Verkehrsverband e. V., Bad Harzburg.
Goslar das Tor zum Harz
Gernrode Klimatischer Gebirgsluftkurort in prachtvoller Lage

Bad Salzuflen

Bad Salzuflen im Teutoburger Wald hat den besonderen Vorzug, neben der außerordentlichen Vielseitigkeit und Wirksamkeit seiner Heilmittel, dem unerschöpflichen Reichtum seiner Quellen — zwei Thermal- und fünf Solquellen — von der Natur überreichlich beschenkt zu sein. Eingebettet zwischen den Waldeshöhen des Teutoburger Waldes und des Weserberglandes, liegt Bad Salzuflen inmitten des schönen Lippischen Hügellandes. Es hat für den westlichen Teil unseres Vaterlandes, insbesondere für das Industriegebiet den außerordentlich günstigen Vorteil, daß man dieses schöne Heilbad in knapp zwei Stunden erreichen kann. Für die Heilung von Herz- und Kreislaufstörungen, bei allen Erkrankungen der Luftwege und der Verdauungsorgane, bei Rheuma, Nerven, Frauenleiden ist eine Kur in Bad Salzuflen vornehmlich indiziert.

Pfingsten — eine fröhliche Seereise

auf einem modernen Luxusdampfer — bei Musik, Gesang und Tanz bedeutet eine Erholung von den Sorgen des Alltags. Die Preise dieses Pfingst-Ausfluges, der am 3. Juni ab Aachen beginnt, sind niedrig gehalten. Prospekt durch das Reisebüro Hagemann & Co., Aachen, oder die bekannten westdeutschen Reisebüros.

Sommerreisen der Deutschen Afrika-Linien

Die Frühlingsfahrten der Linien nach und von dem Mittelmeer sind in diesem ebenso wie in den vergangenen Jahren mit großem Erfolg durchgeführt worden. Viele Hunderte haben Erholung und Freude auf diesen alteingeführten fünfzehntägigen Fahrten rund um Westeuropa gefunden. Neue Reisen stehen bevor: im Juni allein drei Abfahrten: am 13. Juni von Hamburg, am 4. und 26. Juni von Genua aus.

Die Fahrpreise sind niedrig: in der behaglich eingerichteten Mittelklasse kostet die Reise nur 190 bis 300 RM. bei vorzüglicher Unterbringung in zwei- und vierbettigen Kabinen. Zweite und erste Klasse sind entsprechend teurer. Alles Nähere über Fahrpreise und Fahrpläne ist aus den hübsch bebilderten Prospekten der Linien zu ersehen.

Die Seefahrt durch Nordsee, Kanal und Atlantik, die Ausflüge durch grünendes, blühendes Land, von Rotterdam nach dem Haag und Scheveningen, von Antwerpen durch Belgien, von Southampton nach dem New Forest sind in den Sommermonaten besonders lohnend, wenn sie es an Reiz auch nicht mit den Ausflügen in die südlichen Häfen, wie von Lissabon nach den Königsschlössern von Cintra, von Ceuta nach der alten Maurenstadt Tetuan, von Malaga nach Granada und der Alhambra und von Palma durch die Insel Mallorca aufnehmen können.

Rund um den Wörthersee

Dort unten im Süden, eingebettet mitten in das Herz des deutschen Grenzlandes Kärnten, breiten sich die blauen Fluten des Wörthersees aus. Zart poetischer Sagenhauch, historische Erinnerungen umwehen ihn, den die gegensätzlichsten Elemente der Landschaft umsäumen: Hügelreihen, Inselberge, wogende Saatfelder, schattige Märchenwälder, nacktes romantisches Felsengeklippe und schwankendes Moor. Sie alle stellen die kostbare Fassung dieser prächtigsten unter allen den herrlichen Seeperlen dar, die Kärnten sein eigen nennt.

Dank der Kraft der südlichen Sonne und ihrer Strahlung, deren Intensität in ganz besonderer Stärke im Kärntner Seenparadies zu verzeichnen ist, öffnen sich sehr früh Knospen roter Rosen, gleichsam als wollten sie aller Welt künden, daß mit dem 1. Mai die Badesaison an diesem herrlichen Seenjuwel beginnt. In der Tat haben die kristallnen blauen Fluten des Wörthersees um diese Zeit bereits eine äußerst angenehme Badetemperatur von etwa 20 Grad Celsius angenommen, die sich von Woche zu Woche steigert. Und die das Seeufer säumenden zahlreichen Strandbäder — allen voran das große Strandbad Klagenfurt-See, das 3000 Personen faßt — haben volle Sommertoilette angelegt. Ueberall im warmen, wohligen Naß sieht man die Badefreudigen herumtummeln, und im Sande ausgestreckt lassen sie sich von der heißen Maisonne braun rösten. In fast ununterbrochener Reihe nehmen von hier aus hübsche, wundervoll im Grünen gelegene Sommerfrischen, Villenkolonien, modern und großzügig geleitete Hotels, Pensionen und Sanatorien ihren Anfang. Durch Krumpendorf — in dessen Nähe einst das römische Tasinemeti stand, flitzt das Auto nach Pörtschach. Eine prächtig geformte Halbinsel erstreckt sich bis fast zur Mitte des Sees. Sein gepflegter Park, an den sich dunkelernster Wald mit idyllischen Spaziergängen anschließt, zieht sich hinauf über die Berglehne, durchsetzt mit Villen, Hotels, Pensionen und Gärten. Am Strande dehnen sich die Badeanstalten aus, die vom munteren Lärm der Badenden widerhallen. Hier herrscht ein mondänes Treiben, wie man es nur in Nizza oder Cannes zu wohnt ist. Alle Möglichkeiten zum Betriebe der verschiedensten Sportgattungen sind hier vorhanden, und den Freunden des Tennisspiels sei verraten, daß alljährlich in Pörtschach ein internationales Tennisturnier stattfindet. Auch sonst sorgen Veranstaltungen aller Art, Kurkonzerte, Fünf-Uhr-Tees, Tanz und Jazz dafür, daß man sich hier niemals langweilt. Nach ein paar Minuten Fahrt auf prächtiger Autostraße, an der Badestation Töschling vorbei, taucht Velden, das unbestritten eleganteste und schönste Seebad am Wörthersee auf. Auch dieses steht auf historisch interessantem Boden, denn in seiner Nähe, in Frögg, fand man nicht nur den berühmten Bleiwagen, sondern auch andere Tieratrappen, die sich heute im Landesmuseum zu Klagenfurt befinden. Von Wiener Kinderärzten einst entdeckt, weist Velden eine von Jahr zu Jahr steigende Besuchsziffer auf, was wohl in erster Linie auf seine überaus geschützte Lage an der Westbucht des Sees und die günstigen Erholungsmöglichkeiten zurückzuführen ist. Eingestreut in das üppige Grün erheben sich hier saubere Villen neben vorbildlich geleiteten Hotels, idyllisch gelegenen Pensionen und Sanatorien. Am Südufer, gegenüber von Pörtschach, breitet sich der Badeort Dellach aus, der sich rühmen kann, einen der schönsten und besten Golfplätze des Kontinents zu besitzen, der sich eines ausgezeichneten Besuches erfreut. Auf einer weit in den See vorspringenden Felszunge liegt das poetische Maria-Wörth, wohl das älteste besiedelte Gebiet an diesem blauen Gewässer. Schon 830 wird sein Name und der seiner Kirche in einer Urkunde des Bistums Freising genannt. Die wundervolle Autostraße führt hier weiter am Südufer des Sees entlang und enthüllt bei jeder Wegbiegung neue, ungeahnte Herrlichkeiten. In eine breite Bucht eingebettet ist das stille Reifnitz. Von her gelangt man zum interessanten Keutschachersee, dessen Grund prähistorische Pfahlbauten birgt. Sekirn und Maiernigg mit seinen Strandbädern und ausgezeichnet geleiteten Hotels huschen vorüber, und am jenseitigen Ufer von einem Felskegel schimmert Maria-Loretto herüber, das seinen Namen der im Schloßgebäude befindlichen, der Maria-Lauretana geweihten Kapelle verdankt. Ein wunderjames Farbenspiel nimmt Besitz vom See. In seiner ganzen Ausdehnung, bis hinauf nach Velden, loht er unter den Strahlen des scheidenden Tagesgestirnes orangerot bis goldbronzefarben auf.

Reichspräsident von Hindenburg Schirmherr der landw. Jubiläums-Ausstellung in Essen

WG. Essen, 20. Mai. Der Reichspräsident hat in Würdigung der großen Bedeutung der 100-Jahrausstellung des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen in Essen (9. bis 17. September) die Schirmherrschaft übernommen. Die Ausstellung gibt einen Ueberblick über die gesamten Leistungen der rheinischen Landwirtschaft und wird voraussichtlich die größte Ausstellungsveranstaltung Westdeutschlands werden. Neben der rheinischen Landwirtschaft beteiligen sich an der Schau in größerem Umfange die mit der Landwirtschaft in Verbindung stehenden Industrien und das Gewerbe. Wie der Pressedienst der Stadt Essen erfährt, ist auch der Besuch der Ausstellung durch den Herrn Reichskanzler Adolf Hitler zu erwarten.

Elektrowärme-Ausstellung Essen 1933

Essen, 18. Mai. Die Vorbereitungen für die große „Elektrowärme-Ausstellung", die vom 1. Juli bis 13. August ds. Js. als größte Fachschau ihrer Art in den Essener Ausstellungshallen stattfindet, sind in vollem Gange. Auch die Reichsmarine wird sich aktiv an der Ausstellung beteiligen. Die Ausstellungsleitung hat von Anfang an Wert darauf gelegt, die Besucher der Ausstellung durch möglichst populär gehaltene belehrende Darstellungen mit der für die meisten doch ganz neuen Materie vertraut zu machen. Dieser unter dem Namen „Lehrschau zusammengefaßte Teil der Ausstellung nimmt einen beachtenswerten Umfang ein. Wie intensiv für die Ausstellung gearbeitet wird, kann man daraus ersehen, daß schon seit vielen Wochen mindestens 50 Personen unmittelbar für die Ausstellung mit der Ausführung der Schaubilder, Modelle usw. beschäftigt sind, ganz abgesehen von den Gewerbetreibenden, Werkstätten usw., die noch direkt zur Arbeit zugezogen sind.

Die Eröffnung der Ausstellung wird am Juli, vormittags 11 Uhr, mit einer Feierlichkeit erfolgen, zu der aller Voraussicht nach auch Spitzen der Reichsbehörden anwesend sein werden. Die Fachschau „Elektrowärme" ist die erste ihrer Art in der Welt.

Nord- u. Ostsee

Ostseebad Heiligenhafen in Holstein.
Pens. ab RM 3.50. Führer durch die Badeverwaltung. z354

Kurhaus Heiligenhafen Tel. 18. (120 Betten) 2 Woch. Ostsee-Pauschalpens. inkl. Bed. Mai 42.-, Juni 50.-, Hauptsais. 55.-; Pens. m. Zim. 4.-, Haupts. 4.50. Erste Ref. z.V.

Pension Villa Sophie Frau Engell dir. a. Kurpark u. an der See z356

Haus Solveig dir. a. Meer, Kurgart., Prom. u. Fähre gel. Joh. Schultz. z355

Pension Meeresrauschen dir. a. d. See; gute Küche; Prosp. z397

Pension „Elly" Ostseebad Arendsee Zimmer mit gut., reichl. Verpfl. Vor- u. Nachs. ab 3.50, Hauptsaison ab 4.50 Mk. Näheres durch eigene Prospekte. z115

SULSDORF Insel Fehmarn Pension Boldt. s109
Gutbgl. ruh., 4Mahlz., Freibad, Radio, eig. Auto, Juli-Aug. M. 3.50, k. Nbk. Fam. Prserm.

Grömitz Privat-Pension **P. J. Claussen** Tel. 168
4Mhlz. m. Zim. Vor- u. Nachs. 3.50, Haupts. 4.-

Baltrum
Kleinste ostfriesische Insel. — Ruhiges Familienbad. — Via Norddeich. s354

NORDSEEBAD Dangast (in Oldenburg)
Das älteste, gefahrlose Bad mit vorzügl. Heilwirkg. 2 km langer Sandstrand. Keine Kurtaxe. s343
Prospekt: Fremdenverkehrsverein

Nordseebad Altenbruch bei Cuxhaven s68
Billiges Seebad. Angenehm. Luftkurort. Keine Kurtaxe. Badekommission

Norderney
Strandbad — Kurbad
Wellenbad

Strandhotel Kaiserhof Direkt a. Meer. Prosp. ford. Fließendes Wasser Bäder.

Pension Haus Eberhardt, Wilhelmstraße 11
Lage Kurhaus, Wellenbad, Badestr., Hausprosp. a. Anfr. Mäß. Pr.

HAUS HELLER Winterstr. 18
Angen. Familienpens., 2 Min. v. Hauptstrand. Ganzjähr. geöffnet.

Pension Rudolph, bestempfohl. Familienpens., gegenüb. d. Kur- u. Warmbadehause u. d. neuen Wellenschwimmbad. 3 Min. vom Badestrand, anerk., erstkl., reichl. Verpfleg. Zeitgemäße Preise.
S401/40



In diesem Jahre nur in das **nationale** Nordseebad
Borkum
Kalte Seebäder und Kabinenbenutzung frei! Tages-Kurtaxe. — Kinder bis zu 12 Jahren frei! — Für Familien das billigste Nordseebad! — Kurkonzerte. Sport und Unterhaltung jeder Art.
Neue Prospekte und Wohnungsanzeiger durch die Kurverwaltung und Reisebüros s443

Strandvilla Prinzessin Eitel Friedrich Vorn. Pens. Fernspr. 255 Näheres durch Prosp. s444

Kurhotel „Irene" Fließ. Wasser. Zentralheiz. Diät-Küche. Prosp. Bes. Hans Degen. Fernr. 306. s445

Hotel-Pension Inselhalle das bestempfohlene Haus

Preisausschreiben: 1. Preis 300 Mk. in bar*
Nordseebad Langeoog
die schönste Nordsee-Insel
Sehr billige Preise, gute Verpflegung
* Verlangen Sie Prospekte und Bedingungen von der Badeverwaltung

Nordsee
Villa Schreitling.
Erholungsuch. find. frdl. Aufn., gt. bill. Pens., 15 Min. vom Strand, 4 Mahlzeit., ruhige Lage. z681
Theener-Norden, Land (Ostfriesl.)

Nordseebad HOOKSIEL
Ruh. Lage am Nordseestrd. Angen. Aufenth. u. wirkl. Erhol. bei mäß. Pens.-preis., schon v. RM 3.- an, Keine Kurtaxe! Gelegh. zu Schlickbäd. Ausk. u. Prosp. dch. die Badeverwaltung. s59

Nordseeb. Bensersiel vor Langeoog
Pension Frisia, 3 Min. v. Badestr. Vollpens. 3.60, k. Nebenk., k. Kurtaxe. z683

Nordseebad Horumersiel-Schillig
als nördl. oldenbg. Küstenbd. best. empfohl. Freie ruh. Lage an d. off. See. Pens. v. 3.50 RM an. Keine Kurtaxe. Prosp. d. die Badeverw.

Sommergst. fd. ruh. Aufenth. a. d. Ostsee b. gt. Vpfl. Eig. Milch- u. Landwirtsch. Ps. RM 3.50. K. Nebk., k. Kurtx. Privathaush. Karl Heyden, Orth Mühle/Ins. Fehmarn i. d. Ostsee. z110



Billige
MITTELMEER FAHRTEN
VON HAMBURG NACH GENUA ODER UMGEKEHRT
FAHRPREISE AB RM. **190**
bei Unterbringung in 4- und 2-bettigen Kabinen
LANDAUSFLÜGE in Antwerpen Rotterdam, Southampton, Lissabon Ceuta (Tetuan), Malaga (Granada) Palma de Mallorca, Marseille, Genua
NÄCHSTE ABFAHRTEN:
AB HAMBURG ..... 19. JUNI, 17. JULI
AB GENUA ..... 4. JUNI, 26. JUNI
WOERMANN-LINIE
DEUTSCHE OST-AFRIKA-LINIE
HAMBURG 8, GROSSE REICHENSTR. 25/27
AUSKUNFT DURCH DIE VERTRETUNGEN UND REISEBÜROS z56



NORDSEEBAD Wangerooge
Verbindungen über Bremerhaven Wilhelmshaven Carolinensiel
PROSPEKTE DURCH BADEVERWALTUNG

Ab 15. Mai in Kraft:



Sommer 1933
FAHR PLAN
DES GENERAL-ANZEIGERS
DER STADT WUPPERTAL
PREIS 50 PFG

Der sehr beliebte Fahrplan ist erhältlich in allen Bahnhofsbuchhandlungen und Zeitungs-Kiosken, in Zigarrengeschäften sowie in unseren Geschäftsstellen u. bei den Botenfrauen.

Nordseebad WILHELMSHAVEN · Wochenpension ab 24,50 RM · Keine Kurtaxe

HOTEL MODERNE, PARIS, Place de la République
500 Zimmer, modernster Komfort, la Restaurant, Dortmunder Union-Bier, Zimmer incl. Frühstück 30 Frs., mit Bad 45 Frs. Neue Direktion.

Rôtisserie de la Reine Pédauque, 6, rue de la Pépinière (gare St. Lazare) Paris
die ausgezeichnete französische Küche, die echten Landes Spezialitäten, kein Luxusrestaurant, mäßige Preise. s31

L'ATLANTA vollständig renoviert, Brüssel, Pl. de Brouckère
LE COMMODORE neue und gleiche Leitung wie Paris, 12 Bld. Haussmann (Oper)
Jedes Hotel 250 Zimmer, 40 frs. (mit Bad 50 frs.)



Besucht die Ausstellung **MENSCHEN** am **SONNTAG** Düsseldorf 20. Mai-4. Juni
IN DEN AUSSTELLUNGS- UND MESSEHALLEN AM RHEIN